



**ARCANDOR**  
COMMITTED TO CREATING VALUE

KONZERN-GESCHÄFTSBERICHT 2007/2008



# INHALT

## **1-60 An unsere Aktionäre**

- 1 Brief an unsere Aktionäre
- 10 Pro-forma-Darstellung
- 12 Strategie
- 16 Die operativen Unternehmensbereiche
  - 18 Thomas Cook
  - 26 Primondo
  - 34 Karstadt
- 42 Die Arcandor Aktie
  - 45 Investor Relations
- 46 Bericht des Aufsichtsrats
- 57 Corporate Governance

## **61-90 Der Konzern-Lagebericht**

- 61 Detailliertes Inhaltsverzeichnis
- 62 Der Konzern
  - 62 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit
  - 63 Leitung und Kontrolle
  - 68 Kapital
- 71 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 72 Das Geschäftsjahr 2007/2008 im Überblick
- 74 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 82 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 85 Abhängigkeitsbericht
- 86 Nachtragsbericht
- 86 Risikobericht
- 90 Prognosebericht

## **91-154 Der Konzernabschluss**

- 91 Detailliertes Inhaltsverzeichnis
- 92 Konzernabschluss
- 96 Konzern-Anhang

## **157 Bestätigungsvermerk**

## **158 Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

## Auf einen Blick

		01.10.2007 - 30.09.2008*	01.10.2006 - 30.09.2007*	Veränderung in %
<b>UMSATZ</b> (vergleichbare Pro-forma-Darstellung)				
Thomas Cook <sup>1)</sup>	Mio. €	11.378,5	11.758,5	-3,2
Primondo	Mio. €	4.309,8	4.037,5	6,7
Karstadt	Mio. €	4.095,1	4.238,2	-3,4
<b>Operative Bereiche <sup>1)</sup></b>	Mio. €	<b>19.783,4</b>	<b>20.034,2</b>	-1,3
Sonstige Bereiche <sup>2)</sup>	Mio. €	205,6	262,3	-
Überleitungsrechnung <sup>1)</sup>	Mio. €	-77,6	-156,3	-
<b>Umsatz (bereinigt) <sup>1)</sup></b>	Mio. €	<b>19.911,4</b>	<b>20.140,2</b>	-1,1

		01.10.2007 - 30.09.2008*	01.10.2006 - 30.09.2007*	Veränderung in Mio. €
<b>ERTRAGSLAGE</b> (vergleichbare Pro-forma-Darstellung)				
Thomas Cook <sup>1)</sup>	Mio. €	734,7	534,6	200,1
Primondo	Mio. €	89,7	4,7 <sup>3)</sup>	85,0
Karstadt	Mio. €	-4,2	147,7	-151,9
<b>Operative Bereiche <sup>1)</sup></b>	Mio. €	<b>820,2</b>	<b>687,0</b>	<b>133,2</b>
Sonstige Bereiche <sup>2)</sup>				
Überleitungsrechnung/Holding	Mio. €	-66,4	-86,1	19,7
<b>EBITDA (bereinigt) <sup>1)</sup></b>	Mio. €	<b>753,8</b>	<b>600,9</b>	<b>152,9</b>
EBITDA-Marge (bereinigt) <sup>1)</sup>	in %	3,8	3,0	-

		01.10.2007 - 30.09.2008*	01.10.2006 - 30.09.2007*	Veränderung in %
<b>FINANZLAGE</b>				
Investitionen	Mio. €	397,0	321,2	23,6
Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibungen)	Mio. €	-528,9	-518,6	-2,0
Finanzielle Schulden/Vermögen	Mio. €	-801,8	185,4	-
Finance Lease	Mio. €	-1.259,0	-814,3	54,6
Working Capital	Mio. €	-1.109,5	-567,5	-95,5
<b>VOLLZEITBESCHÄFTIGTE am Stichtag</b> (vergleichbare Pro-forma-Darstellung)				
Thomas Cook	Anzahl	31.264	29.070	7,5
Primondo	Anzahl	15.606	16.837	-7,3
Karstadt	Anzahl	23.195	24.304	-4,6
<b>Operative Bereiche</b>	Anzahl	<b>70.065</b>	<b>70.211</b>	-0,2
Sonstige Bereiche <sup>2)</sup> , Holding	Anzahl	378	426	-11,3
<b>Gesamt</b>	Anzahl	<b>70.443</b>	<b>70.637</b>	-0,3
<b>ARCANDOR AKTIE</b>				
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	-3,35	0,13 <sup>4)</sup>	-
Stichtagskurs	€	2,33	23,48	-90,1
Höchstkurs	€	23,21	29,21 <sup>4)</sup>	-20,5
Tiefstkurs	€	1,87	17,96 <sup>4)</sup>	-89,6

\* Die Daten wurden angepasst. Die Bereinigungen betreffen Sonderfaktoren und Desinvestitionen sowie im EBITDA Aufwendungen für Restrukturierungen.

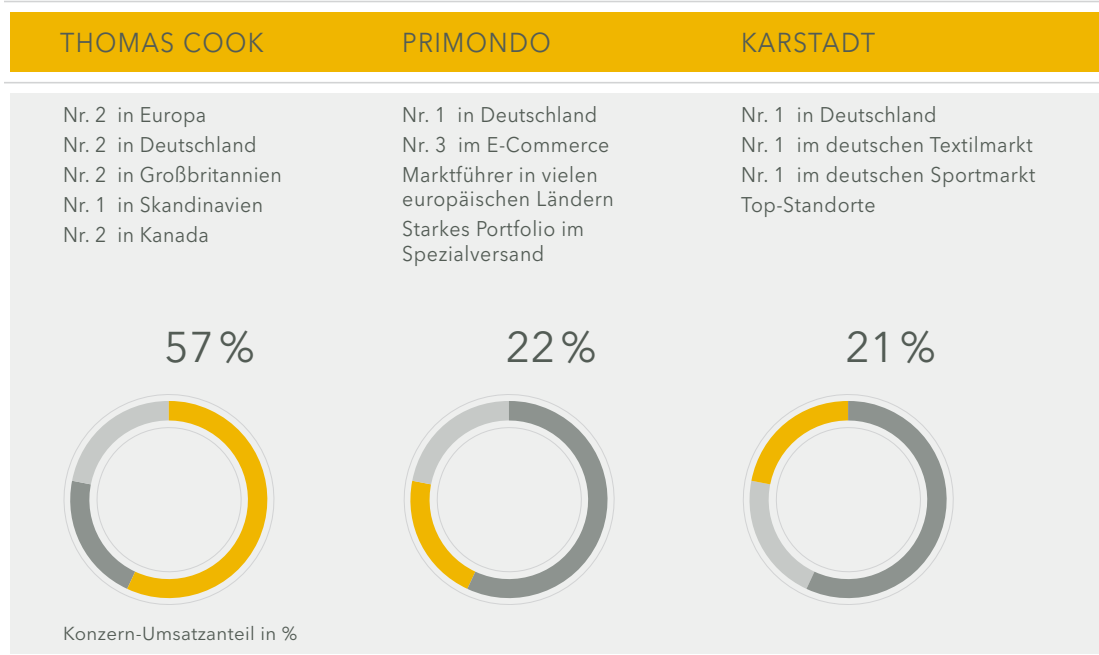
<sup>1)</sup> Zur besseren Darstellung der Geschäftsentwicklung vergleicht Arcandor ein vollständiges Geschäftsjahr der laufenden Periode (Oktober 2007 bis September 2008) der Thomas Group plc mit der vollständigen Vorjahresperiode (Oktober 2006 bis September 2007), als ob die Thomas Cook Group plc im damaligen Zeitraum bereits in der heutigen Form bestanden hätte. Die Ergebnisse des Monats Oktober für das jeweilige Jahr wurden von Arcandor als Differenz zwischen dem gesamten Jahresergebnis und den kumulierten September-Werten der Thomas Cook Group plc ermittelt. Im Monat Oktober sind die üblichen Jahresabgrenzungsbuchungen/-anpassungen enthalten und diese wurden für die Pro-forma-Rechnung nicht adjustiert.

<sup>2)</sup> Die Sonstigen Bereiche beinhalten die Segmente: Dienstleistungen und Immobilien.

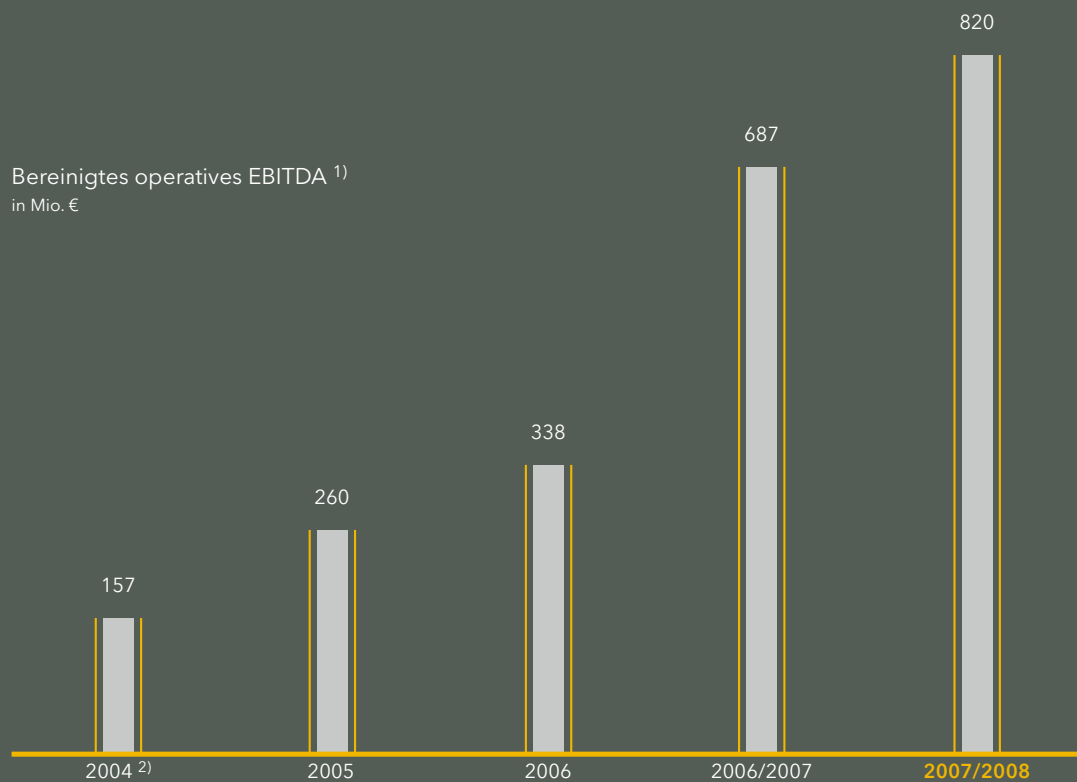
<sup>3)</sup> Angepasst bezüglich der Ausweisänderungen der Katalogkosten und der Aufwendungen im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen.

<sup>4)</sup> Angaben für die Periode 1. Januar 2007 bis 30. September 2007.

Arcandor ist ein führender Touristik- und Handelskonzern mit drei eigenständigen operativen Bereichen: Thomas Cook, Primondo, Karstadt. Wir konzentrieren uns in unserem Beteiligungsportfolio ausschließlich auf Geschäftsbereiche, in denen wir eine führende Marktposition innehaben mit dem Ziel, diese Marktposition nachhaltig zu stärken.



Trotz des schwierigen Umfelds konnten wir uns im Geschäftsjahr 2007/2008 gut behaupten. Unsere drei operativen Bereiche Thomas Cook, Primondo und Karstadt haben in Summe ihr bereinigtes EBITDA erneut gesteigert. Damit konnten wir eine seit vier Jahren zu verzeichnende operative Aufwärtsentwicklung fortsetzen. Gegenüber dem Jahr 2004 haben wir das bereinigte EBITDA unserer operativen Bereiche vervielfacht.



<sup>1)</sup> Bereinigt = ohne Restrukturierungsaufwand; 2004 - 2005 vor Accounting-Anpassungen.

<sup>2)</sup> Thomas Cook in 2004 at Equity konsolidiert.

KONTINUIERLICH STEIGENDE ERGEBNISSE



Dr. Thomas Middelhoff  
Vorstandsvorsitzender

## Sehr geehrte Aktionäre,

wir bewegen uns seit geraumer Zeit in einem außerordentlich herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Die aktuelle Konjunktur- und Finanzmarktkrise ist eine Krise der neuen Art, für deren Bekämpfung es kaum Erfahrungswerte und Patentrezepte gibt und deren Dauer derzeit noch nicht abschätzbar ist.

### **BEREINIGTES EBITDA DER OPERATIVEN BEREICHE IM GESCHÄFTSJAHR 2007/2008 UM 133 MIO. € AUF 820 MIO. € GESTIEGEN**

Der Arcandor Konzern und die Arcandor Aktie standen im Zusammenhang mit dieser Krise am Kapitalmarkt schon sehr früh unter Druck, weil im Rahmen pessimistischer Erwartungen unterstellt wurde, dass die Bereiche Touristik und Handel massiv betroffen sein könnten. Trotz des schwierigen Umfelds konnten wir uns im Geschäftsjahr 2007/2008 gut behaupten. Unsere drei operativen Bereiche Thomas Cook, Primondo und Karstadt haben in Summe ihr bereinigtes EBITDA erneut gesteigert. Damit konnten wir eine seit vier Jahren zu verzeichnende operative Aufwärtsentwicklung fortsetzen. Gegenüber dem Jahr 2004 haben wir das bereinigte EBITDA unserer operativen Bereiche vervielfacht. Es stieg im Geschäftsjahr 2007/2008 (pro forma) um 133 Mio. € auf 820 Mio. €. Das entspricht einem Zuwachs um 19,4%. Thomas Cook und Primondo entwickelten sich gut und verbesserten ihr Ergebnis, während sich das Ergebnis bei Karstadt als Folge des schwachen wirtschaftlichen Umfelds und verschiedener interner Faktoren gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechterte. Der bereinigte Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2007/2008 wechsellkursbereinigt um 3,1% über dem Vorjahreswert. Auf Euro-Basis erreichte der bereinigte Konzernumsatz 20 Mrd. € und lag damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Gegenüber dem Jahr 2004 haben wir den Konzernumsatz damit um rund 50% erhöht.

In der Restrukturierungsphase des Arcandor Konzerns haben wir signifikante finanzielle Mittel in die Neuausrichtung unserer operativen Geschäftsbereiche investiert. Allein im Berichtsjahr waren es in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 434 Mio. €, die zu einem großen Teil der Verschmelzung von Thomas Cook und MyTravel zu Gute kamen. So konnten wir durch die konsequente Fokussierung auf Touristik, E-Commerce und Internationalisierung zukunftsfähige Strukturen schaffen und zehntausende von Arbeitsplätzen sichern.

Diese operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2007/2008 wird insbesondere als Folge der Restrukturierung nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Denn das Konzernergebnis in Höhe von minus 746 Mio. € ist nicht vorrangig durch nachhaltige, operative Entwicklungen geprägt, sondern durch eine Reihe von Einmalaufwendungen und Sondereffekten belastet. So enthält es beispielsweise hohe Restrukturierungsaufwendungen und außerordentliche Belastungen im Bereich der Steuern sowie Erträge aus Immobilienveräußerungen. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass bei der Thomas Cook Group plc infolge des auf elf Monate verkürzten Wirtschaftsjahres der Monat Oktober nicht berücksichtigt ist. In diesem Monat erzielt Thomas Cook jedoch saisonal bedingt ein signifikant positives Ergebnis.

Ab dem laufenden Geschäftsjahr 2008/2009 werden diese Sonderbelastungen deutlich zurückgehen.

#### **THOMAS COOK UND PRIMONDO MIT GUTER ENTWICKLUNG, KARSTADT ERGEBNIS RÜCKLÄUFIG**

Die Thomas Cook Group plc verzeichnete ein starkes Geschäftsjahr 2007/2008 und übertraf zugleich die Markterwartungen. Das in den Arcandor Konzernabschluss einbezogene bereinigte EBITDA (pro forma) stieg gegenüber dem Vorjahr um 200 Mio. € auf 735 Mio. € (535 Mio. € im Vorjahr). Der Jahresabschluss des Touristikunternehmens weist in Landeswährung (pro forma) ein bereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von 24,1 Pence aus. Dies entspricht einem Anstieg um 41 %. Die EBIT-Marge beträgt 4,2 %, stieg um 36 % und liegt signifikant über dem vergleichbaren Wettbewerb. Zu dieser guten Ergebnisentwicklung haben insbesondere die höher als erwartet ausgefallenen Synergien aus der Übernahme von MyTravel beigetragen. Darüber hinaus hat die effektive Kapazitätssteuerung, in deren Folge unrentabler Umsatz konsequent verringert wurde, die Umsatzrentabilität nachhaltig gesteigert. Der deutliche Ergebnisanstieg ist umso erfreulicher, da er trotz der zusätzlichen Belastungen durch die gestiegenen Treibstoffkosten in Höhe von rund 170 Mio. € erreicht wurde. Der Umsatz des Touristikkonzerns, der in britischen Pfund bilanziert, lag in Landeswährung um 11,8 % über dem Vorjahreswert. Umgerechnet in Euro weist Thomas Cook einen Umsatz in Höhe von 11,4 Mrd. € aus. Dies entspricht einem Rückgang um 3,2 %.

Primondo konnte das bereinigte EBITDA um 85 Mio. € auf 90 Mio. € verbessern und weist damit seit vielen Jahren erstmals wieder ein deutlich positives operatives Ergebnis aus. Ausschlaggebend waren insbesondere das dynamisch wachsende Online-Geschäft, die verbesserte Kostenstruktur in der Quelle Gruppe, das gute Auslandsgeschäft sowie der Ergebniszuwachs beim Teleshoppingsender HSE24. Wie



bei den internationalen Wettbewerbern üblich, werden Zinsen und Gebühren aus dem Verkauf von Ratenkreditforderungen bei Primondo nun nicht mehr im EBITDA, sondern separat in der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Durch diese bilanzielle Ausweisänderung sowie durch die Änderung von Bilanzierungsmethoden aufgrund geänderter Rechnungslegungsstandards ergab sich im laufenden Berichtsjahr ein positiver EBITDA-Effekt in Höhe von rund 63 Mio. € (Vorjahr angepasst mit 45 Mio. €). Primondo konnte den bereinigten Umsatz um 6,7% auf 4,3 Mrd. € steigern (4,0 Mrd. € im Vorjahr). Besonders erfreulich verlief das Auslandsgeschäft mit einem Umsatzzuwachs in Höhe von 21%. In Deutschland ersetzen die weiter hohen Zuwächse im E-Commerce zunehmend den rückläufigen Umsatz im klassischen Kataloggeschäft. Damit ist es uns gelungen, das schwache Versandhandels-Geschäftsmodell des Jahres 2004 mit einem kontinuierlich fallenden Umsatz binnen weniger Jahre in das Geschäftsmodell eines stark wachsenden, innovativen Homeshopping-Anbieters umzustrukturieren.

Das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs Karstadt beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf minus 4 Mio. € (148 Mio. € im Vorjahr). Damit hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 152 Mio. € verschlechtert. Ausschlaggebend waren das schwache Weihnachtsgeschäft 2007, die eingetrübte Konsumstimmung und insbesondere die dem reduzierten Geschäftsvolumen nicht angemessene Kostenbasis. Der bereinigte Umsatz erreichte 4,1 Mrd. € (4,2 Mrd. € im Vorjahr). Dies entspricht einem Umsatzrückgang um 3,4%. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass Karstadt als Folge von großflächigen Filialumbauten (3% der Verkaufsfläche) temporär Umsatzausfälle getragen hat sowie durch Abgabe von Verkaufsfläche, zum Beispiel im Buchbereich, bewusst auf unrentablen Umsatz verzichtet.

#### **ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES ENTÄUSCHEND**

Viele Aktien sind in den zurückliegenden Monaten deutlich gefallen. Die Entwicklung der Arcandor Aktie war katastrophal. Deshalb sind Sie mit Recht enttäuscht, denn Sie haben als Arcandor Aktionär einen besonders hohen Wertverlust hinnehmen müssen. Was waren die Ursachen?

Die Arcandor Aktie wurde natürlich auch durch die Kapitalmarktkrise getroffen. In Erwartung einer Rezession in Europa war unser Kurs bereits seit Januar 2008 unter Druck.

Ich betone aber ausdrücklich, dass die Kapitalmarktkrise zwar ein wichtiger, aber nicht der alleinige Grund für die Entwicklung unseres Aktienkurses war. Wir haben sicherlich eine ganze Reihe von Dingen richtig gemacht. So haben wir noch vor dem Ausbruch der Finanzmarktkrise wichtige strategische Maßnahmen realisieren können. Dazu gehören die Neuausrichtung unseres Reisegeschäfts mit dem Börsengang der Thomas Cook Group plc sowie der Verkauf des größten Teils unserer Immobilien zu einem Preis, der heute bei Weitem nicht mehr zu erzielen wäre. Dazu gehört auch, dass wir uns bei Primondo frühzeitig und konsequent auf E-Commerce und Osteuropa konzentriert und den Einstieg in das TV-Shopping vollzogen haben.

Wir haben aber auch Fehler gemacht, insbesondere in der Kommunikation. Seien Sie versichert, dass wir daraus gelernt haben und es künftig besser machen werden.

Wir waren in der Kommunikation einiger unserer Ziele und vor allem in Bezug auf die zeitlichen Erfordernisse für den Verkauf unseres 49%igen Anteils an der Immobiliengesellschaft Highstreet zu optimistisch. Entgegen unseren Ankündigungen und Planungen konnten wir den Verkauf nur mit einer deutlichen zeitlichen Verzögerung abschließen. Positiv war jedoch, dass wir die Transaktion erfolgreich abgeschlossen haben und das in einem Umfeld, in dem das kaum jemand noch für möglich gehalten hatte. Ein weiterer Belastungsfaktor war die unerwartet schwache Performance von Karstadt zur Jahresmitte 2008. Hier wurde im Zusammenhang mit der Neuausrichtung die Kostendisziplin vernachlässigt. Die Entwicklung bei Karstadt ist für den Arcandor Vorstand besonders ärgerlich. Wir haben mit einem umfassenden Maßnahmenprogramm gegengesteuert und zugleich Schlüsselpositionen im Management neu besetzt. Darüber hinaus mussten wir dann im September 2008 mit Banken über saisonale Finanzierungserfordernisse verhandeln. Ausgerechnet zu einer Zeit als die Bankenkrise sich einem zwischenzeitlichen Höhepunkt näherte, die Vergabe von Krediten stark eingeschränkt wurde und zwei beteiligte Banken von dieser Krise massiv betroffen waren. Aber wir haben am Ende diese Herausforderung erfolgreich gelöst und die Refinanzierung des Konzerns sichergestellt. Der Konzern weist zum Bilanzstichtag 30. September 2008 Bankschulden und sonstige finanzielle Schulden in Höhe von netto 527 Mio. € aus. Darüber hinaus besteht eine Schuldverschreibung in Höhe von 275 Mio. €.

Die massive Neuausrichtung des Konzerns und die Umstellung des Geschäftsjahres haben die Vergleichbarkeit unseres Zahlenwerks zuletzt stark beeinträchtigt. Das hat am Kapitalmarkt und in der Presse zu Verwirrung und Interpretationsspielräumen geführt. Wir mussten uns auch im vorliegenden Geschäftsbericht mit diesem Problem auseinandersetzen. Auf den Seiten 10 und 11 haben wir Ihnen dargestellt, wie und warum wir die Vergleichbarkeit des Zahlenwerks hergestellt haben. Diese durch die Rechnungslegung bedingten Verzerrungen werden in der Berichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 keine wesentliche Rolle mehr spielen. Damit ist die Transparenz unserer Zahlen wieder gegeben.

#### **KONSEQUENTER BLICK NACH VORN - FOKUS AUF CASH FLOW, SCHULDENABBAU UND ERGEBNISSTEIGERUNG**

Wir sind mit der Neuausrichtung des Arcandor Konzerns bereits gut vorangekommen. Ihr Konzern ist heute gut aufgestellt. Wir haben mit dem bereinigten EBITDA der operativen Geschäftsbereiche in Höhe von 820 Mio. € im Geschäftsjahr 2007/2008 eine gute Plattform für die weitere Entwicklung des Konzerns geschaffen und blicken jetzt konsequent nach vorn. Unser Fokus liegt dabei auf Cash Flow, Schuldenabbau und Ergebnissteigerung.

Der Touristikkonzern Thomas Cook und der Homeshopping-Spezialist Primondo sind die beiden wachstumsstarken Einheiten des Arcandor Konzerns. Wir wollen das organische und externe Wachstum in beiden Geschäftsbereichen forcieren. Im Mittelpunkt dieser Wachstumsstrategie stehen der weitere Ausbau des E-Commerce sowie die weitere Internationalisierung des Geschäfts.

Thomas Cook zeigt sich im aktuellen Marktumfeld robust. Unser größter Unternehmensbereich verfügt über eine starke Bilanz, einen hohen Cash Flow, eine effiziente Kostenstruktur und eine hervorragende Marktposition in Europa. Das flexible Geschäftsmodell erlaubt zudem eine schnelle Anpassung an ein sich veränderndes konjunkturelles Umfeld.

Primondo wird weiter wachsen und den Cash Flow weiter stark verbessern. Primondo erzielt bereits 70% des Umsatzes in Wachstumsbereichen. Neben der Substitution des Kataloggeschäfts durch E-Commerce und der internationalen Expansion liegt der Fokus auf TV-Shopping und dem Ausbau des Spezialversands.

Bei Karstadt ist die Neuausrichtung des Geschäftsmodells auf Trading-up in großen Teilen vollzogen. Jetzt konzentrieren wir uns auf die Stärkung des Verkaufs, die Kosten und die Verschlinkung der Hauptverwaltung. Wir sind überzeugt, dass wir die handwerklichen Fehler, die zu einer Aufblähung der Kostenbasis geführt haben, relativ schnell in den Griff bekommen. Dazu wird das inzwischen gestartete Effizienzprogramm maßgeblich beitragen.

Zum Blick nach vorne gehört auch, dass wir in den Handelssegmenten und der Holding weiter an den Kosten arbeiten und unsere Verschuldung abbauen. Deshalb haben sich in einem einzigartigen Schulterchluss Unternehmensführung sowie Gewerkschafts- und Arbeitnehmervertreter von Primondo und Karstadt durch einen „Zukunftspakt“ auf einen Kostensenkungsbeitrag der Unternehmensangehörigen aller Ebenen für drei Jahre verständigt. Mit dem „Zukunftspakt“, der selbstverständlich auch die Arcandor Holding einschließt, vollziehen wir unter anderem einen entscheidenden Schritt auf dem Weg zur notwendigen finanziellen Stabilisierung und wirtschaftlichen Absicherung des Arcandor Konzerns.

#### **AKTIONÄRSSTRUKTUR GESTÄRKT**

Sal. Oppenheim, die größte Privatbank Europas, ist seit dem 23. Oktober 2008 der größte Arcandor Aktionär. Das Engagement der Bank hat den Konzern zusätzlich gestärkt. Sal. Oppenheim hat die aktive Unterstützung des bisherigen strategischen Kurses zugesagt. Auch der Pool Madeleine Schickedanz wird Arcandor unverändert unterstützen.

Diese starke Aktionärsbasis verschafft uns weitere Unabhängigkeit. Wir haben aus der gegenwärtigen Krise am Kapitalmarkt und insbesondere aus den Kreditverhandlungen gelernt, dass stärkere Unabhängigkeit in der Finanzierung unternehmerisch geboten ist. Deshalb zielen wir darauf, die notwendige Finanzkraft des Konzerns durch einen konsequenten ergebnis- und cash-flow-orientierten Erfolgskurs der Konzernbereiche aus eigener Kraft zu erhöhen. Der „Zukunftspakt“ mit einem cash-flow-wirksamen Volumen von 345 Mio. € über drei Jahre wird dazu maßgeblich beitragen.

#### **ERGEBNISPROGNOSE EINES BEREINIGTEN OPERATIVEN EBITDA VON MEHR ALS 1,1 MRD. € BESTÄTIGT**

Wir sind uns im Klaren, dass belastbare Prognosen aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds derzeit schwierig sind. Trotz der herausfordernden konjunkturellen Lage bleibt jedoch festzuhalten, dass die Verbraucher in Deutschland in den zurückliegenden Monaten durch den Rückgang der Inflationsrate und die gesunkenen Energiepreise substantiell entlastet wurden und damit wieder über mehr Kaufkraft verfügen. Dies sollte unsere Handelssegmente unterstützen. Die Thomas Cook Group, der Geschäftsbereich mit dem bei weitem größten Ergebnisbeitrag im Arcandor Konzern, kann sich durch ihr effizientes Geschäftsmodell sowohl bei den Kapazitäten als auch beim Produkt-Mix schnell und flexibel an konjunkturelle Veränderungen anpassen. Sie profitiert darüber hinaus in hohem Maße vom wieder signifikant gesunkenen Ölpreis. Das Unternehmen verfolgt außerdem ein sehr konservatives und erfolgreiches Treibstoff-Hedging und hat seine Synergieziele für das Geschäftsjahr 2008/2009 erneut angehoben. Das Thomas Cook Management ist deshalb unverändert zuversichtlich, die gesetzten Ziele trotz des erschwerten Marktumfelds erreichen zu können.

Wir haben uns im Arcandor Konzern frühzeitig auf ein schwieriges Geschäftsjahr 2008/2009 vorbereitet und haben Maßnahmen ergriffen, um potentiellen konjunkturellen Druck auf der Umsatzseite durch Flexibilität, Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen ausgleichen zu können.

Wir sind also gut vorbereitet und erwarten nach derzeitigem Kenntnisstand, dass sich das starke Wachstum des bereinigten EBITDA der operativen Bereiche auch im laufenden Geschäftsjahr 2008/2009 fortsetzt. Wir bestätigen unsere Prognose und planen unverändert für das laufende Geschäftsjahr ein bereinigtes EBITDA der operativen Geschäftsbereiche von mehr als 1,1 Mrd. €. Dies entspricht einem Ergebniszuwachs in den operativen Einheiten von mindestens 34%. Voraussetzung für das Erreichen unserer Prognose ist allerdings, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung in der Touristik und im Handel im Rahmen der derzeit verfügbaren Aussagen der Wirtschaftsforschungsinstitute bewegt und das Ausmaß der Kapitalmarktkrise sich nicht signifikant verstärkt.

Dies ist mein letzter Geschäftsbericht als Vorstandsvorsitzender der Arcandor AG. Ich hatte mein Mandat als Vorstandsvorsitzender im laufenden Jahr zum zweiten Mal befristet verlängert und hätte Arcandor plangemäß spätestens Ende 2009 verlassen, um wieder außerhalb des Konzerns unternehmerisch tätig sein zu können.

Nach den erfolgreichen Sanierungsschritten und der Neuausrichtung des Konzerns in den vergangenen vier Jahren startet die Arcandor AG im Jahr 2009 in eine neue Phase der unternehmerischen Gestaltung. Die damit verbundenen strategischen Entscheidungen sollen von dem Management getroffen werden, das diese Entwicklung auch langfristig gestalten wird. Vor diesem Hintergrund werde ich zum 1. März 2009 mein Amt als Vorstandsvorsitzender der Arcandor AG an Herrn Dr. Karl-Gerhard Eick, den derzeitigen Finanzvorstand der Deutsche Telekom AG, übergeben. Ich selbst werde dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Friedrich Carl Janssen und dem Großaktionär Sal. Oppenheim in Sachen Arcandor zukünftig beratend zur Seite stehen.

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Geduld. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat Sie auf eine harte Probe gestellt. Mein besonderer Dank geht an die über 86.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben in einem sehr herausfordernden Jahr gezeigt, welches Leistungsvermögen in ihnen steckt. Das aktuelle Marktumfeld ist für uns alle eine große Herausforderung. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir unsere Ziele erreichen werden und Ihr Unternehmen wieder nachhaltig Werte schaffen wird.

Für den Vorstand

Ihr



Dr. Thomas Middelhoff  
Vorstandsvorsitzender



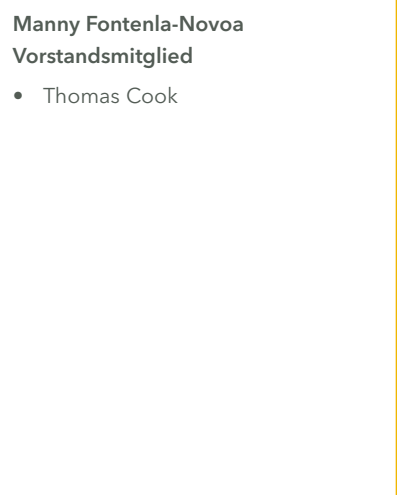
**Dr. Thomas Middelhoff**  
Vorstandsvorsitzender

- Konzernkommunikation
- Investor Relations
- Recht
- Revision
- Vorstandsprojekte
- Personal/Arbeitsdirektor
- ARCANDOR Academy



**Manny Fontenla-Novoa**  
Vorstandsmitglied

- Thomas Cook



**Rüdiger Andreas Günther**  
Vorstandsmitglied

- Controlling
- Treasury
- Accounting
- Steuern
- Mergers & Acquisitions
- Finanz-Services
- Immobilien



Stand: 01.01.2009

**Marc Sommer**  
**Stellvertretender**  
**Vorstandsvorsitzender**

- Primondo
- Corporate Service Group
- Gesellschaftspolitik
- E-Commerce

**Stefan W. Herzberg**  
**Vorstandsmitglied**

- Karstadt

Im **Vorstand der Arcandor AG** wurden im Kalenderjahr 2008 mehrere Veränderungen vorgenommen beziehungsweise eingeleitet. Diese haben zum Ziel, die Kontinuität in der Führung zu sichern und gleichzeitig die Verschlinkung der Arcandor AG voranzutreiben. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wurde auf fünf reduziert.

**Dr. Thomas Middelhoff** hat sein Mandat als Vorstandsvorsitzender im laufenden Jahr zum zweiten Mal befristet verlängert. Er wäre plangemäß spätestens Ende 2009 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Die Arcandor AG startet ab dem Jahr 2009 in eine neue Phase der langfristigen unternehmerischen Gestaltung. Die damit verbundenen strategischen Entscheidungen sollen von dem Management getroffen werden, das diese Entwicklung auch langfristig gestalten wird. Vor diesem Hintergrund wird **Dr. Thomas Middelhoff** zum 1. März 2009 sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Arcandor AG an **Dr. Karl-Gerhard Eick** übergeben.

**Marc Sommer**, der seit dem 1. Januar 2006 Primondo leitet, wurde mit Wirkung vom 23. April 2008 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt.

**Manny Fontenla-Novoa**, Vorstandsvorsitzender der Thomas Cook Group plc, wurde ebenfalls mit Wirkung vom 23. April 2008 zum Vorstandsmitglied der Arcandor AG berufen.

**Rüdiger Andreas Günther**, zuletzt Finanzvorstand der Infineon AG, wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 2008 zum Finanzvorstand der Arcandor AG berufen.

**Stefan W. Herzberg**, seit August 2008 Vorsitzender der Geschäftsführung der Karstadt Warenhaus GmbH, wurde mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 in den Vorstand der Arcandor AG berufen.

Damit hat sich der Vorstand der Arcandor AG neu formiert und es sind wieder alle drei operativen Segmente (Thomas Cook, Primondo und Karstadt) vertreten.

**Dr. Matthias Bellmann**, Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Arcandor AG, hat sich entschieden, nach Ablauf seines Vertrages Ende September 2008, neue Herausforderungen außerhalb des Konzerns wahrzunehmen.

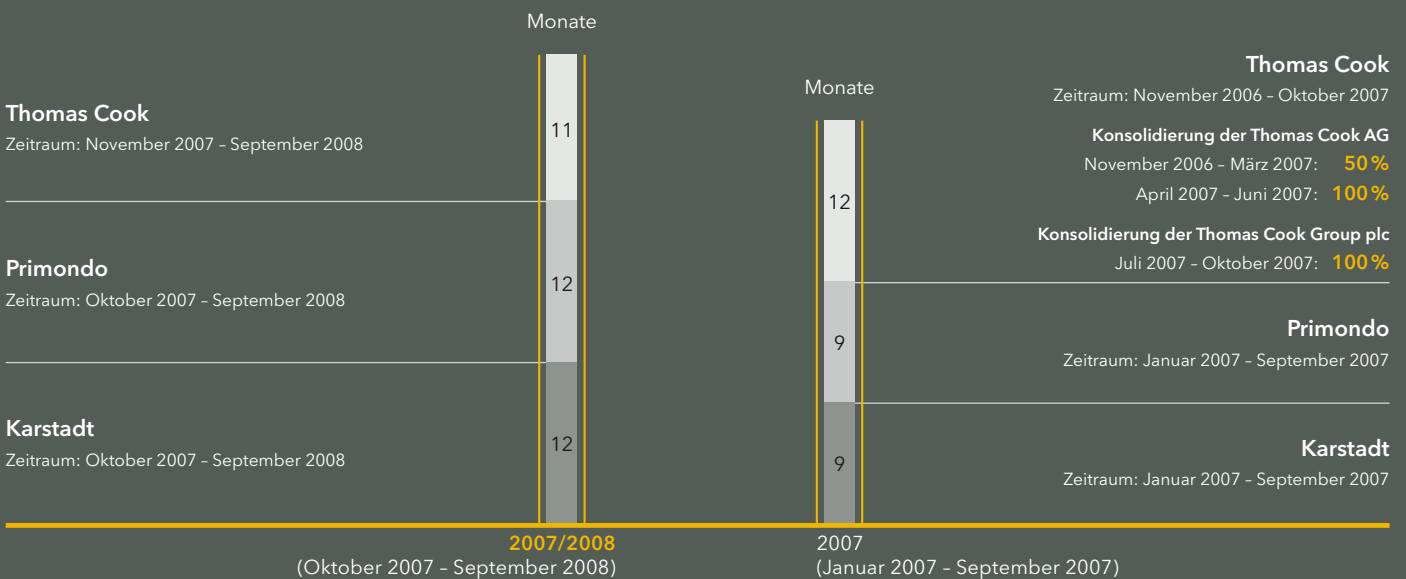
**Dr. Peter Diesch**, der im Vorstand der Arcandor AG die Ressorts Finanzen, Personal und Karstadt verantwortete, hat den Aufsichtsrat gebeten, ihn aus persönlichen Gründen zum 31. Dezember 2008 von seinen Pflichten zu entbinden.

**Prof. Dr. Helmut Merkel**, Vorstandsmitglied zuständig für die Ressorts Konzernerwerb, IT und Logistik, verlässt die Arcandor AG mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 auf eigenen Wunsch. Er wird das Unternehmen jedoch weiterhin in den relevanten Gremien der BAG, des HDE und des BDA vertreten.

**Peter Wolf**, Vorstandsmitglied der Arcandor AG und Vorsitzender der Geschäftsführung der Karstadt Warenhaus GmbH, legte seine Ämter zum 31. Juli 2008 nieder und hat den Konzern verlassen, um sich neuen unternehmerischen Aufgaben zuzuwenden.

# Übersicht und Vergleichbarkeit durch

## IFRS-Darstellung



**Die IFRS-Darstellung** zeigt nicht die Umsatz- und Ertragskraft der Arcandor Geschäftsbereiche und bildet insbesondere nicht das vollständige Zwölf-Monats-Geschäft des Arcandor Konzerns im Berichtsjahr (1. Oktober 2007 bis 30. September 2008) und im Vorjahr (1. Januar 2007 bis 30. September 2007) ab. Denn:

- Durch die Umstellung des Geschäftsjahres ist die Thomas Cook Group plc nur mit elf Monaten im Geschäftsjahr 2007/2008 enthalten. Der ertragsstarke Oktober 2007 fehlt.
- Durch die Umstellung des Arcandor Geschäftsjahres auf den Bilanzstichtag 30. September wurden im Geschäftsjahr 2007 Primondo und Karstadt nur mit neun Monaten, Thomas Cook mit zwölf Monaten einbezogen.
- Die Erhöhung der Beteiligung an der Thomas Cook AG in 2007 von 50 % auf 100 % sowie die Übernahme von MyTravel führten zu drei verschiedenen Bezugsgrößen im Geschäftsjahr 2007.

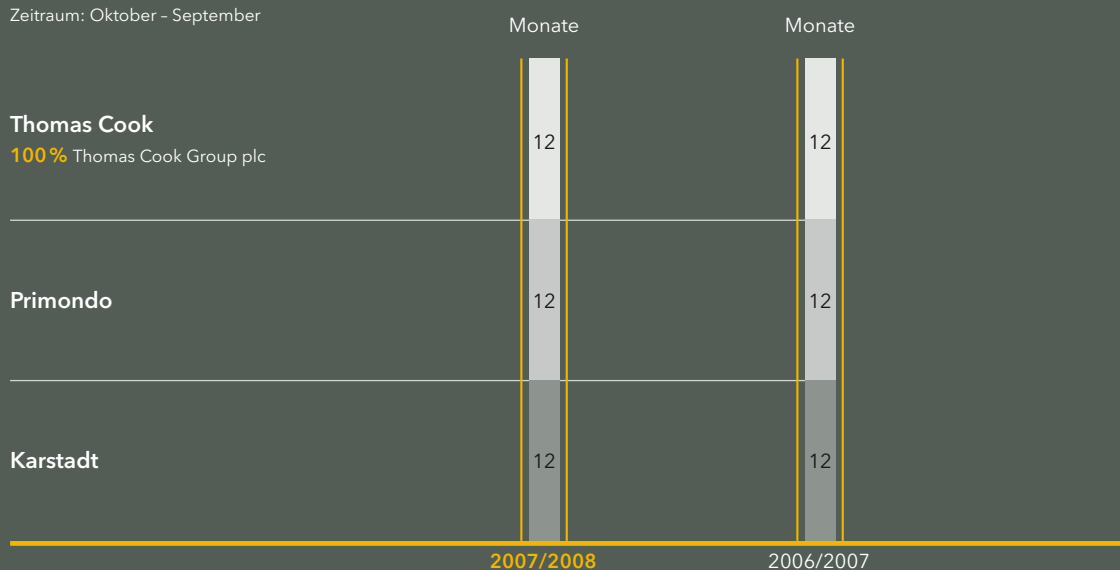
Diese Darstellung nach IFRS finden Sie im Konzernabschluss und -Anhang.



# PRO-FORMA-DARSTELLUNG

## Pro-forma-Darstellung

Zeitraum: Oktober - September



**In der Pro-forma-Darstellung** wird zur besseren Vergleichbarkeit dem zwölfmonatigen Berichtsjahr (Oktober 2007 bis September 2008) ein zwölfmonatiges Vorjahr (Oktober 2006 bis September 2007) gegenübergestellt. Thomas Cook wird dabei so dargestellt, als ob die Thomas Cook Group plc im Vorjahr bereits in der heutigen Form bestanden hätte.

Diese Zahlen sind im vorderen Teil dieses Geschäftsberichts zugrunde gelegt.

# Strategie



## Arcandor verfolgt eine klare Strategie

Der Arcandor Konzern wird durch eine schlanke und effiziente Finanzholding geführt. Die Arcandor AG verfolgt eine klare Konzernstrategie. Wir konzentrieren uns in unserem Beteiligungsportfolio ausschließlich auf Geschäftsbereiche, in denen wir eine führende Marktposition innehaben mit dem Ziel, diese Marktposition nachhaltig zu stärken. Die Fokussierung auf Investments in die drei unabhängigen Geschäftsbereiche Thomas Cook, Primondo und Karstadt ist vollzogen. Wir haben in den zurückliegenden Jahren in deren Restrukturierung und Neuausrichtung hohe Beträge investiert und sind inzwischen mit der operativen Entwicklung in Summe gut vorangekommen. Gleichzeitig haben wir innerhalb dieser Kerngeschäftsbereiche die Teilsegmente, die kein ausreichendes Potenzial bieten, konsequent veräußert.

Unsere Strategie wird in allen Kerngeschäftsbereichen durch vier Elemente wesentlich geprägt:

- Neuausrichtung auf profitable Geschäftsmodelle
- Internationalisierung
- Expansion des E-Commerce
- Aktive Marktkonsolidierung (M&A)

Der börsennotierte Touristikkonzern Thomas Cook (Konzern-Umsatzanteil: 57 %) und der Homeshopping-Spezialist Primondo (Konzern-Umsatzanteil: 22 %) sind die beiden wachstumsstarken Einheiten des Arcandor Konzerns. Touristik und Homeshopping haben auch zukünftig nach übereinstimmenden Marktprognosen in Europa ein hohes Wachstumspotenzial. Dementsprechend setzen wir strategisch uneingeschränkt auf diese beiden Wachstumsfelder und werden das organische und externe Wachstum in beiden Bereichen forcieren. Schwerpunkte dieser Wachstumsstrategie sind der weitere Ausbau des starken E-Commerce sowie die Ausweitung des internationalen Geschäfts. Unsere starke Abhängigkeit vom stationären Einzelhandel in Deutschland haben wir in den zurückliegenden Jahren durch Portfoliobereinigungen konsequent verringert. Der Fokus liegt heute neben der Neuausrichtung des Karstadt Geschäftsmodells (Trading-up) insbesondere auf der Optimierung der Kostenbasis.

## DAS HABEN WIR ERREICHT

- Erfolgreiche strategische Neuausrichtung zu einem Touristik- und Handelskonzern
- Kontinuierliche Steigerung des bereinigten operativen EBITDA
- Schaffung des weltweit zweitgrößten Touristikunternehmens
- Transformation von Primondo zum führenden europäischen Homeshopping-Anbieter
- Neuausrichtung von Karstadt durch Trading-up
- Verkauf der Warenhaus-Immobilien
- Desinvestment der Nicht-Kernaktivitäten

## DAS BLEIBT NOCH ZU TUN

- Verbesserung des Cash Flows
- Forcierung des internationalen Wachstums
- Weiterer starker Ausbau des E-Commerce
- Verbesserung der Kostenstruktur bei Karstadt
- Aktive Marktkonsolidierung in Europa

## DIE OPERATIVEN UNTERNEHMENSBEREICHE

THOMAS COOK



Zweitgrößter Touristik-  
konzern der Welt

PRIMONDO



Führender europäischer  
Homeshopping-Anbieter

KARSTADT



Führendes deutsches  
Warenhaus

### Unsere Strategie

- Optimierung der Wertschöpfung im Pauschalreisegeschäft
- Weiterer Ausbau der Position als führender Anbieter von Individualreisen
- Führender Anbieter von reisebezogenen Finanzdienstleistungen
- Generierung von Wachstum durch M & A und strategische Partnerschaften

### Unser Ziel

- Ausbau der führenden Marktposition
- Renditeorientierte Nutzung des hohen Potenzials durch organisches und externes Wachstum
- Dauerhaften Wert für die Aktionäre schaffen
- Für die Mitarbeiter der Arbeitgeber ihrer Wahl sein

### Unsere Strategie

- Ausbau der Wachstumsfelder: E-Commerce, Internationales Geschäft, Spezialversand und TV-Shopping
- Stabilisierung des Universalversands in Deutschland
- Fokus auf Cash Flow
- Wertschaffende und kontinuierliche Optimierung des Beteiligungsportfolios

### Unser Ziel

- Ausbau marktführender Positionen in Europa
- Nummer eins im E-Commerce
- Nachhaltig positiver Cash Flow und profitables Wachstum

### Unsere Strategie

- Neuausrichtung des Geschäftsmodells
- Optimierung von Category-Mix und Organisation
- Klare Sortimentsstrategie und Komplexitätsreduktion im Einkauf
- Konsequente Prozessoptimierung und Kostenreduktion

### Unser Ziel

- Ausbau der Marktführerschaft
- Signifikante Steigerung von Profitabilität und Cash Flow

TOURISTIK bleibt ein Wachstumsmarkt. Die Thomas Cook Group plc ist ein sehr gut aufgestelltes Unternehmen mit einem flexiblen Geschäftsmodell und daher relativ unabhängig von wirtschaftlichen Schwankungen.



# THOMAS COOK BLEIBT AUF ERFOLGSKURS

# THOMAS COOK

## Das haben wir erreicht

- Thomas Cook ist der zweitgrößte Touristikkonzern der Welt
- Hervorragende Marktposition – Die Nummer eins oder zwei in den meisten Märkten
- Flexibles Geschäftsmodell
- Hohes Synergiepotenzial aus der Übernahme von MyTravel voll ausgeschöpft – Synergien höher als geplant
- Gute Ergebnisperformance der akquirierten Unternehmen
- Ausbau des E-Commerce

## Das bleibt noch zu tun

- Weitere Ergebnisverbesserung
- Erfolgreiche Strategie weiterentwickeln
- Weitere Optimierung des Pauschalreisesegments
- Ausbau des Individualreisegeschäfts und der reisebezogenen Finanzdienstleistungen
- Weitere Expansion E-Commerce

**Wichtige Kennzahlen**

		01.10.2007 - 30.09.2008	01.10.2006 - 30.09.2007		Veränderung
<b>Umsatz*</b>	Mio. €	<b>11.378,5</b>	<b>11.758,5</b>	in %	-3,2
<b>Ertragslage*</b>					
EBITDA (bereinigt)	Mio. €	<b>734,7</b>	<b>534,6</b>	in Mio. €	<b>200,1</b>
EBITDA-Marge (bereinigt)	in %	<b>6,5</b>	<b>4,5</b>	-	-
<b>Vollzeitbeschäftigte zum Stichtag</b>	Anzahl	<b>31.264</b>	<b>29.070</b>	in %	<b>7,5</b>

\* Auf vergleichbarer Pro-forma-Basis.

**Positionierung und Strategie**

Thomas Cook ist der zweitgrößte Touristikkonzern weltweit mit einem umfangreichen Portfolio renommierter Marken in den Schlüsselmärkten Europa, Osteuropa und Nordamerika. Thomas Cook konzentriert sich konsequent auf vier strategische Bereiche: Optimierung des Pauschalreisegeschäfts, Ausbau der Positionen als führender Anbieter von Individualreisen, Ausbau reisebezogener Finanzdienstleistungen sowie Expansion als Wachstumstreiber.

**OPTIMIERUNG DES PAUSCHALREISEGESCHÄFTS**

Thomas Cook setzte konsequent die Optimierung des Pauschalreisegeschäfts fort. Das integrierte Geschäftsmodell umfasst Transport, Unterbringung und den Vertrieb über Reisebüros und E-Commerce und ermöglicht gleichzeitig die flexible Anpassung der Kapazitäten und des Produkt-Mix an unterschiedliche Marktbedingungen. Thomas Cook verfügt dadurch über eine erhebliche Flexibilität, um auf konjunkturelle Schwankungen zu reagieren.

**FÜHRENDER ANBIETER VON INDIVIDUALREISEN**

Thomas Cook baute seine Position im Wachstumsmarkt Individualreisen weiter aus. Dabei stärkte der Touristikkonzern seine Marktposition durch neue Bausteine aus den Bereichen Hotelportale, Luxusreisen und Ticket-Großhandel.

### FÜHRENDER ANBIETER VON REISEBEZOGENEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Höhermargige reisebezogene Finanzdienstleistungen stellen einen weiteren strategischen Pfeiler für den Touristikonzern dar. Durch den Erwerb der weltweiten Rechte an der Marke Thomas Cook erweitert der Konzern die Möglichkeiten in diesem Geschäftsfeld signifikant.

### WACHSTUMS- UND WERTSTEIGERUNG DURCH EXPANSION

Thomas Cook konnte die Expansion durch Akquisitionen erfolgreich vorantreiben. Die seit Anfang des Jahres erworbenen Unternehmen entwickeln sich gut und erzielen die geplanten Synergieeffekte. Thomas Cook wird auch weiterhin Expansionsmöglichkeiten prüfen und konzentriert sich dabei auf die Schwellenmärkte, in denen der Tourismus schneller als auf den traditionellen Märkten wächst. Besonders viel versprechend sind die Wachstumschancen in Russland und China.

## Segmententwicklung

### STARKER ERGEBNISANSTIEG

Die Thomas Cook Group plc verzeichnete ein starkes Geschäftsjahr 2007/2008, das die Markterwartungen übertraf. Der Umsatz des Touristikonzerns, der in Britischen Pfund (GBP) bilanziert, lag in Landeswährung um 11,8% über dem Vorjahreswert. Umgerechnet in Euro weist Thomas Cook einen Umsatz in Höhe von 11,38 Mrd. € aus. Dies entspricht einem Rückgang um 3,2%.

Das in den Arcandor Konzernabschluss einbezogene bereinigte EBITDA (pro forma) stieg gegenüber dem Vorjahr um 200,1 Mio. € auf 734,7 Mio. € (534,6 Mio. € im Vorjahr). Der Jahresabschluss des Touristikunternehmens weist in Landeswährung (pro forma) einen Anstieg des bereinigten Ergebnisses pro Aktie auf 24,1 Pence auf. Dies entspricht einem Anstieg um 40,9%. Die EBIT-Marge beträgt 4,2%, stieg damit um 35,5% und liegt signifikant über dem vergleichbaren Wettbewerb. Dazu haben insbesondere die höher als erwartet ausgefallenen Synergien aus der Übernahme von MyTravel beigetragen. Darüber hinaus hat die effektive Kapazitätssteuerung, in deren Folge unrentabler Umsatz konsequent verringert wurde, die Umsatzrentabilität nachhaltig gesteigert. Der deutliche Ergebnisanstieg ist umso erfreulicher, da er trotz der zusätzlichen Belastungen durch die gestiegenen Treibstoffkosten in Höhe von rund 170 Mio. € erreicht wurde.

## Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

### E-COMMERCE

Die E-Commerce-Plattform von Thomas Cook ist ein äußerst wichtiger Vertriebskanal, der sowohl den Bereich Pauschalreisen als auch das Individualreisegeschäft unterstützt. Im Oktober 2008 wurde eine neue evolutionäre E-Commerce-Plattform für [www.thomascook.com](http://www.thomascook.com) an den Start gebracht, die die Onlinesuche durch eine größere Auswahl und Flexibilität sowie qualitativ hochwertigere Informationen, Karten, Bilder und Funktionen deutlich verbessert. In Großbritannien erfolgen mittlerweile 27 % der Buchungen online. Die höchste Anzahl Onlinebuchungen erreicht der Konzern in Nordeuropa. Hier wurden in den letzten Monaten über 50 % der Buchungen per Internet vorgenommen.

### CONDOR

Condor hat sich in einem allgemein schwierigen und insbesondere in Deutschland sehr wettbewerbsintensiven Markt ausgezeichnet entwickelt. Die Kapazitäten wurden um 4,7 % reduziert, unter anderem durch den Abbau der Flotte um ein Flugzeug. Der Sitzladefaktor erhöhte sich um 2,4 % auf 89,2 %. Aus den Gesprächen mit Deutsche Lufthansa und TUI Travel über eine mögliche Dreierfusion von Condor, Germanwings und TUIfly hat sich Thomas Cook zurückgezogen. Als starkes und profitables Unternehmen hat Condor als eigenständiger Anbieter beträchtliches Potenzial.

### AKQUISITIONEN

Thomas Cook baute das Pauschalreisegeschäft im Berichtszeitraum durch Akquisitionen weiter aus. In Frankreich ist Thomas Cook die Nummer eins im Vertrieb von Reiseprodukten und wurde durch den Zusammenschluss mit dem Premium-Anbieter Jet Tours drittgrößter Reiseveranstalter des Landes mit einem Marktanteil von rund 10 %. In Deutschland übernahm Thomas Cook 57 Neckermann Urlaubswelt-Reisebüros zur Stärkung des Vertriebsgeschäfts.

Durch den Erwerb von Hotels4U.com, des größten unabhängigen Hotelzimmeranbieters Großbritanniens, wurde das Individualreiseangebot des Konzerns wesentlich erweitert. Die Akquisition von Elegant Resorts, des führenden britischen Anbieters von Luxusreisen, erweitert die Kompetenz im Premium-Bereich. In Kanada hat Thomas Cook mit der Übernahme von TriWest Travel (Individualreisen und Flugticket-Großhandel) die Voraussetzungen für eine führende Marktposition im Segment Individualreisen geschaffen.

Im März 2008 hat Thomas Cook eine Mehrheitsbeteiligung an Thomas Cook India übernommen. Mit Wachstumsraten von jährlich 14% zählt Indien zu den am schnellsten wachsenden Touristikmärkten. Thomas Cook erwarb außerdem 100% des unter seinem Namen geführten Geschäfts in Ägypten sowie die Lizenzen für seine Marke in 15 Ländern des Nahen Ostens. Damit kontrolliert der Konzern nun die Marke Thomas Cook weltweit.

#### **SYNERGIEZIELE ERHÖHT**

Im Berichtszeitraum konnten vorzeitig Synergien in Höhe von 142 Mio. GBP (Pro-forma-Zeitraum) erzielt werden, davon entfällt der Hauptteil auf Großbritannien. Für die Zukunft sind darüber hinaus weitere Synergien identifiziert worden. Thomas Cook rechnet für das Geschäftsjahr 2008/2009 mit synergiebedingten Einsparungen in Höhe von 185 Mio. GBP und bis zum Jahr 2009/2010 mit Gesamteinsparungen von 215 Mio. GBP. Die neuen Ziele liegen deutlich über dem ursprünglichen Plan, bis zum Jahr 2009/2010 Synergien von 155 Mio. GBP zu erreichen.

#### **TREIBSTOFFPREISE UND WÄHRUNGSSCHWANKUNGEN ABGESICHERT**

Zum Schutz vor schwankenden Treibstoffpreisen sichert Thomas Cook seinen Bedarf für die Zukunft ab. Durch eine Mischung aus Swap- und Optionsgeschäften konnten die Höchstpreise im Sommer 2008 abgedeckt werden. Hinsichtlich der zukünftigen Kosten verfolgt Thomas Cook einen ähnlich vorsichtigen Ansatz und sichert seinen Treibstoff- und Fremdwährungsbedarf 12 bis 18 Monate im Voraus ab. Dementsprechend wurde der Rohölbedarf für die Wintersaison 2008/2009 zu 100% und für die Sommersaison 2009 zu 95% abgesichert; gleichzeitig wurden der US-Dollar-Bedarf zu 98% und der Euro-Bedarf zu 96% abgesichert.

#### **DIVIDENDE**

Das Board of Directors der Thomas Cook Group plc empfiehlt eine Schlussdividende in Höhe von 6,5 Pence je Aktie, die zusammen mit der am 5. September 2008 gezahlten Zwischendividende von 3,25 Pence für das Geschäftsjahr eine Gesamtdividende von 9,75 Pence je Aktie ergibt. Nach ihrer Genehmigung soll die Schlussdividende am 27. März 2009 ausgezahlt werden. Thomas Cook verfolgt eine Dividendenpolitik, wonach insgesamt 40 bis 50 Prozent des bereinigten Gewinns als Dividende ausgeschüttet werden sollen.

#### AKTIEN-RÜCKKAUF-PROGRAMM BEENDET

Im März 2008 startete ein Aktien-Rückkauf-Programm in Höhe von 290 Mio. GBP (rund 375 Mio. €). Bis zum Ende des Programms am 9. Oktober 2008 wurden insgesamt 120.059.117 Aktien zu einem Gesamtpreis (ohne Provisionen) von 289,9 Mio. GBP zurückgekauft. Von diesen Aktien hat Thomas Cook 55.426.756 von der Arcandor AG erworben. Der Anteil der Arcandor AG an Thomas Cook beträgt nunmehr 52,82%.

#### ÄNDERUNGEN IM BOARD OF DIRECTORS

Im Berichtszeitraum erfolgten mehrere personelle Änderungen im Board of Directors der Thomas Cook Group plc: **Jürgen Büser** wurde zum 1. Juli 2008 zum Chief Financial Officer des Konzerns berufen. Er trat die Nachfolge von **Ludger Heuberg** an, der aus persönlichen Gründen aus dem Board of Directors ausschied. **Angus Porter** legte am 25. April 2008 sein Amt im Board of Directors nieder. **Nigel Northridge** trat dem Board of Directors als Non-Executive Director zum 1. August 2008 bei.

**Manny Fontenla-Novoa**, CEO der Thomas Cook Group plc, wurde mit Wirkung zum 23. April 2008 in den Vorstand der Arcandor AG berufen.

### Ausblick

Der bisherige Buchungsverlauf entspricht den Erwartungen. Thomas Cook wird die Performance im laufenden Geschäftsjahr durch eine Reihe von Maßnahmen positiv beeinflussen. Aufgrund des flexiblen Geschäftsmodells können Kapazitäten und Produkt-Mix schnell an die Buchungslage angepasst werden. Darüber hinaus hat Thomas Cook eine strenge Kostendisziplin: die Hotelkosten sollen trotz Währungseffekten das Vorjahresniveau nicht übersteigen, die Treibstoffkosten sowie der Fremdwährungsbedarf werden gegen extreme Schwankungen abgesichert, die Verwaltungskosten können im Falle härterer Marktgegebenheiten weiter angepasst werden. Die Synergieziele für das Jahr 2010 wurden auf 215 Mio. GBP angehoben, davon sollen bereits 185 Mio. GBP zum Ende des Geschäftsjahres 2009 erzielt werden.

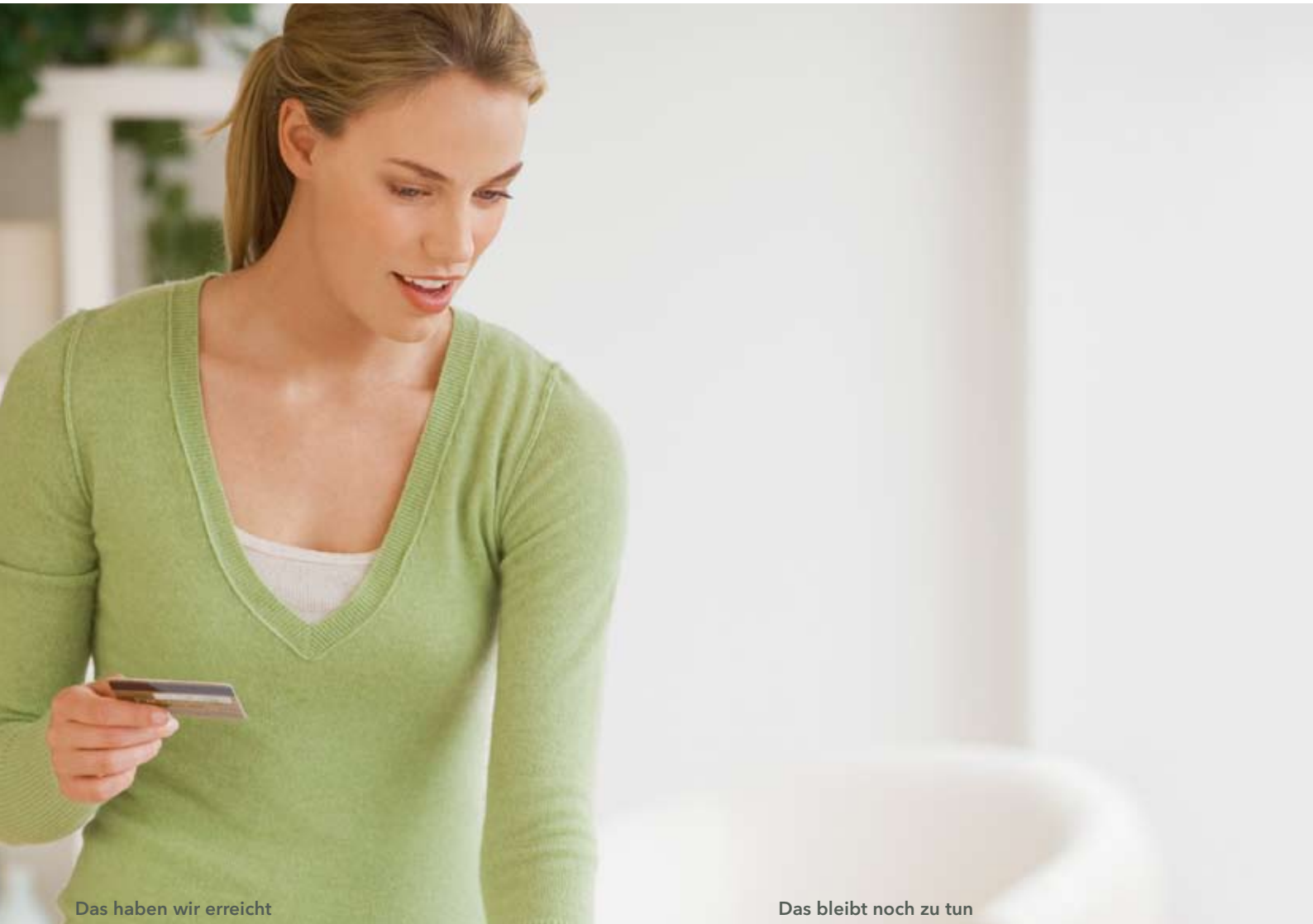
Aufgrund der langjährigen Branchenerfahrung des Managements, des neu strukturierten Marktes, der Maßnahmen von Thomas Cook und der Tatsache, dass der derzeitige Geschäftsverlauf den Erwartungen entspricht, ist Thomas Cook im Hinblick auf das laufende Geschäftsjahr zuversichtlich. Für die nächsten beiden Jahre sind weitere Margensteigerungen geplant.

HOMESHOPPING ist ein Wachstumsmarkt. Primondo erzielt bereits 70% des Umsatzes in den Wachstumsfeldern E-Commerce, Teleshopping, internationale Expansion und Spezialversand. Das Engagement in diesen Bereichen wird durch organisches Wachstum und Akquisitionen konsequent weiter erhöht.



# PRIMONDO MIT NACHHALTIGEM WACHSTUM

## PRIMONDO

**Das haben wir erreicht**

- Primondo ist heute die führende Homeshopping-Gruppe in Europa - 70% des Umsatzes werden in Wachstumsbereichen erzielt
- Quelle ist neu ausgerichtet - Turnaround im Universalversand Deutschland erreicht, getrieben durch starkes Wachstum im E-Commerce
- Starke Expansion in Mittel-Ost-Europa forciert
- Starke Position im Wachstumsmarkt Teleshopping (HSE24) eingenommen
- Spezialversand-Portfolio konsequent optimiert
- Service Group restrukturiert und strategische Desinvestments abgeschlossen
- „Zukunftspakt“ vereinbart

**Das bleibt noch zu tun**

- Weiteres, starkes Wachstum des E-Commerce im Universalversand Deutschland
- Weitere Forcierung des Wachstums in Mittel-Ost-Europa sowie Russland und Ausbau der führenden Marktpositionen
- Erreichen eines positiven Cash Flows im Geschäftsjahr 2008/2009
- Weitere Optimierung der Backoffice-Funktionen
- Optimierung des stationären Geschäfts



**Wichtige Kennzahlen\***

		01.10.2007 - 30.09.2008	01.10.2006 - 30.09.2007		Veränderung
<b>Umsatz (bereinigt)</b>	Mio. €	<b>4.309,8</b>	<b>4.037,5</b>	in %	6,7
<b>Ertragslage</b>					
EBITDA (bereinigt)	Mio. €	<b>89,7</b>	<b>4,7</b>	in Mio. €	<b>85,0</b>
EBITDA-Marge (bereinigt)	in %	<b>2,1</b>	<b>0,1</b>	-	-
<b>Vollzeitbeschäftigte zum Stichtag</b>	Anzahl	<b>15.606</b>	<b>16.837</b>	in %	-7,3

\* Die Daten wurden angepasst. Die Bereinigungen betreffen Sonderfaktoren und Desinvestitionen.

**Strategie und Positionierung**

Primondo ist eine der führenden europäischen Homeshopping-Gruppen. Das Unternehmen mit den vier Geschäftsfeldern Universalversand Deutschland, Spezialversand, International und Neue Medien ist in 25 Ländern aktiv, beschäftigt über 20.000 Mitarbeiter und betreut weltweit rund 23 Millionen Kunden. Diesen stehen alle Vertriebswege eines modernen Anbieters zur Verfügung: 1.400 Kataloge, rund 100 Internet-Portale, der Teleshopping-Sender HSE24, Shopping über mobile Endgeräte sowie in stationären Geschäften.

Strategisch verfolgt Primondo eine konsequente Ausrichtung auf Wachstumsfelder und setzt dabei auf E-Commerce und TV-Shopping, auf internationale Expansion und den Ausbau des Spezialversands. Primondo generiert heute bereits 70 % des Umsatzes in diesen Wachstumsfeldern, gleichzeitig wurde der Umsatzanteil des traditionellen Kataloggeschäfts im Universalversand Deutschland auf einen Anteil von rund 30 % reduziert. Die künftige Entwicklung der Umsatzanteile im Querschnitt über alle Sparten soll der Formel „3 x 50%“ folgen: Im Verhältnis Universalversand zu Spezialversand, Kataloggeschäft zu Neue Medien und Auslandsgeschäft zu Inlandsgeschäft wird jeweils eine Gewichtung von 50:50 angestrebt.

**UNIVERSALVERSAND DEUTSCHLAND: QUELLE FORCIERT AUSRICHTUNG AUF E-COMMERCE**

Im Universalversand Deutschland konzentriert Primondo sich auf den Marktführer Quelle, der in zahlreichen Warengruppen Spitzenpositionen einnimmt. Die Marke Quelle hat einen Bekanntheitsgrad von annähernd 100 %. Das Unternehmen forciert den Umbau vom klassischen Katalogversender zum modernen Homeshopping-Anbieter mit Schwerpunkt E-Commerce. Damit ist Quelle auch im Hinblick auf langfristige Konsumtrends gut positioniert: Der Anteil des Distanzhandels am deutschen Einzelhandel soll laut einer Studie der Deutsche Bank Research bis zum Jahr 2015 auf 13 % anwachsen und sich damit im Vergleich zum Jahr 2007 nahezu verdoppeln. Die entscheidenden Wachstumstreiber sind dabei die elektronischen Vertriebswege.

Der Online-Shop quelle.de ist, gemessen an der Reichweite, bereits seit Anfang 2007 Nummer drei im deutschen E-Commerce – nach den reinen Online-Anbietern eBay und amazon. Ziel ist es, in den nächsten Jahren zum führenden Internet-Shoppingcenter mit eigenen Sortimenten und einem umfassenden Angebot an Markenprodukten in Deutschland aufzusteigen. Alle internen Abläufe, Prozesse und Strukturen des Unternehmens werden konsequent auf den strategischen Wachstumskanal E-Commerce ausgerichtet.

#### INTERNATIONALE EXPANSION UND AUSBAU DES SPEZIALVERSANDS

Quelle ist die erfolgreichste Homeshopping-Marke in Mittel-Ost-Europa. Alle zehn Tochtergesellschaften sind jeweils die Nummer eins oder zwei in ihren Märkten und mit Abstand führend im E-Commerce. In Polen, Rumänien, Russland, Ungarn, der Slowakei und in Tschechien ist Quelle Marktführer. Als junge Modemarke wird Quelle in Mittel-Ost-Europa und Russland mit namhaften Marken Anbietern gleichgesetzt. Quelle hat damit gute Voraussetzungen geschaffen, um die Expansion in diesen Ländern weiter zu forcieren. Außerhalb dieser Regionen ist Quelle zudem die Nummer eins in der Schweiz und in Österreich.

Die 13 Spezialversender der Primondo Specialty Group decken mit ihren Sortimenten eine Auswahl spezieller Kunden- und Preissegmente ab. Nach dem erfolgreichen Umbau konzentriert sich die Primondo Specialty Group auf die drei Wachstumssegmente „Communities“, „Golden Ager“ und „Premium“. In diesen drei Segmenten, die durch gezielte Akquisitionen und Joint Ventures ergänzt werden, strebt Primondo Wachstum im In- und Ausland an.

#### WACHSTUM IM ATTRAKTIVEN TEleshopping-MARKT

Mit der Akquisition von HSE24 im Jahr 2007 wurde Primondo die Nummer zwei im deutschen Teleshopping-Markt. HSE24 sendet 24 Stunden täglich, davon 16 Stunden live, und erreicht per Kabel und Satellit über 41 Millionen Haushalte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eine neue Sortimentspolitik, verbesserte Serviceleistungen und Kundenbindungsmaßnahmen sorgen für hohe Neukundenzuwächse.

## Segmententwicklung

#### DEUTLICHE UMSATZSTEIGERUNG IN DEN WACHSTUMSFELDERN

Im Geschäftsjahr 2007/2008 erzielte die Primondo Gruppe einen Umsatz von 4,31 Mrd. € und erreichte damit einen Zuwachs von 6,7% gegenüber dem Vorjahr (4,04 Mrd. €).

Sehr erfolgreich mit einem Umsatzplus von 21,5% auf 605 Mio. € entwickelte sich das **internationale Geschäft**. Eine herausragende Entwicklung wies erneut die Landesgesellschaft in Russland auf, mit einem Plus von über 80% gegenüber dem Vorjahr. Innerhalb der Primondo Gruppe wird sich Quelle Russland bei anhaltender Wachstumsdynamik bis Ende 2009 zur größten Landesgesellschaft außerhalb Deutschlands entwickeln. Mittelfristig strebt Primondo in Russland einen Umsatz in Höhe von 1 Mrd. € an. Einen ebenfalls sehr erfreulichen Geschäftsverlauf zeigten die Landesgesellschaften in Mittel-Ost-Europa. Mit hohen Zuwachsraten konnte Quelle ihre starke Marktposition insbesondere in Rumänien, Polen, Estland, Tschechien, Slowenien und der Slowakei weiter ausbauen.

**HSE24** – seit Juni 2007 eine 100%ige Tochtergesellschaft der Primondo Gruppe – kann auf das beste Geschäftsjahr in der Unternehmensgeschichte zurückblicken. Der Teleshopping-Sender steigerte seinen Umsatz um 14% auf 349 Mio. € und verzeichnete gleichzeitig hohe Kunden- und Marktanteilszuwächse. Zu diesem Erfolg haben auch zahlreiche TV-Sendungen mit Angeboten von Quelle – wie z. B. regelmäßige Präsentationen von Küchen Quelle – beigetragen.

Mit einem Umsatzplus von 5,9% auf 964 Mio. € hat der **Spezialversand** seinen nachhaltigen profitablen Wachstumskurs fortgesetzt. Gute Geschäftsverläufe zeigten insbesondere die Walz-Gruppe, Vertbaudet, Planet Sports, Mirabeau, Bogner Homeshopping sowie die TriStyle-Gruppe mit den internationalen Spezialversendern Madeleine, Peter Hahn und Atelier Goldner Schnitt.

Wenngleich **Quelle** Deutschland im Jahr 2008 eine erfreuliche Nachfrage und eine insgesamt zufriedenstellende Entwicklung verzeichnete, hat das im gesamten Einzelhandel unbefriedigende Weihnachtsgeschäft 2007 den Gesamtumsatz maßgeblich beeinflusst. Hinzu kam, dass die hohen Zuwächse im E-Commerce die strukturell rückläufigen Umsätze im traditionellen Katalog- und Filialgeschäft noch nicht vollständig kompensieren konnten.

#### **ERGEBNIS STARK VERBESSERT**

Primondo konnte im Berichtsjahr das bereinigte EBITDA um 85 Mio. € auf 89,7 Mio. € verbessern. Hierzu haben maßgeblich das gute internationale Geschäft, Ergebniszuwächse bei HSE24 sowie positive Margen- und Kostensenkungseffekte bei Quelle und in den Servicebereichen beigetragen.

Wie bei den internationalen Wettbewerbern üblich, werden Gebühren aus dem Verkauf von Ratenkreditforderungen bei Primondo nun nicht mehr im EBITDA, sondern in der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen. Durch diese bilanzielle Ausweisänderung sowie durch Bewertungsanpassungen (veränderte Bilanzierung der Katalogkosten) ergab sich im laufenden Berichtsjahr ein positiver EBITDA-Effekt in Höhe von rund 63 Mio. € (45 Mio. € im Vorjahr).

## **Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres**

#### **QUELLE PROFITIERT VOM E-COMMERCE**

Erstmals verzeichnete quelle.de im Geschäftsjahr 2007/2008 – nach Nielsen-Definition – über eine Milliarde Visits. Die Online-Nachfrage übertraf mit einem Plus von 21% erneut deutlich das Marktwachstum von 12%. Über 60% aller Neukunden werden bereits online gewonnen, 40% aller Bestellungen gehen direkt über das Internet ein. Bei anhaltender Wachstumsdynamik wird Quelle in wenigen Jahren zwei Drittel des Umsatzes durch E-Commerce erzielen.

Da ein immer höherer Anteil des Geschäftsvolumens unmittelbar über das Internet abgewickelt wird, sinken tendenziell die Prozesskosten sowie der Aufwand für die Neukundengewinnung. Das neue onlinebasierte Geschäftsmodell entfaltet schrittweise eine höhere Profitabilität im Vergleich zum traditionellen katalogbasierten Vertrieb. Haupt-, Monats- und Spezialkataloge werden aber auch weiterhin einen festen Platz im Multi-Channel-Marktauftritt einnehmen. Der Katalog bietet künftig statt einer Gesamtschau gezielte Ausschnitte, gibt unmittelbare Kaufanstöße und verweist zugleich auf das umfassende Online-Angebot. Die Ausweitung des Online-Sortiments wird forciert; die Zahl der bestellbaren Artikel von 700.000 zum Ende des Berichtsjahres auf eine Million im Geschäftsjahr 2008/2009 ausgeweitet. Quelle hat in den vergangenen zwei Jahren 20 renommierte Markenanbieter und Vertriebspartner in die Einkaufsplattform integriert, wie z. B. Mexx, Tom Tailor, s.Oliver oder Esprit. Das Angebot unter [quelle.de](http://quelle.de) gewinnt somit an Kompetenz und Attraktivität. Quelle geht davon aus, den Artikelanteil der externen Partner auf der Online-Plattform in einigen Jahren auf rund 50 % auszuweiten.

#### **PRIMONDO STÄRKT SPEZIALVERSAND - NEUAUSRICHTUNG ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN**

Primondo hat plangemäß im März 2008 den Spezialversender Mode & Preis Versandhandels GmbH, Lörrach, sowie dessen Tochtergesellschaften in der Slowakei, Slowenien, Tschechien und der Schweiz an die Aurelius AG veräußert. Damit ist die von Primondo Anfang 2007 angekündigte Portfolio-Neuausrichtung des Spezialversands abgeschlossen; alle Ziele wurden erreicht. Innerhalb von zwölf Monaten hat Primondo sich von fünf Spezialversendern getrennt und den Spezialversand auf die drei Wachstumssegmente „Communities“, „Golden Ager“ sowie „Premium“ ausgerichtet.

Bereits zum 1. Oktober 2007 wurde die erste Akquisition im Spezialversand getätigt und alle Geschäftsanteile an der Planet Sports GmbH in Starnberg übernommen. Im ersten Geschäftsjahr unter dem Dach der Primondo Gruppe zeigte der führende E-Commerce-Anbieter für Boardsports und Streetwear in Deutschland eine gute Geschäftsentwicklung.

Die 17 Spezialversand-Marken der Primondo Gruppe sind in insgesamt 13 Ländern aktiv. Erfolgreiche Konzepte werden konsequent in neue Märkte übertragen und damit weiteres Wachstumspotenzial erschlossen. Hess Natur, der bislang in deutschsprachigen Märkten aktive Spezialist für ökologische Bekleidung, startete im Berichtsjahr in den USA. Madeleine, Spezialversender für hochwertige Damenmode, verschickte im Oktober 2008 die ersten Kataloge in Großbritannien.

#### **SANIERUNG DER PRIMONDO SERVICE-GRUPPE ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN**

Primondo hat im Berichtsjahr planmäßig die Sanierung und Restrukturierung der Service-Gruppe – vor allem mit den Logistikzentren in Leipzig und Nürnberg sowie den Kundenzentren in Berlin, Magdeburg und Cottbus – abgeschlossen. Damit verfügt Primondo über eine wettbewerbsfähige Infrastruktur, um internen und externen Mandanten alle Dienstleistungen im modernen Homeshopping wirtschaftlich und qualitativ hochwertig anbieten zu können.

### „ZUKUNFTSPAKT“ FÜR DREI JAHRE AUFGESTELLT

Die Unternehmensführung und die Gewerkschafts- und Arbeitnehmervertreter haben sich im Rahmen eines „Zukunftspakts“ auf einen Kostensenkungsbeitrag der Arbeitnehmer für drei Jahre verständigt. Mit dem „Zukunftspakt“ wird ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur wirtschaftlichen Stärkung geleistet und dies geht einher mit einem konsequenten ergebnis- und cashorientierten Kurs der Konzernbereiche. An diesem „Zukunftspakt“ beteiligen sich auch sämtliche Führungsebenen des Unternehmens.

### NEUORDNUNG IM QUELLE UND PRIMONDO MANAGEMENT - KONTINUITÄT SICHERGESTELLT

Der Aufsichtsrat der Quelle GmbH hat im September 2008 **Marc Sommer** zu seinem Vorsitzenden berufen. Er hat die Aufgabe von **Dr. Thomas Middelhoff** übernommen und ist nach rund zweieinhalb Jahren aus der Quelle Geschäftsführung ausgeschieden. Als neuer Geschäftsführer der Quelle GmbH bestätigt wurde **Dr. Konrad Hilbers**, zuvor CFO von Primondo, der kommissarisch in der neuen Funktion bereits seit Frühsommer 2008 tätig ist. Die Quelle Geschäftsführung besteht damit aus den beiden Geschäftsführern **Dr. Konrad Hilbers** und **Henning Koopmann**.

Neuer CFO der Primondo Gruppe und damit Nachfolger von **Dr. Konrad Hilbers** ist **Sascha Bopp**, der bisher bereits gemeinsam mit **Leo-Günther Kraftsik** Geschäftsführer der Primondo Spezialversender gewesen ist. Als weiterer Geschäftsführer der Spezialversender-Gruppe wurde **Matthias Siekmann** berufen, in den vergangenen Jahren Leiter Business Development.

## Ausblick

Primondo wird im Geschäftsjahr 2008/2009 den Turnaround absichern, Umsatz und Ergebnis weiter steigern sowie einen positiven Cash Flow-Beitrag leisten. Im Einzelnen wird das organische Wachstum in den strategischen Geschäftsfeldern forciert, die internationale Expansion in Mittel-Ost-Europa und der Ausbau E-Commerce verstärkt. Quelle Deutschland wird die eingeschlagene Strategie fortsetzen und den Umbau zum führenden Internet-Shoppingcenter konsequent vorantreiben. Als strategische Option prüft Primondo darüber hinaus Akquisitionen, um das Portfolio weiter zu optimieren. Des Weiteren wird Primondo als führender Anbieter eine aktive Rolle in der Konsolidierung des europäischen Homeshopping-Marktes spielen. In Mittel-Ost-Europa steht in der Ukraine nach Abschluss der erfolgreichen Testphase ein weiterer aussichtsreicher Markteintritt an. Darüber hinaus wird Quelle das Engagement in der gesamten Region ausweiten.

IM STATIONÄREN EINZELHANDEL haben wir unsere Umsatz- und Ergebnisziele in einem schwierigen Marktumfeld nicht erreichen können. Dies gilt es zu korrigieren. Strategisch ist die Neuausrichtung des Geschäftsmodells auf Trading-up in großen Teilen vollzogen. Jetzt konzentrieren wir uns auf die Stärkung des Verkaufs, eine effiziente Kostenstruktur und die Verschlinkung der Hauptverwaltung.



# KARSTADT MIT FOKUS AUF TRADING-UP UND CASH FLOW

## KARSTADT



## Das haben wir erreicht

- Karstadt ist das führende deutsche Warenhaus
- Neuausrichtung des Geschäftsmodells (Trading-up) ist weit fortgeschritten
- Sortimente fokussiert, Service deutlich verbessert, Innenausstattung der Warenhäuser hochwertiger gestaltet
- Attraktive Neueröffnungen (z. B. Hamburg, München, Essen und Duisburg)
- „Zukunftspakt“ vereinbart

## Das bleibt noch zu tun

- Erreichen eines nachhaltig positiven Ergebnisses sowie eines positiven Cash Flows
- Verbesserung der Kostenstruktur – weitere Umsetzung des Effizienzprogramms
- Verschlinkung der Zentrale
- Konsequente Ausrichtung aller Prozesse und Systeme auf den Verkauf

**Wichtige Kennzahlen\***

		01.10.2007 - 30.09.2008	01.10.2006 - 30.09.2007	Veränderung	
<b>Umsatz (bereinigt)</b>					
Kern-Warenhäuser	Mio. €	3.423,2	3.548,7	in %	-3,5
Karstadt sports	Mio. €	247,8	251,1	in %	-1,3
<b>Segment gesamt <sup>1)</sup></b>	Mio. €	<b>4.095,1</b>	<b>4.238,2</b>	in %	-3,4
<b>Ertragslage</b>					
EBITDA (bereinigt)	Mio. €	-4,2	147,7	in Mio. €	-151,9
EBITDA-Marge (bereinigt)	in %	-0,1	3,5	-	-
<b>Vollzeitbeschäftigte zum Stichtag</b>					
	Anzahl	23.195	24.304	in %	-4,6

\* Die Daten wurden angepasst. Die Bereinigungen betreffen Sonderfaktoren und Desinvestitionen sowie im EBITDA Aufwendungen für Restrukturierungen.

<sup>1)</sup> Inklusive Karstadt Feinkost und LeBuffet.

## Strategie und Positionierung

### KARSTADT MIT FOKUS AUF TRADING-UP UND KOSTENSENKUNG

Die Neuausrichtung des Geschäftsmodells auf Trading-up ist in großen Teilen vollzogen. Im hart umkämpften deutschen Einzelhandelsmarkt konnte Karstadt seine führende Position im Warenhausegment behaupten. Karstadt hat jedoch trotz konsequenter Umsetzung der Trading-up-Strategie seine Umsatz- und Ergebnisziele im Geschäftsjahr 2007/2008 nicht erreicht.

Ausschlaggebend waren neben dem schwierigen Marktumfeld unangemessene Kostenpositionen und zu hohe Warenbestände. Deshalb gab es in 2008 mehrere Wechsel in der Geschäftsführung. Das neue Management reagierte sofort mit einem umfassenden Effizienzprogramm auf diese Defizite. Ziele des Programms sind die Stärkung des Verkaufs, die Absenkung der Kosten und die Verschlanung der Hauptverwaltung.

Das Karstadt Geschäftsmodell umfasst vier Vertriebseinheiten: Die Premium Group (z. B. KaDeWe Berlin, Alsterhaus Hamburg), die Warenhäuser unter der Marke Karstadt, Karstadt sports (Karstadt Sporthäuser) und karstadt.de (Online-Shopping) agieren dabei mit einem klaren und auf den Kunden fokussierten Marktauftritt. Im Geschäftsjahr forcierte Karstadt die Konzentration auf höhermargige Sortimente insbesondere im Fashionbereich durch die Einrichtung weiterer Markenshops sowohl mit Top-Marken der Hersteller als auch mit eigenen Exklusiv-Marken.

Als weiterer Baustein der Neuausrichtung wurde die Umsetzung des Category Managements fortgesetzt. Durch eine ganzheitliche, nachfrageorientierte Planung wird eine bestmögliche Sortimentszusammensetzung in den einzelnen Konsumfeldern bestimmt.

## Sonstige Angaben

		30.09.2008	30.09.2007
<b>Filialen</b>			
Premium	Anzahl	4	4
<b>Karstadt</b>			
Boulevard Plus	Anzahl	72	62
Boulevard	Anzahl	15	25
<b>Warenhäuser</b>	Anzahl	<b>91</b>	<b>91</b>
Karstadt sports	Anzahl	28	28
Projektfilialen	Anzahl	8	10
<b>Gesamt</b>	Anzahl	<b>127</b>	<b>129</b>
<b>Verkaufsfläche</b>			
Eigengenutzte Flächen	Tsd. qm	1.570,3	1.600,8

## Segmententwicklung

### ERGEBNIS DURCH EINGETRÜBTE KONSUMSTIMMUNG UND GESTIEGENE KOSTENBASIS BELASTET

Die Karstadt Waren- und Sporthäuser erzielten im Geschäftsjahr 2007/2008 einen bereinigten Umsatz in Höhe von 4,10 Mrd. € (4,24 Mrd. € im Vorjahr). Der Umsatzrückgang um 3,4% ist im Wesentlichen vor dem Hintergrund der verhaltenen Konsumstimmung in Deutschland zu sehen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass infolge von großflächigen Filialumbauten (rund 3% der Verkaufsfläche) temporär Umsatzausfälle zu verzeichnen waren und durch die bewusste Abgabe von Verkaufsfläche (z. B. im Buchbereich) auf unrentablen Umsatz verzichtet wurde.

Das bereinigte EBITDA der Karstadt Waren- und Sporthäuser belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf minus 4,2 Mio. € (147,7 Mio. € im Vorjahr). Damit hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 151,9 Mio. € verschlechtert. Ausschlaggebend waren das schwache Weihnachtsgeschäft 2007, die generell eingetrübte Konsumstimmung und die stark gestiegene Kostenbasis.

## KONZENTRATION AUF MARGENSTARKE KONSUMFELDER

Karstadt zielt in allen Konsumfeldern auf eine zielgruppenadäquate Sortimentsführung und höherwertige Warenpräsentation. Gleichmaßen erfolgt eine Sortimentsstraffung durch die Fokussierung auf margenstarke Sortimentsbestandteile über eine klare Preis- und Markenstruktur sowie eine nachhaltige Lieferantenkonzentration. Den Schwerpunkt der Angebotspolitik bilden entsprechend den Kundenbedürfnissen die Profilierungs- und Kernsortimente. Diese Sortimente, bei denen Karstadt traditionell über eine hohe Kompetenz verfügt, werden konsequent optimiert und ausgebaut. Darüber hinaus wurde der Anteil nachfragestarker Marken massiv ausgebaut.

Im größten Konsumfeld **Fashion** wurde mit dem Ausbau bedeutender Herstellermarken und der damit verbundenen Implementierung von 845 Marken-Shops (z. B. Gerry Weber, Mac, Brax, Basler, Tom Tailor) die Modekompetenz konsequent erhöht. Diese Strategie wird auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt. Der Fokus liegt dabei auf einem Mix aus profilierten Herstellermarken sowie renditestarken Eigenmarken (Exklusiv-Marken). Durch die Abgabe von Fläche an Markenhersteller sowie als Folge des schwierigen Umfelds ging der Umsatz um 1,9% auf 1,84 Mrd. € zurück. Dabei erzielte der klassische Modebereich (Men's-, Woman's- und Kids-World) einen Umsatz von 1,35 Mrd. € (Vorjahr: 1,38 Mrd. €). Der Bereich Beauty und Accessoires erreichte einen Umsatz in Höhe von 493 Mio. € (Vorjahr: 502 Mio. €). Die Branchen Schmuck und Parfümerie konnten sich gegenüber dem Vorjahr verbessern.

Das Konsumfeld **Home und Entertainment** umfasst die Bereiche Wohnen, Living, Freizeit und Multimedia. Dieser Bereich erzielte einen Umsatz von 1,40 Mrd. €. Der Rückgang um 5,5% ist mit dem gezielten Flächenabbau von 8,6% begründet. Im Konsumfeld Home wurde das Category Management durch eine themenorientierte Warenpräsentation mit Fokussierung auf höhermarginige Profilierungs- und Kernsortimente umgesetzt. Niedrigmarginigere Randsortimente wurden zunehmend reduziert. Im Segment Entertainment wird die Flächenproduktivität durch eine gezielte Straffung der Sortimente gesteigert. Im Rahmen eines neuen Fachgeschäftskonzepts werden Service- und Beratungsleistungen ausgebaut. Um die Markenkompetenz zu steigern, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits in 30 Filialen entsprechende Markenshops eingerichtet.

**Karstadt sports** hat die Sortimente im Bereich Fashion und Lifestyle erweitert. Mit einem Umsatzrückgang von 1,3% auf 247,8 Mio. € in den Karstadt Sporthäusern verlief die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht unter den Erwartungen. Der Umsatzrückgang resultiert insbesondere aus der witterungsbedingten geringen Nachfrage nach Wintersportartikeln in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres. Attraktive Sortimente sowie die Neupositionierung der fünf größten Sporthäuser (Hamburg Mönckebergstraße, München Oberpollinger, Hannover, Bremen und Berlin) führten in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres zu einer verbesserten Entwicklung.

## Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

### EFFIZIENZPROGRAMM GESTARTET

Aufgrund der unbefriedigenden Ergebnisentwicklung der Karstadt Warenhaus GmbH hat die neue Geschäftsführung sofort am 1. August 2008 ein umfassendes Effizienzprogramm zur deutlichen Entlastung der Kostenstruktur gestartet. Ziele sind unter anderem die Verschlankeung der Verwaltung, die deutliche Absenkung der Kosten sowie die Neuausrichtung des Einkaufs, verbunden mit einer Konzentration der Lieferantenbasis. Parallel werden die Optimierung des Marketing-Mix sowie die Reduktion von Logistik- und IT-Kosten verfolgt. Das Effizienzprogramm umfasst auch den Abbau von 334 Vollzeitstellen in der Karstadt Zentrale. Zur Optimierung der Strukturen gehören die Verschlankeung des Führungsteams sowie eine Konzentration der Stabsfunktionen.

Zusätzlich haben sich die Unternehmensführung sowie Gewerkschafts- und Arbeitnehmervertreter im Rahmen eines „Zukunftspakts“ auf einen Kostensenkungsbeitrag der Arbeitnehmer für drei Jahre verständigt. Mit dem „Zukunftspakt“ wird ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur wirtschaftlichen Stärkung geleistet und dies geht einher mit einem konsequenten ergebnis- und cashorientierten Kurs der Konzernbereiche. An diesem „Zukunftspakt“ beteiligen sich auch sämtliche Führungsebenen des Unternehmens.

### ZWEI NEUERÖFFNUNGEN: ESSEN LIMBECKER PLATZ UND FORUM DUISBURG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Karstadt mit zwei großen Neueröffnungen sein Filialnetz gestärkt: Im März 2008 eröffnete Karstadt im Shopping-Center Essen Limbecker Platz ein modernes Warenhaus auf einer Fläche von 20.000 qm. Im September 2008 erfolgte im Einkaufszentrum Forum Duisburg die Eröffnung eines neuen Karstadt Warenhauses mit einer Verkaufsfläche von rund 15.000 qm. Mit diesen beiden Neueröffnungen verbessert Karstadt seine Marktposition im Ballungsraum Rhein-Ruhr. Ebenfalls seit September 2008 ist der dreijährige Komplettumbau des größten Karstadt Hauses in Hamburg, der Filiale Mönckebergstraße, abgeschlossen. Auf einer Verkaufsfläche von 31.700 qm präsentiert Karstadt ein neues Shopping-Erlebnis und stärkt damit seine Marktposition in der Weltstadt Hamburg. Größere Umbaumaßnahmen mit neuen Flächen- und Sortimentszuschnitten wurden außerdem in 19 weiteren Filialen abgeschlossen.

### NEUER LUXUSBOULEVARD IM OBERPOLLINGER

Ebenfalls abgeschlossen sind die Umbaumaßnahmen des Premium-Standorts Oberpollinger München. Im Erdgeschoss präsentieren sich seit Anfang Dezember 2008 Top-Luxusmarken wie Gucci, Prada und Louis Vuitton mit eigenen Shops und machen den Oberpollinger zur Einkaufsadresse Nummer eins.



#### WELTBILD UND HUGENDUBEL BETREIBEN 19 BUCHABTEILUNGEN

Nach Genehmigung der Übernahme der Karstadt Buchabteilungen durch die DBH Buch Handels GmbH & Co. KG (Joint Venture von Hugendubel und Weltbild) sind im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits 19 Buchabteilungen umgerüstet worden. Weitere folgen im Frühjahr 2009. An den Standorten, an denen aus kartellrechtlichen Gründen keine Übergabe des Buchgeschäfts an die DBH möglich war, wird Karstadt weiter in Eigenregie Buchshops betreiben.

#### NEUES MANAGEMENT

**Stefan W. Herzberg** verantwortet seit dem 1. August 2008 den Vorsitz der Geschäftsführung. Er wird die strategische und operative Neuausrichtung von Karstadt forcieren. Ebenfalls zum 1. August 2008 übernahm **Dr. Thomas Toepfer**, bisher Leiter des Bereichs Konzerncontrolling der Arcandor AG, das Ressort Finanzen in der Karstadt Geschäftsführung. Im Zuge der Neuausrichtung des Unternehmens und der damit verbundenen Teilung des Einkaufs verantwortet **Marco Schöner**, bislang Leiter Einkauf Hartwaren, seit dem 1. August 2008 das neu geschaffene Ressort Einkauf Hartwaren im Geschäftsführungsgremium. Seit Mitte Oktober 2008 verantwortet **Andreas Weuster** in der Geschäftsführung den Einkauf Fashion. Weuster war zuletzt Einkaufsvorstand der belgischen Warenhaus-Kette Inno.

Die Geschäftsführung der Karstadt Warenhaus GmbH setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: **Stefan W. Herzberg** (CEO), **Dr. Thomas Toepfer** (CFO), **Dr. Emmanuel Siregar** (Personal und Organisation), **Marco Schöner** (Einkauf Hartwaren) und **Andreas Weuster** (Einkauf Fashion).

**Stefan W. Herzberg**, CEO der Karstadt Warenhaus GmbH, wurde mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 in den Vorstand der Arcandor AG berufen.

## Ausblick

#### KONSEQUENTE UMSETZUNG DES EFFIZIENZPROGRAMMS

Die konsequente Umsetzung des Effizienzprogramms steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten des neuen Managements. Alle Prozesse, Projekte und Aufgaben sollen einen positiven Effekt auf den Vertrieb auslösen. Darüber hinaus wird die Trading-up-Strategie weiter verfestigt. Hierbei werden diejenigen Strategie-Elemente priorisiert, die dem Kunden einen echten Mehrwert bieten und zugleich eine direkte Umsatz- und Ertragswirkung erzielen. Dazu gehört beispielsweise der Ausbau der fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiter im Verkauf.

## DIE ARCANDOR AKTIE

### Kennzahlen der Arcandor Aktie

		30.09.2008	30.09.2007 <sup>2)</sup>	Veränderung in %
<b>Ergebnis</b>				
Ergebnis je Aktie	€	-3,35	0,13	-
<b>Dividende</b>				
Dividende je Stückaktie	€	0,00	0,00	0,0
<b>Grundkapital</b>				
Bilanzielles Grundkapital	Mio. €	574,7	551,1	4,3
Nennwertlose Stückaktien am Stichtag	Anzahl in Mio.	230,2	221,0	4,2
<b>Angaben zum Kurs</b>				
Aktienkurs am Stichtag	€	2,33	23,48	-90,1
Höchstkurs	€	23,21	29,21	-20,5
Tiefstkurs	€	1,87	17,96	-89,6
Marktkapitalisierung am Stichtag <sup>1)</sup>	Mio. €	536,4	5.188,4	-89,7
Börsenumsatz (durchschnittlich tägliches Handelsvolumen)	Anzahl der Aktien in Tsd.	1.468	840	74,8
Beta 250 am Stichtag		1,1220	0,8480	-

<sup>1)</sup> Inklusive eigener Stückaktien.

<sup>2)</sup> 9-monatiges Rumpfgeschäftsjahr.

### KURSENTWICKLUNG

Die Kursentwicklung der Arcandor Aktie war im Geschäftsjahr 2007/2008 insbesondere durch die Krise auf den internationalen Finanzmärkten stark beeinflusst. Pessimistische Konjunktüreinschätzungen sowie die wachsende Gefahr einer Rezession als Folge der Banken- und Finanzkrise sorgten für eine zunehmende negative Börsenstimmung und rückläufige Erwartungen für Einzelhandels- und Touristikwerte. Weitere Belastungsfaktoren waren Fehler in der Kommunikation sowie die schwache Performance von Karstadt zur Jahresmitte 2008. Dem Höchstkurs von 23,21 € zu Beginn des Geschäftsjahres folgte ein deutlicher Kursrückgang auf 2,33 € zum Berichtstag. Die Kursabschläge insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres waren Folge der zu diesem Zeitpunkt notwendigen Refinanzierungsgespräche. Diese wurden durch massive Unsicherheiten auf dem internationalen Banken- und Finanzsektor erschwert. Die Finanzierung des Arcandor Konzerns wurde Ende September 2008 erfolgreich sichergestellt.

Die Marktkapitalisierung (inklusive eigener Aktien) erreichte am 30. September 2008 einen Wert von 536,4 Mio. €.



**Kursentwicklung in €**

vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008

**SAL. OPPENHEIM NEUER GROSSAKTIONÄR BEI ARCANDOR**

Im Zuge der erfolgreichen Finanzierungsgespräche zum Ende des Geschäftsjahres hat sich das Bankhaus Sal. Oppenheim im Rahmen einer Kapitalerhöhung als neuer Großaktionär an Arcandor beteiligt. Durch die Kapitalerhöhung stieg die Anzahl der ausgegebenen Aktien mit Wirkung vom 23. Oktober 2008 um 23.020.552 auf 253.226.080. Damit konnte die Eigenkapitalbasis des Konzerns gestärkt werden. Das Engagement von Sal. Oppenheim ist ein klares Vertrauenssignal in die Zukunft des Unternehmens.

Anfang Dezember 2008 sind das Bankhaus Sal. Oppenheim mit einem Anteil von 28,59 % und der Pool „Madeleine Schickedanz“ mit einem Anteil von 26,74 % (basierend auf Meldungen nach dem WpHG) Hauptaktionäre der Arcandor AG. Mit 5,7 Millionen eigenen Aktien hält Arcandor einen Anteil von 2,25 % an der Gesamtanzahl. Der Streubesitz liegt bei 42,42 %. Dabei lagen im November 2008 Janus Capital (Denver) und Julius Bär (Zürich/New York) über der 3 %-Anteils-Schwelle.

**Entwicklung des Anteilsbesitzes der Großaktionäre**

Datum	Pool „Madeleine Schickedanz“		Sal. Oppenheim		Gesamtanzahl Arcandor Aktien
	Anzahl Aktien	Anteil	Anzahl Aktien	Anteil	
28.09.2008 *	79.527.108	34,55 %			230.205.528
01.10.2008 *			36.716.900	15,95 %	230.205.528
17.10.2008 *	66.866.108	29,05 %	49.377.900	21,45 %	230.205.528
23.10.2008 *			72.398.452	28,59 %	253.226.080 <sup>1)</sup>

\* Laut Stimmrechtsmitteilung nach § 21 WpHG.

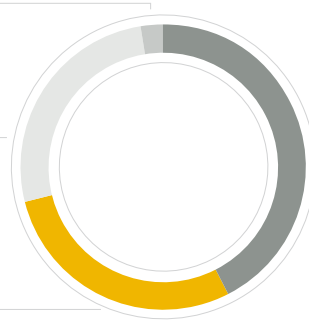
<sup>1)</sup> Gesamtanzahl der Arcandor Aktien nach Eintragung der Kapitalerhöhung.

### Aktionärsstruktur nach WpHG

2,3% Arcandor AG (eigene Aktien)

26,7% Pool „Madeleine Schickedanz“

28,6% Sal. Oppenheim



42,4% Streubesitz

Stand: 5. Dezember 2008

Laut Mitteilungen nach § 15 a WpHG hat Frau Madeleine Schickedanz im Zeitraum vom 17. November bis 21. November 2008 in Summe 843.559 Arcandor Aktien erworben (vergleiche: Directors' Dealings-Mitteilungen auf Seite 68). Unter Berücksichtigung dieser Käufe geht die Arcandor AG davon aus, dass der Aktienanteil des Pool „Madeleine Schickedanz“ nunmehr 26,74% beträgt (67.709.667 Aktien, bezogen auf eine Gesamtanzahl Aktien von 253.226.080).

### GEWICHTUNG IM MDAX

Die Arcandor Aktie ist in zahlreichen Indizes vertreten. Im MDAX wurde Arcandor Ende September 2008 mit 0,42% gewichtet.

An den deutschen Börsen stieg im Berichtszeitraum das Volumen der durchschnittlich täglich gehandelten Arcandor Aktien um 76% auf rund 1,47 Mio. Aktien. Damit verzeichnete die Aktie eine hohe Liquidität. Wichtigster Handelsplatz ist die elektronische Börse Xetra.

### Allgemeine Angaben zur Arcandor Aktie

Wertpapier-Kennnummer	627.500
International Securities Identification Number (ISIN)	DE 0006275001
Reuters-Kürzel	AROG.DE
Bloomberg-Kürzel	ARO GR
Gewicht im MDAX (Stand 30.09.2008)	0,42%

## Investor Relations

### KOMMUNIKATION IN EINEM HERAUSFORDERNDEN KAPITALMARKTUMFELD

Vor dem Hintergrund eines herausfordernden Kapitalmarktumfelds haben wir im Geschäftsjahr 2007/2008 den Dialog und die Kommunikation mit allen Zielgruppen intensiv fortgesetzt. Auf den internationalen Investorenkonferenzen der Dresdner Kleinwort in New York, JP Morgan in London, Deutsche Bank und Cheuvreux Calyon jeweils in Frankfurt am Main und Bank am Bellevue in Zürich sowie auf zahlreichen Roadshows in den wichtigen Finanzzentren konnte das Management den direkten Kontakt mit institutionellen Investoren und Buy-Side-Analysten weiter vertiefen.

Neben dem jährlichen Analystenmeeting in Düsseldorf informierten wir Investoren und Analysten in Telefonkonferenzen und in zahlreichen Einzelgesprächen. Zur Veranschaulichung unseres operativen Geschäfts veranstalteten wir beispielsweise im März 2008 einen Field-Trip zum neu eröffneten Karstadt Warenhaus am Limbecker Platz in Essen.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung im April 2008 in Düsseldorf berichteten wir unseren Aktionären ausführlich über das Rumpfgeschäftsjahr 2007 und die weitere Entwicklung. Erneut konnten wir auf den Aktienforen der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) interessierten Privatanlegern unseren Konzern vorstellen.

Eine besondere Herausforderung stellten im Berichtsjahr Marktgerüchte und Spekulationen in den Medien dar. Diese sowie der fortschreitende Kursverfall der Arcandor Aktie führten zu deutlich höherem Kommunikationsbedarf. So nahmen insbesondere die Anfragen von Privatanlegern um ein Vielfaches zu.

Unsere Website [www.arcandor.com](http://www.arcandor.com) stellt eine wichtige Informationsquelle für alle Kapitalmarktteilnehmer dar. Im Kapitel Investor Relations steht ein umfangreiches Angebot mit Finanzberichten, Meldungen, Präsentationen, Aktienkennzahlen, Details zur Hauptversammlung und Corporate Governance sowie einem E-Mail-Newsletter-Service zur Verfügung. Neu ist unser Informationsdienst für mobile Endgeräte. Seit August 2008 können unter der Internetadresse <http://mobile.arcandor.com/> aktuelle Informationen zur Arcandor AG abgerufen werden.



Friedrich Carl Janssen  
Vorsitzender

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Arcandor AG informiert Sie mit diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007/2008 (1. Oktober 2007 bis 30. September 2008).

#### SCHWERPUNKTE DER TÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit waren die Beratungen und Beschlussfassungen zu folgenden Themen:

- Verkauf des 49%igen Arcandor Anteils am Highstreet-Immobilienportfolio (das im Wesentlichen aus dem Karstadt Warenhaus Immobilienportfolio besteht)
- Strategie der Thomas Cook Group plc nach Aufnahme in den FTSE 100 der englischen Börse
- Refinanzierung des Arcandor Konzerns durch Ausgabe einer Umtauschanleihe auf Teile der von der Arcandor AG gehaltenen Aktien an der Thomas Cook Group plc
- Neues Refinanzierungskonzept unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I nach § 4 Abs. 9 der Satzung
- Beratungen betreffend die Geschäftsführung der Karstadt Warenhaus GmbH
- Einbringung aller Anteile an der neckermann.de GmbH in eine neu zu gründende Gesellschaft und dem anschließenden Verkauf von 51% der Anteile an dieser Gesellschaft an SUN Capital Partners Group V, Inc.

Darüber hinaus wurden weitere Themen, wie die Corporate Governance, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Abhängigkeitsbericht und die Arbeit der Ausschüsse, erörtert.

Der Aufsichtsrat der Arcandor AG hat im Geschäftsjahr 2007/2008 seine in Gesetz und Satzung der Gesellschaft definierten Aufgaben wahrgenommen, den Jahresabschluss und den Abhängigkeitsbericht geprüft und die Geschäftsführung des Vorstands fortlaufend überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat die Umsetzung der Neuausrichtung des Konzerns insbesondere mit Blick auf die sich verändernde Konzernumsatzstruktur durch die Beteiligung an der Thomas Cook Group plc ebenso wie die Maßnahmen zur Sicherung der Konzernfinanzierung konstruktiv beratend begleitet, unterstützt und überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl mündlich als auch schriftlich zeitnah und umfassend unterrichtet.

#### **SITZUNGEN, GEGENSTAND UND METHODEN DER PRÜFUNG DURCH DEN AUFSICHTSRAT**

Im Rahmen von 13 Aufsichtsratssitzungen, davon vier Telefonkonferenzen, und eines schriftlichen Beschlussverfahrens wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über alle wichtigen Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements, der wirtschaftlichen Lage sowie der Geschäftspolitik informiert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende pflegte einen engen Kontakt mit dem Vorsitzenden des Vorstands. Im Rahmen eines monatlichen Jour fixe sowie ständiger Telefonkontakte fand ein regelmäßiger Informationsaustausch statt. Über die Inhalte wurde dem Aufsichtsrat anschließend ausführlich berichtet.

Der Aufsichtsrat war jederzeit über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle sowie die Pläne und Beschlüsse des Vorstands unterrichtet. Der Aufsichtsrat wurde auch zwischen den Sitzungsterminen anhand von schriftlichen Berichten ausführlich über alle Vorhaben informiert, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. Zum Beispiel erfolgten vorab schriftliche Informationen zu Zwischenberichten, Pressekonferenzen und Pressemeldungen in Verbindung mit Vorstandspersonalien, zum Erwerb von Aktien der Arcandor AG durch Personen mit Führungsaufgaben, zu den auf Analystenkonferenzen vorgestellten Inhalten sowie zu Beschlüssen des Aufsichtsrats der Karstadt Warenhaus GmbH.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat weiterhin über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen anhand regelmäßiger Berichte und legte ihm zustimmungspflichtige Angelegenheiten rechtzeitig zur Beschlussfassung vor. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden vorab umfangreiche, die wesentlichen Punkte der Beschlussgegenstände zusammenfassende Unterlagen übermittelt.

Der Zustimmung bedurften im Geschäftsjahr insbesondere:

- Einbringung aller Anteile an der neckermann.de GmbH in eine neu zu gründende Gesellschaft und anschließender Verkauf von 51 % der Anteile an dieser Gesellschaft an SUN Capital Partners Group V, Inc., Boca Raton, Florida (USA) (Sitzung des Aufsichtsrats vom 28. November 2007).
- Verkauf des 49%igen Arcandor Anteils am Highstreet-Immobilienportfolio an RREEF, Pirelli & C Real Estate S.p.A., Borletti Group Management S.A. und Generali Real Estate Fund S.A. (Sitzung des Aufsichtsrats vom 6. März 2008).
- Verkauf der KarstadtQuelle Information Services GmbH (Sitzung des Aufsichtsrats vom 11. Juni 2008).
- Neuordnung der KarstadtQuelle Finanz Service GmbH (Joint Venture mit der ERGO Versicherungsgruppe AG) (Sitzung des Aufsichtsrats vom 11. Juni 2008).
- Umtauschanleihe auf Teile der von der Arcandor AG gehaltenen Aktien an der Thomas Cook Group plc (Sitzung des Aufsichtsrats vom 23. Juni 2008).
- Refinanzierung der Gesellschaft durch Abschluss diverser Finanzierungsverträge sowie die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I nach § 4 Abs. 9 der Satzung (Sitzung des Aufsichtsrats vom 28. September 2008).

Nach gründlicher Prüfung und Erörterung der jeweiligen Anträge des Vorstands hat der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die erforderlichen Zustimmungen erteilt.

Seine Prüfungstätigkeit erfüllte der Aufsichtsrat, soweit in diesem Bericht nicht gesondert beschrieben, indem er mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands, der Mitarbeiter sowie externer Wirtschaftsprüfer und Berater entgegennahm, eigenständig prüfte und erörterte.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in neun Sitzungen eingehend mit der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensplanung und -strategie sowie der Finanz- und Liquiditätssituation des Arcandor Konzerns. Schwerpunkte der Sitzungen waren die Umsetzung des Programms zur Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns sowie die Maßnahmen zur Sicherung seiner Finanzierung. Zur Vorbereitung auf diese Sitzungen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig umfangreiche, die wesentlichen Punkte der Beschlussgegenstände zusammenfassende Unterlagen übermittelt.

Folgende Themenbereiche der Aufsichtsratssitzungen sind besonders hervorzuheben:

- Einbringung aller Anteile an der neckermann.de GmbH in eine neu zu gründende Gesellschaft und anschließender Verkauf von 51 % der Anteile an dieser Gesellschaft an SUN Capital Partners Group V, Inc., Boca Raton, Florida (USA) (am 28. November 2007).
- Intensive Erörterung der Strategie der Thomas Cook Group plc nach Aufnahme in den FTSE 100 der englischen Börse und Vorstellung der diversen Wachstumsinitiativen (am 14. Dezember 2007 und 12. März 2008).
- Verkauf des 49%igen Arcandor Anteils am Highstreet-Immobilienportfolio an RREEF, Pirelli & C Real Estate S.p.A., Borletti Group Management S.A. und Generali Real Estate Fund S.A. (am 14. Dezember 2007 und 6. März 2008). Der Ständige Ausschuss hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2007 die vertraglichen Eckpunkte beraten und dem Aufsichtsrat die Zustimmung nach eigener intensiver Prüfung empfohlen.
- Verkauf der KarstadtQuelle Information Services GmbH (am 11. Juni 2008).
- Neuordnung der KarstadtQuelle Finanz Services GmbH (Joint Venture mit der ERGO Versicherungsgruppe AG) (am 11. Juni 2008).
- Zustimmung zur Ausgabe einer Umtauschanleihe von bis zu 500 Mio. € auf Teile der von der Arcandor AG gehaltenen Aktien an der Thomas Cook Group plc (am 23. Juni 2008).
- Refinanzierung der Gesellschaft durch Abschluss diverser Finanzierungsverträge sowie Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I nach § 4 Abs. 9 der Satzung (am 28. September 2008).
- Statusbericht über die Kooperation mit Li & Fung (am 12. März 2008).
- Bericht über die Konsolidierung des Warenhaus-Marktes mit Blick auf eine Internationalisierung (am 17. April 2008).
- Vorstellung des Projekts „Diversity“ mit der Zielsetzung, die Vielfalt der Mitarbeiter im Sinne der Unternehmensziele und zum Vorteil aller Beteiligten zu nutzen (am 14. Dezember 2007).
- Bildung des Nominierungsausschusses (am 14. Dezember 2007).
- Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zur Umsetzung des aktuellen Corporate Governance Kodex (am 16. Januar 2008).

- Strategische Option für die Weiterentwicklung des Konzerns, wie z. B. Stärkung der Wachstumsfelder Spezialversand, Ausland, E-Commerce, höherwertige Warenhäuser sowie der Portfoliobereinigung um wachstums- und ertragsschwache Segmente (in den Sitzungen am 28. November 2007, 14. Dezember 2007, 16. Januar 2008, 12. März 2008, 17. April 2008, 11. Juni 2008 sowie 15. September 2008).

Bis auf ein Mitglied, das krankheitsbedingt fehlte, haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats während ihrer Amtszeit im Jahr 2007/2008 an mindestens der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Anknüpfend an die Effizienzprüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrats durch externe Berater hat der Aufsichtsrat eine Selbstevaluierung in Form einer fragebogengestützten Effizienzprüfung durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der Sitzung am 14. Dezember 2007 eingehend diskutiert worden. Als Konsequenz wurden unter anderem häufigere Anteilseignervorbesprechungen vereinbart.

#### **CORPORATE GOVERNANCE**

Der Aufsichtsrat befasste sich in seinen Sitzungen mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und stimmte dessen Umsetzung im Arcandor Konzern zu. Die Corporate Governance wird in regelmäßigen Abständen überprüft und weiterentwickelt.

Vorstand und Aufsichtsrat aktualisierten die nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex abgegebene Entsprechenserklärung am 11. Dezember 2008. Vorstand und Aufsichtsrat haben darin erklärt, dass sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 16. Januar 2008 mit Ausnahme des Selbstbehalts bei der D & O-Versicherung (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2) entsprochen wurde. Sie haben weiterhin erklärt, dass sie sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit Ausnahme des Selbstbehalts bei der D & O-Versicherung (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2) und der Beschlusszuständigkeit des Aufsichtsratsplenums bezüglich des Vergütungssystems für den Vorstand (Kodex-Ziffer 4.2.2 Abs. 1) künftig entsprechen werden. Die Entsprechenserklärung ist zusammen mit früheren Entsprechenserklärungen den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich. Weitere Informationen zur Corporate Governance bei Arcandor sind im gemeinsamen Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat auf den Seiten 57 bis 60 in diesem Geschäftsbericht aufgeführt.

Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sind nicht aufgetreten.



## ARBEIT UND SITZUNGEN DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat einen Ständigen Ausschuss, einen Prüfungsausschuss sowie einen Vermittlungsausschuss (gemäß § 27 MitbestG) gebildet. Daneben hat er in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2007 einen Nominierungsausschuss eingerichtet. In einzelnen Fällen wurden Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf die Ausschüsse übertragen. Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse und deren jeweiliger Vorsitz sind der Aufstellung auf Seite 56 zu entnehmen. Über die Sitzungen, die Arbeit und insbesondere die Entscheidungen der Ausschüsse wurde in den Plenumsitzungen ausführlich berichtet.

- Der Ständige Ausschuss tagte im Berichtszeitraum sechsmal, und zwar am 17. September 2007, 14. Dezember 2007, 16. Januar 2008, 12. März 2008, 8. April 2008 und 15. September 2008. Er hat sich vornehmlich mit Vorstandsangelegenheiten, unter anderem zur Struktur und Höhe der Vergütung, beschäftigt. Er hat die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats zu Vorstandsangelegenheiten, insbesondere zur Verlängerung des Vorstandsanstellungsvertrags mit Herrn Dr. Thomas Middelhoff, jeweils vorbereitet und Empfehlungen an das Aufsichtsratsplenum ausgesprochen. Insbesondere hat der Ständige Ausschuss die bereits dargestellten Beschlüsse des Aufsichtsrats zum Verkauf des Arcandor Anteils am Highstreet-Immobilienportfolio und zur Konsolidierung des Warenhausmarktes vorbereitet.
- Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtszeitraum sechsmal, und zwar am 28. November 2007, 16. Januar 2008, 11. Februar 2008, 9. Mai 2008, 11. August 2008 und 8. Dezember 2008. Er erörterte in Gegenwart des Abschlussprüfers und des Vorstands den Jahresabschluss der Arcandor AG, den Konzernabschluss, die Lageberichte, den Gewinnverwendungsvorschlag sowie den Abhängigkeitsbericht. Darüber hinaus analysierte und verabschiedete er die Quartalsberichte, erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer, legte die Prüfungsschwerpunkte fest, vereinbarte das Honorar und überwachte die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Des Weiteren ließ sich der Prüfungsausschuss über das Risikomanagement und dessen Weiterentwicklung im Unternehmen unterrichten. Schließlich untersuchte der Prüfungsausschuss die Effizienz seiner eigenen Tätigkeit und verfeinerte die Festlegungen für seine künftige Arbeit sowie die Berichterstattung durch den Vorstand.
- Der Nominierungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 6. März 2008 die Wahl der Anteilseignervertreter in der Hauptversammlung am 23. April 2008 vorbereitet.
- Für das Zusammentreffen des Vermittlungsausschusses bestand kein Anlass.

Die Methoden der Prüfungstätigkeit der Ausschüsse entsprachen denjenigen im Plenum. Die Ausschussvorsitzenden haben in den Plenarsitzungen ausführlich über die Ausschuss-Sitzungen und die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

### JAHRESABSCHLUSS, KONZERNABSCHLUSS UND ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2007/2008, der Lagebericht der Arcandor AG, der Konzernabschluss nach IFRS, der Konzern-Lagebericht sowie der Abhängigkeitsbericht wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. April 2008 von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Prüfungsauftrag hatte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung am 9. Mai 2008 erteilt. Er hatte außerdem Prüfungsschwerpunkte vorgegeben.

Jahresabschluss und Lagebericht der Arcandor AG, Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht sowie die Prüfungsberichte der BDO und der Vorschlag zur Gewinnverwendung lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 8. Dezember 2008 eine Vorprüfung der vorgenannten Abschlüsse, der zugehörigen Lageberichte und der Prüfungsberichte sowie des Vorschlags zur Gewinnverwendung vorgenommen. In der Aufsichtsratssitzung vom 11. Dezember 2008 wurden diese Unterlagen ausführlich diskutiert. An der Sitzung nahm auch der Abschlussprüfer teil, berichtete über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete Fragen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat die Vorlagen nach eigener Prüfung für vollständig, ordnungsgemäß und plausibel befunden. Insbesondere unterstützt er es, dass aufgrund der Restrukturierung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2007/2008 vorgeschlagen wird, keine Dividende auszuschütten. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2007/2008 der Arcandor AG und des Konzerns zum 30. September 2008 billigte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2008. Damit ist der Jahresabschluss der Arcandor AG festgestellt.

Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat zusammen mit den Abschlussunterlagen auch den mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) und den Bericht des Abschlussprüfers vor. In der Aufsichtsratssitzung am 11. Dezember 2008 informierte der Abschlussprüfer über das Ergebnis der Prüfung und beantwortete nach intensiver Diskussion ausführlich alle Fragen des Gremiums. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen die Schlusserklärung des Vorstands in seinem Bericht gemäß § 312 AktG und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an.

#### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT**

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Arcandor AG zu verbundenen Unternehmen lautet wie folgt:

Vorgänge, die gemäß § 313 Abs. 4 AktG zu einer Einschränkung oder Versagung des Bestätigungsvermerks hätten führen müssen, sind uns nicht bekannt geworden. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind gegen den Abhängigkeitsbericht keine Einwendungen zu erheben. Wir erteilen gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Düsseldorf, den 30. November 2008  
BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff	Rauscher
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

#### **PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND**

In der **Besetzung des Aufsichtsrats** haben sich im Geschäftsjahr 2007/2008 folgende Veränderungen ergeben:

Herr **Holger Lampatz** hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf des **31. Oktober 2007** aus persönlichen Gründen niedergelegt.

Mit Beschluss vom **12. Dezember 2007** hat das Amtsgericht Essen Herrn **Prof. Dr. Karlheinz Hornung** als Vertreter der Anteilseigner zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Herr **Franz Lajosbanyai** ist mit Abschluss des Vertrags zum Verkauf von 51 % der Anteile der necker-mann.de GmbH an SUN Capital am **27. März 2008** aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Das Amtsgericht Essen hat in seiner Nachfolge am **2. April 2008** Herrn **Hellmut Patzelt** in den Aufsichtsrat bestellt.

Mit Beendigung der Hauptversammlung am **23. April 2008** ist die Amtszeit der bis zu diesem Zeitpunkt amtierenden Aufsichtsratsmitglieder abgelaufen. Ausgeschieden aus dem bisherigen Aufsichtsrat sind am 23. April 2008 nach Beendigung der Hauptversammlung Frau **Rita Rodenbücher** und die Herren **Wilfried Behrens, Dr. Diethart Breipohl, Bodo Dehn, Peter Kalow, Wolfgang Pokriefke** und **Werner Wild**.

Die Hauptversammlung am **23. April 2008** hat mit Wirkung ab dem **23. April 2008** in den Aufsichtsrat gewählt die Herren **Hero Brahms, Udo Behrenwaldt, Prof. Dr. Utho Creusen, Leo Herl, Ulrich Hocker, Prof. Dr. Karlheinz Hornung, Dr. Hans Reischl, Juergen Schreiber, Michael Stammer** und **Dr. Klaus Zumwinkel**.

Für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sind in der nach den mitbestimmungsrechtlichen Vorschriften abgehaltenen Wahl mit Wirkung ab dem **23. April 2008** in den neuen Aufsichtsrat gewählt worden: **Andrea Beslmeisl, Peter Erb, Rüdiger Merz, Margret Mönig-Raane, Hellmut Patzelt, Wilfried Reinhard, Christa Schubert, Ernst Sindel, Walter Strasheim-Weitz** und **Gertrud Tippel-Kluth**.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner unmittelbar nach Beendigung der Hauptversammlung stattfindenden Sitzung am **23. April 2008** konstituiert und den Vorsitzenden (Hero Brahms), den stellvertretenden Vorsitzenden (Hellmut Patzelt) sowie die Mitglieder der Ausschüsse gewählt.

Mit Wirkung zum Ablauf des **31. Oktober 2008** haben Herr **Hero Brahms** und Herr **Juergen Schreiber** ihre Ämter als Mitglieder des Aufsichtsrats aus persönlichen Gründen niedergelegt. Das Amtsgericht Essen hat die Herren **Friedrich Carl Janssen** und **Dr. Hans-Jochem Lüer** mit Beschluss vom **9. November 2008** zu Mitgliedern des Aufsichtsrats als Vertreter der Anteilseigner bestellt. In seiner Sitzung vom **13. November 2008** hat der Aufsichtsrat Herrn **Friedrich Carl Janssen** zu seinem Vorsitzenden gewählt.

In der **Besetzung des Vorstands** haben sich folgende Änderungen ergeben:

Der Vertrag des Vorstandsvorsitzenden **Dr. Thomas Middelhoff** wurde um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2009 verlängert. Herr **Marc Sommer** wurde mit Wirkung vom **23. April 2008** zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt. Ebenfalls mit Wirkung vom 23. April 2008 wurde Herr **Manny Fontenla-Novoa** zum Vorstandsmitglied der Arcandor AG bestellt.

Herr **Peter Wolf** hat mit Wirkung zum Ablauf des 31. Juli 2008 sein Amt als Mitglied des Vorstands der Arcandor AG niedergelegt und ist damit aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Vorstandsanstellungsvertrag mit Herrn **Dr. Matthias Bellmann** ist zum 26. September 2008 abgelaufen; er ist zu diesem Tag aus dem Vorstand ausgeschieden.

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 ist Herr **Stefan W. Herzberg** zum Vorstandsmitglied der Arcandor AG bestellt worden. Mit Wirkung zum gleichen Datum hat der Aufsichtsrat Herrn **Rüdiger Andreas Günther** zum Finanzvorstand der Arcandor AG bestellt. Der bisherige Finanzvorstand Herr **Dr. Peter Diesch** hat sein Vorstandsamt aus persönlichen Gründen zum 31. Dezember 2008 niedergelegt. Ebenfalls auf eigenen Wunsch und im besten gegenseitigem Einvernehmen wird Herr **Prof. Dr. Helmut Merkel** sein Vorstandsamt zum 31. Dezember 2008 niederlegen.

Wir danken den ausgeschiedenen Mitgliedern der Organe für ihre Tätigkeiten.

#### DANK AN MANAGEMENT UND MITARBEITER

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arcandor Konzerns im In- und Ausland für ihr Engagement im Geschäftsjahr 2007/2008.

Essen, den 11. Dezember 2008

Für den Aufsichtsrat



Friedrich Carl Janssen  
Vorsitzender

## Der Aufsichtsrat <sup>1)</sup>

### MITGLIEDER

Friedrich Carl Janssen  
Vorsitzender

Hellmut Patzelt\*  
stellv. Vorsitzender

Udo Behrenwaldt  
Andrea Beslmeisl\*  
Prof. Dr. Utho Creusen  
Peter Erb\*  
Leo Herl  
Ulrich Hocker  
Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung  
Dr. Hans-Jochem Lüer  
Rüdiger Merz\*

Margret Mönig-Raane\*  
Wilfried Reinhard\*  
Dr. Hans Reischl  
Christa Schubert\*  
Ernst Sindel\*  
Michael Stammler  
Walter Strasheim-Weitz\*  
Gertrud Tippel-Kluth\*  
Dr. Klaus Zumwinkel

## Ausschüsse

### STÄNDIGER AUSSCHUSS

Friedrich Carl Janssen, Vorsitzender  
Leo Herl  
Hellmut Patzelt\*  
Wilfried Reinhard\*  
Dr. Hans Reischl  
Michael Stammler

### PRÜFUNGS AUSSCHUSS

Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung,  
Vorsitzender  
Leo Herl  
Friedrich Carl Janssen  
Hellmut Patzelt\*  
Walter Strasheim-Weitz\*

### VERMITTLUNGS AUSSCHUSS (§ 27 Abs. 3 MitbestG)

Friedrich Carl Janssen  
Leo Herl  
Hellmut Patzelt\*  
Christa Schubert\*

### NOMINIERUNGS AUSSCHUSS

Friedrich Carl Janssen, Vorsitzender  
Leo Herl  
Dr. Hans Reischl  
Michael Stammler

\* Als Vertreter der Arbeitnehmer.

<sup>1)</sup> Stand 11. Dezember 2008.

Die vollständigen Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB finden Sie auf den Seiten 152 bis 156.

# CORPORATE GOVERNANCE

## BERICHT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance steht im Arcandor Konzern für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens. Hierdurch wird das Vertrauen nationaler und internationaler Anleger, der Finanzmärkte, der Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in den Arcandor Konzern gefördert.

## GRUNDLAGEN UND RAHMEN DER CORPORATE GOVERNANCE

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Corporate Governance finden sich vornehmlich im Aktienrecht. Ergänzend hierzu hat die Regierungskommission mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex im Februar 2002 einheitliche Grundsätze für deutsche Unternehmen formuliert, damit insbesondere für ausländische Investoren die Regelungen guter Corporate Governance transparent werden. Der Corporate Governance Kodex wurde erstmalig im Mai 2003 und zuletzt im Juni 2008 erweitert.

Die Arcandor AG entspricht im Berichtszeitraum den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit einer Ausnahme:

Die für die Organe von Arcandor abgeschlossene D & O-Versicherung enthält keinen Selbstbehalt. Wir sind unverändert der Auffassung, dass die Vereinbarung eines Selbstbehalts grundsätzlich kaum geeignet ist, das Verantwortungsbewusstsein zu verbessern, mit dem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats die ihnen übertragenen Aufgaben und Funktionen wahrnehmen. Auch ist ein Selbstbehalt im Ausland und auch bei vielen deutschen Unternehmen unüblich.

Die neue Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008, dass das Aufsichtsratsplenum das Vergütungssystem für den Vorstand nicht nur berät und regelmäßig kontrolliert, sondern auch beschließt, wollen wir noch nicht umsetzen. Die bisherige Zuständigkeitsverteilung zwischen dem Ständigen Ausschuss und dem Aufsichtsratsplenum bezüglich Art und Umfang der Vorstandsvergütung hat sich unseres Erachtens in der Vergangenheit bewährt, sodass wir die Erfahrungen in anderen Unternehmen zunächst abwarten möchten, bevor wir Eingriffe in ein langjährig bewährtes Zuständigkeitsverhältnis vornehmen.

## FÜHRUNGS- UND KONTROLLSTRUKTUR

Die Arcandor AG verfügt gemäß deutschem Aktienrecht mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Leitungs- und Kontrollstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens auf der Grundlage einer ausbalancierten Aufgaben- und Verantwortungsteilung eng zusammen.

Der gesetzliche Rahmen der Zusammenarbeit wird durch die Satzung der Gesellschaft sowie die Geschäftsordnungen von Aufsichtsrat und Vorstand konkretisiert.

## DER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat umfasst satzungsgemäß 20 Mitglieder. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist er zu gleichen Teilen mit Vertretern der Anteilseigner und Arbeitnehmer besetzt. Während die Anteilseignervertreter von der Hauptversammlung gewählt werden, erfolgt die Bestellung der Arbeitnehmervertreter nach dem Mitbestimmungsgesetz. Sieben Arbeitnehmervertreter sind Mitarbeiter des Konzerns, drei weitere sind Gewerkschaftsvertreter. Die Amtsperiode des bisherigen Aufsichtsrats endete mit der Hauptversammlung am 23. April 2008. Die Neuwahl der Arbeitnehmervertreter fand bereits im Januar 2008 statt; die Anteilseignervertreter wurden auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung am 23. April 2008 gewählt. Die Neuwahl erfolgte in beiden Fällen für fünf Jahre.

Anknüpfend an die Effizienzprüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrats durch externe Berater hat der Aufsichtsrat in 2007 eine Selbstevaluierung in Form einer fragebogengestützten Effizienzprüfung durchgeführt. Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Erwartungen erfüllt.

Nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats gilt für jedes Mitglied des Aufsichtsrats der Grundsatz der Unabhängigkeit. Einige Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangiger Position bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte der Arcandor AG mit diesen Unternehmen erfolgen dabei zu Bedingungen wie unter fremden Dritten. Diese Transaktionen berühren nach unserem Verständnis die Unabhängigkeit der mit diesen Unternehmen assoziierten Mitglieder unseres Aufsichtsrats nicht.

## AUSSCHÜSSE IM AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat bildet entsprechend seiner Geschäftsordnung mehrere Ausschüsse.

Zum **Ständigen Ausschuss** gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats, sein Stellvertreter und mindestens drei weitere aus der Mitte des Aufsichtsrats zu wählende Mitglieder. Derzeit besteht der Ständige Ausschuss aus sechs Mitgliedern. Aufgabe des Ständigen Ausschusses ist die Regelung von Angelegenheiten zwischen Vorstandsmitgliedern und der Gesellschaft. Darüber hinaus kann der Ständige Ausschuss in Eilangelegenheiten, sofern ein Beschluss des Aufsichtsrats in einer Sitzung nicht rechtzeitig gefasst werden kann, an dessen Stelle über zustimmungspflichtige Geschäfte des Vorstands entscheiden.

Dem **Prüfungsausschuss** gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats und jeweils zwei Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer an. Herr Dr. Diethart Breipohl, Vorsitzender des Prüfungsausschusses bis zum 14. Dezember 2007, und Herr Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung, Vorsitzender seit dem 14. Dezember 2007, verfügen über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollvorgängen. Der Prüfungsausschuss hat aufgabegemäß die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses auf den 30. September 2008 vorbereitet, insbesondere eine Vorprüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und des Vorschlags für die Gewinnverwendung durchgeführt. An dieser Sitzung des Prüfungsausschusses hat der Abschlussprüfer teilgenommen. Des Weiteren hat der Prüfungsausschuss die jährlich zu treffende Vereinbarung mit dem Abschlussprüfer umgesetzt. Schließlich befasst sich dieser Ausschuss insbesondere mit den Fragen der Compliance.



Die Aufgaben des **Vermittlungsausschusses**, dem je zwei Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer angehören, ergeben sich aus § 27 Abs. 3 MitbestG. Danach unterbreitet der Vermittlungsausschuss dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von 2/3 der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird.

Als vierter Ausschuss des Aufsichtsrats wurde im Dezember 2007 der **Nominierungsausschuss** eingerichtet. Damit wird die entsprechende Empfehlung im Deutschen Corporate Governance Kodex umgesetzt. Aufgabe dieses Ausschusses ist die Vorbereitung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für Kandidaten des Aufsichtsrats. Die endgültige Entscheidung für den Wahlvorschlag verbleibt weiterhin bei dem Aufsichtsrat als Gesamtorgan. Der Nominierungsausschuss ist mit vier Vertretern der Anteilseigner besetzt.

Die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse operieren im Einklang mit den Anforderungen des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex. Zu der Tätigkeit der einzelnen Ausschüsse im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat in seinem Bericht (siehe Seite 51) ausführlich Stellung genommen.

#### **DER VORSTAND**

Der Vorstand bestand zu Beginn des Berichtszeitraums aus sechs Mitgliedern. Während des Berichtszeitraums wurde Herr Manny Fontenla-Novoa mit Wirkung zum 23. April 2008 als Vorstandsmitglied für den Bereich Thomas Cook bestellt. Die Herren Wolf und Dr. Bellmann schieden aus dem Vorstand mit Ablauf des 31. Juli 2008 beziehungsweise mit Ablauf des 26. September 2008 aus, sodass der Vorstand am 30. September 2008 aus fünf Mitgliedern bestand. Entsprechend der Empfehlung im Deutschen Corporate Governance Kodex wird in der Geschäftsordnung des Vorstands dessen Arbeit, insbesondere die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen, geregelt.

#### **TRANSPARENZ**

Seit Einführung des Corporate Governance Kodex veröffentlicht die Arcandor AG auf ihrer Internetseite einen Finanzkalender. Dieser informiert rechtzeitig über relevante Termine, wie den Termin der Hauptversammlung oder die Erscheinungstermine der Finanzberichte. Darüber hinaus sind alle seit 2004 veröffentlichten Investor Relations- und Pressemitteilungen sowie Ad-hoc-Meldungen über das Internet abrufbar. Schließlich sind sämtliche, auch die nicht mehr aktuellen Entsprechenserklärungen der Gesellschaft zum Kodex auf der Internetseite zugänglich gemacht. Insiderinformationen, die die Arcandor AG unmittelbar betreffen, werden als Ad-hoc-Meldung unverzüglich veröffentlicht, sofern nicht aufgrund besonderer Unternehmensinteressen ein Aufschub geboten ist.

#### **RISIKOMANAGEMENT, RECHNUNGSLEGUNG, HAFTUNGSPRÜFUNG**

Zur frühzeitigen Erkennung von wesentlichen Risiken hat die Arcandor AG ein Risikomanagementsystem implementiert. Eine detaillierte Darstellung findet sich im Konzern-Lagebericht auf den Seiten 86 bis 90.

Die Konzernrechnungslegung erfolgt nach IFRS (International Financial Reporting Standards).

Als Abschlussprüfer beauftragte der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007/2008 die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Aufsichtsrat hat sich zuvor vergewissert, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Mit dem Abschlussprüfer wurden die Schwerpunkte der Prüfung festgelegt und vereinbart, dass während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich beseitigt beziehungsweise gemeldet werden.

#### **AKTIENKURSORIENTIERTE ANREIZSYSTEME**

Im März 2007 wurde für einen ausgewählten Kreis von Führungskräften ein Phantom Stock Programm implementiert. Das Phantom Stock Programm ist ein aktienkursorientiertes Vergütungsprogramm, das eine deutliche Steigerung des Unternehmenswertes von Arcandor honoriert. Detaillierte Angaben zu Struktur und Maßgabe des Programms finden sich auf den Seiten 114 bis 116 des Konzern-Anhangs.

#### **ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX**

Am 11. Dezember 2008 haben wir die nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und danach den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft unter [www.arcandor.com](http://www.arcandor.com): Investor Relations/Corporate Governance/Entsprechenserklärung dauerhaft zugänglich gemacht:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Arcandor AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

Die Arcandor AG entspricht mit Ausnahme des Selbstbehalts bei der D & O-Versicherung (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2) und der Beschlusszuständigkeit des Aufsichtsratsplenums bezüglich des Vergütungssystems für den Vorstand (Kodex-Ziffer 4.2.2 Abs.1) sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 und wird ihnen in dem vorgenannten Umfang auch künftig entsprechen. Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 16. Januar 2008 hat die Arcandor AG dem Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit der dort genannten Abweichung, nämlich kein Selbstbehalt bei der D & O-Versicherung (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2), entsprochen.“

#### **VERGÜTUNGSBERICHT**

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands der Arcandor AG angewendet werden, und erläutert sowohl die Struktur als auch die Höhe der Vorstandseinkommen. Darüber hinaus werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben.

Schließlich werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat und zu den gemäß Wertpapierhandelsgesetz offenzulegenden Transaktionen mit Aktien der Arcandor AG gemacht.

Der Bericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und beinhaltet Angaben, die nach den Bestimmungen des deutschen Handelsrechts, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen, nach § 314, 315 HGB erforderlich sind.

Der Vergütungsbericht ist integraler Bestandteil des geprüften Konzern-Lageberichts und ist vollständig auf den Seiten 63 bis 68 dargestellt.

## DER KONZERN-LAGEBERICHT

### **61-70 Der Konzern**

- 62 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit
- 63 Leitung und Kontrolle
  - 63 Organisation und Führungsstruktur
  - 63 Vergütungsbericht
- 68 Kapital
  - 68 Angaben zu § 315 Abs. 4 HGB

### **71 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

- 71 Gesamtwirtschaftliche Situation
- 72 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 72 Ausblick

### **72 Das Geschäftsjahr 2007/2008 im Überblick**

### **74-82 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

- 74 Ertragslage
  - 74 Umsatz- und Ergebnisentwicklung
  - 77 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 79 Finanz- und Vermögenslage
  - 79 Investitionen
  - 79 Kapitalflussrechnung
  - 80 Bilanzstruktur
  - 81 Kennzahlen zur Finanzlage
  - 81 Working Capital
  - 82 Finanzierungsposition

### **82-85 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

- 82 Mitarbeiter
- 84 Nachhaltigkeit

### **85 Abhängigkeitsbericht**

### **86 Nachtragsbericht**

### **86-90 Risikobericht**

### **90 Prognosebericht**

## DER KONZERN

### Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

#### THOMAS COOK

Arcandor hält rund 53 % der Anteile am Touristikkonzern Thomas Cook Group plc, der in folgende Geschäftsbereiche aufgeteilt ist:

- Großbritannien und Irland
- Kontinentaleuropa
- Nordeuropa
- Nordamerika
- Condor

#### PRIMONDO

Primondo bündelt die Versandhandelsaktivitäten des Arcandor Konzerns und ist in folgende Geschäftsbereiche aufgeteilt:

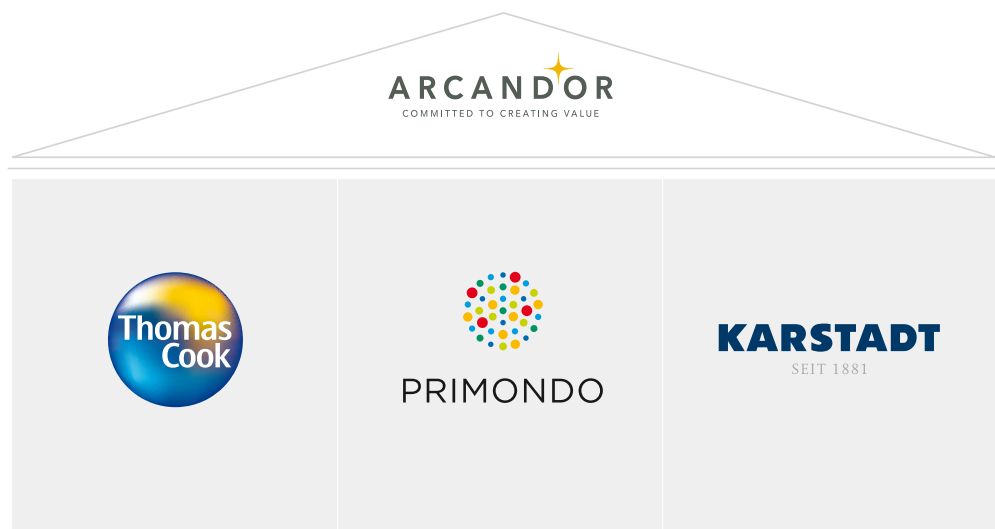
- Universalversand Quelle (Deutschland und International)
- Spezialversand (Communities, Golden Ager, Premium)
- Neue Medien (Teleshopping, E-Commerce)

#### KARSTADT

Karstadt (Warenhausgeschäft) ist in folgende Formate eingeteilt:

- Premium
- Karstadt Warenhäuser
- Karstadt sports
- karstadt.de

In dem Kapitel „Die Operativen Unternehmensbereiche“ (Seiten 16 bis 41) finden Sie weitere Ausführungen zu den einzelnen Segmenten und ihren Geschäftsbereichen.



## Leitung und Kontrolle

### Organisation und Führungsstruktur

Die Arcandor AG verfügt gemäß deutschem Aktienrecht mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Leitungs- und Kontrollstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens auf der Grundlage einer ausbalancierten Aufgaben- und Verantwortungs- teilung eng zusammen. Der gesetzliche Rahmen der Zusammenarbeit wird durch die Satzung der Gesellschaft sowie die Geschäftsordnungen von Aufsichtsrat und Vorstand konkretisiert. Die ausführliche Darstellung unserer Führungsstruktur und deren Arbeit lesen Sie im Kapitel „Corporate Governance“ auf den Seiten 57 bis 60. Die Aufstellung der Organe und Mandate nach KonTraG ist auf den Seiten 152 bis 156 zu finden.

### Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands der Arcandor AG angewendet werden, und erläutert sowohl die Struktur als auch die Höhe der Vorstandseinkommen. Darüber hinaus werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben.

Schließlich werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat und zu den gemäß Wertpapierhandelsgesetz offenzulegenden Transaktionen mit Aktien der Arcandor AG gemacht.

Der Bericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und beinhaltet Angaben, die nach den Bestimmungen des deutschen Handelsrechts, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen, nach §§ 314, 315 HGB erforderlich sind.

### VERGÜTUNG DES VORSTANDS

#### Vergütungsstruktur

Für die Festlegung der Vergütung für die einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Ständige Ausschuss des Aufsichtsrats zuständig, dem unter anderem der Aufsichtsratsvorsitzende und dessen Stellvertreter angehören.

Bei Herrn Fontenla-Novoa, der keinen Dienstvertrag mit der Arcandor AG besitzt, wurde die Vergütung durch das Management Development and Remuneration Committee der Thomas Cook Group plc festgelegt.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder mit Dienstsitz in Deutschland setzt sich im Geschäftsjahr 2007/2008 (vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008) aus folgenden Komponenten zusammen:

- Feste Vergütung
- Variabler Bonus
- Dividendenabhängige Vergütung (Tantieme)
- Sondervergütung
- Beitrag zur Altersversorgung
- Nebenleistungen

Damit beinhaltet die Gesamtvergütung für die Vorstandsmitglieder sowohl erfolgsunabhängige als auch erfolgsbezogene Komponenten. Die erfolgsunabhängigen Teile der Vergütung bestehen aus fester Vergütung (einschließlich des garantierten Teils der dividendenabhängigen Tantieme) und den Nebenleistungen sowie dem Beitrag zur Altersversorgung, während die erfolgsbezogenen Komponenten in variablen Bonus, Sondervergütung und Tantieme aufgeteilt sind.

Zu den einzelnen Vergütungsbestandteilen:

- Die feste Vergütung besteht aus dem Fixum und einem garantierten Teil der Tantieme und wird monatlich ausgezahlt sowie bei einem Vorstandsmitglied zusätzlich aus einer garantierten Jahreszahlung.
- Darüber hinaus erhalten die Vorstandsmitglieder als Nebenleistungen Sach- und sonstige Bezüge, die aus der privaten Nutzung von Dienstwagen, der Aufnahme in die Gruppenunfall- und D & O-Versicherung sowie den Heimreisen und den Wohnungskosten im Rahmen der doppelten Haushaltsführung bestehen. Für die Dienstwagennutzung wird der nach den steuerlichen Richtlinien anzusetzende Wert berücksichtigt.
- Der variable Bonus ist von dem Erreichen eines zuvor jährlich vereinbarten Ergebnisses des Unternehmens und dem Erfüllungsgrad einer jährlich abzuschließenden individuellen Zielvereinbarung abhängig. Im Rahmen des Sanierungskonzepts wurden diese beiden Bestandteile für die Jahre 2005 bis 2007 jeweils zu einem „Performanceziel“ zusammengefasst. Diese Regelung wurde auch bei der Bemessung des variablen Bonus bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr 2007/2008 zugrunde gelegt. Das Performanceziel besteht zu je 50% aus den Teilkomponenten „EBITDA“ und „Operativer Cash Flow“. Der Bonus ist auf maximal 200% des vereinbarten Basisbetrages begrenzt.
- Die Vorstandsmitglieder nehmen an dem im März 2007 implementierten Phantom Stock Programm der Arcandor AG teil, das im Konzern-Anhang auf den Seiten 114 und 116 detailliert erläutert ist. Das Phantom Stock Programm stellt einen Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung dar. Aktienoptionen wurden den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2007/2008 nicht gewährt.

- Zusätzlich kann der Aufsichtsrat nach seinem pflichtgemäßen Ermessen bei besonderen Leistungen eine Sondervergütung festlegen. Der Ständige Ausschuss hat nach Prüfung der Erreichung der zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegten Ziele die Höhe der Boni und der Sondervergütung festgesetzt.
- Die Tantieme ist grundsätzlich von der Höhe der für das jeweilige Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschütteten Dividende je Stückaktie abhängig. Ein Teil dieses Vergütungsbestandteils ist jedoch unabhängig von der tatsächlichen Ausschüttung einer Dividende als Festbetrag garantiert und wird monatlich ausbezahlt (siehe oben). Da für das Geschäftsjahr 2007/2008 keine Dividende ausgeschüttet wird, erhalten die Vorstandsmitglieder über den garantierten Anteil hinaus keine Tantieme.
- Im Rahmen des Sanierungskonzepts stimmten die bis Ende 2005 in den Vorstand bestellten Mitglieder einer Kürzung aller vorgenannten Vergütungsbestandteile um 15 % für die Jahre 2005 bis 2007 zu.
- Für die Geschäftsjahre 2008/2009 bis 2010/2011 nehmen die Vorstandsmitglieder ebenfalls – wie die anderen Beschäftigten im Konzern – an einem „Zukunftspakt“ zur Stärkung des Unternehmens teil. Der Einkommensverzicht beträgt für die Vorstandsmitglieder pro Jahr 30 % der monetären Gesamtvergütung, wobei die feste Vergütung um 5 % reduziert und der Restbetrag mit der Bonuszahlung verrechnet wird. Um die Cashwirksamkeit noch in 2008 zu erzielen, wird nur ein entsprechend gekürzter Bonus für das Geschäftsjahr 2007/2008 ausbezahlt. Dieser Kürzungsbetrag ist in der nachfolgenden tabellarischen Vergütungs-

übersicht jedoch nicht berücksichtigt, da es sich um einen vorweggenommenen Beitrag zum „Zukunftspakt“ für das Geschäftsjahr 2008/2009 handelt.

- Die feste Vergütung, die Tantieme sowie der Bonus werden in regelmäßigen Abständen von bis zu drei Jahren überprüft. Bei der Überprüfung werden neben der Leistung und den Aufgaben des Vorstandsmitglieds die wirtschaftliche Lage und Zukunftsaussichten der Gesellschaft sowie die allgemeine Einkommensentwicklung in der deutschen Industrie und im Handel berücksichtigt.

Die Gesamtvergütung, die Herr Fontenla-Novoa von der Thomas Cook Group plc im Berichtszeitraum erhält, besteht aus einem festen Basisgehalt (Fixum), einem variablen Bonus, einem Sonderbonus, einer Beteiligung an zwei langfristigen aktienorientierten Anreizprogrammen und einem Beitrag zur Altersversorgung sowie Nebenleistungen. Der variable Bonus ist zu 75 % von der Erreichung eines zuvor jährlich vereinbarten finanziellen Ergebnisses der Thomas Cook Group plc sowie zu 25 % von dem Erfüllungsgrad jährlich zu vereinbarenden persönlicher Ziele abhängig.

#### Vergütungshöhe

Die Vorstandsvergütung orientiert sich an der Größe des verantworteten Bereichs, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur von Vorstandsvergütungen vergleichbarer Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 (1. Oktober 2007 bis 30. September 2008) ergaben sich für die einzelnen Mitglieder des Vorstands die folgenden Vergütungen:

#### Die Vorstandsvergütungen im Einzelnen

für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008

Angaben in Tsd. €	Erfolgsunabhängige Bezüge (Fixum, garantierte Jahreszahlung, garantierte Tantieme, Nebenleistungen) *	Variable, monetäre Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung (Bonus, Tantieme und Sondervergütung)	Gesamt	Rückstellung Phantom Stock Programm	Zuführung zu Pensionsrückstellungen/Pensionsfonds
Dr. Thomas Middelhoff - Vorsitzender -	1.221	2.642	3.863	5	371
Marc Sommer - stellv. Vorsitzender - <sup>1)</sup>	1.237	1.310	2.547	4	388
Dr. Matthias Bellmann <sup>2)</sup>	602	246	848	1	-
Dr. Peter Diesch	1.177	1.300	2.477	5	37
Manny Fontenla-Novoa <sup>3)</sup>	454	3.932	4.386	-	109
Prof. Dr. Helmut Merkel	589	231	820	3	263
Peter Wolf <sup>4)</sup>	742	3.000	3.742	-	-
	<b>6.022</b>	<b>12.661</b>	<b>18.683</b>	<b>18</b>	<b>1.168</b>

\* Einschließlich der Vergütungen für Organtätigkeiten im Bereich Thomas Cook.

<sup>1)</sup> Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands seit 23. April 2008.

<sup>2)</sup> Mitglied des Vorstands bis 26. September 2008.

<sup>3)</sup> Mitglied des Vorstands seit 23. April 2008. Die aufgeführten Bezüge werden Herrn Fontenla-Novoa von der Thomas Cook Group plc für dessen Tätigkeit als CEO der Gesellschaft und nicht für die Tätigkeit als Mitglied des Vorstands der Arcandor AG gewährt. Aus Transparenzgründen werden die Bezüge gleichwohl hier dargestellt. Die in britischem Pfund (GBP) zugeflossenen Bezüge sind mit einem durchschnittlichen Jahres-Umrechnungskurs von 1,31003 in Euro umgerechnet.

<sup>4)</sup> Mitglied des Vorstands bis 31. Juli 2008. Die Herrn Wolf gewährten variablen, monetären Bezüge werden nachfolgend zum besseren Verständnis im Zusammenhang mit den „Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit“ dargestellt und erläutert.

Bei den in der vorstehenden Tabelle aufgeführten variablen, monetären Bezügen mit kurzfristiger Anreizwirkung ist auch der Anteil an dem variablen Bonus berücksichtigt, der wegen des Phantom Stock Programms 2007 nicht im Geschäftsjahr 2007/2008, sondern spätestens nach Beendigung des Programms im Jahr 2012 zur Auszahlung gelangt.

#### Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit

In der vorstehenden Tabelle ist des Weiteren die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr individualisiert für jedes Vorstandsmitglied aufgeführt. Mitglieder des Vorstands haben nach Beendigung des Vertragsverhältnisses wegen Erreichung der Altersgrenze oder wegen dauernder Dienstunfähigkeit einen Anspruch auf Ruhegehaltszahlungen.

Das Ruhegehalt, der bis zum 1. Januar 2006 erstmals bestellten Vorstandsmitglieder, bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil am letzten Fixum, das das Mitglied vor Beendigung seines Dienstvertrags erhalten hat. Dieser prozentuale Anteil von 25 % steigt ab der ersten Wiederbestellung des Vorstandsmitglieds mit jedem weiteren Jahr der Zugehörigkeit zum Vorstand um zwei Prozentpunkte. Der maximale prozentuale Anteil ist auf 50 % begrenzt. In einem Dienstvertrag beträgt der anfängliche prozentuale Anteil 32 %, der bereits ab der erstmaligen Bestellung mit jedem Jahr der Zugehörigkeit zum Vorstand um zwei Prozentpunkte ansteigt. Der maximale prozentuale Anteil ist hier auf 60 % begrenzt.

Endet das Dienstverhältnis, weil

- die Bestellung zum Mitglied des Vorstands nicht wiederholt beziehungsweise die Amtszeit nicht verlängert wird oder
- die Bestellung widerrufen wird, ohne dass ein Grund zur fristlosen Kündigung besteht, oder
- die Bestellung und der Dienstvertrag frühestens zum Zeitpunkt der Vollendung des 62. Lebensjahres vorzeitig beendet werden, erhält das Vorstandsmitglied ab Beendigung des Dienstverhältnisses ein Ruhegehalt nach vorstehender Regelung, sofern es zu diesem Zeitpunkt das 55. Lebensjahr vollendet hat. Endet das Dienstverhältnis vor Vollendung des 55. Lebensjahres und ist eine der vorstehenden Bedingungen erfüllt, bleibt dem Vorstandsmitglied die Anwartschaft auf das Ruhegehalt nach den Regelungen des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) erhalten. Die Gesellschaft verzichtet in diesem Fall auf die Einhaltung der Fristen für die Unverfallbarkeit der Anwartschaft gemäß dem BetrAVG.

Bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres muss sich das Vorstandsmitglied auf das Ruhegehalt Beträge anrechnen lassen, die es aus anderweitiger regelmäßiger Verwertung seiner Arbeitskraft bezieht, soweit diese Bezüge zusammen mit dem Ruhegehalt die zuletzt bei der Gesellschaft erhaltenen Gesamtbezüge übersteigen.

Die Vorstandsmitglieder, die vor dem 1. August 2006 erstmals in den Vorstand bestellt wurden, haben bei einem Ausscheiden aus dem Vorstand nach dem 55. Lebensjahr Anspruch auf Übergangsbezüge für zwölf Monate. Die Übergangsbezüge entsprechen grundsätzlich dem Fixum im Jahr des Ausscheidens und dem Durchschnitt der vergüteten Tantiemen und variablen Boni der letzten drei Geschäftsjahre vor dem Ausscheiden. Erst danach tritt die Ruhegehaltsregelung in Kraft.

Das System der einkommens- und dienstzeitabhängigen Ruhegehaltsregelung wurde für nach dem 1. Januar 2006 bestellte Vorstandsmitglieder abgelöst und durch eine jährliche, in der Höhe vertraglich festgelegte Zahlung in einen Fonds ersetzt, die im Versorgungsfall in kapitalisierter Form ausgezahlt wird.

Der Anwartschaftsbarwert („Defined Benefit Obligation“ – DBO –) sämtlicher Pensionszusagen gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands beträgt 3,6 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die bislang abgeschlossenen Vorstandsverträge – mit Ausnahme der nachfolgenden Regelung zu Change of Control-Klauseln – keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben. Zukünftig ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 werden neu abzuschließende Vorstandsverträge für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund die Begrenzung einer etwaigen Ausgleichszahlung entsprechend der neuen Kodex-Empfehlung in Ziffer 4.2.3 vorsehen.

Zwei Anstellungsverträge der zum Ende des Berichtszeitraums amtierenden Vorstandsmitglieder enthalten Change of Control-Klauseln. Im Falle eines Kontrollwechsels hat ein Vorstandsmitglied das Recht zur fristlosen Kündigung des Anstellungsvertrags binnen sechs Monaten. Bei Ausübung des Rechts zur Kündigung hat das Vorstandsmitglied einen Abfindungsanspruch in Höhe der Vergütung, die es auf der Grundlage seines jährlichen Zieleinkommens für die restliche Vertragslaufzeit erhalten hätte, mindestens jedoch in Höhe eines Jahreszieleinkommens bei 100%iger Zielerreichung für die variable Vergütung. Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne liegt vor, wenn ein anderer Aktionär oder Gesellschafter als der Pool „Madeleine Schickedanz“ aufgrund direkter oder indirekter Beteiligung oder Zurechnung entsprechend § 30 Wertpapiererwerbs- und -übernahmegesetz (WpÜG) mindestens die Hälfte der Aktien oder Stimmrechte



erlangt. Ein Kontrollwechsel liegt auch dann vor, wenn dieser Aktionär oder Gesellschafter einen solchen Aktienbesitz erlangt, der ihm unter Berücksichtigung des in den letzten drei Hauptversammlungen durchschnittlich vertretenen Kapitals die Stimmenmehrheit in der Hauptversammlung vermittelt, oder der Pool „Madeleine Schickedanz“ eine wesentliche Beteiligung an der Gesellschaft auf eine andere Konzerngesellschaft überträgt. Entsprechende Regelungen gelten in den Fällen eines Delistings der Arcandor AG Aktie oder eines Formwechsels der Gesellschaft.

Ein Vorstandsmitglied erhält im Falle eines durch Änderungen der Mehrheitsverhältnisse bei der Arcandor AG, der Quelle GmbH und der neckermann.de GmbH bedingten Verlusts seines Vorstandsamts weiterhin die Vergütung aus seinem Anstellungsvertrag für die noch verbleibende Vertragslaufzeit. Dabei wird eine 100%ige Zielerreichung für die variablen Anteile der Vergütung unterstellt. Das Vorstandsmitglied hat in diesem Fall auch das Recht, unter Aufrechterhaltung seines Vergütungsanspruchs für die restliche Vertragslaufzeit seinen Anstellungsvertrag fristlos zu kündigen.

Mit Herrn Peter Wolf, der Ende Juli 2008 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, wurde eine Aufhebungsvereinbarung geschlossen, durch die auch sein bis zum 31. Juli 2009 laufender Vorstandsvertrag zum Zeitpunkt seines Ausscheidens beendet wurde. Zur Abgeltung der Restlaufzeit wurde eine Ausgleichszahlung in Höhe von 1,5 Mio. € vereinbart. Damit wurde gleichzeitig auch der variable Bonus für das Geschäftsjahr 2007/2008 abgegolten. In der Aufhebungsvereinbarung wurde darüber hinaus abschließend die Zahlung eines bereits früher vereinbarten Sonderbonus von 3,0 Mio. € für den erfolgreichen Abschluss des mehrjährigen Verkaufsprozesses der konzerneigenen Immobilien geregelt. Die bis zur Beendigung des Vorstandsvertrags Herrn Wolf gewährten Phantom Stocks aus der ersten und zweiten Tranche (Laufzeit 21. März 2007 bis 21. März 2009 beziehungsweise 21. März 2008 bis 21. März 2010) werden von der Aufhebungsvereinbarung nicht tangiert und nach Ablauf der jeweiligen Sperrfristen abgerechnet.

Aus Mandaten für konzerneigene Gesellschaften erhalten die Mitglieder des Vorstands keine Vergütung, mit Ausnahme der Organtätigkeiten im Bereich Thomas Cook.

Kredite oder Vorschüsse wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt. Keinem Vorstandsmitglied wurden im Berichtszeitraum im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied Leistungen von Dritten gewährt oder zugesagt.

## VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

### Vergütungsstruktur

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 13 der Satzung der Arcandor AG geregelt. Die Vergütung orientiert sich an der Unternehmensgröße und der damit einhergehenden Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage und Performance der Gesellschaft. Neben der Erstattung ihrer Auslagen erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine jährliche feste Vergütung von 20.000 €, die sich für jeden von der Hauptversammlung beschlossenen Gewinnanteil von 0,01 € je Aktie, der über einen Gewinnanteil von 0,10 € je Aktie hinaus an die Aktionäre ausgeschüttet wird, um 650 € erhöht.

Gemäß den Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex werden Vorsitz, stellvertretender Vorsitz sowie die Mitgliedschaft in einem Ausschuss bei der Vergütung berücksichtigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses das 1,75fache, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und jedes Mitglied eines Ausschusses das 1,5fache der für die Mitglieder des Aufsichtsrats festgelegten Vergütung. Wenn ein Mitglied des Aufsichtsrats zur gleichen Zeit mehrere Ämter innehat, für die eine erhöhte Vergütung gewährt wird, erhält es nur die Vergütung für das am höchsten vergütete Amt. Veränderungen im Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen während des Geschäftsjahres führen zu einer zeitanteiligen Vergütung.

### Vergütungshöhe

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 ergaben sich aus der Anwendung der vorgenannten Bestimmungen für die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats nachfolgende Vergütungen. Kredite oder Vorschüsse wurden Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtszeitraum nicht gewährt.

Die personelle Besetzung der einzelnen Aufsichtsratsausschüsse ist im Bericht des Aufsichtsrats dargestellt.



## Die Aufsichtsratsvergütungen im Einzelnen

für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008

Angaben in Tsd. €	Feste Bezüge	Zusatzvergütungen**	Gesamt	Mitgliedschaftsveränderungen
Friedrich Carl Janssen - Vorsitzender -	-	-	-	seit 09.11.2008, Vorsitzender seit 13.11.2008
Hellmut Patzelt* <sup>1)</sup> - stellv. Vorsitzender -	12,9	4,4	17,3	seit 02.04.2008
Wilfried Behrens*	11,3	-	11,3	bis 23.04.2008
Udo Behrenwaldt	20,0	-	20,0	
Andrea Beslmeisl*	8,8	-	8,8	seit 23.04.2008
Hero Brahms - Vorsitzender -	20,0	20,0	40,0	bis 31.10.2008
Dr. Diethart Breipohl	11,3	3,1	14,4	bis 23.04.2008
Prof. Dr. Utho Creusen	8,8	-	8,8	seit 23.04.2008
Bodo Dehn*	11,3	-	11,3	bis 23.04.2008
Peter Erb*	8,8	-	8,8	seit 23.04.2008
Leo Herl	20,0	10,0	30,0	
Ulrich Hocker	20,0	-	20,0	
Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung	16,1	12,0	28,1	seit 12.12.2007
Peter Kalow*	11,3	5,6	16,9	bis 23.04.2008
Franz Lajosbanyai* <sup>1)</sup>	12,8	-	12,8	bis 27.03.2008
Holger Robert Lampatz	1,7	-	1,7	bis 31.10.2007
Dr. Hans-Jochem Lüer	-	-	-	seit 09.11.2008
Rüdiger Merz*	8,8	-	8,8	seit 23.04.2008
Margret Mönig-Raane*	20,0	-	20,0	
Wolfgang Pokriefke* - stellv. Vorsitzender -	11,3	5,6	16,9	bis 23.04.2008
Wilfried Reinhard* <sup>1)</sup>	19,4	4,4	23,8	seit 23.04.2008
Dr. Hans Reischl	20,0	10,0	30,0	
Rita Rodenbücher*	11,3	-	11,3	bis 23.04.2008
Juergen Schreiber	20,0	-	20,0	bis 31.10.2008
Christa Schubert*	20,0	4,4	24,4	
Ernst Sindel* <sup>1)</sup>	11,4	-	11,4	seit 23.04.2008
Michael Stammer	20,0	10,0	30,0	
Walter Strasheim-Weitz*	8,8	4,4	13,2	seit 23.04.2008
Gertrud Toppel-Kluth* <sup>1)</sup>	26,0	-	26,0	
Werner Wild*	11,3	-	11,3	bis 23.04.2008
Dr. Klaus Zumwinkel	20,0	-	20,0	
	<b>423,4</b>	<b>93,9</b>	<b>517,3</b>	

\* Als Vertreter der Arbeitnehmer.

\*\* Für Mitgliedschaft in den Ausschüssen sowie Vorsitz/stellv. Vorsitz im Aufsichtsrat.

<sup>1)</sup> Beinhaltet auch die Vergütung für weitere Aufsichtsratsmandate im Arcandor Konzern.

### AKTIENBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Besitz von Wertpapieren der Arcandor AG von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft soll nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Übersteigt der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien, ist der Gesamtbesitz getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat anzugeben.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind am 30. September 2008 insgesamt 34,55 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien zuzurechnen. Davon sind Herrn Leo Herl 34,55 % (79.527.108 Aktien) zuzurechnen. Die Mitglieder des Vorstands halten keine Aktien der Gesellschaft.

### AKTIENGESCHÄFTE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der Arcandor AG offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 € erreicht oder übersteigt. Diese Meldungen werden unverzüglich auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Der Arcandor AG wurden für das abgelaufene Geschäftsjahr und in dem sich unmittelbar daran anschließenden Zeitraum folgende Geschäfte gemeldet:

#### Directors' Dealings-Mitteilungen nach § 15 a WpHG Transaktionen mit der Arcandor Aktie (ISIN DE0006275001)

Meldepflichtiger	Geschäftsart	Datum	Stückzahl	Preis in €	Gesamtvolumen in €	Börsenplatz
Grisfonta AG <sup>1)</sup>	Verkauf	28.09.2008	16.427.627	1,91	31.376.767,57	außerbörslich (Köln)
Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltung GmbH <sup>1)</sup>	Verkauf	28.09.2008	20.289.273	1,91	38.752.511,43	außerbörslich (Köln)
Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltung GmbH <sup>1)</sup>	Verkauf	17.10.2008	12.661.000	1,91	24.182.510,00	außerbörslich (Köln)
Madeleine Schickedanz <sup>2)</sup>	Abgang <sup>3)</sup>	16.10.2008	20.289.273	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	außerbörslich (Fürth)
Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltung GmbH <sup>1)</sup>	Rückübertragung <sup>3)</sup>	16.10.2008	20.289.273	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	außerbörslich (Fürth)
Madeleine Schickedanz <sup>2)</sup>	Abgang <sup>3)</sup>	24.10.2008	11.817.441	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	außerbörslich (Fürth)
Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltung GmbH <sup>1)</sup>	Rückübertragung <sup>3)</sup>	24.10.2008	11.817.441	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	außerbörslich (Fürth)
Madeleine Schickedanz <sup>2)</sup>	Kauf	17.11.2008	103.559	1,8926	195.995,76	Frankfurt am Main
Madeleine Schickedanz <sup>2)</sup>	Kauf	18.11.2008	200.000	1,9325	386.500,00	Frankfurt am Main
Madeleine Schickedanz <sup>2)</sup>	Kauf	19.11.2008	200.000	1,895	379.000,00	Frankfurt am Main
Madeleine Schickedanz <sup>2)</sup>	Kauf	20.11.2008	110.000	1,7285	190.135,00	Frankfurt am Main
Madeleine Schickedanz <sup>2)</sup>	Kauf	21.11.2008	230.000	1,836	422.280,00	Frankfurt am Main
Madeleine Schickedanz <sup>2)</sup>	Abgang <sup>3)</sup>	25.11.2008	843.559	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	außerbörslich (Fürth)
Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltung GmbH <sup>1)</sup>	Rückübertragung <sup>3)</sup>	25.11.2008	843.559	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	außerbörslich (Fürth)

<sup>1)</sup> Juristische Person in enger Beziehung zu einer Person mit Führungsfunktion (Verwaltungs- oder Aufsichtsorgan).

<sup>2)</sup> Natürliche Person in enger Beziehung zu einer Person mit Führungsfunktion (Verwaltungs- oder Aufsichtsorgan).

<sup>3)</sup> Rückübertragung von Aktien, die die Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG auf Veranlassung von Frau Madeleine Schickedanz am 28.09.2008 beziehungsweise am 17.10.2008 verkauft hat.

#### SONSTIGE ANGABEN

Die Mitglieder der Organe werden von der Arcandor AG von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Arcandor AG eine Gruppen-Vermögens-Haftpflichtversicherung (D & O-Versicherung) für die Mitglieder ihrer Organe.

## Kapital

### Angaben zu § 315 Abs. 4 HGB

#### ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Auf der Seite 94 ist die Aufgliederung des Eigenkapitals dargestellt.

Das außen stehende Grundkapital in Höhe von 574,7 Mio. € (Vorjahr: 551,1 Mio. €) ist eingeteilt in 230.205.528 (Vorjahr: 220.970.370) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 € je Stückaktie. Vom Grundkapital mit 14,6 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €) in Abzug gebracht wurden dabei die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile von 5.697.827 Stück (Vorjahr: 5.697.827 Stück).

Die Erhöhung des Grundkapitals ist auf die Ausübung des Wandlungsrechts im Zusammenhang mit den Convertible Bonds in Höhe von 23,6 Mio. € (9.235.158 Stück, Bedingtes Kapital I) zurückzuführen.

#### **BESCHRÄNKUNGEN, DIE DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN, DIE 10% DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN**

Es bestehen keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

#### **DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL**

Herrn Leo Herl, Vorsitzender der Geschäftsführung der Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth, Forsthausstraße 3 – 5, 90768 Fürth-Dambach, sind in seiner Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats der Arcandor AG zum 30. September 2008 79.527.108 Stück der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien zuzurechnen. Dies entspricht 34,55% des Grundkapitals.

#### **INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN**

Die Arcandor AG hat keine Aktien mit Sonderrechten emittiert.

#### **ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE IM FALLE VON ARBEITNEHMERBETEILIGUNGEN**

Der Gesellschaft ist nicht bekannt, ob einzelne Arbeitnehmer Anteile an der Gesellschaft halten und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar selbst ausüben.

#### **GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND SATZUNGSBESTIMMUNGEN ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDS-MITGLIEDERN UND ÜBER SATZUNGSÄNDERUNGEN**

Für die Bestellung und Abberufung gelten die §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes. Für die Änderungen der Satzung gelten die §§ 133 und 179 des Aktiengesetzes.

#### **BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN**

##### **Genehmigtes Kapital I und II**

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2006 wird der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 7. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 200,0 Mio. € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Die Ermächtigungen entfallen mit jeweils 100,0 Mio. € auf das Genehmigte Kapital I und das Genehmigte Kapital II. Unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I wurde am 29. September 2008 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, deren Eintragung erst nach dem Stichtag erfolgte.

Die Regelungen zum Genehmigten Kapital III sind zum 30. Juni 2007 durch Zeitablauf gegenstandslos geworden.

#### **Bedingtes Kapital I**

##### **(Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen)**

Der Vorstand war ermächtigt, bis zum 30. Juni 2005 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 600 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern und Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 50 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- und/oder Optionsleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wurde in diesem Zusammenhang um bis zu 50 Mio. € bedingt erhöht. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Rechten an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung bis zum 30. Juni 2005 begeben wurden.

Im Dezember 2004 emittierte die Arcandor AG über die niederländische Tochtergesellschaft Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, eine durch die Arcandor AG garantierte Wandelanleihe mit einem Nennwert von 170,0 Mio. € an der Luxembourg Stock Exchange (DE000A0DH5H7).

Am 27. Dezember 2007 hat die Arcandor AG das Optionsrecht zur Ablösung der Wandelanleihe ausgeübt. Es wurden alle ausstehenden Convertible Bonds gewandelt. Dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals von 23,6 Mio. € und einer Erhöhung der Kapitalrücklage von insgesamt 50,7 Mio. €.

Die Wandelanleihe wurde mit 4,5% nominal verzinst und hatte eine Laufzeit von fünf Jahren. Während des Ausübungszeitraums waren die Gläubiger der Wandelanleihe berechtigt, ihre jeweiligen Teilschuldverschreibungen von insgesamt 3.400 Stück im Nennbetrag von je 50 Tsd. € mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Arcandor AG von 49,7 Mio. € in Arcandor AG Aktien zu wandeln. Die Anzahl der Aktien pro Anleihe beträgt 5.707,76 Stück (insgesamt 19.406.392 Aktien).

Der Wandlungspreis laut Anleihebedingungen betrug 8,76 €, wobei der Wandlungspreis unter bestimmten Umständen (Verwässerungsschutz bei Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln sowie Schutz bei Kontrolländerung) angepasst werden konnte.

Für die Berechnung wurde die Wandelanleihe in eine Anleihe- und Aktienoptionskomponente nach einem Marktpreismodell aufgeteilt. Hieraus folgte ein Anteil von 80,38% für die Anleihekomponente und für die Optionskomponente von 19,62% des Emissionserlöses. Dabei wurden Transaktionskosten in Höhe von 3,7 Mio. € in 2004 erfolgswirksam berücksichtigt.

## **Bedingtes Kapital II (Incentive-Stock-Options-Plan)**

Die Hauptversammlung hat am 12. Juli 2001 ein Bedingtes Kapital II beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. September 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 6.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Führungskräfte des Unternehmens zu erhöhen.

## **Bedingtes Kapital IV und V**

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 den Vorstand ermächtigt, alternativ Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen unter Ausschluss von Bezugsrechten oder aber ohne Ausschluss von Bezugsrechten zu gewähren.

Im Einzelnen kann der Vorstand in beiden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2012 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 900 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 60 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- oder Optionsanleihebedingungen gewähren.

Der Vorstand ist bei einer der Alternativen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe von bestimmten Bedingungen erfüllenden Teilschuldverschreibungen auszuschießen, sofern diese gegen Barzahlung ausgegeben werden und der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Teilschuldverschreibungen den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Teilschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet.

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 ein Bedingtes Kapital IV und ein Bedingtes Kapital V beschlossen. In beiden Fällen kann das Grundkapital um bis zu 60 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 23.437.500 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,56 € bedingt erhöht werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die bis zum 9. Mai 2012 von der Arcandor AG oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Tochtergesellschaft begeben werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von diesen Rechten Gebrauch gemacht wird.

## **ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN**

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 den Vorstand ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen einzuführen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, oder Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses oder des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können.

Der Vorstand ist ebenfalls ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um diese den Führungskräften der Gesellschaft im Rahmen des Incentive-Stock-Options-Plans zur Erfüllung der hieraus entstandenen Bezugsrechte anzubieten.

Außerdem wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung am 4. Mai 2004 ermächtigt, die eigenen Aktien auch zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsrechten zu verwenden (siehe Bedingtes Kapital I).

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien im Umfang von bis zu 10% des am 11. Juli 2002 vorhandenen Grundkapitals von 301.459.904 € beschränkt. Dies entspricht 11.775.777 Stückaktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwandt werden.

Insgesamt wurden 11.424.883 Aktien zurückgekauft. Der Bestand an eigenen Aktien hatte sich mit Ausübung von Optionsrechten im Rahmen des Incentive-Stock-Options-Plans in 2006 sowie im Vorjahr im Zuge des Erwerbs der Anteile an der HSE Home Shopping Europe GmbH & Co. KG auf 5.697.827 Aktien reduziert. Dies entspricht einem Anteil von 2,5% des existierenden Grundkapitals.

Die Hauptversammlung hat am 23. April 2008 den Vorstand ermächtigt, bis zum 22. Oktober 2009 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals oder, falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen.

Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien unter teilweiser Zustimmung des Aufsichtsrats für verschiedene Zwecke zu verwenden. Hierzu gehören insbesondere die Veräußerung der Aktien, der Erwerb von Unternehmen oder die Bedienung von Options- und/oder Wandelanleihen. Der Vorstand hatte zu diesem Tagesordnungspunkt einen schriftlichen Bericht über den Ausschluss des Bezugsrechts erstattet.

**ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINLAGEN**

Unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I wurde am 29. September 2008 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 59,9 Mio. € durch Ausgabe von 23.020.552 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage durchgeführt. Die neuen Aktien werden zu ihrem Nennbetrag von 2,56 € je Aktie zuzüglich eines Agios in Höhe von 0,04 € zu einem Gesamtwert von 2,60 € je Aktie ausgegeben.

Die Kapitalerhöhung war am Bilanzstichtag noch nicht in das Handelsregister eingetragen, aber bereits vollständig eingezahlt. Am Stichtag wird der Betrag in Höhe von 59,9 Mio. € daher unter dem Posten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 23. Oktober 2008.

**WESENTLICHE VEREINBARUNGEN, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHME-ANGEBOTS STEHEN**

Grundsätzlich werden alle wesentlichen Verträge mit Change of Control-Klausel abgeschlossen. So enthalten insbesondere die syndizierte Kreditfazilität über 1,5 Mrd. € und die am 29. September 2008 aufgenommene Kreditlinie von bis zu 155 Mio. € zur Abdeckung von Finanzierungsspitzen eine Klausel für den Fall einer Übernahme der Arcandor AG. Die von der Arcandor AG ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Umtauschrecht in Aktien der Thomas Cook Group plc können bei einem Kontrollwechsel unter bestimmten Voraussetzungen durch die Arcandor AG zurückgeführt werden.

**ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN MIT MITGLIEDERN DES VORSTANDS UND ARBEITNEHMERN**

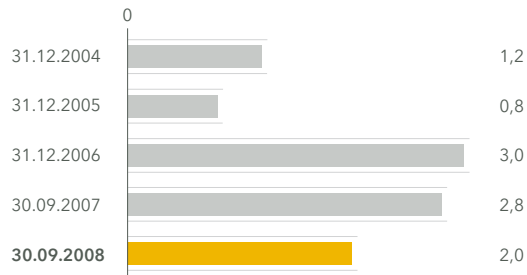
Im Falle eines Change of Control-Ereignisses haben zwei der zum Ende des Berichtszeitraums amtierenden Vorstandsmitglieder das Recht zur Kündigung des Anstellungsvertrags. Bei Ausübung des Rechts zur Kündigung hat das Vorstandsmitglied einen Abfindungsanspruch in Höhe des Jahreszieleinkommens für die restliche Vertragslaufzeit. Die weiteren Einzelheiten sind im Vergütungsbericht näher erläutert. Mit Arbeitnehmern liegen keine Verträge mit einer Change of Control-Klausel vor.

**WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

**Gesamtwirtschaftliche Situation**

**Bruttoinlandsprodukt**

Reale Veränderung in % gegenüber Vorjahr



Quelle: Destatis (Statistisches Bundesamt).

**BRUTTOINLANDSPRODUKT REAL UM 2,0% GESTIEGEN**

Im Jahresverlauf 2008 haben die Belastungen für die deutsche Konjunktur deutlich zugenommen. Insbesondere die Immobilien- und Finanzkrise, die Preissteigerungen bei Nahrungsmitteln, Rohstoffen und Energieträgern sowie die Aufwertung des Euro, die das Exportgeschäft belastete, beeinflussten die konjunkturelle Entwicklung. Nur wegen des guten ersten Quartals 2008 erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 um real 2,0%.

**PRIVATER KONSUM LEICHT RÜCKLÄUFIG**

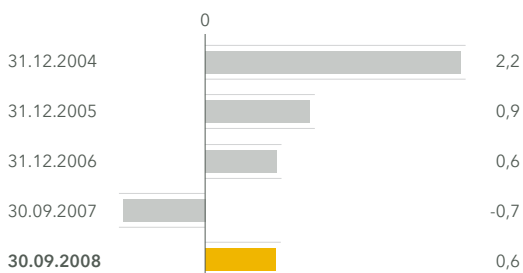
Der private Konsum erfüllte trotz einer weiterhin positiven Beschäftigungsentwicklung sowie steigender Tariflöhne die von ihm erwartete Rolle als Wachstumstreiber nicht. Die verfügbaren Einkommen erhöhten sich um 2,5%. Diese positive Entwicklung wurde jedoch durch eine deutliche Erhöhung der Inflationsrate sowie einen Anstieg der Sparquote neutralisiert. Per Saldo gingen die privaten Konsumausgaben im Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 um real 0,3% zurück.

**LEBENSHALTUNGSKOSTEN GESTIEGEN**

Die Lebenshaltungskosten sind im Berichtszeitraum um 3,0% gestiegen. Ausschlaggebend waren insbesondere die Preiserhöhungen für Heizöl und Kraftstoffe (plus 17,7%) sowie für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (plus 7,1%). Die Einzelhandelspreise (ohne Kfz und Tankstellen) stiegen im Geschäftsjahr 2007/2008 um 2,9%.

## Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes im engeren Sinn

(nominal) Veränderung in % gegenüber Vorjahr



Quelle: Destatis (Statistisches Bundesamt),  
Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE).

## EINZELHANDELSUMSATZ RÜCKLÄUFIG

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts ist der Einzelhandelsumsatz vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 real um 2,0% gesunken. Der Einzelhandel im engeren Sinn (ohne Handel mit Kfz, Apotheken, Tankstellen und Brennstoffhandel) ging real um 1,5% zurück. Ausschlaggebend war vor allem die Erhöhung der Energie- und Lebensmittelpreise.

## Branchenspezifische Rahmenbedingungen

### TOURISTIK

Die Touristik ist ein wachsender Sektor. Der Touristikmarkt verzeichnete in der Vergangenheit doppelt so hohe Wachstumsraten wie das Bruttoinlandsprodukt (Quelle: World Tourism Barometer). Darüber hinaus zeichnete sich die Touristikbranche in Krisenzeiten als widerstandsfähig aus und erholte sich schnell von externen Schocks. So buchten zum Beispiel trotz der Anschläge in New York, London und Madrid, SARS, Vogelgrippe und des Tsunamis in Asien rund 19 Millionen Kunden in Großbritannien eine Pauschalreise. Studien von Marktforschungsinstituten zeigen, dass die Mehrzahl der Verbraucher auch in dem aktuellen wirtschaftlichen Umfeld an ihrem Jahresurlaub festhalten.

### VERSANDHANDEL MIT LEICHTEM UMSATZPLUS - UMSATZ BEI WARENHÄUSERN GESUNKEN

Der Versandhandelsumsatz stieg im Berichtszeitraum real leicht um 0,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Für den Bereich der Warenhäuser in Deutschland wies die Umsatzentwicklung für den Zeitraum von Oktober 2007 bis September 2008 ein Umsatzminus in Höhe von real 3,6% aus.

## Ausblick

### DEUTSCHE WIRTSCHAFT IM ABSCHWUNG

Führende deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren in ihren Herbstgutachten für die kommenden Monate einen weiteren Produktionsrückgang. Für das Jahr 2008 wird dennoch eine Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,7% erwartet.

Laut dem Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im November 2008 wird das Jahr 2009 in Deutschland, unserem größten Markt, einen weiteren konjunkturellen Abschwung bringen und die Wirtschaftsleistung stagnieren. Vom Außenhandel sollen wegen der globalen Konjunkturabschwächung keine wesentlichen Impulse ausgehen. Die Löhne sollen weiterhin steigen und bei einem auslaufenden Beschäftigungsaufbau zu einer moderaten Erhöhung der verfügbaren Einkommen führen. Der private Konsum soll im Jahr 2009 leicht um 0,4% steigen.

## DAS GESCHÄFTSJAHR 2007/2008 IM ÜBERBLICK

### ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DES VORSTANDS ZUR WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Der Arcandor Konzern und die Arcandor Aktie standen im Zusammenhang mit der aktuellen Konjunktur- und Finanzmarktkrise am Kapitalmarkt schon sehr früh unter Druck, weil im Rahmen pessimistischer Erwartungen unterstellt wurde, dass die Bereiche Touristik und Handel massiv betroffen sein könnten. Trotz des schwierigen Umfelds konnte sich Arcandor im Geschäftsjahr 2007/2008 behaupten. Die drei operativen Bereiche Thomas Cook, Primondo und Karstadt haben in Summe ihr bereinigtes EBITDA erneut gesteigert. Thomas Cook und Primondo entwickelten sich gut und verbesserten ihr Ergebnis, während sich das Ergebnis bei Karstadt als Folge des schwachen wirtschaftlichen Umfelds und verschiedener interner Faktoren gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechterte.

### WESENTLICHE EREIGNISSE

#### Primondo veräußert NeBus an Andlinger & Company

Im Oktober 2007 fand der Verkauf der NeBus Gruppe an die Investment- und Management-Gruppe Andlinger & Company statt. Die NeBus Gruppe ist ein Spezialanbieter von Kundenbindungs- und Verkaufsförderprogrammen mit Sitz in den Niederlanden und weiteren Aktivitäten in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Tschechien, der Schweiz, der Slowakei und in Spanien.

#### Verkauf von 51% an neckermann.de

Die Arcandor AG hat am 21. Dezember 2007 eine Vereinbarung zum Verkauf von 51% der Gesellschaftsanteile an neckermann.de getroffen.



Erwerber ist der Finanzinvestor Sun Capital Partners, Florida/USA. Die Führung an neckermann.de wurde wie geplant an den neuen Mehrheits-eigner abgegeben. Die Erfüllung des Vertrags fand im März 2008 statt.

#### **Convertible Bonds**

Am 27. Dezember 2007 hat die Arcandor AG das Optionsrecht zur Ablösung der Wandelanleihe ausgeübt. Insgesamt wurden alle ausstehenden 1.585 Convertible Bonds gewandelt, wodurch sich das Gezeichnete Kapital um 23,6 Mio. € und die Kapitalrücklage der Arcandor AG um 50,7 Mio. € erhöht haben.

#### **Erwerb von Hotels4U.com Limited**

Am 14. Februar 2008 schloss die Thomas Cook Group plc einen Kaufvertrag mit der Centurion Holiday Group Limited über den Erwerb von 77,5% der Anteile an dem Bettenanbieter Hotels4U.com Limited. Die Thomas Cook Group plc verfügt dabei über 100% der Stimmrechte. Die übrigen 22,5% der Anteile werden vom Management der Gesellschaft übernommen. Die Hotels4U.com Limited betreibt das größte unabhängige Hotelportal in Großbritannien.

#### **Erwerb von Thomas Cook Egypt, Thomas Cook (India) Limited und Markenlizenzen**

Mit Vertrag vom 7. März 2008 erwarb die Thomas Cook Group plc alle Anteile an der Thomas Cook Egypt, Markenlizenzen für 15 Länder im Nahen Osten sowie 54,9% der Anteile an der börsennotierten Thomas Cook (India) Limited von der Dubai Financial Group. Am 20. Juni 2008 erwarb die Thomas Cook Group plc weitere 1,4% an der Thomas Cook (India) Ltd. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile der Thomas Cook (India) Limited wurde ein öffentliches Übernahmeangebot für den Erwerb von bis zu weiteren 20% der Anteile der Gesellschaft gemacht, welches am 4. Juli 2008 für 19,08% der Anteile von der Reserve Bank of India bestätigt wurde.

#### **Primondo veräußert Mode & Preis an AURELIUS**

Am 7. März 2008 wurden der Spezialversender Mode & Preis Versandhandels GmbH sowie dessen Tochtergesellschaften in der Slowakei, Slowenien, Tschechien und der Schweiz vorbehaltlich der ausstehenden Kartellentscheidung an die Industrieholding AURELIUS AG veräußert. Die Vertragserfüllung erfolgte am 5. Mai 2008.

#### **Aktien-Rückkauf-Programm der Thomas Cook**

Am 12. März 2008 haben die Aktionäre der Thomas Cook Group plc auf einer außerordentlichen Hauptversammlung ein Aktien-Rückkauf-Programm in Höhe von 375 Mio. € beschlossen. Im Rahmen dieses Programms erwirbt die Thomas Cook Group plc eigene Aktien an der Londoner Börse. Parallel zum Erwerb eigener Aktien über die Börse werden von der Arcandor AG Aktien pro rata zurückgekauft. Zum Stichtag wurden 48.962.222 Aktien zu einem Gesamtpreis von 165,2 Mio. € durch die Thomas Cook Group plc an der Londoner Börse erworben. Das Programm wurde am 11. Juli 2008 vorübergehend ausgesetzt und am 28. August 2008 wieder aufgenommen.

#### **Veräußerung der 49%-Beteiligung an Highstreet**

Die Arcandor AG hat am 19. März 2008 ihren Gesellschaftsanteil in Höhe von 49% an der Immobiliengesellschaft Highstreet veräußert. Erwerber ist ein Konsortium, bestehend aus RREEF Alternative Investments, Pirelli Real Estate, Generali Real Estate Fund S.A. und der Borletti Group. Am 28. Juli 2008 wurde der Verkauf der Highstreet Joint Venture GbR abgeschlossen. Der Erlös aus der Transaktion wurde zur Umstrukturierung der bestehenden Finanzierung verwendet.

#### **Erwerb von Elegant Resorts Limited**

Am 7. April 2008 hat die Thomas Cook Group plc den britischen Luxusreiseanbieter Elegant Resorts Limited erworben. Die Akquisition wurde aus bestehenden liquiden Mitteln finanziert und soll das Geschäft mit Individualreisen stärken. Elegant Resorts Limited ist Marktführer in Großbritannien im Bereich von Luxusreisen.

#### **Erwerb von Jet Tours**

Am 8. Juni 2008 hat Thomas Cook ein bindendes Angebot über den Erwerb von Jet Tours, Paris/Frankreich, abgegeben. Im Zusammenhang mit dem geplanten Erwerb wurde zusätzlich eine Exklusivitätsvereinbarung mit dem derzeitigen Eigentümer des Tour Operators, Club Med, geschlossen. Jet Tours ist ein Premium-Tour Operator mit ca. 270.000 Gästen im Jahr und besitzt unter anderem Marken wie Jet Tours, Club Eldorado und Austral Lagon. Der wirtschaftliche und rechtliche Übergang der Gesellschaft fand im August 2008 statt.

#### **Erwerb von TriWest**

Thomas Cook hat am 9. Juni 2008 einen Vertrag über den Erwerb der TriWest Travel Holdings, Montreal/Kanada, eines führenden unabhängigen Reiseveranstalters mit Fokus auf das nordamerikanische Reisegeschäft, geschlossen.

#### **Antrag zur Fusion der Condor mit Air Berlin zurückgezogen**

Am 11. Juli 2008 haben die Thomas Cook Group plc und die Air Berlin plc das Bundeskartellamt darüber informiert, dass sie ihren Antrag zur für das Jahr 2009/2010 beabsichtigten Fusion der Konzern-Fluggesellschaft Condor mit Air Berlin aufgrund der erheblich veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seit Vertragsabschluss zurückziehen. Die im September 2007 geschlossene Vertragsvereinbarung zur Übernahme der Condor im Zuge eines Anteilstausches wurde einvernehmlich aufgelöst. Thomas Cook prüft nun eine Reihe von Optionen für die Fluggesellschaft Condor.

#### **Begebung von Schuldverschreibungen**

Am 11. Juli 2008 hat die Arcandor AG nicht nachrangige und unbesicherte Schuldverschreibungen mit Umtauschrecht in Aktien der Thomas Cook Group plc begeben. Das Emissionsvolumen beträgt 275 Mio. € bei einer Laufzeit von fünf Jahren. Der Ausgabe- und Rückzahlungspreis bei Endfälligkeit beträgt 100% des Nennbetrags. Bei Umtausch hat Arcandor das

Wahlrecht, die Schuldverschreibungen in Aktien und/oder bar abzurechnen. Am 25. Juni 2008 hatte der Vorstand der Arcandor AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Emission beschlossen. Im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen hat der Arcandor Konzern am 25. Juni 2008 zur Absicherung der Währungs- und Kursrisiken der auf die Thomas Cook Aktie basierenden Umtauschanleihe Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

#### Neue Kreditlinie über 155 Mio. €

Am 29. September 2008 wurde eine Kreditlinie von bis zu 155 Mio. € zur Abdeckung von Finanzierungsspitzen in Zusammenhang mit der unterjährigen Working Capital-Entwicklung unterschrieben.

#### Kapitalerhöhung in Höhe von 59,9 Mio. €

Unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I wurde am 29. September 2008 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 59,9 Mio. € durch Ausgabe von 23.020.552 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage durchgeführt. Die neuen Aktien werden zu ihrem Nennbetrag von 2,56 € je Aktie zuzüglich eines Agios in Höhe von 0,04 € zu einem Gesamtwert von 2,60 € je Aktie ausgegeben. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 23. Oktober 2008.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Ertragslage

#### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

##### BEREINIGUNGEN UND VERGLEICHSAHLEN

Folgende Faktoren haben das Zahlenwerk der Geschäftsjahre 2006, 2007 und 2007/2008 stark beeinflusst:

- Gesonderter Ausweis der aufgegebenen Geschäftsbereiche und der zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerte beziehungsweise Abgangsgruppen
- Sonderfaktoren im Zusammenhang mit der Restrukturierung und Neuausrichtung des Arcandor Konzerns
- Wechsel des Geschäftsjahres auf den Stichtag 30. September
- Unternehmenserwerbe (50%-Anteil der Deutsche Lufthansa AG an Thomas Cook, Fusion von Thomas Cook mit MyTravel, Akquisition des TV-Senders HSE24)

Die Anpassungen der Vorjahresperioden beinhalten neben den aufgeführten Gründen auch die Änderung der Bilanzierung von Katalogkosten und des Ausweises von Aufwendungen im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen (Programmgebühren).

Im Konzernabschluss zum 30. September 2007 erfolgte die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen der Thomas Cook AG für die Periode vom 1. November 2006 bis 31. Oktober 2007. Bis zum vollständigen Erwerb der Thomas Cook AG am 2. April 2007 wurde die Thomas Cook AG mit ihren Tochtergesellschaften quotal zu 50% einbezogen. Für die Periode vom 2. April bis zum 31. Oktober 2007 erfolgte der Einbezug zu 100%. Die MyTravel wurde ab dem Zusammenschluss mit der Thomas Cook AG zur Thomas Cook Group plc am 19. Juni 2007 zu 100% im Konzernabschluss berücksichtigt. Aufgrund des für das Touristikgeschäft typischen saisonalen Geschäftsverlaufs mit ertragsstarken Sommermonaten sind diese Monate in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Rumpfgeschäftsjahres 2007 (Einbeziehung der MyTravel plc und der Thomas Cook AG zu 100%) daher deutlich überrepräsentiert.

In 2008 hat die Thomas Cook Group plc ihr Geschäftsjahr auf den 30. September 2008 umgestellt. Bedingt durch den Geschäftsjahreswechsel der Thomas Cook Group plc auf den konzerneinheitlichen Bilanzstichtag 30. September erfolgte die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen der Thomas Cook für das Geschäftsjahr 2007/2008 für die elfmonatige Periode vom 1. November 2007 bis zum 30. September 2008.

Ein Periodenvergleich der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und den Segmentangaben ausgewiesenen Werte ist daher nur sehr eingeschränkt möglich.

Zur besseren Darstellung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung wurde neben den gesetzlich geforderten Angaben zum Rumpfgeschäftsjahr 2007 als Vergleichsperiode für das Geschäftsjahr 2007/2008 zusätzlich die Periode vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007 (ausgenommen Thomas Cook) verwendet.

Um auch inhaltlich eine vergleichbare Basis für den Umsatz und das EBITDA zu erhalten, wurden im Geschäftsjahr 2007/2008 und für die Periode 2006/2007 zahlreiche Sonder- und Einmaleffekte, die aus der Restrukturierung und Neuausrichtung des Arcandor Konzerns resultieren, bereinigt. Beim EBITDA und den Bereinigungen handelt es sich um keine nach IFRS definierten Kennzahlen.

Nachfolgende Aufstellungen geben einen Überblick pro Segment über die für Umsatz und EBITDA vorgenommenen Bereinigungen.



**Überleitungsrechnung Umsatz/Bereinigter Umsatz**

Angaben in Mio. €	01.10.2007 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007
<b>Umsatz vor Bereinigungen</b>	<b>19.357,5</b>	k. A.*
<b>Primondo</b>		
Spezialversand	-21,4	-95,7
Services/Management Group	-82,1	-127,3
Sonstiges	-18,1	-3,8
	<b>-121,6</b>	<b>-226,8</b>
<b>Karstadt</b>		
Schließungen/Sonderformate	-54,4	-149,4
Großhandelsumsätze	-135,6	-242,1
	<b>-190,0</b>	<b>-391,5</b>
<b>Operative Bereiche</b>	<b>-311,6</b>	<b>-618,3</b>
Sonstige Bereiche <sup>1)</sup> , Überleitungsrechnung/Holding	-31,0	-13,0
<b>Sonderfaktoren gesamt</b>	<b>-342,6</b>	<b>-631,3</b>
<b>Bereinigter Umsatz</b>	<b>19.014,9</b>	k. A.*

\* Keine Angaben (k. A.) aufgrund fehlender Vergleichbarkeit.

<sup>1)</sup> Die Sonstigen Bereiche beinhalten die Segmente Dienstleistungen und Immobilien.

**Überleitungsrechnung EBITDA/Bereinigtes EBITDA**

Angaben in Mio. €	01.10.2007 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007
<b>EBITDA vor Bereinigungen</b>	<b>364,0</b>	k. A.*
<b>Thomas Cook</b>		
Integrationskosten (Abfindungen, Leerstände etc.)	155,2	k. A.*
Reorganisationskosten	43,8	k. A.*
Transaktionskosten	0,5	k. A.*
Kosten des Unternehmenszusammenschlusses	19,2	k. A.*
Sonstiges	11,2	k. A.*
	<b>230,0</b>	k. A.*
<b>Primondo</b>		
Abfindungen	21,0	37,3
Altersteilzeit	-13,4	2,6
Reorganisationskosten	90,3	196,6
Schließungskosten	0,9	4,2
Sonstiges	-1,3	-50,8
	<b>97,5</b>	<b>189,9</b>
<b>Karstadt</b>		
Abfindungen	50,8	3,0
Altersteilzeit	11,2	18,0
Reorganisationskosten	74,7	14,6
Mietunterdeckung	6,5	-5,7
Auflösung von Rückstellungen	-44,3	k. A.*
Schließungskosten	4,7	12,6
Sonstiges	3,3	-0,2
	<b>106,9</b>	<b>42,3</b>
<b>Operative Bereiche</b>	<b>434,4</b>	k. A.*
Sonstige Bereiche <sup>1) 2)</sup> , Überleitungsrechnung/Holding	-155,9	-952,3
<b>Sonderfaktoren gesamt</b>	<b>278,5</b>	k. A.*
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>642,5</b>	k. A.*

\* Keine Angaben (k. A.) aufgrund fehlender Vergleichbarkeit.

<sup>1)</sup> Die Sonstigen Bereiche beinhalten die Segmente Dienstleistungen und Immobilien.

<sup>2)</sup> Darin enthalten sind Gewinne aus der Veräußerung des Immobilienvermögens in Höhe von 239,2 Mio. € (Vorjahr: 911,4 Mio. €).

**UMSATZENTWICKLUNG**
**Bereinigter Umsatz nach Unternehmensbereichen**

Angaben in Mio. €	01.10.2007 - 30.09.2008	01.10.2006 - 30.09.2007*	Veränderung in %	01.01.2007 - 30.09.2007*
Thomas Cook	10.482,0 <sup>1)</sup>	8.447,8 <sup>2)</sup>	24,1	8.447,8 <sup>2)</sup>
Primondo	4.309,8	4.037,5	6,7	2.889,4
Karstadt	4.095,1	4.238,2	-3,4	2.861,6
<b>Operative Bereiche</b>	<b>18.886,9</b>	k. A. <sup>3)</sup>	-	<b>14.198,8</b>
Dienstleistungen	205,6	262,3	-	192,9
Überleitungsrechnung	-77,6	156,3	-	-110,8
	<b>19.014,9</b>	k. A. <sup>3)</sup>	-	<b>14.280,9</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

<sup>1)</sup> Zeitraum: 1. November 2007 bis 30. September 2008.

<sup>2)</sup> Zeitraum: 1. November 2006 bis 31. Oktober 2007.

<sup>3)</sup> Keine Angaben (k. A.) aufgrund fehlender Vergleichbarkeit.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 erzielten die operativen Bereiche des Arcandor Konzerns einen Umsatz von 18,89 Mrd. €. Bedingt durch die unterschiedliche Einbeziehung von Thomas Cook im Rumpfgeschäftsjahr 2007 ist ein Vorjahresvergleich nicht sinnvoll.

**Thomas Cook** erzielte einen Umsatz für die elf Monate des Geschäftsjahres 2007/2008 in Höhe von 10,48 Mrd. €. Er war durch negative Effekte aus der Umrechnung des britischen Pfunds und Kapazitätsreduktionen beeinflusst, die teilweise durch positive Effekte aus den Neuaquisitionen und durch erhöhte Verkaufspreise in fast allen Segmenten kompensiert werden konnten.

In Großbritannien und Irland konnte in der Berichtsperiode ein Umsatz von 3,71 Mrd. € erzielt werden. Die geplante Reduktion der Kapazitäten um 7,5% führte zu rückläufigen Buchungen in Höhe von 6,8%. Gleichzeitig gelang es, die Verkaufspreise um 4,9% zu steigern. Positiv auf den Umsatz wirkten sich die neu akquirierten Gesellschaften Thomas Cook (India) Limited, Thomas Cook Egypt, Hotels4U.com Limited und Elegant Resorts Limited aus.

In Kontinentaleuropa wurden die Kapazitäten überwiegend flexibel gehalten und die Buchungen gingen mit der rückläufigen Nachfrage um 1,1% zurück. Gleichzeitig konnten jedoch die durchschnittlichen Preise um 3,0% gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Umsatzsteigernd wirkte sich der Erwerb der Gesellschaften Jet Tours S.A. und Neckermann Urlaubswelt GmbH & Co. KG aus. Insgesamt erreichte das Segment Kontinentaleuropa in der Berichtsperiode einen Umsatz von 4,42 Mrd. €.

Die Kapazitäten in Nordeuropa wurden um 3,2% erhöht. Bei einem Anstieg der Buchungen um 3,2% konnte der durchschnittliche Verkaufspreis um 8,6% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

In Nordamerika stieg der Umsatz bedingt durch die Akquisition von TriWest Travel Holdings Limited erheblich. Inklusiv des Anteils von TriWest konnte in Nordamerika in den elf Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008 ein Umsatz von 551,2 Mio. € erzielt werden.

Im Segment Airlines Deutschland gelang es, sich in einem schwierigen Geschäftsjahr 2007/2008 gut zu behaupten. So konnten die Kapazitäten durch Reduktion der Flugzeugzahl auf 34 um 4,8% gesenkt werden. Gleichzeitig stieg der Sitzladefaktor um 2,4%. Die durchschnittlichen Preise konnten gegenüber dem Vorjahr um 9,6% gesteigert werden und somit teilweise die höheren Kerosinkosten kompensieren. In den elf Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008 konnte im Segment Airlines ein Umsatz von 826,5 Mio. € erreicht werden.

Im Konzernbereich **Primondo** konnte im Geschäftsjahr 2007/2008 der bereinigte Umsatz um 6,7% auf 4,31 Mrd. € (Vorjahr: 4,04 Mrd. €) gesteigert werden. Die wesentlichen Treiber dieser Umsatzentwicklung waren der E-Commerce, die Quelle Landesgesellschaften in Mittel- und Osteuropa, die Akquisition von HSE24 und der Spezialversand.

Der Spezialversand erzielte im Geschäftsjahr 2007/2008 ein Umsatzplus von 5,9%. Insbesondere die Walz-Gruppe und die TriStyle-Gruppe trugen zu diesem Ergebnis mit einem Umsatzanstieg von 9,3% beziehungsweise 6,0% bei.

Im Auslandsgeschäft erreichte die Quelle Gruppe mit ihren Auslandstöchtern in der Berichtsperiode, unterstützt durch gezielte Werbekampagnen, ein Umsatzwachstum von 21,5%. Hervorzuheben sind insbesondere die signifikanten Umsatzsteigerungen in Russland (plus 81,1%), Rumänien (plus 61,1%) und Estland (plus 26,7%).

Im deutschen Universalversand blieben die Umsätze unterhalb der Vorjahreswerte. Ausschlaggebend dafür war die erhöhte Vorjahresbasis mit mehrwertsteuerbedingten vorgezogenen Käufen im vierten Kalenderquartal 2006, insbesondere bei Produkten mit hohem Durchschnittsbau (Hartwaren und Elektronik). Daneben war die Berichtsperiode durch das im gesamten Einzelhandel unbefriedigend verlaufene Weihnachtsgeschäft 2007 geprägt. Mit hohen Umsatzzuwächsen konnte die Quelle im Geschäftsjahr 2007/2008 ihre Spitzenposition im deutschen E-Commerce festigen. Die Zuwächse im E-Commerce-Geschäft konnten jedoch die strukturell rückläufigen Umsätze im traditionellen Katalog- und Filialgeschäft nicht vollständig kompensieren.

Im Teleshopping-Bereich gelang es HSE24 im Geschäftsjahr 2007/2008, weitere Marktanteile zu gewinnen und den Umsatz insbesondere durch eine optimierte Sortimentspolitik bei verbesserten Serviceleistungen und Kundenbindungsmaßnahmen auf 349,2 Mio. € zu steigern. Dazu haben auch zahlreiche TV-Sendungen mit Quelle Produkten (z. B. Küchen-Quelle) beigetragen.

Bei **Karstadt** war die Umsatzentwicklung weiterhin stark durch die Neupositionierung und die mäßige Konsumbereitschaft beeinflusst. Zusätzlich wirkten sich temporäre Umsatzausfälle durch großflächige Filialumbauten (3% der Verkaufsfläche) und die gesteuerte Abgabe von Verkaufsfläche (z. B. Buchabteilungen) reduzierend aus. Im Geschäftsjahr 2007/2008 erreichte Karstadt einen bereinigten Umsatz von 4,10 Mrd. €, was einem Umsatzrückgang um 3,4% gegenüber der Vorjahresperiode entspricht.

Im Warenhausbereich sank der Umsatz von 3,50 Mrd. € um 4,0% auf 3,36 Mrd. €. Positive Impulse ergaben sich durch die Aufnahme weiterer Luxusmarken in den bereits auf das neue Geschäftsmodell umgestellten Karstadt Häusern und insbesondere in der Premium Group. Insgesamt wirkten sich jedoch die mäßige Konsumbereitschaft der Verbraucher und Umbaumaßnahmen negativ auf die Umsatzentwicklung in der Berichtsperiode aus.

Erfreulicher war die Entwicklung im Geschäftsjahr 2007/2008 bei Karstadt sports mit einem leichten Umsatzrückgang von nur 1,3%. Der Umsatzrückgang resultiert insbesondere aus der witterungsbedingten geringen Nachfrage nach Wintersportartikeln in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres. Dieser Rückgang konnte in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres durch attraktive Sortimente sowie durch umfangreiche Umbaumaßnahmen in den fünf größten Sporthäusern teilweise kompensiert werden.

Der Bereich karstadt.de erzielte durch ein verstärktes Online-Marketing, Marktwachstum und den Ausbau der Sortimentsstruktur ein Umsatzwachstum von 34,4%.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 erreichte der bereinigte Umsatz im Bereich **Dienstleistungen** 205,6 Mio. € (Vorjahr: 262,3 Mio. €).

## ERGEBNISENTWICKLUNG

### Bereinigtes EBITDA nach Unternehmensbereichen

Angaben in Mio. €	01.10.2007 - 30.09.2008	01.10.2006 - 30.09.2007*	Veränderung in Mio. €	01.01.2007 - 30.09.2007*
Thomas Cook	623,4 <sup>1)</sup>	708,6 <sup>2)</sup>	-85,2	708,6 <sup>2)</sup>
Primondo	89,7	4,7	85,0	-51,2
Karstadt	-4,2	147,7	-151,9	-34,0
<b>Operative Bereiche</b>	<b>708,9</b>	k. A. <sup>4)</sup>	k. A. <sup>4)</sup>	<b>623,4</b>
Sonstige Bereiche <sup>3)</sup> , Überleitungsrechnung/Holding	-66,4	-86,1	19,7	-75,0
	<b>642,5</b>	k. A. <sup>4)</sup>	k. A. <sup>4)</sup>	<b>548,4</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

<sup>1)</sup> Zeitraum: 1. November 2007 bis 30. September 2008.

<sup>2)</sup> Zeitraum: 1. November 2006 bis 31. Oktober 2007.

<sup>3)</sup> Die Sonstigen Bereiche beinhalten die Segmente Dienstleistungen und Immobilien.

<sup>4)</sup> Keine Angaben (k. A.) aufgrund fehlender Vergleichbarkeit.

In den operativen Bereichen (Thomas Cook, Primondo und Karstadt) hat der Konzern im Geschäftsjahr 2007/2008 ein bereinigtes EBITDA von 708,9 Mio. € (Rumpfgeschäftsjahr 2007: 623,4 Mio. €) erreicht. Thomas Cook weist für das elfmonatige Geschäftsjahr eine steigende Tendenz auf. Der Bereich Primondo erreichte bei einer deutlichen Erholung im zweiten und dritten Quartal ein Ergebnis über dem Vorjahresniveau. Karstadt konnte das Ergebnis des Vorjahres aufgrund des schwachen wirtschaftlichen Umfelds und zusätzlicher Ergebnisbelastungen nicht erreichen.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 (elf Monate) erreichte **Thomas Cook** ein bereinigtes EBITDA in Höhe von 623,4 Mio. €. Durch den Zusammenschluss von Thomas Cook und MyTravel gelang es, Synergien von rund 182,1 Mio. € zu heben. Der Großteil dieser Einsparungen wurde in Großbritannien erreicht. Mit diesen Synergieeinsparungen konnte der Anstieg der Treibstoffkosten um rund 170,3 Mio. € mehr als ausgeglichen werden. Im Geschäftsjahr 2007/2008 gelang es Thomas Cook, gestützt durch das Kapazitätsmanagement, Kostendisziplin und die realisierten Synergien, das bereinigte EBITDA in fast allen Segmenten zu steigern. Aufgrund des Produkt-Mix und der gestiegenen Durchschnittspreise konnte die EBIT-Marge von 3,1% auf 4,2% gesteigert werden.

Der Bereich **Primondo** weist für das Geschäftsjahr 2007/2008 ein bereinigtes EBITDA von 89,7 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) aus. Die Steigerung geht insbesondere auf deutliche Ergebnisverbesserungen bei der Quelle Gruppe in Deutschland aufgrund positiver Kosten- und Margeneffekte zurück. So konnte der deutsche Universalversand sein Ergebnis im Geschäftsjahr 2007/2008 im Vergleich zum Vorjahr um 48,6 Mio. € steigern. Auch der im Juni 2007 erworbene Teleshopping-Sender HSE24 hat mit Ergebniszuwächsen einen positiven Beitrag zu dieser Verbesserung geleistet. Bei den Auslandsaktivitäten von Quelle konnte mit 21,6 Mio. € eine deutliche Steigerung des bereinigten EBITDA für die Berichtsperiode erzielt werden. Insbesondere die Aktivitäten in Russland mit einer Ergebnissteigerung von 12,6 Mio. € trugen hierzu bei. Im Spezialversand war die Ergebnissituation im Geschäftsjahr 2007/2008 erfreulich und es gelang, das bereinigte EBITDA um 15% zu verbessern.

Insgesamt gelang es Primondo, bedingt durch den geänderten Produkt-Mix bei steigenden Umsätzen, den Rohertrag und die Rohertragsmarge zu verbessern. Für das Geschäftsjahr 2007/2008 erreichte die Rohertragsmarge 51,4% (Vorjahr: 49,6%).

Bei **Karstadt** war im Geschäftsjahr 2007/2008 die Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr negativ. Das bereinigte EBITDA für das Segment betrug minus 4,2 Mio. € (Vorjahr: plus 147,7 Mio. €). Das Ergebnis war insbesondere durch zusätzliche Belastungen aus einem schlechten Weihnachtsgeschäft 2007 sowie durch Kostensteigerungen als Folge der erschwerten Rahmenbedingungen belastet. Zur Entlastung der Kostenstruktur wurde durch das Management ein Effizienzprogramm beschlos-

sen und mit der Umsetzung begonnen. Das Effizienzprogramm umfasst den Abbau von 334 Vollzeitstellen in der Karstadt Zentrale. Zur Optimierung der Strukturen gehört die Verschlankeung des Führungsteams sowie eine Konzentration der Stabsfunktionen.

Daneben wirkten sich die Jubiläums- und Mehrwertsteuereffekte des Vorjahres sowie die planmäßige Umsetzung der Umbaumaßnahmen der Karstadt Warenhäuser und die damit temporär nicht zur Verfügung stehenden Verkaufsflächen im Vorjahresvergleich negativ auf die Ergebnisentwicklung aus.

Trotz der Mehrwertsteuererhöhung gelang es, die Rohertragsmarge um 0,4 Prozentpunkte auf 42,7% für das Geschäftsjahr 2007/2008 zu verbessern. Hier wirkte sich teilweise die Konzentration auf höherwertige Konsumfelder positiv auf die Marge aus.

Die **Sonstigen Bereiche, Überleitung und Holding** wiesen im Geschäftsjahr 2007/2008 ein bereinigtes EBITDA von minus 66,4 Mio. € (Vorjahr: minus 86,1 Mio. €) aus. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus nachlaufenden Abrechnungen für Projektentwicklungen im Immobilienbereich.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio. €	01.10.2007 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007*	Veränderung in %
Umsatzerlöse	19.357,5	14.594,0	32,6
Wareneinsatz und Aufwendungen aus touristischen Leistungen	-12.750,5	-9.638,5	-32,3
Rohertrag	6.607,0	4.955,5	33,3
Rohertragsmarge in %	34,13	33,96	-
Betriebliche Erträge	1.114,4	1.595,7	-30,2
Betriebliche Aufwendungen	-4.543,1	-3.204,1	-41,8
Personalaufwand	-2.812,5	-2.162,6	-30,1
Anteil am Umsatz in %	14,53	14,82	-
Zinsergebnis	-336,2	-137,7	-144,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-138,4	-263,7	47,5
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-700,5	387,8	-
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-38,6	-242,3	84,1
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust	-6,6	-118,9	94,5
Konzernergebnis nach Minderheiten	-745,7	26,5	-

\* Die Daten wurden angepasst.

## VORBEMERKUNGEN

Aufgrund des Geschäftsjahreswechsels auf den konzerneinheitlichen Stichtag zum 30. September stellt auch die Thomas Cook Group plc einen Jahresabschluss auf den 30. September 2008 auf. Somit wird die Umstellung auf eine einheitliche Berichtsperiode aus Konzernsicht endgültig vollzogen. Vor diesem Hintergrund ergibt sich für die aktuelle Periode und die angegebene Vergleichsperiode folgende Einbeziehung der Thomas Cook Gruppe:

In das am 30. September 2008 endende Geschäftsjahr 2007/2008 wird die Thomas Cook Group plc mit einer Gewinn- und Verlustrechnung für die elfmonatige Periode vom 1. November 2007 bis zum 30. September 2008 einbezogen. In die am 30. September 2007 endende neunmonatige Vergleichsperiode des Vorjahres ist die Thomas Cook AG zu 50 % mit der Gewinn- und Verlustrechnung für die fünfmonatige Periode vom 1. November 2006 bis zum 1. April 2007 und zu 100 % für die siebenmonatige Periode vom 2. April 2007 bis zum 31. Oktober 2007 einbezogen. Seit dem 19. Juni 2007 wird zusätzlich die MyTravel plc zu 100 % mit ihren Werten für die am 31. Oktober 2007 endende Periode berücksichtigt.

Aufgrund der oben beschriebenen Veränderungen in der Konzernstruktur und der Einbeziehung von unterschiedlichen saisonal verlaufenden Perioden ist eine Vergleichbarkeit der Perioden nicht gegeben und daher auch nur sehr eingeschränkt möglich.

## ERLÄUTERUNGEN

Im Geschäftsjahr 2007/2008 erreichte der Rohertrag der fortgeführten Geschäftsbereiche 6,61 Mrd. € (Vorjahr: 4,96 Mrd. €). Die Rohertragsmarge belief sich im Geschäftsjahr 2007/2008 auf 34,1 % (Vorjahr: 34,0 %).

Die **Betrieblichen Erträge** beliefen sich im Geschäftsjahr 2007/2008 auf 1,11 Mrd. € (Vorjahr: 1,60 Mrd. €). Davon betreffen 239,1 Mio. € Erträge aus der Auflösung der Neubewertungsrücklage für die Highstreet Joint Venture GbR, die im Geschäftsjahr 2008 veräußert wurde. Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 sind insbesondere Erträge aus der Auflösung der Zwischenergebniseliminierung in Höhe von 49 % des erzielten Gesamtgewinns aus der Veräußerung des Immobilienvermögens in 2006 in Höhe von 911,4 Mio. € in den Betrieblichen Erträgen enthalten.

Die **Betrieblichen Aufwendungen** stiegen in der Berichtsperiode auf 4,54 Mrd. € (Vorjahr: 3,20 Mrd. €). Zusätzliche Belastungen ergaben sich insbesondere aus den vom Management beschlossenen Effizienzprogrammen zur Entlastung der Kostenstruktur bei Karstadt und Primondo sowie aus höheren Vertriebs- und Verwaltungskosten, deren Anstieg im Wesentlichen auf die erstmalige 100 %ige Einbeziehung der Thomas Cook Group plc zurückzuführen ist.

Die **Personalaufwendungen** der Berichtsperiode beliefen sich auf 2,81 Mrd. € (Vorjahr: 2,16 Mrd. €). Insbesondere die Zunahme der Mitarbeiterzahl im Zusammenhang mit der erstmaligen 100 %igen Einbeziehung der Thomas Cook Group plc und der HSE24 ist ursächlich für diesen Anstieg verantwortlich. Daneben wirkten sich Aufwendungen für Altersteilzeit und Abfindungen in Höhe von 85,1 Mio. € (Vorjahr: 139,6 Mio. €) belastend aus.

Das **Zinsergebnis** verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2007/2008 auf minus 336,2 Mio. € (Vorjahr: minus 137,7 Mio. €). In der Berichtsperiode erhöhten sich die Zinsaufwendungen (exklusive des Zinsanteils aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen) um 192,7 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode. Ursachen für den Anstieg der Zinsaufwendungen sind insbesondere die Finanzierung des vollständigen Erwerbs der Thomas Cook AG Anteile über die vollen zwölf Monate des Geschäftsjahres, die Finanzierung der im Geschäftsjahr 2007/2008 von der Thomas Cook Group plc getätigten Neu-Akquisitionen und der Ausgleich von Finanzierungsspitzen. Daneben sind im Geschäftsjahr 2007/2008 zusätzliche Zinsaufwendungen aus Schulden im Zusammenhang mit der erstmaligen Bilanzierung von zusätzlichen Finanzierungs-Leasingverträgen bei Karstadt enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beliefen sich im Geschäftsjahr 2007/2008 auf 138,4 Mio. € (Vorjahr: 263,7 Mio. €). Der Steueraufwand resultiert aus der Ausbuchung von Aktiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der durch einen Gesellschafterwechsel bedingten Kürzung der steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland und einer Korrektur der Aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Das **Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen** erreichte in der Berichtsperiode minus 700,5 Mio. € (Vorjahr: plus 387,8 Mio. €).

Im **Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** werden insbesondere die Aufwendungen und Erträge der Neckermann Gruppe und für das Vorjahr darüber hinaus auch die Aufwendungen und Erträge der Quelle Region West (Frankreich und Spanien) und die der nicht mehr zum Kerngeschäft zählenden Spezialversender ausgewiesen. Bereits zum Ende des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2007/2008 waren sämtliche Gesellschaften der aufgegebenen Geschäftsbereiche veräußert. Insgesamt belief sich in der Berichtsperiode das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen auf minus 38,6 Mio. € (Vorjahr: minus 242,3 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2007/2008 weist der Arcandor Konzern ein **Konzernergebnis nach Minderheiten** in Höhe von minus 745,7 Mio. € aus (Vorjahr: plus 26,5 Mio. €).

## Finanz- und Vermögenslage

### INVESTITIONEN

#### Investitionen nach Unternehmensbereichen\*

Angaben in Mio. €	01.10.2007 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007	Veränderung in %
Thomas Cook	160,2	93,0	72,3
Primondo	98,6	91,5	7,7
Karstadt	131,2	62,3	110,8
<b>Operative Bereiche</b>	<b>390,0</b>	<b>246,8</b>	<b>58,0</b>
Sonstige Bereiche	5,0	5,2	-3,8
Holding	2,0	3,0	-33,3
	<b>397,0</b>	<b>255,0</b>	<b>55,7</b>

\* Darin nicht enthalten sind die Zugänge aus Finance Leases, aktivierten Rückbauverpflichtungen und Geschäfts- oder Firmenwert.

#### Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibungen)

Angaben in Mio. €	01.10.2007 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007	Veränderung in %
Thomas Cook	280,6	243,5	15,2
Primondo	68,7	49,0	40,2
Karstadt	161,2	75,3	114,1
<b>Operative Bereiche</b>	<b>510,5</b>	<b>367,8</b>	<b>38,8</b>
Sonstige Bereiche	16,0	19,3	-17,1
Holding/Überleitungsrechnung	2,3	1,9	-
	<b>528,8</b>	<b>389,0</b>	<b>35,9</b>

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 stieg das Investitionsvolumen (ohne Finanzierungsleasing und Goodwill) im Arcandor Konzern auf 397,0 Mio. € (Vorjahr: 255,0 Mio. €). Ursächlich für diesen Anstieg sind neben dem Rumpfgeschäftsjahr 2007 vor allem die Vollkonsolidierung der Thomas Cook Group plc erstmals über ein komplettes Geschäftsjahr und erhöhte Investitionen zur Modernisierung der Karstadt Filialen. Gleichzeitig stiegen die Abschreibungen des Arcandor Konzerns um 139,9 Mio. € auf 528,9 Mio. € (Vorjahr: 389,0 Mio. €).

Bei **Thomas Cook** beliefen sich die Investitionen auf 160,2 Mio. € (Vorjahr: 93,0 Mio. €). Sie wurden überwiegend in die Anpassungen und Neuentwicklungen der EDV-Systeme getätigt. In geringerem Umfang wurden daneben Investitionen in Flugzeuge (Generalinspektionen) und Technik vorgenommen.

Die Abschreibungen des Segments Thomas Cook beinhalten auch planmäßige Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen aufgedeckten stillen Reserven. Der lediglich leichte Anstieg der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2007/2008 (elf Monate) im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2007 (zwölf Monate) resultiert überwiegend aus dem Auslaufen der Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte (z. B. Orderbacklog) und zu einem geringeren Teil aus Kurseffekten.

Im Bereich **Primondo** wurden Investitionen in Höhe von 98,6 Mio. € (Vorjahr: 91,5 Mio. €) getätigt. Sie entfielen im Wesentlichen auf die Weiterentwicklungen der Systeme und zum geringeren Teil auf die Infrastruktur der versandnahen Service-Gesellschaften. Aufgrund des weitgehenden Abschlusses der Restrukturierungsmaßnahmen im Service-Bereich investierte Primondo in der zwölfmonatigen Berichtsperiode im Vergleich zum neunmonatigen Vorjahreszeitraum nur geringfügig mehr.

Die Investitionen im Bereich **Karstadt** in Höhe von 131,2 Mio. € (Vorjahr: 62,3 Mio. €) betreffen die Sortimentspräsentation und die Modernisierung der Filialen. So wurden im Geschäftsjahr 2007/2008 die Umbauarbeiten im Karstadt Haus in Hamburg auf der Mönckebergstraße beendet sowie die Einkaufszentren Limbecker Platz in Essen und Forum in Duisburg, in denen Karstadt als Ankermieter moderne Warenhäuser betreibt, eröffnet. Außerdem wurden weitere Investitionen in das Warenwirtschaftssystem FORWARD und andere EDV-Systeme vorgenommen.

Der Anstieg der Abschreibungen des Segments Karstadt ist im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Leasingobjekte zurückzuführen.

### KAPITALFLUSSRECHNUNG

#### Kurzform

Angaben in Mio. €	01.10.2007 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007*
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-47,8	44,5
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-157,8	-352,0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	254,9	304,7
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>49,3</b>	<b>-2,8</b>
Zu-/Abnahme der Finanzmittelfonds aus wechselkursbedingten Veränderungen	-15,7	-14,7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode <sup>1)</sup>	1.149,7	1.167,2
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode <sup>1)</sup></b>	<b>1.183,3</b>	<b>1.149,7</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

<sup>1)</sup> Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds wurde an die Definition des IAS 7.7 angepasst und gemäß IAS 8.41 ff. korrigiert.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 belief sich der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf minus 47,8 Mio. €. Positiv auf den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit wirkte sich insbesondere die Veränderung des Working Capital aus, die im Wesentlichen auf den saisonal bedingten Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Touristikbereich zurückzuführen ist. Die Veränderung anderer Aktiva/Passiva betrifft im Wesentlichen den Abschluss neuer Währungs- und Treibstoff-sicherungsgeschäfte bei Thomas Cook.



Im Geschäftsjahr 2007/2008 erreichte der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit minus 157,8 Mio. €. Den Mittelzuflüssen in Höhe von 61,8 Mio. € standen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 413,7 Mio. € gegenüber. Darüber hinaus wurden 398,8 Mio. € für die Akquisition von Tochtergesellschaften aufgewandt. Aus Desinvestitionen von Tochtergesellschaften erfolgten Einzahlungen in Höhe von 433,4 Mio. € und aus dem Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren konnten Einzahlungen in Höhe von 204,2 Mio. € erzielt werden.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus 254,9 Mio. € ist im Wesentlichen einerseits auf die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung der Neu-Akquisitionen durch die Thomas Cook Group plc und andererseits auf Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkauf-Programm sowie gezahlte Zinsen und Pensionen zurückzuführen.

#### BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio. €	30.09.2008	30.09.2007*	Veränderung in %	30.09.2008 in %	30.09.2007* in %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.009,1</b>	<b>14.103,5</b>	-0,7	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
<b>Aktiva</b>					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.035,7	6.395,4	10,0	50,22	45,35
Andere Langfristige Vermögenswerte	1.504,1	1.406,8	6,9	10,74	9,97
Vorräte	1.366,9	1.288,7	6,1	9,76	9,14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	715,1	685,9	4,3	5,10	4,86
Andere Kurzfristige Vermögenswerte	3.046,2	3.135,2	-2,8	21,75	22,23
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	341,1	1.191,5	-71,4	2,43	8,45
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	1.230,2	2.410,3	-49,0	8,78	17,09
Pensionsrückstellungen	977,6	1.024,6	-4,6	6,98	7,26
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.903,8	1.191,0	59,8	13,59	8,44
Andere Langfristige Verbindlichkeiten	1.416,8	1.950,7	-27,4	10,11	13,83
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.610,9	1.276,2	26,2	11,50	9,05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.216,5	2.671,1	20,4	22,96	18,94
Andere Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.457,6	3.011,7	14,8	24,68	21,36
Verbindlichkeiten aus Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind	195,7	567,9	-65,5	1,40	4,03

\* Die Daten wurden angepasst.

Die Bilanzsumme des Arcandor Konzerns nahm im Vergleich zum Vorjahr um 0,7% auf 14,01 Mrd. € (Vorjahr: 14,10 Mrd. €) ab. Dies ist insbesondere durch die Aktivierung von Sachanlagen aus Finance-Lease im Segment Karstadt und den Abschluss von Finanzinstrumenten zur Sicherung von Währungs- und Treibstoffgeschäften im Segment Thomas Cook bedingt. Mindernd auf die Bilanzsumme wirkte sich im Wesentlichen der Abgang der Neckermann Gruppe aus.

#### Aktiva

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die **Langfristigen Vermögenswerte** auf 8,54 Mrd. € (Vorjahr: 7,80 Mrd. €). Der Anstieg um 9,5% ist im Wesentlichen durch die erstmalige Aktivierung von einzelnen Finance-Leases bei Karstadt aufgrund von Mieterhöhungen in 2008, die Bewertung von Währungs- und Treibstoffsicherungsgeschäften zum beizulegenden Zeitwert sowie die Aktivierung des 49%-Anteils an der Neckermann B.V. bedingt.

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten (insbesondere Goodwill) im Zusammenhang mit den Erwerben von Hotels4U.com Limited, der Thomas Cook (India) Limited und der Elegant Resorts Limited durch die Thomas Cook Group plc wurden durch wechselkursbedingte (insbesondere GBP/EUR) negative Umrechnungsdifferenzen bei aktivierten Immateriellen Vermögenswerten (Goodwill, Warenzeichen, Kundenstamm und sonstigen Immateriellen Vermögenswerten) kompensiert.

Die **Kurzfristigen Vermögenswerte** (inklusive Vorräte) erhöhten sich unwesentlich auf 5,13 Mrd. € (Vorjahr: 5,11 Mrd. €). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus im Geschäftsjahr 2007/2008 abgeschlossenen Währungs- und Treibstoffsicherungsgeschäften, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Gegenläufig wirkten sich Auszahlungen für die Erwerbe von Hotels4U.com Limited, Thomas Cook (India) Limited, Elegant Resorts Limited und das Aktien-Rückkauf-Programm durch die Thomas Cook Group plc aus.

Die Abnahme der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte ist durch die Veräußerungen der Neckermann Gruppe, der NeBus Gruppe und der Mode & Preis Gruppe bedingt.

#### Passiva

Zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 belief sich das **Eigenkapital** auf 1,23 Mrd. € (Vorjahr: 2,41 Mrd. €). Die Eigenkapitalquote sank damit von 17,1% im Vorjahr auf 8,8% zum Stichtag. Die Verminderung des Eigenkapitals resultiert insbesondere aus dem negativen Ergebnis der Berichtsperiode und ist zudem durch negative Differenzen aus der Währungsumrechnung (GBP/EUR) belastet. Im Eigenkapital zum 30. September 2008 sind Zugänge in Höhe von 74,3 Mio. € aus der Ausübung des Optionsrechts zur Ablösung der Wandelanleihe und 59,9 Mio. € aus einer zum Stichtag bereits geleisteten Zahlung für eine Kapitalerhöhung enthalten.

Die Zunahme der **Langfristigen Schulden** (einschließlich Pensionsrückstellungen) um 3,2% auf 4,30 Mrd. € (Vorjahr: 4,17 Mrd. €) ergibt sich in erster Linie aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Finance Leasing-Verträgen, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung korrespondierend zu den aktivierten Leasingobjekten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Leasingraten passiviert werden. Die Anderen Langfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich im Wesentlichen durch die Umgliederung der typisch stillen Beteiligungen zwischen dem II. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust e. V. und der Primondo Specialty Group GmbH aufgrund der Restlaufzeit in die Kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die **Kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 1,33 Mrd. € auf 8,29 Mrd. € (Vorjahr: 6,96 Mrd. €). Ursächlich für diesen Anstieg sind zum einen die aufgenommenen Darlehensverbindlichkeiten im Wesentlichen zur Finanzierung der Erwerbe von Hotel4U.com Limited, der Thomas Cook (India) Limited und der anderen Neu-Akquisitionen durch die Thomas Cook Group plc sowie gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Segment Thomas Cook. Zum anderen erhöhten

sich die Anderen Kurzfristigen Verbindlichkeiten vor allem durch die Umgliederung der typisch stillen Beteiligungen zwischen dem II. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust e. V. und der Primondo Specialty Group GmbH aufgrund der Restlaufzeit aus den Langfristigen Verbindlichkeiten.

Die Abnahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten ist durch die Veräußerungen der Neckermann Gruppe, der NeBus Gruppe und der Mode & Preis Gruppe bedingt.

#### KENNZAHLEN ZUR FINANZLAGE

		30.09.2008	30.09.2007*
Eigenkapital	Mio. €	1.230,2	2.410,3
Eigenkapitalquote	in %	8,8	17,1
Anlagendeckung	in %	16,7	36,3
Liquidität 1. Grades	in %	13,7	16,0
Liquidität 2. Grades	in %	24,5	31,5
Liquidität 3. Grades	in %	41,0	50,0
Working Capital	Mio. €	-1.109,5	-567,5

\* Die Daten wurden angepasst.

Der Anlagendeckungsgrad gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist.

Liquiditätsgrade stellen das Verhältnis zwischen liquiden Mitteln verschiedener Ordnung und der Zahlungsdringlichkeit dar. Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den Kurzfristigen Verbindlichkeiten an und erlaubt damit eine Analyse darüber, inwieweit ein Unternehmen seine derzeitigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch seine liquiden Mittel erfüllen kann. Die Liquidität 2. Grades gibt das Verhältnis des Geldvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an. Dabei werden neben den Flüssigen Mitteln auch die kurzfristigen Wertpapiere und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in das Geldvermögen eingerechnet. Die Liquidität 3. Grades gibt das Verhältnis des Umlaufvermögens zu den Kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an.

#### WORKING CAPITAL

Angaben in Mio. €	30.09.2008	30.09.2007	Veränderung in %
Vorräte	1.366,9	1.288,7	6,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	874,9	932,4	-6,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>2)</sup>	-3.351,3	-2.788,6	20,2
	<b>-1.109,5</b>	<b>-567,5</b>	<b>-95,5</b>

<sup>1)</sup> Inklusive langfristiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

<sup>2)</sup> Inklusive langfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Working Capital belief sich am Bilanzstichtag auf minus 1.109,5 Mio. € (Vorjahr: minus 567,5 Mio. €). Ausschlaggebend für den Rückgang war der stichtagsbedingte Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Touristikbereich.

## FINANZIERUNGSPPOSITION

Angaben in Mio. €	30.09.2008	30.09.2007	Veränderung in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.020,3	511,1	99,6
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	80,7	13,0	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.451,4	1.155,3	25,6
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	100,2	0,5	-
<b>Finanzielle Schulden (brutto)</b>	<b>2.471,7</b>	<b>1.666,4</b>	48,3
Flüssige Mittel und Wertpapiere	1.345,7	1.516,4	-11,3
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	27,8	10,7	159,9
Andere Finanzinstrumente *	324,2	335,4	-3,3
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	87,8	4,6	-
<b>Finanzielle Schulden/ Finanzielles Vermögen (netto)</b>	<b>801,8</b>	<b>-185,4</b>	-
<b>Verbindlichkeiten aus Finance Leasing</b>	<b>1.259,0</b>	<b>814,3</b>	54,6

\* Die anderen Finanzinstrumente beinhalten Kaufpreisforderungen und ausgegebene Darlehen.

Am Bilanzstichtag beliefen sich die Finanziellen Schulden (netto) des Arcandor Konzerns auf 801,8 Mio. € (Vorjahr: Vermögen in Höhe von 185,4 Mio. €). Der Anstieg der Finanziellen Schulden ist im Wesentlichen auf den Abschluss und die Inanspruchnahme einer neuen Kreditfazilität über 1,8 Mrd. € durch Thomas Cook zurückzuführen. Diese Fazilität dient der Ablösung der bisherigen Schulden, aber auch der Finanzierung der Erwerbe von Hotel4U.com Limited, der Thomas Cook (India) Limited und der anderen Neu-Akquisitionen durch die Thomas Cook Group plc. Darüber hinaus hat sich das Aktien-Rückkauf-Programm der Thomas Cook Group plc reduzierend auf den Bestand an Flüssigen Mitteln ausgewirkt.

Aufgrund einer Veränderung der Mieten im Bereich Karstadt erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Finance Leasing-Verträgen, korrespondierend zu den aktivierten Leasingobjekten, in Höhe des beizulegenden Zeitwerts beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Leasingraten.

Der Arcandor Konzern definiert Finanzielle Schulden beziehungsweise Finanzielles Vermögen als Saldo aus verzinslichen Verbindlichkeiten, anderen Finanzinstrumenten, Wertpapieren und Flüssigen Mitteln. Nicht enthalten sind stille Beteiligungen, die im Rahmen des „Contractual Trust Arrangements“ (CTA) bestehen, da deren Verzinsung gewinnabhängig ist und sie den berechtigten Mitarbeitern des Konzerns zur Verfügung stehen.

NICHT FINANZIELLE  
LEISTUNGSINDIKATOREN

## Mitarbeiter

## Mitarbeiter am Stichtag \*

Anzahl	30.09.2008	30.09.2007	Veränderung in %
Thomas Cook	34.290	32.286 <sup>1)</sup>	6,2
davon Ausland	29.542	27.794 <sup>1)</sup>	6,3
Primondo	19.209	21.332	-10,0
davon Ausland	3.624	4.024	-9,9
Karstadt	32.352	33.682	-3,9
<b>Operative Bereiche</b>	<b>85.851</b>	<b>87.300</b>	-1,7
davon Ausland	33.166	31.818	4,2
Sonstige Bereiche	422	472	-10,6
davon Ausland	81	24	237,5
<b>Gesamt</b>	<b>86.273</b>	<b>87.772</b>	-1,7
<b>davon Ausland</b>	<b>33.247</b>	<b>31.842</b>	4,4

\* Inklusive Auszubildende, ohne aufgegebene Geschäftsbereiche.

<sup>1)</sup> Die Daten beziehen sich auf den 31. Oktober 2007.

Die Anzahl der Mitarbeiter im Arcandor Konzern verringerte sich am 30. September 2008 um 1,7% beziehungsweise 1.449 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresstichtag. In den operativen Bereichen sank die Anzahl um 1,7% von 87.300 Mitarbeitern auf 85.851 Mitarbeiter zum 30. September 2008.

Auf die volle Arbeitszeit umgerechnet blieb der Personalbestand nahezu auf Vorjahresniveau. Die Anzahl der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter stieg zum Stichtag um 6,8% auf 30.401.

## Vollzeitbeschäftigte am Stichtag \*

Anzahl	30.09.2008	30.09.2007	Veränderung in %
Thomas Cook	31.264	29.070 <sup>1)</sup>	7,5
davon Ausland	27.102	25.032 <sup>1)</sup>	8,3
Primondo	15.606	16.837	-7,3
davon Ausland	3.226	3.405	-5,3
Karstadt	23.195	24.304	-4,6
<b>Operative Bereiche</b>	<b>70.065</b>	<b>70.211</b>	-0,2
davon Ausland	30.328	28.437	6,6
Sonstige Bereiche	378	426	-11,3
davon Ausland	73	21	247,6
<b>Gesamt</b>	<b>70.443</b>	<b>70.637</b>	-0,3
<b>davon Ausland</b>	<b>30.401</b>	<b>28.458</b>	6,8

\* Inklusive Auszubildende, ohne aufgegebene Geschäftsbereiche.

<sup>1)</sup> Die Daten beziehen sich auf den 31. Oktober 2007.



**„ZUKUNFTSPAKT“ VERABSCHIEDET**

Im Oktober 2008 haben sich der Vorstand, die Gesamtbetriebsräte und die Gewerkschaft ver.di auf die Details zur Ausgestaltung des „Zukunftspakts“ geeinigt. Auf diesem Wege wird das Unternehmen in den kommenden drei Jahren jeweils 115 Mio. € an Personalkosten einsparen und damit seine Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Ein Stellenabbau ist als Bestandteil des „Zukunftspakts“ nicht vorgesehen. Davon ausgenommen bleiben fallweise unternehmerisch erforderliche Anpassungen in einzelnen Firmen. Die Mitarbeiter sollen an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung beteiligt werden. Die Details hierzu werden noch ausgehandelt.

Im Rahmen des Pakts erbringen Vorstände, Geschäftsführer, Führungskräfte und Mitarbeiter ihren Beitrag je nach Leistungskraft. Mitarbeiter mit einem Jahresgehalt von 18.000 € oder weniger (auf Vollzeitbasis) müssen keinen Beitrag leisten. Das gilt auch für Mitarbeiter, die im Rahmen der Sanierung in den Bereichen Logistik und Kundenzentren (Primondo Gruppe) im vergangenen Jahr bereits besondere Beiträge zur Wettbewerbsfähigkeit geleistet haben. Der durchschnittliche prozentuale Verzicht von Mitarbeitern im „Zukunftspakt“ liegt zwischen sieben und zwölf Prozent des Jahreseinkommens. Geschäftsführer beteiligen sich mit 20%, Vorstände mit 30% des Jahreseinkommens.

Einbezogen in den „Zukunftspakt“ sind die Karstadt Warenhaus GmbH mit rund 30.000 Mitarbeitern, die Primondo Group mit rund 10.000 Mitarbeitern sowie die wenige Hundert Mitarbeiter umfassende Arcandor Holding inklusive der Corporate Service Group. Die Parteien haben individuell angepasste Lösungen erarbeitet, die den jeweiligen Voraussetzungen in den einzelnen Gesellschaften Rechnung tragen.

**VIELFALT ALS CHANCE BEGREIFEN**

Die kulturelle Vielfalt unserer internationalen Belegschaft erkennen wir als große Chance. Im Juni 2008 hat Arcandor die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und damit ihr Ziel unterstrichen, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist und allen Mitarbeitern Wertschätzung entgegenbringt – unabhängig von Geschlecht, Rasse, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

**AUSBILDUNG ALS ZUKUNFTSBEKENNTNIS**

Eine wichtige und zentrale Rolle spielt für uns die Ausbildung junger Menschen. Die hohe Qualität unserer Ausbildungsprogramme macht sich für unsere Auszubildenden im persönlichen Berufsweg bezahlt und sichert uns kompetente Nachwuchskräfte. Karstadt bildet traditionell weit über dem eigenen Bedarf aus. Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 1.644 Auszubildende bei Karstadt beschäftigt.

Aufgrund der Ausbildungsinitiative bei Karstadt im Jahr 2006 konnten im Laufe des Berichtsjahres überdurchschnittlich viele Auszubildende ihre unterschiedlichen Ausbildungen abschließen.

**Auszubildende am Stichtag**

Anzahl	
30.09.2007	2.768
30.09.2008	2.419

**THOMAS COOK**

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Anzahl der Vollbeschäftigten am Stichtag um 2.194 auf 31.264 Mitarbeiter. Davon sind 86,7% der Mitarbeiter außerhalb von Deutschland beschäftigt. Der Personalabbau, verursacht durch die Fusion mit MyTravel, wird kompensiert durch die im Berichtszeitraum durchgeführten Akquisitionen folgender Gesellschaften: TriWest Travel, Hotel4U.com, Jet Tours, Neckermann Urlaubswelt, Thomas Cook Indien und Ägypten.

Eine große Herausforderung war die Fusion mit MyTravel im Jahr 2007, die auch Personalanpassungen notwendig machte. In der Übergangsphase, die noch bis in das zweite Quartal 2008 andauerte, hat Thomas Cook seine Mitarbeiter bei Standort- beziehungsweise Funktionswechsel nach Kräften unterstützt.

**PRIMONDO**

Die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten am Stichtag hat sich um 1.231 Mitarbeiter verringert. Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter beträgt 20,7%.

Der Rückgang der Anzahl der Vollbeschäftigten ist im Wesentlichen durch den Personalabbau/Schließungen bei/von Call-Centern und durch Schließungen der Fox-Märkte bedingt. Bis September 2009 wird der in Nürnberg ansässige Logistik-Dienstleister servicelogiQ seinen Geschäftsbetrieb einstellen. Insgesamt knapp 600 Arbeitsplätze werden stufenweise abgebaut. Im Leipziger Versandzentrum konnten dagegen, unter anderem durch eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit auf 42 Stunden, wieder wettbewerbsfähige Strukturen aufgebaut werden. Auch im Raum Nürnberg-Fürth konnten durch eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit rund 500 Arbeitsplätze im Retourenbetrieb zunächst für zwei Jahre gesichert werden. Im Gegenzug erhalten die Beschäftigten für diesen Zeitraum eine Arbeitsplatzgarantie, der Standort selbst ist zunächst für drei Jahre gesichert.

**KARSTADT**

Zum Stichtag 30. September 2008 verringerte sich die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten um 1.109 Mitarbeiter.

Aufgrund der unbefriedigenden Ergebnisentwicklung der Karstadt Warenhaus GmbH hat die neue Geschäftsführung sofort am 1. August 2008 ein umfassendes Effizienzprogramm zur deutlichen Entlastung der Kostenstruktur gestartet. Ziele sind unter anderem die Verschlankeung der Verwaltung sowie die Neuausrichtung des Einkaufs, verbunden mit einer Konzentration der Lieferantenbasis. Parallel werden die Optimierung des Marketing-Mix sowie die Reduktion von Logistik- und IT-Kosten

verfolgt. Das Effizienzprogramm umfasst auch den Abbau von 334 Vollzeitstellen in der Karstadt Zentrale. Zur Optimierung der Strukturen gehören die Verschlingung des Führungsteams sowie eine Konzentration der Stabsfunktionen.

#### DANK AN ALLE MITARBEITER UND GREMIEN

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ob im In- oder Ausland, dankt der Vorstand für ihr hohes Engagement und die kompetente Arbeit. Der Dank gilt auch allen Betriebsräten, den Mitgliedern der Gesamtbetriebsräte und der Sprecherausschüsse sowie den Jugend- und Auszubildendenvertretungen für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Diese trug wesentlich zum Gelingen des „Zukunftspakts“, des Effizienzprogramms und damit zur Zukunftssicherung des Arcandor Konzerns bei.

## Nachhaltigkeit

#### NACHHALTIGKEIT BEI ARCANDOR

Das Ziel der Arcandor AG ist es, eine nachhaltige Entwicklung für den Konzern sowie Umwelt und Gesellschaft zu gestalten. Soziale und ökonomische Ziele werden deshalb in die Geschäftspolitik integriert.

#### NACHHALTIGKEITSBERICHT 2007/2008

Nach der Umfirmierung im Jahr 2007 hat Arcandor im Oktober 2008 den ersten konzernweiten Nachhaltigkeitsbericht mit dem Titel „Im Wandel beständig“ veröffentlicht. Er orientiert sich an den internationalen Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), den Prinzipien des United Nations Global Compact sowie an den Anforderungen nachhaltigkeitsorientierter Ranking- und Ratingagenturen, unserer Mitarbeiter und anderer Stakeholder. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird im Jahr 2010 veröffentlicht und auf diesem Nachhaltigkeitsbericht aufbauen.

In den ausführlichen Nachhaltigkeitsprogrammen von Arcandor, Thomas Cook, Primondo und Karstadt werden die Ziele und Maßnahmen bis 2008/2009 präsentiert und auf der Internetseite [www.arcandor.com/de/nachhaltigkeit](http://www.arcandor.com/de/nachhaltigkeit) zum Download bereitgestellt.

#### NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Im Juli 2008 verabschiedete der Vorstand der Arcandor AG eine neue Organisationsstruktur für das konzernweite Nachhaltigkeitsmanagement und stimmte den neu definierten Handlungsfeldern im Bereich Nachhaltigkeit zu. Für die Bereiche „Sortimente – Dienstleistungen – Lieferantenmanagement“, „Gesellschaftlicher Dialog“, „Kunden“, „Umwelt“ und „Mitarbeiter“ werden jährlich Nachhaltigkeitsziele bestimmt, die dann maßgeblichen Anteil an der Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie haben. Die Abteilung Gesellschaftspolitik ist vom verantwortlichen Konzernvorstand Gesellschaftspolitik mit der konzernweiten Koordination des Themas Nachhaltigkeit beauftragt. Dabei agiert sie als Schaltstelle zwischen der Finanzholding, dem Nachhaltigkeitscouncil und den operativen Geschäftsbereichen.

#### UNSER KUNDE UND UNSERE VERANTWORTUNG IN DER LIEFERKETTE

Der Kunde ist der Schlüssel zum Erfolg und hat bei Arcandor eine zentrale Bedeutung. Aus diesem Grund genießen Service und Kundennähe höchste Priorität. Themen wie Produktverantwortung, Produktqualität und eine nachhaltige Lieferkette gehören zu den obersten Zielen unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Deshalb sind die Arcandor Beschaffungsrichtlinien/ Code of Conduct (CoC) fester Bestandteil der Verträge mit unseren Lieferanten in wichtigen Beschaffungsmärkten. Sie beruhen auf international gültigen Konventionen der UNO und der ILO. Seit 2004 beteiligt sich Arcandor außerdem an der Gemeinschaftsinitiative Business Social Compliance Initiative (BSCI), um die Lieferanten in den wachstumsstarken, exportorientierten Ländern Asiens und Osteuropas auf die Einhaltung sozialer Mindeststandards zu überprüfen. 52% Importvolumen aus Risikoländern wurden im letzten Jahr auditiert. Bis zum Jahr 2010 sollen bereits ca. 90% der Importe aus Risikobeschaffungsmärkten von sozialauditier-ten Lieferanten bezogen werden.

#### WELTWEITE KOOPERATION MIT LI & FUNG

Nachdem Arcandor im Herbst 2006 seine Warenbeschaffungsorganisation Ausland an das Hongkonger Handelshaus Li & Fung veräußert hat, verantwortet dieses als Exklusiv-Agent seither den Ablauf von Teilen der Warenbeschaffung in wichtigen Importländern. Zu dessen Aufgaben zählen neben der Auswahl und Betreuung von Lieferanten auch die Nachverfolgung platzierter Aufträge, die Kontrolle der Warenqualität, die Dokumentation der Einhaltung der Sozialstandards sowie die direkte Kommunikation mit den Lieferanten in der jeweiligen Landessprache. Gemeinsam werden mit Li & Fung Prioritäten gesetzt, das Lieferantenportfolio überwacht und der Umsetzungs- und Verbesserungsstand von Sozialstandards regelmäßig kontrolliert. Strategische Zielvorgaben und die Fokussierung auf bestimmte Warengruppen oder Märkte kommen jedoch nach wie vor aus unserer Konzernzentrale und resultieren aus der hoheitlichen Verantwortung von Arcandor für das Lieferantenmanagement.

#### VERANTWORTLICH MIT UNSERER UMWELT UMGEHEN

Das verantwortliche Umgehen mit unserer Umwelt ist ein weiteres zentrales Thema von Arcandor. Themen wie Energieverbrauch, Energieeffizienz und der Klimaschutz werden zu täglichen Aufgaben. Als Konsequenz setzt Arcandor höchste ökologische Maßstäbe bei der Auswahl des Verpackungsmaterials und des Abfallmanagements sowie auf effektives Flottenmanagement, wenn es um Logistik und Mobilität geht. Des Weiteren hat Arcandor im Vergleich zum Vorjahr die Emissionen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> um 17.776 Tonnen senken können. Trotz dieser positiven Entwicklung steht die weitere Reduktion unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen im Fokus unseres Umweltmanagements.

#### UMWELTVERTRÄGLICHER TOURISMUS

Thomas Cook legt größten Wert darauf, Angebote im Bereich Pauschalreisen so umweltverträglich wie möglich zu gestalten. In Zusammenarbeit mit der britischen Federation of Tours Operators (FTO) und anderen Partnern wurden so genannte Travellife-Kriterien entwickelt. Unabhängig

gige Gutachter prüfen und bewerten anhand dieser Kriterien die Nachhaltigkeitsleistung von Hotels und anderen Tourismusdienstleistern. Der „Travellife Sustainability Award“ zeichnet dabei Hotels aus, die besonders bewertet wurden. Der Hinweis auf den Award in den Katalogen bietet den Kunden die Möglichkeit, besonders nachhaltige Angebote auszuwählen.

#### CO<sub>2</sub>-KOMPENSATION BEI THOMAS COOK

Die Flugzeugflotte von Thomas Cook umfasst einige der modernsten und effizientesten Flugzeuge der Welt. Condor wird 2009 seine gesamte Fernstreckenflotte mit den neuesten auf dem Markt erhältlichen aerodynamischen Winglets ausstatten. Mit der Tragflächenverlängerung um zwei Meter werden die Flugzeuge leiser, der Kerosinverbrauch und der Emissionsausstoß werden deutlich verringert. Die Treibstoffeinsparung wird pro Flugzeug und Jahr bei rund 1.300 Tonnen Kerosin liegen. Das Investment liegt bei 20 Mio. €. Die deutschen Veranstalter bieten seit März 2008 die Möglichkeit, die durch Flugreisen entstehenden Emissionen durch eine Spende an AtomsFair zu kompensieren.

#### UMWELT- UND GESUNDHEITSVERTRÄGLICHES SORTIMENT BEI PRIMONDO

Als einer der umsatzstärksten Anbieter in der deutschen Textilbranche sieht sich Quelle in der besonderen Verantwortung für Kunden und Umwelt. Das Möbelsortiment bietet zahlreiche Produkte mit dem Umweltzeichen Blauer Engel und dem Siegel des Forest Stewardship Councils (FSC) für nachhaltige Holzwirtschaft. Der 2007 eingerichtete Online-Shop „Ökologisch Wohnen“ gibt viele Inspirationen, wie sich das Zuhause umweltgerecht einrichten lässt. Im Katalog Frühjahr/Sommer 2008 wurden erstmals auf mehreren Seiten Heimtextilien aus kontrolliert biologisch angebaute Baumwolle angeboten. Bei der Sortimentsauswahl von Elektrogeräten achtet Quelle in besonderem Maße auf niedrige Verbrauchswerte für Energie und Wasser.

#### QUELLE VERFOLGT BEIM KLIMASCHUTZ EINEN GANZHEITLICHEN ANSATZ

Seit 2007 hat das Unternehmen begonnen, ein übergreifendes Klimaschutzkonzept zu entwickeln. Sämtliche Aktivitäten zum Klimaschutz werden gebündelt und fokussieren sich auf die drei Kernpunkte:

- den innerbetrieblichen Umweltschutz
- den Klimaschutz im Sortiment sowie
- die Bewusstseinsbildung durch begleitende Kommunikation

#### NACHHALTIGES HANDELN BEI KARSTADT

Die Karstadt Warenhaus GmbH gehört inzwischen zu den größten Anbietern von Bio-Produkten auf dem deutschen Markt. Unter der Dachmarke „BIOlogisch“ wird den Kunden eine große Anzahl an Bio-Artikeln angeboten. Diese wurden nach den Vorgaben der Europäischen Union ohne Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln und unter Verzicht auf Gentechnik angebaut.

Als Partner der Initiative TransFair e. V. bietet Karstadt seit 1993 Waren aus dem Fairen Handel in seinen Feinkostmärkten an. Der Faire Handel fördert benachteiligte Arbeiter und Bauern in Schwellenländern Afrikas, Asiens sowie Lateinamerikas und verbessert deren Arbeits- und Lebensbedingungen.

Karstadt verfolgt zum Schutz des Klimas zwei zentrale Wege:

- Kontinuierliche Investition in die Optimierung der Logistik
- Investitionen in moderne Gebäudetechnik

Die Karstadt Kampagne „Energieeffizienz in Haushalten“ wurde von der Deutschen UNESCO als offizielles Projekt für die Weltdekade 2007/2008 prämiert. Karstadt ist damit das einzige Handelsunternehmen, das von der UNESCO geehrt wurde. Diese Auszeichnung sowie die positive Resonanz in der Öffentlichkeit bestärken uns darin, die Klimaschutzkampagnen bei Karstadt auch in Zukunft fortzusetzen.

Ab Oktober 2008 ist Karstadt in acht Bundesländern in Umweltpartnerschaften eingebunden. Bereits seit 1998 ist das Unternehmen offizieller Umweltpartner der Stadt Essen.

## ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand der Arcandor AG geht davon aus, dass seit dem 11. Dezember 2001 die Abhängigkeit von Partnern eines Stimmrechtspools im Sinne des § 312 AktG gegeben ist. Am 28. September 2008 betrug der Stimmrechtsanteil 53,32%.

Folgende Partner gehören dem Stimmrechtspool an:

- Madeleine Schickedanz
- Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG
- Leo Herl
- Grisfonta AG
- Martin Dedi
- Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

Demgemäß hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2007/2008 – versehen mit dem uneingeschränkten Testat der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf – über alle Beziehungen der Gesellschaft zu den Partnern des Stimmrechtspools erstellt.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichts: „Unsere Gesellschaft hat keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

## NACHTRAGSBERICHT

### „ZUKUNFTSPAKT“ BESCHLOSSEN

Im Oktober 2008 wurde zwischen Vorstand, Gesamtbetriebsräten und der Gewerkschaft ver.di ein „Zukunftspakt“ beschlossen. Der „Zukunftspakt“ sieht über die kommenden drei Jahre in den Bereichen Primondo, Karstadt und der Arcandor Holding Einsparungen bei den Personalkosten von insgesamt 345,0 Mio. € vor.

### EINTRAGUNG DER KAPITALERHÖHUNG

Am 23. Oktober 2008 wurde die am 28. September 2008 beschlossene Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen.

### NEUE ZUSAMMENSETZUNG UND NEUER VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Oktober 2008 haben Herr Hero Brahm und Herr Juergen Schreiber ihre Ämter als Mitglieder des Aufsichtsrats aus persönlichen Gründen niedergelegt. Das Amtsgericht Essen hat die Herren Friedrich Carl Janssen und Dr. Hans-Jochem Lüer mit Beschluss vom 9. November 2008 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats als Vertreter der Anteilseigner bestellt. In seiner Sitzung vom 13. November 2008 hat der Aufsichtsrat Herrn Friedrich Carl Janssen zu seinem Vorsitzenden gewählt.

### KURZFRISTIGE DARLEHENSGEWÄHRUNG

Am 3. November 2008 hat die Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA der Arcandor AG einen Kredit über 20 Mio. € zur Verfügung gestellt. Der Kredit hat eine Laufzeit von fünf Monaten.

### PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND DER ARCANDOR AG

Am 28. November 2008 wurde der Vorstand der Arcandor AG neu geordnet. Der Aufsichtsrat hat Herrn Stefan W. Herzberg und Herrn Rüdiger Andreas Günther mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 in den Vorstand berufen. Herr Günther wird Nachfolger des bisherigen Finanzvorstands Dr. Peter Diesch, der mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 aus dem Vorstand ausscheidet. Weiter wird Herr Prof. Dr. Helmut Merkel mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 den Vorstand der Arcandor AG verlassen.

Der Aufsichtsrat der Arcandor AG hat am 4. Dezember 2008 Herrn Dr. Karl-Gerhard Eick mit Wirkung zum 1. März 2009 zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Arcandor AG bestellt. Zum gleichen Zeitpunkt wird Herr Dr. Thomas Middelhoff sein Mandat als Vorstandsvorsitzender niederlegen.

### QUELLE FINDET INTERESSENAUSGLEICH

Ende November 2008 hat die Geschäftsführung der Quelle GmbH mit dem Betriebsrat eine Interessenausgleichs- und Sozialplanvereinbarung getroffen. Diese sieht eine Anpassung der Personalkapazitäten vor. Die daraus entstehende finanzielle Verpflichtung wird mit einem Volumen in Höhe von 30 Mio. € eingeschätzt.

## RISIKOBERICHT

### Vorbemerkungen

Der Risikobericht 2007/2008 analysiert und erläutert die derzeit erkennbaren „wesentlichen“ sowie die „zu überwachenden Risiken“ im Arcandor Konzern. Er wurde auf Basis der rechtlichen Konzernstruktur zum Berichtsstichtag aufgestellt.

### Risikomanagementsystem

Die Arcandor AG ist in den Segmenten Touristik (Thomas Cook), Versandhandel (Primondo) und Stationärer Einzelhandel (Karstadt) aktiv. Diese Aktivitäten bergen Chancen und inhärente Risiken, die je nach Art des Geschäftsmodells unterschiedlich ausgeprägt sind. Hierbei können Risiken aus dem eigenen unternehmerischen Handeln wie auch aus externen Faktoren resultieren. Zur aktiven und frühzeitigen Steuerung von Chancen und Risiken ist ein konzernweites vollumfängliches Risikomanagementsystem implementiert. Im Mai 2008 hat der Arcandor Konzern als technische Unterstützung des Risikomanagementprozesses das Risikomanagement-IT-System „R2C“ konzernweit implementiert. Die Risikoerfassung findet dezentral mit Hilfe des Web-Clients statt.

### Risikomanagementpolitik

Die Risikopolitik des Arcandor Konzerns orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Unternehmens stetig und nachhaltig zu steigern, die mittelfristigen finanziellen Ziele zu erreichen sowie den Fortbestand des Unternehmens langfristig zu sichern. Deshalb bildet das Risikomanagement einen wesentlichen und integralen Bestandteil der Unternehmenspolitik, nach der frühzeitig Chancen genutzt sowie Risiken erkannt und begrenzt werden sollen und die an die jeweiligen segmentspezifischen Geschäftsmodelle angepasst ist.

### Risikomanagementprozess

Das Risikomanagementsystem der Arcandor AG setzt sich aus einer Vielzahl von Bausteinen zusammen, die in der Aufbau- und Ablauforganisation der Konzerngesellschaften eingebettet sind. Der Konzern-Risikomanager informiert den Vorstand der Arcandor AG regelmäßig und zeitnah über die wesentlichen Entwicklungen im Risikomanagement.

Der Risikomanagementprozess der Arcandor AG basiert auf folgenden wesentlichen Säulen:

- dem internen Kontrollsystem
- dem täglichen, wöchentlichen und monatlichen Berichtswesen (insbesondere Controlling, Treasury und operative KPI-Berichte)
- einer halbjährlichen (ab Geschäftsjahr 2008/2009 vierteljährlichen) Risikoinventur

auf deren Grundlage der jährliche Risikobericht erstellt wird.

Die Koordination des Risikomanagements wird auf Konzernebene durch den Konzernrisikoausschuss beziehungsweise das Konzerncontrolling als dessen Beauftragten vorgenommen. Der Konzernrisikoausschuss erstellt auf Basis der aktuellen Risikoinventur den Risikobericht und berichtet an die entsprechenden Gremien im Vorstand und Aufsichtsrat. Die vornehmlichen Aufgaben des zentralen Risikobeauftragten/-ausschusses bestehen sowohl in der Organisation des Informationsaustausches als auch der Anwendung der Risikoricthlinien. Hierzu koordiniert er die konzernweite Erfassung, systematische Bewertung als auch Aggregation der Risiken und erstellt ein Konzernrisikoportfolio, das eine gruppenweite Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken in der Arcandor AG ermöglicht.

Die Zuständigkeiten und die Verantwortung für das Management der Chancen und Risiken sind in der Arcandor AG klar geregelt und orientieren sich an der Unternehmensstruktur des Konzerns. Entsprechend obliegt dem jeweiligen operativen Management der Konzerngesellschaften die Steuerung der Chancen und Risiken im operativen Geschäft, der Arcandor AG die Überwachung. Hierbei wird der Prozess durch den Konzernrisikoausschuss/-beauftragten sowie die ihm zuarbeitenden Segmentrisikoausschüsse und -beauftragten koordiniert und unterstützt.

Die Ergebnisse werden regelmäßig im Vorstand, Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat erörtert.

#### **Risikotransfer**

Als Teil des Risikomanagements werden Risiken auch außerhalb des Konzerns abgesichert. Für eventuelle Schadenfälle und Haftpflichtrisiken aus den täglichen Geschäften wurden, soweit wirtschaftlich sinnvoll und möglich, Versicherungen abgeschlossen. Hierzu bestehen in der Gruppe branchenübliche Sach- und Haftpflichtversicherungen sowie entsprechende Versicherungen für die Luftfahrt.

Risiken aus der Schwankung von Wechselkursen und Bezugspreisen für wesentliche Vorprodukte (wie z. B. Kerosin) managen wir mittels entsprechender Finanzmarktprodukte.

Alle Instrumente zum Risikotransfer werden regelmäßig aktiv überprüft und angepasst.

#### **Risiken aus der Marktentwicklung und operative Risiken**

Die Neustrukturierungen im vergangenen Jahr im Bereich Touristik, insbesondere die Übernahme von MyTravel, führten zu einer weiteren Internationalisierung sowie zu einer deutlich stärkeren Gewichtung der touristischen Geschäftstätigkeit des Arcandor Konzerns.

Dementsprechend sind sowohl die Geschäfts- als auch die Ergebnisentwicklung nun stärker durch die touristischen Aktivitäten sowie hiermit verbundene Risiken wie Terror, Krieg, Umweltkatastrophen etc. geprägt. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Segments Touristik liegt in Deutschland, Großbritannien und Skandinavien und wird durch die jeweilige Inlandsnachfrage und Binnenkonjunktur beeinflusst.

Für die Segmente „Primondo“ und „Karstadt“ stellt Deutschland den wichtigsten Absatzmarkt dar. Um die inländische Konsumnachfrage zu stimulieren und die gesetzten Ziele zu erreichen, werden die gestarteten Projekte wie z. B. Category Management, Themenvermarktungen oder die Vertriebssteuerung fortgesetzt.

Um eine Ergebnisabsicherung, auch vor dem Hintergrund des sich spürbar verschlechternden wirtschaftlichen Umfelds, zu gewährleisten, werden derzeit sämtliche Strukturen und Prozesse analysiert und Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet. Daneben wurde ein Effizienzsteigerungsprogramm gestartet mit dem Ziel, die Verwaltung zu verschlanken und in den kommenden Jahren eine nicht unerhebliche Kosteneinsparung und Liquiditätsverbesserung zu sichern. Auch die Mitarbeiter beteiligen sich durch einen teilweisen Gehaltsverzicht an diesem Programm.

Darüber hinaus können sich jedoch weitere Faktoren negativ auf die Qualität der Ergebnisprognosen auswirken. So kann möglicherweise die Warenverfügbarkeit nicht zu allen Zeitpunkten gegeben sein. Die Ursachen hierfür können beispielsweise in der Abhängigkeit von Dritten durch verspätete Warenlieferungen sowie in der Fehleinschätzung benötigter Warenmengen beziehungsweise Markt- und Modetrends oder Saisonverläufen liegen. Zusätzlich können sich finanzielle Risiken bei den Lieferanten, bedingt durch die aktuelle Banken- und Finanzmarktkrise, ergeben, die sich negativ auf deren Lieferfähigkeit auswirken. Diesen Entwicklungen wird durch die laufende Beobachtung der Geschäftsentwicklung, die konsequente Sortimentsanalyse und -planung sowie die Lieferantenauswahl vorgebeugt.

Insbesondere die Veränderungen des Konsumverhaltens sowie der zunehmende Wettbewerbsdruck und das Entstehen alternativer Angebotsformen setzen sowohl den stationären Einzelhandel, den Versandhandel als auch die Touristik zunehmenden Geschäftsrisiken aus. Diesem verschärften Wettbewerbsdruck begegnet der Arcandor Konzern mit der Diversifikation in neue Betriebstypen, mit dem flexiblen Einsatz von Verkaufsaaktionen und der Neuausrichtung und Erweiterung der Geschäftsfelder.

Als weitere Maßnahme zur Risikostreuung wird auch die Internationalisierung weiter vorangetrieben, unter anderem durch weitere M & A-Aktivitäten. Im Segment Thomas Cook weiten wir das Geschäft in den Märkten Kanada, Frankreich und Indien weiter aus. Im Segment Primondo generieren wir Neugeschäft speziell in den wachstumsstarken mittel- und osteuropäischen Märkten über konzernneigene Gesellschaften. Diese Internationalisierung bietet die Möglichkeit, Nachfrageschwankungen in einzelnen Ländern auszugleichen. Andererseits müssen in anderen Staaten gegebenenfalls volkswirtschaftliche, rechtliche oder politische Risiken berücksichtigt werden.



Aufgrund der derzeitigen weltweiten Finanzkrise reichen die volkswirtschaftlichen Prognosen für die Entwicklung der Inlandsnachfrage sowie der jeweiligen Konsum- und Reiseneigung in den für uns wichtigsten Märkten von geringem Wachstum, über Stagnation bis Rezession.

Angesichts dieser Unwägbarkeiten sind die in unseren Planungen enthaltenen Ziele zu Umsatz, Ergebnis und operativem Cash Flow mit Risiken behaftet.

#### **Risiken bei der Neuausrichtung der Geschäftsfelder und Restrukturierung**

Der Zusammenschluss von Thomas Cook und MyTravel wird plangemäß vorangetrieben. Die erfolgreiche Umsetzung des komplexen Integrationsprozesses ist dabei naturgemäß mit Risiken behaftet.

Die Neuausrichtung der bestehenden Geschäftsfelder betrifft insbesondere die Handelssegmente des Arcandor Konzerns: Karstadt und Primondo. Im stationären Einzelhandel wird vorrangig die Neuausrichtung des Category Managements der Warenhäuser, der weitere Ausbau des Premium-Segments, die Weiterentwicklung des Geschäfts mit Konzessionären, die Umsetzung grundlegender Veränderungen in der Beschaffungspolitik sowie die Neuordnung der Aufbau- und Ablauforganisation verfolgt. Bei Primondo stehen die abschließende Umsetzung der Restrukturierungsvorhaben, die Weiterführung der grundlegenden Neuausrichtung der Universalversender im In- und Ausland mit einer konsequenten Markenausrichtung, die Forcierung des E-Commerce-Geschäfts sowie die Fortsetzung des renditeorientierten Wachstums im Spezialversand im Vordergrund. Die Neuausrichtung der Segmente ist mit entsprechenden Maßnahmen in die Businessplanung des Konzerns eingeflossen. Aufgrund der Komplexität solcher Prozesse sind die in der Planung enthaltenen Ziele naturgemäß zeitlich und inhaltlich mit Risiken behaftet.

#### **Finanzrisiken**

Der Arcandor Konzern ist vielfältigen finanziellen Chancen und Risiken ausgesetzt. Diese lassen sich in Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäftsbetrieb als auch Risiken aus Finanzierungssachverhalten unterteilen.

Finanzrisiken und -chancen aus dem operativen Geschäftsbetrieb ist die Arcandor AG im Wesentlichen durch Risiken aus Schwankungen der Zins- und Währungsmärkte sowie Preisänderungen ausgesetzt. Die finanziellen Preisrisiken umfassen die Bezugskosten für Treibstoff, Waren, Dienstleistungen und Hotelkapazitäten. Die finanziellen Auswirkungen dieser Risiken werden durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente gemindert. Hierzu erfolgt die Absicherung des Währungsrisikos über Devisentermingeschäfte. Darüber hinaus sieht die Sicherungspolitik insbesondere die Absicherung des Treibstoffbedarfs des Flugplans zu 95 - 100% vor. Aufgrund in der jüngeren Vergangenheit sehr stark schwankender Kerosinpreise ergeben sich wesentliche Chancen und Risiken

über die Sicherung des Kerosinpreises. Zur Realisierung haben wir umfangreiche Prozesse implementiert und überprüfen diese laufend auf ihre Wirksamkeit. Wie bei derartigen Instrumenten üblich, stellt ein hieraus resultierender Wertberichtigungsbedarf zu den zukünftigen Bilanzstichtagen ein Risiko dar.

Die Konzernfinanzierung der Arcandor AG setzt sich aus verschiedenen Kreditlinien auf Gruppen- und Segmentebene mit unterschiedlichen Laufzeiten zusammen. Die bestehende Kreditfinanzierung für den operativen Fremdmittelbedarf der Arcandor AG wird im Wesentlichen durch zwei Kreditverträge dargestellt: die am 12. Juni 2007 abgeschlossene 1,5 Mrd. € Syndicated Credit Facility und die am 29. September 2008 vereinbarte 155 Mio. € Credit Facility. Die Führungsbanken der erstgenannten Fazilität sind die Bayerische Landesbank, die Dresdner Bank und die Royal Bank of Scotland, die der zweiten Fazilität die Bayerische Landesbank und die Dresdner Bank. Hinzu kommen kleinere Kreditlinien von Sal. Oppenheim und der VALOVIS Bank.

Die über die oben erwähnten Kreditverträge in Anspruch genommenen Linien gliedern sich in Einzeltranchen mit Laufzeiten zwischen Ende Februar 2009 und Ende September 2009. Zwei Tranchen der 1,5 Mrd. € Fazilität wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig getilgt, eine weitere Tranche wurde bis auf einen Restbetrag von 66,4 Mio. € zum Bilanzstichtag zurückgeführt. Für zwei der weiterhin bestehenden Tranchen, die zum Stichtag voll ausgenutzt waren, bestehen Verlängerungsoptionen. Die Optionen stehen unter Vorbehalt der Banken und die Konditionen sind neu zu verhandeln.

Wichtig für die Beurteilung der Perspektive des Unternehmens, die Versorgung mit Fremdmitteln aufrechtzuerhalten, sind zwei Sachverhalte:

Das Unternehmen erhielt am 29. September 2008 einerseits von den seit längerer Zeit aktiven Hausbanken sowohl zwölfmonatige Kreditverlängerungen als auch neue, zusätzliche Kredite mit einer Laufzeit bis zu zwölf Monaten. Andererseits konnte vom neuen Aktionär Sal. Oppenheim, der eine Kapitalerhöhung von 23 Mio. Stück Aktien zeichnete, zusätzliche Kreditlinien in Höhe von insgesamt 50 Mio. € gewonnen werden. Dies werten wir als klares Signal, dass eine fundamentale Bereitschaft der kreditgebenden Banken besteht, das Unternehmen auch langfristig mit Fremdmitteln zu unterstützen.

Im Rahmen dieser Linien verfügen die Kreditgeber über Kündigungsrechte für den Fall der Verletzung bestimmter Verhaltensregeln und Nichteinhaltung vertraglich festgeschriebener Finanzrelationen („Covenants“) für den Konzern. Darüber hinaus existieren bestimmte Auflagen und Anforderungen mit Blick auf regelmäßige Informationspflichten gegenüber den Kreditgebern. Verletzungen solcher Pflichten und der Auflagen können zu einem vorzeitigen Kündigungsrecht führen. Eine Nichtverlängerung beziehungsweise Kündigung der bestehenden Kreditlinien und Kredite stellt ein bestandsgefährdendes Risiko der Arcandor AG dar.

Bei Unterstellung der sicheren Verfügbarkeit der Konzernfinanzierung muss dafür gesorgt werden, dass negative Beeinflussungen und Planabweichungen (z. B. bei den geplanten Desinvestitionen und Kapitalmaßnahmen) nicht zur Überschreitung des zur Verfügung stehenden Dispositionsrahmens führen. Eine Optimierung des erforderlichen Liquiditätsbedarfs bei unterjährigen Finanzierungsspitzen kann durch die konsequente Umsetzung des verbesserten Liquiditätsplanungs- und -monitoring-systems (Monitoring des Bottom-up-Liquiditätsbedarfs im Konzern im Zusammenhang mit einer monatlich rollierenden Finanzplanung) erreicht werden.

Des Weiteren nehmen wir ein aktives Management unserer Kreditlinien vor. Hierzu befindet sich das Management, insbesondere im Rahmen der weiteren Optimierung unserer Geschäftsmodelle und Holdingstruktur (Konzernstruktur), in einem intensiven Kontakt mit den Gläubigern.

Die Handelssegmente Karstadt und Primondo sind bei der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf Fremdanbieter angewiesen. Im Bereich der Handelssegmente hat der Großteil der Lieferanten seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Arcandor Gesellschaften über Warenkreditversicherungen versichert. Eine denkbare Verminderung oder Beendigung des Engagements der Kreditversicherer könnte zu Warenlieferungen nur gegen Vorkasse und zu Umsatzeinbußen bei ausbleibenden Warenlieferungen führen. Die Versicherungsgeber werden regelmäßig über den Geschäftsverlauf informiert und die vereinbarten Zahlungsziele gegenüber den Lieferanten werden konsequent eingehalten. Aus der Kooperation mit Li & Fung Ltd. erwarten wir positive Liquiditätseffekte. Durch die Bündelung der Einkaufsvolumina einzelner Kanäle auf Li & Fung wird eine signifikante kumulierte Verbesserung des Working Capitals bis zum Jahre 2010 prognostiziert. Eine zeitliche Verzögerung oder eine nicht in vollem Umfang vorgenommene Übertragung des Einkaufsvolumens auf Li & Fung könnte zu Planabweichungen hinsichtlich des Liquiditätsbedarfs führen und Auswirkungen auf die geplante Verbesserung des Working Capitals haben. Zusätzlich könnte sich die aktuelle Krise im Banken- und Finanzsektor negativ auf die Umsetzung der Zahlungsziele auswirken. Zur Unterstützung dieses Prozesses wurde ein Maßnahmencontrolling eingeführt, das den Working Capital-Effekt aus der Kooperation durch zeitnahe Ergebnisanalysen überwacht.

Verschiedene inländische und ausländische Gesellschaften des Arcandor Konzerns verkaufen Handelsforderungen im Rahmen eines Factoring-Programms beziehungsweise eines ABS-Programms. Ein Aussetzen der Programme könnte zu einem kurzfristigen Liquiditätsbedarf führen. Zur Sicherung des Engagements wird von den Vertragspartnern ein regelmäßiger Informationsaustausch durchgeführt.

Darüber hinaus können sich bei nicht planmäßigem Geschäftsverlauf beziehungsweise erheblichen Änderungen im Kapitalmarkt Risiken aus der bilanziellen Bewertung von Immateriellen Vermögenswerten (Geschäfts- und Firmenwerte, Warenzeichen und sonstige Immaterielle Vermögenswerte) sowie Zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte ergeben. Durch rechtzeitiges Gegensteuern aufgrund solider Führungs- und Controllingdaten lassen sich solche Risiken jedoch reduzieren.

Aus den unterschiedlichen Outsourcing-Verträgen, insbesondere im IT-Bereich sowie im Bereich der Logistik und Beschaffung, ergeben sich Risiken aus der Unterschreitung von Mindestabnahmen oder gegebenen sonstigen Zusagen seitens des Arcandor Konzerns. Diese Verträge unterliegen einem permanenten Management-Review, um bei Abweichungen sofort Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Im Rahmen der Insolvenzen der Kaufhausketten Hertie, SinnLeffers sowie Wehmeyer, die ehemals zum Arcandor Konzern gehörten, bestehen insofern Risiken, als dass Karstadt zum Teil als Hauptmieter fungiert und die Häuser an diese Ketten untervermietet hat, sowie aus dem geringeren Leistungsaustausch und aus Mietgarantien. Für die Risiken aus diesen Insolvenzen sind Rückstellungen gebildet.

#### **Compliance-Risiken**

Auch für steuerliche Risiken aufgrund von Betriebsprüfungen, finanzgerichtlichen sowie außergerichtlichen Verfahren sind im Arcandor Konzern Rückstellungen gebildet. Derzeit laufen in mehreren Gesellschaften des Arcandor Konzerns Betriebsprüfungen, die zu nicht unwesentlichen Steuernachzahlungen führen können. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich durch Veränderungen von Steuergesetzen oder Rechtsprechungen die Steuerbelastung für den Konzern ungünstig entwickeln kann. Veränderungen der steuerlichen Gesetze können sich auch auf aktive und passive latente Steuern auswirken.

Der Arcandor Konzern steht in Verhandlungen mit EDS-Itellium im Zusammenhang mit der Aufhebung des EDS-Rahmenvertrags über das Outsourcing von IT-Leistungen. Derzeit wird eine wesentliche finanzielle Belastung aus diesen Verhandlungen als nicht wahrscheinlich angesehen.

Darüber hinaus ist die Arcandor AG oder eine ihrer Tochtergesellschaften nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Für alle eventuellen finanziellen Belastungen aus Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden, wie in den vergangenen Jahren, bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

### Risiken aus Versorgungsmodellen

Für verschiedene Gesellschaften des Arcandor Konzerns bestehen leistungsorientierte Systeme, die durch externe Pensionsfonds verwaltet werden. Die jeweiligen Gesellschaften leisten die Beitragszahlungen an diese Pensionsfonds. Daneben besteht für einige Gesellschaften in Deutschland ein betriebsinterner Pensionsfonds nach dem Konzept des Contractual Trust Arrangements (CTA) zur Finanzierung ihrer Versorgungsverpflichtungen. Risiken der Pensionsfonds und des CTAs liegen in der Verminderung des Marktwerts des Planvermögens aufgrund der weltweiten Finanzkrise oder einer veränderten Anlagestrategie des Treuhänders. Darüber hinaus bestehen Risiken aus geänderter Rechtsprechung der Arbeitsgerichte und allgemeine Risiken aus der Entwicklung relevanter Einflussgrößen wie höhere Lebenserwartung der in die Pensionspläne einbezogenen Mitarbeiter oder ein höheres Renteneinstiegsalter, die negative Auswirkungen auf den Pensionsfonds und/oder die Pensionsverpflichtungen haben können.

### Sonstige organisatorische Risiken

Die wesentlichen Leistungsprozesse im Arcandor Konzern werden überwiegend IT-gestützt erbracht. Gegen einen etwaigen drohenden Datenverlust oder den Ausfall der IT-Systeme im touristischen Bereich, dem stationären Einzelhandel als auch im Versand haben wir umfangreiche Maßnahmenpakete sowie Back-up- und Sicherungssysteme implementiert. Der gesamte operative IT-Betrieb ist an leistungsstarke international operierende Dienstleister vergeben.

Auch diese Ablaufprozesse und Vertragsgestaltungen befinden sich unter einem ständigen Management-Review, um weitere Optimierungen und Kosteneinsparungen, und damit verbunden die Ergebnissicherung, umsetzen zu können.

Thomas Cook hat ein eigenes Business Continuing Management implementiert, um weltweit eventuellen Störungen umgehend entgegenwirken zu können. Wir integrieren im Rahmen des konzernweiten IT-Projekts „Globe“ die neusten Entwicklungen in die touristische Reisebuchungs- und Angebotsplattform. Aufgrund seiner zukunftsweisenden Bedeutung wird das IT-Projekt „Globe“ für Thomas Cook von einer eigenen Organisation geleitet und durch ein eigenes Risikomanagement eng gesteuert und überwacht.

## PROGNOSEBERICHT

Der Fokus des Arcandor Konzerns liegt in den beiden kommenden Geschäftsjahren auf Cash Flow, Schuldenabbau und Ergebnissteigerung.

Der Touristikkonzern Thomas Cook und der Homeshopping-Spezialist Primondo sind die beiden wachstumsstarken Einheiten des Arcandor Konzerns. Hier soll das organische und externe Wachstum in beiden Geschäftsbereichen forciert werden. Im Mittelpunkt dieser Wachstumsstrategie stehen der weitere Ausbau des E-Commerce sowie die weitere Internationalisierung des Geschäfts.

Thomas Cook zeigt sich im aktuellen Marktumfeld robust und weist einen planmäßigen Buchungsverlauf für die Winter- und die kommende Sommersaison auf. Das flexible Geschäftsmodell erlaubt zudem eine schnelle Anpassung an ein sich veränderndes konjunkturelles Umfeld.

Primondo soll weiter wachsen und bereits im Geschäftsjahr 2008/2009 einen positiven Cash Flow-Beitrag leisten. Primondo erzielt bereits 70% des Umsatzes in Wachstumsbereichen. Neben der Substitution des Kataloggeschäfts durch E-Commerce und der internationalen Expansion liegt der Fokus auf TV-Shopping und dem Ausbau des Spezialversands.

Bei Karstadt stehen zukünftig die Stärkung des Verkaufs, die Kosten und die Verschlinkung der Hauptverwaltung im Fokus. Dazu wird das inzwischen gestartete Effizienzprogramm maßgeblich beitragen.

Eine belastbare Prognose ist derzeit aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds schwierig. Arcandor hat die Planung der kommenden Jahre auf Basis der aktuell verfügbaren Konjunkturprognosen erstellt. Darüber hinaus hat sich der Konzern auf ein möglicherweise schwieriges Geschäftsjahr 2008/2009 vorbereitet. Der Arcandor Konzern geht davon aus, dass sich das Wachstum des bereinigten EBITDA der operativen Bereiche auch im laufenden Geschäftsjahr 2008/2009 fortsetzt. Die derzeitige Prognose wird bestätigt und es wird für das laufende Geschäftsjahr ein bereinigtes EBITDA der operativen Geschäftsbereiche von mehr als 1,1 Mrd. € geplant. Dies entspricht einem Ergebniszuwachs in den operativen Einheiten von gut 34%. Voraussetzung für das Erreichen der Prognose ist allerdings, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung in der Touristik und im Handel im Rahmen der derzeit verfügbaren Aussagen der Wirtschaftsforschungsinstitute bewegt und das Ausmaß der Kapitalmarktcrise sich nicht signifikant verstärkt.



## DER KONZERNABSCHLUSS

92 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

93 Konzern-Bilanz

94 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

95 Konzern-Kapitalflussrechnung

### 95 - 156 Konzern-Anhang

96 Segmentangaben

98 Rechnungslegung

107 Konsolidierung

113 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

121 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

145 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

145 Segmentberichterstattung

146 Sonstige Angaben

152 Aufstellung der Organe und Mandate nach KonTraG

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

## VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1	19.357.489	14.594.024	32,6
Wareneinsatz und Aufwendungen für touristische Leistungen	2	-12.750.486	-9.638.552	-32,3
<b>Rohertrag</b>		<b>6.607.003</b>	<b>4.955.472</b>	33,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	4.091	28.966	-85,9
Betriebliche Erträge	4	1.114.390	1.595.674	-30,2
Personalaufwand	5	-2.812.547	-2.162.595	-30,1
Betriebliche Aufwendungen	6	-4.543.079	-3.204.124	-41,8
Sonstige Steuern	7	-5.816	-14.062	58,6
<b>Ergebnis vor Aufwendungen im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen, Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>364.042</b>	<b>1.199.331</b>	-70,0
Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibungen) davon außerplanmäßig	8	-528.852 -82.403	-388.955 -17.907	-36,0 -
<b>Ergebnis vor Aufwendungen im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen, Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>		<b>-164.810</b>	<b>810.376</b>	-120,3
Aufwendungen im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen	9	-48.143	-29.977	-60,6
Beteiligungsergebnis	10	-627	6.226	-110,1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11	8.133	12.677	-35,8
Zinsen und ähnliche Erträge	12	190.856	161.824	17,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	-527.020	-299.528	-76,0
Sonstige finanzielle Erträge	13	7.171	15.204	-52,8
Sonstige finanzielle Aufwendungen	13	-27.663	-25.351	-9,1
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-562.103</b>	<b>651.451</b>	-186,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-138.355	-263.694	47,5
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-700.458</b>	<b>387.757</b>	-
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	15	-38.567	-242.334	84,1
<b>Konzernergebnis vor Minderheiten</b>		<b>-739.025</b>	<b>145.423</b>	-
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	16	-6.633	-118.886	94,4
<b>Konzernergebnis nach Minderheiten</b>		<b>-745.658</b>	<b>26.537</b>	-
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €</b>	17	<b>-3,35</b>	<b>0,13</b>	-
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-3,18	1,30	-
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-0,17	-1,17	-
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert) in €</b>				
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	17	-	1,23	-

\* Die Daten wurden angepasst.

## Wichtiger Hinweis:

Bedingt durch die unterschiedliche Einbeziehung von Thomas Cook (Erwerb des 50%-Anteils der Deutsche Lufthansa AG an der Thomas Cook AG und den Erwerb der MyTravel Group plc) und die unterschiedlichen Perioden aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2007 und des Rumpfgeschäftsjahres 2007/2008 der Thomas Cook Group plc ist eine Vergleichbarkeit mit der Vorjahresperiode (1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007) nicht gegeben.

# KONZERN-BILANZ

zum 30. September 2008

## AKTIVA

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	30.09.2008	30.09.2007*	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte	18	4.675.650	4.507.666	3,7
Sachanlagen	19	2.360.101	1.887.686	25,0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	19	19.784	93	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	20	98.530	157.510	-37,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	713.507	515.960	38,3
davon Wertpapiere		11.470	12.643	-9,3
Langfristige Ertragsteuerforderungen		12.503	5.410	131,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	22	49.705	51.441	-3,4
Latente Steuern	23	610.026	676.404	-9,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>8.539.806</b>	<b>7.802.170</b>	<b>9,5</b>
Vorräte	24	1.366.891	1.288.746	6,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	715.133	685.856	4,3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	26	1.105.613	1.094.697	1,0
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen		68.884	54.105	27,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	27	553.896	480.783	15,2
Flüssige Mittel und Wertpapiere	28	1.317.850	1.505.643	-12,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>5.128.267</b>	<b>5.109.830</b>	<b>0,4</b>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	29	341.052	1.191.479	-71,4
<b>Bilanzsumme</b>		<b>14.009.125</b>	<b>14.103.479</b>	<b>-0,7</b>

## PASSIVA

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	30.09.2008	30.09.2007*	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital		574.740	551.098	4,3
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		59.853	-	-
Rücklagen		47.993	1.137.950	-95,8
Anteile anderer Gesellschafter		547.652	721.247	-24,1
<b>Eigenkapital</b>	30	<b>1.230.238</b>	<b>2.410.295</b>	<b>-49,0</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31	1.903.817	1.191.000	59,9
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	32	323.621	897.748	-64,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	32	94.875	119.427	-20,6
Pensionsrückstellungen	33	977.586	1.024.557	-4,6
Langfristige Ertragsteuerschulden	32	91.010	81.301	11,9
Andere langfristige Rückstellungen	34	516.968	474.134	9,0
Latente Steuern	23	390.257	378.088	3,2
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>4.298.134</b>	<b>4.166.255</b>	<b>3,2</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31	1.610.945	1.276.164	26,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35	3.216.498	2.671.050	20,4
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	32	93.339	118.210	-21,0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	32	1.119.588	682.729	64,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	1.709.976	1.614.129	5,9
Kurzfristige Rückstellungen	36	534.666	596.770	-10,4
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>8.285.012</b>	<b>6.959.052</b>	<b>19,1</b>
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	29	195.741	567.877	-65,5
<b>Bilanzsumme</b>		<b>14.009.125</b>	<b>14.103.479</b>	<b>-0,7</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

# ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 (Vorjahr: 1. Januar bis zum 30. September 2007)

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen					Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital Gesamt
				Sonstige Gewinnrücklagen*	Rücklage aus Zwischenergebnis-eliminierung	Neubewertungsrücklage	Neubewertungsrücklage sukzessiver Erwerb	Kumulierte Währungsdifferenzen		
<b>Anfangsbestand 01.01.2007 *</b>	<b>514.592</b>	-	<b>639.630</b>	<b>-601.972</b>	<b>548.674</b>	<b>-15.475</b>	-	<b>-9.831</b>	<b>11.073</b>	<b>1.086.691</b>
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-	-27.583	-25.793	-53.376
Veränderungen aus Abgängen und der Bewertung originärer und derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-9.682	-	-	-	-9.682
Fair Value-Bewertung IAS 39	-	-	-	-	-	277.782	-	-	-	277.782
Konsolidierungskreisveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	11.252	11.252
Zugang aus sukzessivem Erwerb	-	-	-	-	-	-	258.237	-	-	258.237
Effekte aus Aktientausch mit MyTravel	-	-	-	427.094	-	-	-	-	610.255	1.037.349
<b>Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen</b>	-	-	-	<b>427.094</b>	-	<b>268.100</b>	<b>258.237</b>	<b>-27.583</b>	<b>595.714</b>	<b>1.521.562</b>
Konzernergebnis	-	-	-	26.537	-	-	-	-	118.886	145.423
Eliminierte Zwischenergebnisse	-	-	-	-	-548.674	-	-	-	-	-548.674
	-	-	-	<b>453.631</b>	<b>-548.674</b>	<b>268.100</b>	<b>258.237</b>	<b>-27.583</b>	<b>714.600</b>	<b>1.118.311</b>
Ausübung der Wandelanleihe	22.503	-	45.548	-	-	-	-	-	-	68.051
Ausgabe eigener Aktien	14.003	-	127.665	-	-	-	-	-	-	141.668
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-4.426	-4.426
	36.506	-	173.213	-	-	-	-	-	-4.426	205.293
<b>Endbestand 30.09.2007 *</b>	<b>551.098</b>	-	<b>812.843</b>	<b>-148.341</b>	-	<b>252.625</b>	<b>258.237</b>	<b>-37.414</b>	<b>721.247</b>	<b>2.410.295</b>
<b>Anfangsbestand 01.10.2007 *</b>	<b>551.098</b>	-	<b>812.843</b>	<b>-148.341</b>	-	<b>252.625</b>	<b>258.237</b>	<b>-37.414</b>	<b>721.247</b>	<b>2.410.295</b>
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-	-146.190	-12.669	-158.859
Veränderungen aus Abgängen und der Bewertung originärer und derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	54.521	-	-	47.452	101.973
Umgliederung	-	-	-558.516	558.516	-	-	-	-	-	-
Fair Value-Bewertung IAS 39	-	-	-	-	-	-278.256	-	-	-	-278.256
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1)</sup>	-	-	-	-26.493	-	-	-	1.456	-165.711	-190.748
<b>Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen</b>	-	-	<b>-558.516</b>	<b>532.023</b>	-	<b>-223.735</b>	-	<b>-144.734</b>	<b>-130.928</b>	<b>-525.890</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-745.658	-	-	-	-	6.633	-739.025
	-	-	<b>-558.516</b>	<b>-213.635</b>	-	<b>-223.735</b>	-	<b>-144.734</b>	<b>-124.295</b>	<b>-1.264.915</b>
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	-	59.853	-	-	-	-	-	-	-	59.853
Ausübung der Wandelanleihe	23.642	-	50.663	-	-	-	-	-	-	74.305
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-49.300	-49.300
<b>Endbestand 30.09.2008</b>	<b>574.740</b>	<b>59.853</b>	<b>304.990</b>	<b>-361.976</b>	-	<b>28.890</b>	<b>258.237</b>	<b>-182.148</b>	<b>547.652</b>	<b>1.230.238</b>

\* Die Daten wurden aufgrund von Bilanzierungsänderung angepasst.

<sup>1)</sup> Die Veränderungen betreffen im Wesentlichen Abgänge im Zusammenhang mit dem Aktien-Rückkauf-Programm der Thomas Cook Group plc.

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*
<b>Konzernergebnis nach Minderheiten</b>		<b>-745.658</b>	<b>26.537</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust		6.633	118.886
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		38.567	242.334
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		138.355	263.694
Aufwendungen im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen		48.143	29.977
Übriges Finanzergebnis		20.492	10.147
Zinsergebnis		336.164	137.704
Beteiligungsergebnis (inklusive Ergebnis aus assoziierten Unternehmen)		-7.506	-18.903
Abschreibungen (inklusive Firmenwertabschreibungen)		528.852	388.955
<b>EBITDA</b>		<b>364.042</b>	<b>1.199.331</b>
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-241.250	-977.536
Währungsgewinne/-verluste		-22.228	1.808
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen (ohne Pensions- und Steuerrückstellungen)		12.112	122.076
Verbrauch der/Zuführung zur Rückstellung für Reorganisation		-69.014	-87.039
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		141.679	-72.822
Veränderungen des Working Capitals		371.031	62.861
Veränderungen anderer Aktiva/Passiva		-435.255	-129.585
Erhaltene Dividenden		2.949	14.427
Gezahlte Programmgebühren im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen		-56.662	-29.977
Zahlungen/Erstattungen von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-115.231	-89.019
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	15, 39	<b>-47.827</b>	<b>14.525</b>
Ein-/Auszahlungen für Akquisitionen von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener Flüssiger Mittel		-398.772	8.649
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Tochtergesellschaften abzüglich veräußerter Flüssiger Mittel		433.412	9.419
Auszahlungen zum Erwerb von Sachanlagen sowie Immateriellen Vermögenswerten		-413.742	-254.422
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte		-62.788	-51.166
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen sowie Immateriellen Vermögenswerten		61.836	255.666
Einzahlungen aus der Veräußerung von langfristigen finanziellen Vermögenswerten		17.970	10.011
Ein-/Auszahlungen aus dem Verkauf/für den Erwerb von kurzfristigen Wertpapieren		204.249	-330.162
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	15, 40	<b>-157.835</b>	<b>-352.005</b>
<b>Free-Cash Flow</b>	41	<b>-205.662</b>	<b>-337.480</b>
Erhaltene Zinsen		65.058	81.059
Gezahlte Zinsen		-245.911	-118.422
Pensionszahlungen		-125.315	-82.162
Aufnahmen/Rückführung von (Finanz-)Krediten		903.365	536.899
Zahlungen von Verbindlichkeiten aus Finance Lease		-177.813	-78.199
Ein-/Auszahlungen für Dividenden und Aktien-Rückkauf		-164.443	-4.426
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	15, 42	<b>254.941</b>	<b>334.749</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>		<b>49.279</b>	<b>-2.731</b>
Zu-/Abnahme des Finanzmittelfonds aus wechselkursbedingten Veränderungen		-15.754	-14.769
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode <sup>1)</sup>		1.149.740	1.167.240
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode <sup>1)</sup></b>	43	<b>1.183.265</b>	<b>1.149.740</b>
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		27.809	10.740

\* Die Daten wurden angepasst.

<sup>1)</sup> Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds wurde an die Definition des IAS 7.7 angepasst und gemäß IAS 8.41 ff. korrigiert. Der Korrekturposten wird unter der Position Ein-/Auszahlungen aus dem Verkauf/für den Erwerb von kurzfristigen Wertpapieren ausgewiesen und beträgt für das Vorjahr für den Finanzmittelfonds am Anfang der Periode minus 36.481 Tsd. € und für den Finanzmittelfonds am Ende der Periode minus 366.643 Tsd. €.

## Wichtiger Hinweis:

Bedingt durch die unterschiedliche Einbeziehung von Thomas Cook (Erwerb des 50%-Anteils der Deutsche Lufthansa AG an der Thomas Cook AG und den Erwerb der MyTravel Group plc) und die unterschiedlichen Perioden aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2007 und des Rumpfgeschäftsjahres 2007/2008 der Thomas Cook Group plc ist eine Vergleichbarkeit mit der Vorjahresperiode (1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007) nicht gegeben.

# KONZERN-ANHANG

## Segmentangaben

### AUFTEILUNG NACH SEGMENTEN

Angaben in Tsd. €	Arcandor Konzern		Überleitungsrechnung <sup>1)</sup>		Thomas Cook <sup>4)</sup>	
	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Umsatz	20.411.364	15.525.206	-	-	10.646.923	8.557.194
Zinsen aus Kreditgeschäft	138.755	96.339	-	-	-	-
Innenumsatz	-1.192.630	-1.027.521	-197.590	-202.327	-164.921	-109.357
<b>Konzernumsatz</b>	<b>19.357.489</b>	<b>14.594.024</b>	<b>-197.590</b>	<b>-202.327</b>	<b>10.482.002</b>	<b>8.447.837</b>
<b>Konzernumsatz (bereinigt)</b>	<b>19.014.863</b>	<b>14.280.909</b>	<b>-77.649</b>	<b>-110.857</b>	<b>10.482.002</b>	<b>8.447.837</b>
Wareneinsatz und Aufwendungen für touristische Leistungen	-12.750.486	-9.638.552	6.857	8.444	-8.070.051	-6.371.317
<b>Rohrertrag</b>	<b>6.607.003</b>	<b>4.955.472</b>	<b>-190.733</b>	<b>-193.883</b>	<b>2.411.951</b>	<b>2.076.520</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.091	28.966	-	24.476	-	-
Betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3.428.689	-1.608.450	48.145	79.069	-853.718	-629.085
Personalaufwand	-2.812.547	-2.162.595	-27.807	-21.855	-1.159.715	-923.837
Sonstige Steuern	-5.816	-14.062	-1.177	-5.042	-5.077	-5.919
<b>EBITDA</b>	<b>364.042</b>	<b>1.199.331</b>	<b>-171.572</b>	<b>-117.235</b>	<b>393.441</b>	<b>517.679</b>
<b>EBITDA (bereinigt)</b>	<b>642.479</b>	<b>548.445</b>	<b>-87.861</b>	<b>-71.734</b>	<b>623.359</b>	<b>708.623</b>
EBITDA-Marge in % (bereinigt)	3,3	3,7	-	-	5,9	8,4
Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibungen)	-528.852	-388.955	-2.240	-1.831	-280.682	-243.510
<b>EBIT</b>	<b>-164.810</b>	<b>810.376</b>	<b>-173.812</b>	<b>-119.066</b>	<b>112.759</b>	<b>274.169</b>
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.133	12.677	-	-	2.789	6.259
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-38.567	-242.334	-	-	-	-
Segmentvermögen Stichtag	11.190.109	10.337.361	112.510	71.271	7.272.248	6.452.572
Segmentsschulden Stichtag	7.676.084	7.165.665	288.772	174.710	4.443.276	3.977.012
Investitionen <sup>2)</sup>	396.989	254.950	1.904	2.998	160.177	92.981
Mitarbeiter (Durchschnitt) <sup>3)</sup> Anzahl	86.244	95.501	151	187	33.031	32.938

### AUFTEILUNG NACH REGIONEN

Angaben in Tsd. €	Arcandor Konzern		Überleitungsrechnung		Inland	
	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*
Umsatz	20.411.364	15.525.206	-	-	12.022.295	9.093.182
Zinsen aus Kreditgeschäft	138.755	96.339	-	-	127.864	88.170
Innenumsatz	-1.192.630	-1.027.521	-370.505	-313.647	-859.534	-689.187
<b>Konzernumsatz</b>	<b>19.357.489</b>	<b>14.594.024</b>	<b>-370.505</b>	<b>-313.647</b>	<b>11.290.625</b>	<b>8.492.165</b>
Wareneinsatz und Aufwendungen für touristische Leistungen	-12.750.486	-9.638.552	432.467	282.376	-7.126.086	-5.416.452
<b>Rohrertrag</b>	<b>6.607.003</b>	<b>4.955.472</b>	<b>61.962</b>	<b>-31.271</b>	<b>4.164.539</b>	<b>3.075.713</b>
EBITDA	364.042	1.199.331	-182.312	-230.146	326.230	1.310.740
EBIT	-164.810	810.376	-182.312	-230.074	-57.079	928.809
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-38.567	-242.334	-	395	-45.301	-245.683
Segmentvermögen	11.190.109	10.337.361	-612.973	-230.600	3.829.316	3.865.275
Segmentsschulden	7.676.084	7.165.665	-285.897	-25.556	3.063.460	3.748.984
Investitionen	396.989	254.950	-	-	289.029	182.808

\* Die Daten wurden angepasst.

<sup>1)</sup> Die Überleitungsrechnung beinhaltet auch die Tätigkeiten der Holding und Karstadt Finance B. V.

<sup>2)</sup> Darin nicht enthalten sind die Zugänge aus Finance Leases, aktivierten Rückbauverpflichtungen und Geschäfts- oder Firmenwert.

<sup>3)</sup> Angaben nach HGB; inklusive Auszubildende und aufgegebenen Geschäftsbereiche.

<sup>4)</sup> Beinhaltet Thomas Cook für den Zeitraum 1. November 2007 bis 30. September 2008. Vorjahresperiode: Thomas Cook AG 1. November 2006 bis 1. April 2007 zu 50% und 2. April 2007 bis 31. Oktober 2007 zu 100% und MyTravel plc 19. Juni 2007 bis 31. Oktober 2007 zu 100%.

Berichtsperiode: 01.10.2007 bis 30.09.2008, Vorjahresperiode 01.01.2007 bis 30.09.2007

Primondo		Karstadt		Dienstleistungen		Immobilien	
01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
5.098.152	3.610.036	4.329.732	3.078.627	185.586	179.683	150.971	99.666
118.747	82.440	-	-	20.008	13.899	-	-
-785.488	-687.401	-44.630	-27.719	-1	-717	-	-
<b>4.431.411</b>	<b>3.005.075</b>	<b>4.285.102</b>	<b>3.050.908</b>	<b>205.593</b>	<b>192.865</b>	<b>150.971</b>	<b>99.666</b>
<b>4.309.820</b>	<b>2.889.445</b>	<b>4.095.097</b>	<b>2.861.619</b>	<b>205.593</b>	<b>192.865</b>	-	-
-2.155.725	-1.477.680	-2.455.317	-1.747.184	-76.250	-50.815	-	-
<b>2.275.686</b>	<b>1.527.395</b>	<b>1.829.785</b>	<b>1.303.724</b>	<b>129.343</b>	<b>142.050</b>	<b>150.971</b>	<b>99.666</b>
1.679	2.215	2.412	1.640	-	635	-	-
-1.627.886	-1.087.191	-1.008.123	-708.979	-109.112	-109.730	122.005	847.466
-658.456	-519.370	-934.972	-657.739	-31.235	-39.203	-362	-591
1.191	-2.492	-197	-48	-7	-1	-549	-560
<b>-7.786</b>	<b>-79.443</b>	<b>-111.095</b>	<b>-61.402</b>	<b>-11.011</b>	<b>-6.249</b>	<b>272.065</b>	<b>945.981</b>
<b>89.706</b>	<b>-51.171</b>	<b>-4.151</b>	<b>-34.014</b>	<b>-9.389</b>	<b>-3.631</b>	<b>30.815</b>	<b>372</b>
2,0	-2,5	-0,1	-1,2	-4,6	-1,9	20,4	-
-68.736	-48.979	-161.165	-75.286	-5.679	-4.812	-10.350	-14.537
<b>-76.522</b>	<b>-128.422</b>	<b>-272.260</b>	<b>-136.688</b>	<b>-16.690</b>	<b>-11.061</b>	<b>261.715</b>	<b>931.444</b>
321	41	-	-	3.824	6.439	1.199	-62
-38.567	-242.334	-	-	-	-	-	-
1.905.279	2.114.658	1.776.706	1.284.780	37.513	176.531	85.853	237.549
1.744.846	1.855.319	877.611	855.827	30.290	41.219	291.289	261.578
98.769	91.533	131.175	62.252	4.929	5.186	35	-
20.476	28.537	32.058	32.986	522	838	6	15

Westeuropa		Osteuropa		Übrige Länder	
01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*
7.351.881	6.035.548	482.441	274.275	554.747	122.201
10.877	8.043	14	126	-	-
35.688	-24.144	1.721	-543	-	-
<b>7.398.446</b>	<b>6.019.447</b>	<b>484.176</b>	<b>273.858</b>	<b>554.747</b>	<b>122.201</b>
-5.309.660	-4.230.025	-285.346	-170.038	-461.861	-104.413
<b>2.088.786</b>	<b>1.789.422</b>	<b>198.830</b>	<b>103.820</b>	<b>92.886</b>	<b>17.788</b>
165.727	119.778	34.838	1.015	19.559	-2.070
32.112	114.023	32.400	-271	10.069	-2.125
4.988	1.067	1.746	1.887	-	-
6.881.239	6.244.489	316.703	81.828	775.824	376.369
4.399.392	3.233.583	64.797	38.836	434.332	169.818
97.809	64.774	3.667	5.352	6.484	2.016

#### Wichtiger Hinweis:

Bedingt durch die unterschiedliche Einbeziehung von Thomas Cook (Erwerb des 50%-Anteils der Deutsche Lufthansa AG an der Thomas Cook AG und den Erwerb der MyTravel Group plc) und die unterschiedlichen Perioden aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2007 und des Rumpfgeschäftsjahres 2007/2008 der Thomas Cook Group plc ist eine Vergleichbarkeit mit der Vorjahresperiode (1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007) nicht gegeben.

## Rechnungslegung

### ALLGEMEINE ANGABEN

Die Arcandor AG als Konzernobergesellschaft ist unter der Firma ARCANDOR Aktiengesellschaft beim Amtsgericht Essen, Deutschland, (HRB 1783) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Essen. Die Anschrift lautet: Arcandor AG, Theodor-Althoff-Straße 2, 45133 Essen, Deutschland.

Die Arcandor AG zählt mit den Bereichen Karstadt und Primondo zu einem der größten Warenhaus- und Versandhandelskonzerne in Europa sowie mit ihrem Touristikbereich Thomas Cook zu einem der größten Reiseunternehmen der Welt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzern-Lagebericht zum 30. September 2008 am 5. Dezember 2008 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

### GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Arcandor AG zum 30. September 2008 wurde nach den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und abgedruckt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC). Bis auf eine Regelung zum Portfolio Hedge Accounting des IAS 39 sind alle am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen durch die Europäische Kommission in EU-Recht übernommen worden. Die entsprechende Regelung ist für die Arcandor AG im Berichtsjahr nicht relevant. Insofern entspricht der Konzernabschluss der Arcandor AG den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Bilanz, die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, die Konzern-Kapitalflussrechnung und den Konzern-Anhang (Notes). Darüber hinaus wird ein Konzern-Lagebericht erstellt.

Der Konzernabschluss ist in EURO aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend EURO (Tsd. €) angegeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise Schulden unterteilt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Das Geschäftsjahr der Arcandor AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen wurde in der vorherigen Berichtsperiode vom Kalenderjahr auf eine am 30. September endende Periode umgestellt. Die Vergleichsperiode des Vorjahres stellt somit ein Rumpfgeschäftsjahr dar und umfasst die neun Monate vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007. Seit dem aktuellen Geschäftsjahr 2007/2008 läuft die Berichtsperiode des Arcandor Konzerns grundsätzlich vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Aufgrund des Geschäftsjahreswechsels der Thomas Cook Group plc auf den konzerneinheitlichen Stichtag zum 30. September sowie vor dem Hintergrund des Erwerbs der zweiten 50% der Anteile an der Thomas Cook AG und des folgenden Zusammenschlusses der Thomas Cook AG mit der MyTravel plc zur Thomas Cook Group plc in 2007, ergibt sich für die aktuelle Periode und die angegebenen Vergleichsperioden folgende Einbeziehung der Thomas Cook Gruppe:

Für das am 30. September 2008 endende Geschäftsjahr 2007/2008 wird die Thomas Cook Group plc mit ihrer Bilanz zum 30. September 2008 und mit ihrer Gewinn- und Verlustrechnung für die elfmonatige Periode vom 1. November 2007 bis zum 30. September 2008 in den Konzernabschluss der Arcandor AG einbezogen.

In die am 30. September 2007 endende Vergleichsperiode des Vorjahres ist die Thomas Cook Group plc (inklusive der Thomas Cook AG und der MyTravel Group plc) zu 100% mit der Bilanz zum 31. Oktober 2007 einbezogen. Die Thomas Cook AG und deren Tochterunternehmen sind zu 50% mit der Gewinn- und Verlustrechnung für die fünfmonatige Periode vom 1. November 2006 bis zum 1. April 2007 und zu 100% für die siebenmonatige Periode vom 2. April 2007 bis zum 31. Oktober 2007 einbezogen. Die Erträge und Aufwendungen der MyTravel plc und deren Tochtergesellschaften wurden für die Periode vom 19. Juni bis zum 31. Oktober 2007 voll berücksichtigt.

Aufgrund der oben beschriebenen Veränderungen in der Konzernstruktur ist eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nur sehr eingeschränkt gegeben.

### Geänderte oder neue IFRS und sich hieraus ergebende Ausweis-, Ansatz- oder Bewertungsänderungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2007 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung erstmalig verpflichtend anzuwenden:

#### IFRIC 11 „IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions“

IFRIC 11 wurde am 2. November 2006 veröffentlicht, am 1. Juni 2007 in EU-Recht übernommen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. IFRIC 11 verlangt, dass eine aktienbasierte Vergütungsvereinbarung, bei der das Unternehmen Güter oder Dienstleistungen (hierzu zählen auch Mitarbeiterleistungen) erhält und im Gegenzug Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens gewährt, als „equity-settled“ zu bilanzieren ist. Dies gilt unabhängig davon, wie die Eigenkapitalinstrumente durch das Unternehmen beschafft werden.



Des Weiteren regelt IFRIC 11, ob aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen einer Konzerngesellschaft als „equity-settled“ oder als „cash-settled“ zu bilanzieren sind, wenn Eigenkapitalinstrumente des Mutterunternehmens gewährt werden. Hierbei ist zu unterscheiden, ob die Aktienoptionen von der Muttergesellschaft oder von einem Konzernunternehmen gewährt werden.

Die erstmalige Anwendung des IFRIC 11 hatte für den Arcandor Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

#### **Ausblick auf IFRS-Änderungen in 2008/2009**

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden beziehungsweise wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Der Arcandor Konzern hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

#### **IFRS 8 „Operating Segments“**

IFRS 8 wurde am 30. November 2006 veröffentlicht, am 21. November 2007 in EU-Recht übernommen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segment Reporting“ und ist nahezu identisch mit SFAS 131. Das bisherige primäre und sekundäre Berichtsformat, welches nach Geschäftssegmenten und geografischen Segmenten unterscheidet, wird aufgegeben und in ein einziges Berichtsformat überführt, welches Segmente auf Basis der Informationen abbildet, nach denen das Management das Unternehmen steuert. Darüber hinaus ist eine Überleitungsrechnung jedes berichtspflichtigen Segments in Bezug auf den segmentspezifischen Gesamtgewinn/-verlust sowie aller dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden entsprechend den korrespondierenden Beträgen des Jahresabschlusses des Unternehmens erforderlich. Daneben sind Angaben zu geografischen Bereichen, zu Produkten und zu wesentlichen Kunden zu machen. Zudem werden jetzt vertikal integrierte Lieferprozesse, bei denen eine Komponente eines Unternehmens, die vorrangig oder ausschließlich andere operative Segmente des Unternehmens beliefert, in die Definition eines operativen Segments integriert, falls das Unternehmen in dieser Weise geführt wird. Die Regelungen des IFRS 8 sind für den Arcandor Konzern relevant und werden entsprechend dem Standard zukünftig angewandt.

#### **IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“**

IFRIC 12 wurde am 30. November 2006 veröffentlicht und ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Gegenstand der Interpretation ist die Bilanzierung von Dienstleistungsvereinbarungen bei Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen, z. B. den Bau von Straßen, Flughäfen oder Energieversorgungsinfrastruktur, anbieten. Während die Verfügungsmacht über die Vermögenswerte bei der öffentlichen Hand

verbleibt, ist das Unternehmen vertraglich zum Bau, zum Betrieb und für die Instandhaltung verpflichtet. IFRIC 12 behandelt die Frage, wie die sich aus derartigen vertraglichen Vereinbarungen ergebenden Rechte und Pflichten zu bilanzieren sind. IFRIC 12 wurde bisher noch nicht in EU-Recht übernommen. Auch sind die Regelungen des IFRIC 12 für den Arcandor Konzern zurzeit nicht relevant.

#### **Amendments to IAS 23 „Borrowing Costs“**

Die Änderungen zu IAS 23 wurden am 29. März 2007 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Änderungen eliminieren das Wahlrecht, Fremdkapitalzinsen im Rahmen der Anschaffung oder Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten unmittelbar als Aufwand zu erfassen. In Zukunft sind solche Fremdkapitalzinsen in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten einzubeziehen. Die Änderungen zu IAS 23 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

#### **IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“**

IFRIC 13 wurde am 28. Juni 2007 veröffentlicht und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. IAS 18.13 regelt grundsätzlich die separate Anwendung der Ansatzkriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen für jeden einzelnen Geschäftsvorfall. Um den wirtschaftlichen Gehalt einzelner Geschäftsvorfälle zutreffend abzubilden, ist es in bestimmten Fällen erforderlich, die Ansatzkriterien auf einzeln abgrenzbare Bestandteile eines Geschäftsvorfalles anzuwenden. Solche Transaktionen werden dann auch als Mehrkomponentenverträge bezeichnet und die entsprechenden Umsätze zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfasst. IFRIC 13 stellt nun klar, dass Kundenbindungsprogramme, bei denen später einlösbare Prämiegutschriften wie z. B. Treuepunkte oder Prämienmeilen vergeben werden, als Mehrkomponentenverträge zu bilanzieren sind. Die Regelungen des IFRIC 13 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

#### **IFRIC 14 „IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“**

IFRIC 14 wurde am 5. Juli 2007 veröffentlicht und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. IAS 19.58 beschränkt die Bewertung der Vermögenswerte eines leistungsorientierten Plans auf den Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder der Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Plan („asset-ceiling“). IFRIC 14 regelt die Auswirkungen von Mindestfinanzierungsvorschriften für Pensionspläne auf die in IAS 19.58 festgelegte Bewertungsobergrenze für leistungsorientierte Vermögenswerte oder Schulden und stellt in diesem Zusammenhang verschiedene Sachverhalte klar. Insbesondere werden die Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsfonds, der nach IAS 19 als Vermögenswert angesetzt werden kann, die Auswirkung gesetzlicher oder vertraglicher Mindestfinanzierungsvorschriften auf Vermögenswerte oder Schulden eines Plans und Bedingungen für den Ansatz einer Schuld aus Mindestfinanzierungsverpflichtungen geklärt. Die Regelungen des IFRIC 14 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

**Amendments to IAS 1 „Presentation of Financial Statements: A Revised Presentation“**

Die Änderungen zu IAS 1 wurden am 6. September 2007 veröffentlicht und sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen geänderte Bezeichnungen für Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung, die Einführung eines Rechenwerks für bestimmte Eigenkapitalveränderungen („Statement of Comprehensive Income“) und die Verpflichtung zur Offenlegung einer Eröffnungsbilanz für die erste von einer rückwirkenden Bilanzierungsänderung betroffene dargestellte Periode. Die Änderungen zu IAS 1 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

**Revised IFRS 3 „Business Combinations“ and Amendments to IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“**

Die Überarbeitung von IFRS 3 erfolgte zusammen mit einer Änderung von IAS 27 im Rahmen der zweiten Phase des Projekts „Business Combinations“. Die Überarbeitung von IFRS 3 sowie die Änderungen zu IAS 27 wurden am 10. Januar 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Danach erweitert sich der Anwendungsbereich auf Unternehmenszusammenschlüsse von Gegenseitigkeitsunternehmen und solche ohne Gegenleistung. Zusammenschlüsse von Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle sind ausgenommen. Zukünftig werden die mit einem Unternehmenserwerb verbundenen Kosten für die Ausgabe von Schuldbelastungswise Eigenkapitaltiteln in Übereinstimmung mit IAS 39 beziehungsweise IAS 32 erfasst. Alle anderen erwerbsbezogenen Aufwendungen werden als Aufwand erfasst. Des Weiteren wird das Wahlrecht zur „Full Goodwill – Methode“ eingeführt, wonach ein Unternehmen 100% am Geschäfts- oder Firmenwert des erworbenen Unternehmens und nicht nur den Anteil des Erwerbers bilanzieren darf, mit einem entsprechend höheren Ausweis nicht kontrollierender Anteile am erworbenen, neubewerteten Nettovermögen. Bei sukzessivem Erwerb finden Goodwillbestimmung und Neubewertung der Nettovermögenswerte erst zum Zeitpunkt der Beherrschung statt. Sämtliche darauf folgende Transaktionen zwischen dem Mutterunternehmen und den nicht kontrollierenden Anteilen werden als reine Eigenkapitaltransaktionen behandelt. Die Regelungen des IFRS 3 und IAS 27 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

**Amendments to IFRS 2 „Share-based Payment: Vesting Conditions and Cancellations“**

Die Änderungen zu IFRS 2 wurden am 17. Januar 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Ziel der Überarbeitung war es, die Begriffe Ausübungsbedingungen und Annullierungen genauer zu definieren. Demnach umfassen Ausübungsbedingungen lediglich erfolgs- und leistungsabhängige Bedingungen. Andere Aspekte einer anteilsbasierten Vergütung stellen keine Ausübungsbedingung dar und sind in den Fair Value der anteilsbasierten Vergütung zum Bewilligungszeitpunkt einzubeziehen. Sämtliche Annullierungen, obgleich sie durch das Unternehmen oder andere Parteien erfolgen, sollten die gleiche Bilanzierungsweise erfahren. Die Änderungen zu IFRS 2 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag jedoch noch nicht in EU-Recht übernommen.

**Amendments to IAS 32 and IAS 1 „Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“**

Die Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 wurden am 14. Februar 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Infolge dieser Änderungen werden einige Finanzinstrumente, die bisher die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit erfüllten, künftig als Eigenkapital klassifiziert, weil sie den nachrangigsten Anspruch auf das Nettovermögen des Unternehmens darstellen. Hierfür ist jedoch detaillierten Anforderungen zu genügen. Die Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

**Improvements to IFRSs**

Die Anpassungen zu verschiedenen IAS/IFRS wurden am 22. Mai 2008 veröffentlicht und sind erstmals entsprechend den in den jeweiligen Standards genannten Fristen anzuwenden. Das Improvements Project betrifft in einem ersten Schritt IFRS 5, IAS 1, IAS 16, IAS 19, IAS 20, IAS 23, IAS 27, IAS 28, IAS 29, IAS 36, IAS 38, IAS 39, IAS 40 und IAS 41 und beinhaltet im Wesentlichen Klarstellungen schon bestehender Regelungen. Die Anpassungen sind für den Arcandor Konzern teilweise relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

**Amendments to IFRS 1 and IAS 27 „Cost of an Investment in a subsidiary, jointly-controlled entity or associate“**

Die Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27 wurden am 22. Mai 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Anlass der Überarbeitungen war es, dass die rückwirkende Bestimmung der Anschaffungskosten und die Anwendung der Anschaffungskostenmethode nach IAS 27 bei erstmaliger Anwendung der IFRS in manchen Fällen nur mit unverhältnismäßigen Kosten erreicht werden können. Daher dürfen IFRS-Erstanwender in Zukunft zur Bemessung der Anschaffungskosten einer Investition in Tochterunternehmen, Jointly controlled entities im Sinne von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen angenommene Anschaffungskosten verwenden. Des Weiteren wurde die Definition der Anschaffungskostenmethode aus IAS 27 entfernt und durch die Anforderung ersetzt, Dividenden als Erträge im separaten Abschluss des Investors darzustellen, womit eine Unterscheidung zwischen Dividenden vor beziehungsweise nach Erwerb entfällt. Ebenso wird eine Ausnahmeregelung für Konzernumstrukturierungen eingefügt, nach der ein neues Mutterunternehmen zur Bestimmung des Wertansatzes die Buchwerte des bestehenden Unternehmens als Anschaffungskosten verwenden muss, sofern sich keine Veränderungen in den Eigentumsverhältnissen und dem Eigenkapital sowie Vermögenswerten und Schulden ergeben. Die Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27 sind für den Arcandor Konzern nicht relevant. Sie wurden zum Stichtag noch nicht in EU-Recht übernommen.

**IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“**

IFRIC 15 wurde am 3. Juli 2008 veröffentlicht und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRIC 15 vereinheitlicht die Bilanzierungspraxis in allen Rechtskreisen hinsichtlich der Erfassung von Erträgen aus dem Verkauf von Einheiten (z. B. Wohnungen oder einzelne Häuser) seitens der Errichtungsgesellschaft, noch bevor die Errichtung abgeschlossen ist. Hierbei werden Leitlinien zur Verfügung gestellt, die eine eindeutige Zuordnung der jeweiligen Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien zum Anwendungsbereich

von IAS 11 „Construction Contracts“ oder aber IAS 18 „Revenue“ gewährleisten sollen. Je nach Zuordnung werden auf diese Weise die Erträge aus der Errichtung zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfasst. Die Regelungen des IFRIC 15 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag jedoch noch nicht in EU-Recht übernommen.

#### IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“

IFRIC 16 wurde am 3. Juli 2008 veröffentlicht und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen. Die Interpretation nimmt Bezug auf IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ und IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ und behandelt die Thematik der Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf drei Fragestellungen. Zum einen wird angeführt, dass eine Fremdwährungsdifferenz lediglich als abgesichertes Risiko designiert werden darf, wenn die funktionale Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs von der funktionalen Währung des Mutterunternehmens abweicht. Durch die Darstellungswährung im Konzernabschluss des Mutterunternehmens hingegen entsteht keine Risikoposition. Des Weiteren darf ein Sicherungsinstrument zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb von jedem Unternehmen innerhalb des Konzerns gehalten werden. Wird die Investition vom Unternehmen veräußert, so erfolgt die Umgliederung der Beträge aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung zwar für das Sicherungsinstrument nach IAS 39, im Hinblick auf das Grundgeschäft ist jedoch IAS 21 anzuwenden. Die Regelungen des IFRIC 16 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag jedoch noch nicht in EU-Recht übernommen.

#### Amendments to IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement – Eligible Hedged Items“

Die Änderungen zu IAS 39 wurden am 31. Juli 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Grundgedanke der Änderungen ist es, zusätzliche Anwendungsleitlinien für die Designation von Sicherungsinstrumenten zur Verfügung zu stellen, da insbesondere bei der Behandlung eines einseitigen Risikos sowie der Berücksichtigung von Inflation innerhalb eines Sicherungsgeschäfts Uneinheitlichkeiten in der Praxis existieren. Die Änderungen zu IAS 39 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

Der Arcandor Konzern erwartet, dass die Anwendung der am Stichtag herausgegebenen, aber noch nicht in Kraft getretenen Standards in künftigen Perioden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird.

#### ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

##### Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2007.

Der Arcandor Konzern hat in der Vergangenheit Katalogkosten aktiviert und diese über die Nutzungsdauer entsprechend dem geplanten Umsatzverlauf des jeweiligen Katalogs abgeschrieben. Da die IFRS in der Vergangenheit keine spezifischen Regelungen zur Bilanzierung von Katalogkosten enthielten, hat sich der IASB mit diesem Thema auseinandergesetzt. In dem im Mai 2008 vom IASB veröffentlichten „Improvements to IFRSs“ wurde durch eine entsprechende Änderung in IAS 38 nunmehr klargestellt, dass Versandhandelskataloge als Werbung zu klassifizieren sind. Nach dieser Änderung sind die mit den Katalogen verbundenen Aufwendungen somit in der Periode aufwandswirksam zu erfassen, in der das Unternehmen die betreffenden Leistungen beziehungsweise den Zugriff auf die entsprechenden Produkte erhält.

Der Arcandor Konzern folgt der nun vom IASB und der EFRAG vertretenen Auffassung, dass durch die klarstellende Änderung zuverlässigere und relevantere Informationen bezüglich der Katalogkosten bereitgestellt werden, und wendet die Änderung daher als freiwillige Änderung einer Bilanzierungsmethode im Sinne von IAS 8 bereits im Konzernabschluss zum 30. September 2008 an.

Die quantitativen Auswirkungen dieser retrospektiv vorzunehmenden freiwilligen Änderung der Bilanzierungsmethode auf die im Arcandor Konzernabschluss dargestellten Vorjahresvergleichsinformationen stellen sich wie folgt dar:

#### Anpassung der Vergleichsperioden

Angaben in Mio. €	30.09.2007
<b>Aktiva</b>	
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-94,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-12,5
<b>Passiva</b>	
Gewinnrücklagen	-67,8
Passive latente Steuern	-26,5
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-12,2
<hr/>	
Angaben in Mio. €	01.01.2007 -30.09.2007
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	
Betriebliche Aufwendungen	-8,3
<b>Ergebnis vor Aufwendungen in Zusammenhang mit Forderungsverkäufen, Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-8,3</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>-8,3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-8,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,6
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-11,9</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	22,1
<b>Konzernergebnis vor Minderheiten</b>	<b>10,2</b>
<b>Konzernergebnis nach Minderheiten</b>	<b>10,2</b>

Auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich durch die Vorjahresanpassung keine wesentlichen Auswirkungen.

Änderungen können sich grundsätzlich auch aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung neuer beziehungsweise überarbeiteter Standards und Interpretationen ergeben. Soweit die Änderungen für den Konzern im Berichtsjahr von Relevanz waren beziehungsweise zu Änderungen der Vorjahreszahlen geführt haben, finden sich hierzu weitere Angaben im Abschnitt „Geänderte oder neue IFRS und sich hieraus ergebende Ausweis-, Ansatz- oder Bewertungsänderungen“.

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen werden für das Geschäftsjahr 2007/2008 und das Rumpfgeschäftsjahr 2007 erstmalig als gesonderter Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Aufwendungen werden als Prozentsatz der Einzahlungen aus dem Forderungsverkauf ermittelt und betreffen nicht die aus den Forderungsverkäufen resultierenden Kreditrisiken.

Nach IFRS bestehen keine Regelungen für die Erfassung solcher Aufwendungen, während nach US GAAP entsprechende Aufwendungen als Teil der Finanz- beziehungsweise Zinsaufwendungen berücksichtigt werden. Der Arcandor Konzern hat sich freiwillig für einen geänderten Ausweis entschieden, da hierdurch die Relevanz der bereitgestellten Informationen verbessert wird.

Daneben wurde die Bilanzgliederung hinsichtlich Ertragssteuerschulden, Finanzieller Vermögenswerte und Schulden sowie Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien erweitert beziehungsweise ergänzt.

#### **Ertrags- und Aufwandsrealisierung**

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen, abzüglich Rabatten, Umsatzsteuer und anderer im Zusammenhang mit Umsätzen anfallender Steuern, dar. Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich grundsätzlich danach, wann die Leistungen erbracht beziehungsweise die Waren oder Erzeugnisse geliefert wurden und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes erfasst. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, bei dessen Anwendung der Barwert der geschätzten zukünftigen Einzahlungen über die erwartete Nutzungsdauer des finanziellen Vermögenswerts gleich dem Netto-Buchwert ist. Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Gemäß IAS 18 werden Erträge aus Dienstleistungsverträgen entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst, sofern die Kriterien des IAS 18.20 erfüllt sind. Abweichend hiervon werden Umsatzerlöse und direkt zurechenbare Aufwendungen aus Reiseleistungen mit Antritt der Reise erfasst.

#### **Langfristige Entwicklungsprojekte**

Bei Immobilien-Entwicklungsprojekten werden anteilige Ergebnisse gemäß Projektfortschritt realisiert, soweit nicht mit einem Verlust gerechnet werden muss. Erwartete Verluste werden sofort in vollem Umfang durch Wertminderungen beziehungsweise Rückstellungen berücksichtigt. Die Teilgewinnrealisierung basiert auf der Ermittlung des prozentualen Anteils der bisher angefallenen Kosten an den insgesamt geschätzten Kosten.

#### **Geschäfts- oder Firmenwerte**

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstehen Geschäfts- oder Firmenwerte als Differenz zwischen Anschaffungskosten und Zeitwert der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und Schulden. Eine positive Differenz wird aktiviert, während ein negativer Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die voraussichtlich von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitieren. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Minderung von Buchwerten der einer entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens, assoziierten Unternehmens oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens wird der zu-rechenbare Betrag des Geschäfts- oder Firmenwerts in die Bestimmung des Gewinns oder Verlusts aus der Veräußerung einbezogen.

### Immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Software	3 - 5 Jahre
Lizenzen, Miet-, Nutzungs- und ähnliche Rechte	Vertragsdauer oder kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer
Übrige Immaterielle Werte	3 - 15 Jahre

Zusätzlich zu den planmäßigen Abschreibungen werden die jeweiligen Vermögenswerte bei Anzeichen für eine über die planmäßige Abschreibung hinausgehende Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Übersteigt der Buchwert des Vermögenswerts dabei seinen erzielbaren Betrag, ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Hierbei ist gegebenenfalls auch auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten abzustellen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und zusätzlich dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, einem Werthaltigkeitstest unterzogen; gegebenenfalls ist dabei auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten abzustellen. Übersteigt der Buchwert des jeweiligen immateriellen Vermögenswerts beziehungsweise der zugrunde liegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben.

Wenn die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, werden die jeweiligen Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) zugeschrieben.

Soweit die Voraussetzungen des IAS 38.51 ff. erfüllt sind, werden Entwicklungsaufwendungen, die mehrheitlich auf konzerninternen Leistungen beruhen, als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Ermittlung der Herstellungskosten einbezogen.

### Sachanlagen

Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Bauten	25 - 50 Jahre
Flugzeuge und Reservetriebwerke	12 - 20 Jahre (bzw. kürzere Mietvertragsdauer)
Großinspektionen	4 - 5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 - 15 Jahre (bzw. kürzere Mietvertragsdauer)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 15 Jahre
Ladeneinbauten	7 Jahre (bzw. kürzere Mietvertragsdauer)

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten einbezogen.

Zusätzlich zu den planmäßigen Abschreibungen werden Sachanlagen bei Anzeichen für eine über die planmäßige Abschreibung hinausgehende Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Übersteigt der Buchwert des Vermögenswerts dabei seinen erzielbaren Betrag, ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Hierbei ist gegebenenfalls auch auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten abzustellen. Wenn die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, werden die jeweiligen Vermögenswerte zugeschrieben.

Als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach IAS 37 erfasste Verpflichtungen zum Rückbau von z. B. Mietereinbauten aktiviert. Diese werden über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswerts und Laufzeit des entsprechenden Mietvertrags planmäßig abgeschrieben.

Großinspektionen (C4-Checks) bei Flugzeugen werden als Komponente aktiviert und über den Zeitraum bis zur nächsten Inspektion planmäßig abgeschrieben.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Grundstücke und Bauten umfassen Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Vermögenszuwächsen gehalten werden. Sie werden entsprechend IAS 40 in Verbindung mit IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Aufwendungen für Instandhaltung werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Eine Aktivierung erfolgt im Wesentlichen dann, wenn die Leistungen zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswerts führen.

### Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse werden gemäß IAS 17 als Finanzierungs-Leasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an dem Leasinggegenstand verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse sind als Operating-Leasingverhältnis zu klassifizieren. Die Arcandor AG ist sowohl Leasinggeber als auch Leasingnehmer.

Von Leasingnehmern fällige Beträge aus Finanzierungs-Leasing werden als Forderungen in der Höhe des Nettoinvestitionswerts aus den Leasingverhältnissen erfasst. Die Erträge aus Finanzierungs-Leasing werden in der Weise auf die Perioden verteilt, dass sie eine konstante periodische Verzinsung des ausstehenden Nettoinvestitionswerts aus den Leasingverhältnissen widerspiegeln. Mieteinnahmen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.



Im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltene Vermögenswerte werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit ihrem beizulegenden Zeitwert oder, falls dieser niedriger ist, mit dem Barwert der jeweiligen Mindestleasingraten aktiviert und in der Folge planmäßig linear abgeschrieben. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird in der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungs-Leasing erfasst. Die Leasingraten werden anteilig auf Finanzierungsaufwand und Verringerung der Leasingverpflichtung verteilt, sodass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf den verbleibenden Saldo der Verpflichtungen für jede Berichtsperiode entsteht. Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

#### **Finanzinstrumente**

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzinstrumente werden zu dem Zeitpunkt in der Konzern-Bilanz berücksichtigt, an dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Bei marktüblichen Käufen oder Verkäufen ist für die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie den bilanziellen Abgang allerdings der Erfüllungstag relevant.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Voraussetzungen des IAS 39.17 f. erfüllt sind. Soweit der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus einem Vermögenswert überträgt und Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgereichte Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte. Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen gewöhnlich Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen, Schuldscheindarlehen und derivative Finanzverbindlichkeiten. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nur dann saldiert auszuweisen, wenn bezüglich der Beträge ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Bei zusammengesetzten Finanzinstrumenten werden Fremd- und Eigenkapitalkomponenten getrennt und beim Emittenten gesondert ausgewiesen.

Finanzinstrumente werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind bei allen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wenn beizulegende Zeitwerte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden diese unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Folgebewertung richtet sich danach, ob ein Finanzinstrument zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten wird, ob das Finanzinstrument zur Veräußerung verfügbar ist, oder ob es sich um vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen handelt. Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ist sowohl beabsichtigt als auch wirtschaftlich mit hinreichender Verlässlichkeit zu erwarten, dass Finanzinstrumente bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind diese unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Alle anderen originären finanziellen Vermögenswerte sind, wenn es sich nicht um Kredite und Forderungen handelt, als zur Veräußerung verfügbar zu klassifizieren und mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte oder wesentliche Wertminderungen sowie um währungsbedingte Wertänderungen von Fremdkapitalinstrumenten handelt. Mit Abgang der Finanzinstrumente werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungs- und Herstellungskosten einbezogen. Der Nettoveräußerungserlös ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

#### **Zu Veräußerungszwecken gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche**

Ein aufgegebener Geschäftsbereich bezeichnet einen wesentlichen Geschäftsbereich oder Unternehmensbestandteil, der zur Veräußerung gehalten wird. Bei einzelnen Vermögenswerten oder zusammengehörigen Gruppen von Vermögenswerten und Schulden, die nicht gleichzeitig z. B. aufgrund ihrer Größe oder Bedeutung einen wesentlichen Geschäftsbereich darstellen, handelt es sich um zu Veräußerungszwecken gehaltene langfristige Vermögenswerte oder um Veräußerungsgruppen. Diese sind gesondert in der Bilanz auszuweisen. Für aufgegebene Geschäftsbereiche gelten die gesonderten Ausweisvorschriften zusätzlich für die Gewinn- und Verlustrechnung und für die Kapitalflussrechnung.

Zu Veräußerungszwecken gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Planmäßige Abschreibungen sind auszusetzen und ein möglicher Wertminderungsaufwand ist erfolgswirksam zu erfassen.

Das Vorliegen der Voraussetzungen zur Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Abgangsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Wertminderungen in der Berichtsperiode werden erfolgswirksam erfasst. Ein möglicher Anstieg des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wird lediglich bis zur Höhe des jeweiligen kumulierten Wertminderungsaufwands erfolgswirksam erfasst.

#### **Forderungen und Sonstige Vermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich unverzinslich und werden zum Nominalwert angesetzt. Uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen werden wertberichtigt. Für im Rahmen des Factorings, verkaufte Versandhandelsforderungen werden mögliche Wertberichtigungen durch Abschläge auf den Kaufpreis der Forderungen berücksichtigt. Insofern wird kein separates Wertberichtigungskonto geführt.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung beziehungsweise der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### **Latente Steuern**

Latente Steuern sind die erwarteten Ertragsteueraufwendungen oder Ertragsteuererstattungen, die sich aus den Unterschiedsbeträgen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Jahresabschluss und den bei der Berechnung des zu versteuernden Ergebnisses verwendeten entsprechenden Steuerwerten ergeben.

Grundsätzlich werden latente Steuern für alle steuerbaren temporären Differenzen unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode erfasst. Latente Steuern werden nicht gebildet, wenn die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus dem erstmaligen Ansatz anderer Vermögenswerte und Schulden in einer Transaktion (die kein Unternehmenszusammenschluss ist) entsteht, die sich weder auf das steuerliche noch auf das IFRS-Ergebnis auswirkt. Latente Steuern werden zu den Steuersätzen bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, zu erwarten ist. Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet. Dazu gehören auch Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures entstehen, es sei denn, dass das Mutterunternehmen die Umkehrung der temporären Differenz steuern kann und sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren wird.

Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Aktive latente Steuern werden auch gebildet für steuerliche Verlustvorträge, die in Folgejahren genutzt werden können, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Der Buchwert latenter Steueransprüche ist an jedem Bilanzstichtag zu überprüfen und in dem Maße zu verringern, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Jahresergebnis zur Verfügung steht, gegen das der Vermögenswert verwendet werden kann.

#### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert.

Direkt zurechenbare Ausgabekosten werden bei Aufnahme der Verbindlichkeiten abgesetzt und erfolgswirksam über die Laufzeit verteilt.

#### **Passive Rechnungsabgrenzung**

Zahlungen aus Outsourcing-Transaktionen, die für vereinbarte zukünftige Dienstleistungs- und Bezugsverpflichtungen vereinnahmt wurden, werden zum Zeitpunkt des Geldzuflusses abgegrenzt und über die Laufzeit der Vereinbarungen erfolgswirksam aufgelöst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagevermögen werden passiv abgegrenzt und über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte aufgelöst.

#### **Rückstellungen**

Unter den Rückstellungen werden alle rechtlichen und faktischen Verpflichtungen erfasst, die bezüglich ihres Bestehens oder ihrer Höhe unsicher sind und denen sich das Unternehmen nicht entziehen kann. Dabei sind nur Verpflichtungen gegenüber Dritten zu berücksichtigen, die wahrscheinlich zu einem Ressourcenabfluss führen. Rückstellungen werden mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags bewertet. Im Fall von unterschiedlichen Szenarien, denen verschiedene Wahrscheinlichkeiten zugemessen werden können, wird der Erwartungswert des Erfüllungsbetrags passiviert; langfristige Rückstellungen werden abgezinst. In der Bilanz wird im Rahmen der Bewertung eine Saldierung des Verpflichtungsbetrags mit etwaigen Erstattungsansprüchen nicht durchgeführt. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist, unabhängig von der Behandlung in der Bilanz, eine Saldierung stets zulässig. Die Bewertung der Rückstellungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft.

Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Versorgungszusagen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt und auf Basis einer gutachterlichen Bewertung zum Stichtag bilanziert. Die Übertragung von Vermögenswerten in zwei externe Vereine sowie das gebildete Planvermögen dienen der Sicherung der Pensionsverpflichtungen.

Die bilanzierte Altersversorgungsverpflichtung stellt den um nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen und versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bereinigten Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung nach Verrechnung mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens dar. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden lediglich insoweit berücksichtigt und auf die durchschnittliche künftige Restdienstzeit verteilt, als sie einen Korridor übersteigen, der dem höheren Wert aus 10% der jeweiligen Verpflichtung oder 10% des Planvermögens entspricht.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen werden als Aufwand erfasst. Noch nicht geleistete Zahlungen einer Periode werden periodengerecht abgegrenzt.

Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

#### **Aktienorientierte Vergütung**

Der Arcandor Konzern hat mit seinen Vorständen und ausgewählten Führungskräften verschiedene aktienorientierte Vergütungsvereinbarungen als Teil der Gesamtvergütung geschlossen. Die erhaltene Gegenleistung wird indirekt auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Eigenkapital- oder Schuldinstrumente bewertet und zeitanteilig als Personalaufwand und als Eigenkapital beziehungsweise als Rückstellung erfasst. Die beizulegenden Zeitwerte werden erstmalig am Tag der Gewährung und für aktienorientierte Vergütungsvereinbarungen mit Barausgleich weiter an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung geeigneter Optionspreismodelle ermittelt. Änderungen der beizulegenden Zeitwerte werden für aktienorientierte Vergütungsvereinbarungen mit Barausgleich erfolgswirksam erfasst.

#### **Versicherungsverträge**

Neben den Hauptgeschäftsaktivitäten der Thomas Cook Gruppe werden über das Tochterunternehmen White Horse Insurance Ireland Limited auch Versicherungsverträge im Zusammenhang mit Reiseleistungen angeboten. Diese Verträge übertragen wesentliche Versicherungsrisiken auf die Thomas Cook Gruppe und werden als Versicherungsverträge im Sinne des IFRS 4 klassifiziert. Die Thomas Cook Gruppe definiert das wesentliche Versicherungsrisiko grundsätzlich als die Möglichkeit, den Anspruchsberechtigten zu entschädigen, wenn ein unsicherer künftiger Fall eintritt, der den Inhaber der Police nachteilig beeinflusst.

Abgeschlossene Verträge beinhalten allgemeine kommerzielle Risiken für die Gruppe als auch Reiseversicherungen für die Gruppe und für Kunden außerhalb der Gruppe.

Die übertragenen Risiken im Zusammenhang mit Reiseleistungen sind im Wesentlichen kurzfristiger Natur mit geringen Einzelwerten und hohem Volumen. Die Entwicklung der Verträge und Risiken wird laufend überwacht, wobei die Prämien jährlich auf Einzelvertragsebene überprüft werden. Die Risiken werden sowohl durch spezifische Regelungen in den einzelnen Policen als auch durch Rückversicherungsverträge begrenzt. Das Versicherungsrisiko ist auf verschiedene europäische Staaten, in denen Thomas Cook Reiseleistungen erbringt, verteilt.

Die zum Stichtag bestehenden Ansprüche Dritter werden auf Basis historischer Daten ermittelt. Hierbei werden die in der Vergangenheit verrechneten Kosten für geltend gemachte Ansprüche, die durchschnittlichen Bearbeitungsgebühren und Marketingkosten berücksichtigt. Die zum Stichtag bilanzierte Verpflichtung wird regelmäßig durch einen unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter überprüft.

Die Grundsätze zur Auswahl von Rückversicherern wurden vom Board der Thomas Cook Gruppe verabschiedet und sehen Rückversicherungsverträge lediglich mit solchen Anbietern vor, deren Rating mindestens B+ aufweist. Somit unterliegen bilanzierte Ansprüche aus Rückversicherungsverträgen lediglich einem sehr eingeschränkten Kreditrisiko.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Bei den im Konzern eingesetzten Derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Preis-, Zins- und Währungsschwankungen sowie bei Thomas Cook zur Absicherung des Treibstoffpreisrisikos eingesetzt werden. Im Arcandor Konzern werden hauptsächlich Zinsswaps, Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen sowie Rohöl-Bandbreitenoptionen und -Sicherungskombinationen eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken gehalten oder begeben, sondern dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen. Ihr Einsatz ist im Konzern nur unter Beachtung intern festgelegter Verantwortlichkeiten und Kontrollen in einem klar abgegrenzten Handlungsrahmen möglich.

Sämtliche Derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt am Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten Derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt. Die beizulegenden Zeitwerte von Optionen werden mit Hilfe anerkannter Optionspreismodelle, die beizulegenden Zeitwerte von Zinsderivaten unter Berücksichtigung von Restlaufzeiten auf Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve ermittelt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cash Flow-Hedges zu unterscheiden.

Bei Cash Flow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital unter der Position „Veränderung aus der Bewertung Derivativer Finanzinstrumente“ erfasst. Ineffektivitäten und von der Sicherung ausgenommene Komponenten des Derivats werden erfolgswirksam erfasst (Kassakursmethode).

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktwertschwankungen bilanzierter Vermögenswerte beziehungsweise Schulden eingegangen wurden, werden die Marktveränderungen der Derivate erfolgswirksam unter den Bewertungsergebnissen in den Sonstigen finanziellen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen; der erfolgsneutralisierende Ausgleich ergibt sich aus Wertveränderungen des gesicherten Grundgeschäfts, die ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.



Soweit einzelne betriebswirtschaftlich notwendige Sicherungsgeschäfte teilweise nicht die speziellen Wirksamkeitsdefinitionen des IAS 39 erfüllen, werden ihre Zeitwertschwankungen unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Positive Marktwerte der Derivativen Finanzinstrumente werden unter den finanziellen Vermögenswerten, negative Marktwerte unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

#### Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der Werthaltigkeit von Grundstücken, Gebäuden, Flugzeugen, Firmenwerten, Markenrechten, Forderungen und Beteiligungen, die Bewertung von Rückstellungen und aktienbasierten Vergütungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen, insbesondere auch bei Dividendenrenditen, Zinssätzen und Volatilitäten, abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

#### Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Bestehen von künftigen Ereignissen abhängt, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, sowie bestehende Verpflichtungen, die nicht passiviert werden können, weil entweder ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Solche Eventualschulden werden mit ihrem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang angegeben. Begebene Kreditausfallgarantien sind nach IAS 39 zu passivieren und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

## Konsolidierung

#### KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Auf die in den Konzernabschluss der Arcandor AG einbezogenen Abschlüsse werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt. Es werden Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zwischenergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Gemeinschaftsunternehmen werden quotaal einbezogen; somit werden die Vermögens- und Schuldposten sowie die Aufwendungen und Erträge in Höhe der Beteiligungsquote in den Konzernabschluss einbezogen. Soweit erforderlich, wurden bei abweichenden Bilanzstichtagen Zwischenabschlüsse erstellt.

Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Geschäfts- oder Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Anwendung der Equity-Methode wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Der Equity-Ansatz wird grundsätzlich um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Geschäftsvorfällen mit diesen Unternehmen werden anteilig eliminiert. Soweit erforderlich, wurden bei abweichenden Bilanzstichtagen Zwischenabschlüsse erstellt.

Die folgende Tabelle gibt die anteiligen lang- und kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie den Umsatz, den Rohertrag und die Ergebnisgrößen an den quotaal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen wieder. Diese Beträge sind in den einzelnen Zeilen der Konzern-Bilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

#### Anteilige Posten der quotaal konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen \*

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Langfristige Vermögenswerte	74.313	65.773
Kurzfristige Vermögenswerte	151.867	168.702
Langfristige Verbindlichkeiten	12.837	17.695
Kurzfristige Verbindlichkeiten	72.533	64.601

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Umsatz	519.491	366.984
Rohertrag	209.518	151.422
EBITDA	3.691	3.039
EBIT	-4.264	2.401
Beitrag zum Konzernergebnis	-5.679	2.048

\* Inklusive IFRS 5.

Übrige Beteiligungen und aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und at Equity-Beteiligungen werden nach IAS 39 zu Marktwerten angesetzt, es sei denn, es handelt sich um bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen beziehungsweise um finanzielle Vermögenswerte, die über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

**WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Transaktionen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Posten zum Stichtagskurs umgerechnet, nicht monetäre Posten werden weiterhin mit dem Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen in Höhe von minus 4,0 Mio. € (Vorjahr: plus 1,8 Mio. €) werden erfolgswirksam erfasst.

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion, deren funktionale Währung nicht der EURO ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode in EURO umgerechnet.

Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag in EURO umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der EURO ist, werden zu Durchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die wichtigsten Kurse haben sich in Relation zum EURO wie folgt entwickelt:

**Wichtigste Währungskurse in Relation zum €**

Angaben in €	Stand 2008/2007	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2008	2007	2008	2007
1 Kanadischer Dollar	30.09./31.10.	0,659	0,677	0,666	0,728
100 Dänische Kronen	30.09./30.09.	13,410	13,425	13,403	13,416
1 Britisches Pfund	30.09./31.10.	1,310	1,476	1,265	1,435
1 Britisches Pfund	30.09./30.09.	1,310	1,478	1,265	1,435
100 Hongkong-Dollar	30.09./30.09.	8,536	9,528	8,999	9,086
100 Japanische Yen	30.09./31.10.	0,618	0,627	0,665	0,600
100 Norwegische Kronen	30.09./30.09.	12,555	12,405	12,037	12,958
100 Polnische Zloty	30.09./30.09.	28,625	26,093	29,263	26,456
100 Schwedische Kronen	30.09./30.09.	10,661	10,826	10,211	10,852
100 Schweizer Franken	30.09./30.09.	61,694	61,089	63,395	60,237
100 Slowakische Kronen	30.09./30.09.	3,131	2,959	3,312	2,966
100 Thailändische Baht	30.09./31.10.	2,060	2,241	2,046	2,184
100 Tschechische Kronen	30.09./30.09.	3,956	3,566	4,054	3,640
1 Türkische Lira	30.09./31.10.	0,545	0,552	0,548	0,588
1 Tunesischer Dinar	30.09./31.10.	0,546	0,574	0,559	0,560
1 US-Dollar	30.09./31.10.	0,665	0,744	0,699	0,692
1 US-Dollar	30.09./30.09.	0,665	0,744	0,699	0,705

**KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konzernabschluss der Arcandor AG zum 30. September 2008 werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens sowie aller wesentlichen von ihm unmittelbar oder mittelbar beherrschten Tochterunternehmen einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen rechtlich oder faktisch die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen.

Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt ab dem Zeitpunkt, ab dem Beherrschung ausgeübt werden kann beziehungsweise die Kriterien für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen erfüllt sind. Nicht einbezogene Gesellschaften sind einzeln und in ihrer Gesamtheit sowohl unter quantitativen als auch unter qualitativen Gesichtspunkten unwesentlich und werden nach IAS 39 bilanziert.

Der Konsolidierungskreis zum 30. September 2008 stellt sich wie folgt dar:

### Konsolidierungskreis

	Gesamt 30.09.2008	davon Inland	davon Ausland	Gesamt 30.09.2007
<b>Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochtergesellschaften)</b>				
Stand 01.10./01.01.	671	311	360	383
Zugang	42	8	34	234
Abgang	-59	-29	-30	-52
Verschmelzung/Anwachsung	-6	-3	-3	-10
Änderung der Konsolidierungsart	-1	-	-1	116
<b>Stand 30.09.</b>	<b>647</b>	<b>287</b>	<b>360</b>	<b>671</b>
<b>Anzahl der quotaleinbezogenen Gemeinschaftsunternehmen</b>				
Stand 01.10./01.01.	34	15	19	150
Zugang	6	-	6	4
Abgang	-	-	-	-2
Änderung der Konsolidierungsart	1	-	1	-118
<b>Stand 30.09.</b>	<b>41</b>	<b>15</b>	<b>26</b>	<b>34</b>
<b>Anzahl der at Equity-bilanzierten Unternehmen (assoziierte Unternehmen)</b>				
Stand 01.10./01.01.	15	5	10	25
Zugang	1	-	1	-
Abgang	-	-	-	-12
Änderung der Konsolidierungsart	-	-	-	2
<b>Stand 30.09.</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>15</b>

Die wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind auf der Seite 112 aufgeführt. Die Anteilsbesitzliste der Arcandor AG wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und nach der Einreichung im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Der Konsolidierungskreis reduzierte sich im Geschäftsjahr 2007/2008 um 24 Gesellschaften. Die Veränderungen betreffen im Wesentlichen die Abgänge der NeBus, Mode & Preis, MultiBus und der Neckermann Gruppe im Rahmen des Desinvestitionsprogramms im Bereich Primondo. Daneben wurden 42 Gesellschaften erworben beziehungsweise erstmals vollkonsolidiert. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die folgenden Erwerbe durch die Thomas Cook: Hotels4U.com Limited (14. Februar 2008), Thomas Cook (India) Limited (27. März (Kontrollübergang), 20. Juni und 4. Juli 2008), Thomas Cook Overseas Limited (4. April 2008), Thomas Cook Lebanon S.A.L. (4. April 2008), TriWest Travel Holdings (1. August 2008), Jet Tours S.A. (4. August 2008) und Elegant Resorts Limited (3. April 2008). Mit Ausnahme der Anteile an der Thomas Cook (India) Limited (insgesamt 74,9%) wurden 100% der Anteile an den Gesellschaften erworben. Daneben wurden am 1. Mai 2008 die Anteile an der Viajes Iberoservice Espana S.L. um 25% auf insgesamt 65% aufgestockt.

Die Anschaffungskosten für die Hotels4U.com Limited betragen 51,8 Mio. € (39,0 Mio. GBP). Der Kaufpreis entfällt mit 29,3 Mio. € auf einen Barkaufpreis und mit 22,5 Mio. € auf einen bedingten Kaufpreis. Es sind Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,8 Mio. € angefallen. Der Unterschiedsbetrag (nach der Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3) zwischen den Anschaffungskosten und dem zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Reinvermögen der Gesellschaft beträgt 43,5 Mio. € und wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Seit dem Zeitpunkt des Erwerbs wurden für die Gesellschaft ein Umsatz in Höhe von 18,1 Mio. € und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von minus 0,8 Mio. € im Konzernabschluss zum 30. September 2008 ausgewiesen.

Der Erwerb der Thomas Cook (India) Limited (74,9% der Anteile) führte inklusive der Nebenkosten in Höhe von 4,5 Mio. € zur Aktivierung von Anschaffungskosten in Höhe von 202,8 Mio. € (160,3 Mio. GBP). Der Unterschiedsbetrag (nach der Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3) zwischen den Anschaffungskosten und dem Reinvermögen der Gesellschaft belief sich nach Berücksichtigung von Minderheiten in Höhe von 5,6 Mio. € auf 185,8 Mio. € und wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Seit dem Zeitpunkt des Erwerbs wurden für die Gesellschaft ein Umsatz in Höhe von 25,6 Mio. € und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 0,9 Mio. € im Konzernabschluss zum 30. September 2008 ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten (inklusive der Nebenkosten) für die TriWest Travel Holdings betragen 76,5 Mio. € (121,4 Mio. CAD). Der Kaufpreis entfällt mit 72,4 Mio. € auf einen Barkaufpreis und mit 4,1 Mio. € auf einen bedingten Kaufpreis. Der vorläufige Unterschiedsbetrag (vor der Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten) zwischen den Anschaffungskosten und dem zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Reinvermögen der Gesellschaft belief sich nach Berücksichtigung von Minderheiten in Höhe von 0,1 Mio. € auf 68,1 Mio. € und wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Seit dem Zeitpunkt des Erwerbs wurden für die Gesellschaft ein Umsatz in Höhe von 57,6 Mio. € und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1,8 Mio. € im Konzernabschluss zum 30. September 2008 ausgewiesen.

Der Erwerb der Jet Tours S.A. führte inklusive der Nebenkosten zur Aktivierung von Anschaffungskosten in Höhe von 71,4 Mio. €. Der Unterschiedsbetrag (vor der Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten) zwischen den Anschaffungskosten und dem Reinvermögen der Gesellschaft beträgt 69,9 Mio. € und wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Seit dem Zeitpunkt des Erwerbs wurden für die Gesellschaft ein Umsatz in Höhe von 65,9 Mio. € und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von minus 2,7 Mio. € im Konzernabschluss zum 30. September 2008 ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten für die Elegant Resorts Limited und einige weitere kleinere Akquisitionen betragen insgesamt 78,7 Mio. € (62,2 Mio. GBP). Der Gesamtkaufpreis entfällt mit 73,1 Mio. € auf einen Barkaufpreis, mit 2,5 Mio. € auf ein Darlehen, mit 1,8 Mio. € auf die Hingabe von Anteilen an verbundenen Unternehmen und mit 1,3 Mio. € auf einen bedingten Kaufpreis. Es sind insgesamt Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 1,3 Mio. € angefallen. Der Unterschiedsbetrag (nach der Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3) zwischen den Anschaffungskosten und dem Reinvermögen der Gesellschaft belief sich nach Berücksichtigung von Minderheiten in Höhe von 2,1 Mio. € auf 40,9 Mio. € und wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Seit dem Zeitpunkt des Erwerbs

wurden für die Gesellschaften Umsätze in Höhe von 79,1 Mio. € und Ergebnisse nach Steuern in Höhe von 1,2 Mio. € im Konzernabschluss zum 30. September 2008 ausgewiesen.

Die Kaufpreisallokationen gemäß IFRS 3 konnten wegen der zeitlichen Nähe der Akquisitionen von TriWest Travel Holdings und Jet Tours S.A. zum Abschlussstichtag noch nicht abschließend vorgenommen werden. Insofern wird jeweils vorläufig ein Geschäfts- oder Firmenwert in entsprechender Höhe bilanziert.

Mit der Abgabe von 51 % der Gesellschaftsanteile der Neckermann Gruppe an Sun Capital Partners und der Übergabe der Beherrschung an den neuen Mehrheitseigner wurde die Neckermann Gruppe zum 29. Februar 2008 entkonsolidiert. Die Beteiligung wird zum Stichtag als Finanzinstrument der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Zugangsbewertung des Finanzinstruments erfolgte zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 147,2 Mio. € des bei Arcandor verbleibenden Anteils am Nettovermögen. Dieser Wert entspricht dem bisher unter IFRS 5 ausgewiesenen Wert der Neckermann Gruppe und stellt mit Umbuchung in die „zur Veräußerung verfügbaren“ Finanzinstrumente die Anschaffungskosten der Beteiligung dar. Die Folgebewertung erfolgt gemäß IAS 39.46(c) zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die weiteren Veränderungen des Konsolidierungskreises hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Arcandor Konzerns.

Aufgrund der Veränderungen des Konsolidierungskreises in der Berichtsperiode ist ein Vergleich mit Vorperioden nur eingeschränkt möglich.

Die Buch- und Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden unmittelbar vor den Unternehmenszusammenschlüssen und die entsprechenden Zeitwerte entfallen wie folgt auf die einzelnen Akquisitionen:

#### Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erworbene Vermögenswerte und Schulden

Angaben in Mio. € *	Hotels4U.com Limited		Thomas Cook (India) Limited		TriWest Travel Holdings		Jet Tours S.A.		Andere (Elegant Resorts etc.)	
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte	Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill)	-	17,8	1,9	40,5	-	3,7	5,1	2,4	1,1	25,6
Sachanlagen	0,2	0,2	9,4	11,4	1,2	0,7	2,0	2,0	3,6	3,6
Latente Steuern	-	-	-	-	-	-	7,7	7,7	0,2	-
Vorräte	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1	0,2	0,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36,9	1,5	48,0	48,0	4,8	8,7	47,2	47,2	79,8	79,8
Flüssige Mittel und Wertpapiere	0,9	0,9	27,4	27,4	15,7	23,4	12,6	12,6	26,1	26,1
<b>Vermögenswerte</b>	<b>38,0</b>	<b>2,6</b>	<b>86,7</b>	<b>127,3</b>	<b>21,7</b>	<b>36,5</b>	<b>74,7</b>	<b>72,0</b>	<b>111,0</b>	<b>135,3</b>
Latente Steuern	-	4,2	0,4	11,8	6,8	1,0	-	-	-	4,7
Verbindlichkeiten	37,4	9,6	69,6	92,4	26,5	27,0	68,7	68,7	87,6	88,0
Rückstellungen	-	-	0,6	0,6	-	-	1,8	1,8	2,6	2,6
<b>Schulden</b>	<b>37,4</b>	<b>13,8</b>	<b>70,6</b>	<b>104,8</b>	<b>33,3</b>	<b>28,0</b>	<b>70,5</b>	<b>70,5</b>	<b>90,2</b>	<b>95,3</b>

\* Die Umrechnung erfolgte zum Stichtagskurs.

Bei Berücksichtigung der Akquisitionen zum Beginn der Berichtsperioden hätten sich Umsatz und Ergebnis um 847,4 Mio. € beziehungsweise 4,3 Mio. € erhöht.

Die Änderungen des Konsolidierungskreises sowie die Akquisitionen und Desinvestitionen hatten folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz des Arcandor Konzerns:

#### Akquisitionen/Desinvestitionen

Angaben in Tsd. €	Akquisitionen		Desinvestitionen	
	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Umsatzerlöse	270.775	5.597.557	6.795	4.739
Ergebnis nach Steuern	2.952	87.379	-13.552	-902
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-14.227	-86.190
Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
Langfristige Vermögenswerte	524.126	4.958.337	-	12.021
Kurzfristige Vermögenswerte	278.926	1.503.345	-	7.010
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-	9.074	668.079	761.854
<b>Vermögenswerte</b>	<b>803.052</b>	<b>6.470.756</b>	<b>668.079</b>	<b>780.885</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	20.096	1.384.621	-	16.605
Kurzfristige Verbindlichkeiten	287.571	2.599.253	-	28.226
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-	4.847	519.930	446.919
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>307.667</b>	<b>3.988.721</b>	<b>519.930</b>	<b>491.750</b>

Die Akquisitionen im Geschäftsjahr 2007/2008 betreffen im Wesentlichen die Erwerbe der Gesellschaften der Hotels4U.com Limited, die der Thomas Cook (India) Limited, der TriWest Travel Holdings, der Jet Tours S.A. und der Elegant Resorts Limited durch die Thomas Cook Group plc.

Die Desinvestitionen betreffen die Veräußerungen der NeBus, Mode & Preis, MultiBus und Neckermann Gruppe im Rahmen des Desinvestitionsprogramms im Bereich Primondo.

**Wesentliche verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**

(Stand 30.09.2008)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital* in Tsd. €	Umsatz* in Tsd. €	Mitarbeiter <sup>1)</sup> Anzahl
<b>Thomas Cook</b>				
Thomas Cook Group plc, Peterborough, England <sup>4) 2)</sup>	53	2.541.638	10.698.901	33.031
Thomas Cook AG, Oberursel <sup>4)</sup>	53	1.285.296	95.290	786
<b>Primondo</b>				
Primondo GmbH, Essen <sup>3)</sup>	100	919.992	19	85
Primondo Specialty Group GmbH, Fürth <sup>3)</sup>	100	613.469	93	-
Quelle GmbH, Fürth	100	325.896	2.449.062	3.385
TriStyle Mode GmbH & Co. KG, Fürth <sup>2) 5)</sup>	51	23.590	625.912	670
Quelle Aktiengesellschaft, Linz, Österreich	100	47.712	213.990	909
Versandhaus Walz GmbH, Baby-Walz, Die moderne Hausfrau, Bad Waldsee <sup>2)</sup>	100	9.721	328.309	1.109
AFIBEL S.A., Villeneuve d'Ascq, Frankreich	99,49	48.792	165.522	558
Bon' A Parte Postshop A/S, Ikast, Dänemark	100	12.772	30.382	279
Profectis GmbH Technischer Kundendienst, Nürnberg	100	1.008	88.554	1.028
Elegance Rolf Offergelt GmbH, Aachen <sup>2)</sup>	100	12.506	95.063	307
Fox.Markt Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Fürth	100	7.995	28.522	335
Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach	100	15.355	54.110	223
servicelogiQ GmbH logistische Dienstleistungen, Nürnberg	100	-10.524	23.246	488
Quelle Versand AG, St. Gallen, Schweiz	100	14.233	50.095	102
KARSTADT QUELLE Information Services GmbH, Essen	100	80.357	63.752	249
Home Shopping Europe Holding GmbH, Ismaning	100	169.469	350.392	478
SAO „Mail Order Service“, Moskau, Russland	100	17.524	150.432	214
<b>Karstadt</b>				
Karstadt GmbH, Essen <sup>3)</sup>	100	454.086	-	-
Karstadt Warenhaus GmbH, Essen	100	480.351	4.027.915	21.090
Karstadt Feinkost GmbH & Co. KG, Köln <sup>5)</sup>	74,90	64.412	369.944	2.175
Le Buffet System- Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH, Essen	100	4.423	24.730	276
<b>Dienstleistungen</b>				
KARSTADT QUELLE Service GmbH, Essen <sup>3)</sup>	100	1.038.300	-	-
KARSTADT QUELLE Kunden-Service GmbH, Essen <sup>3)</sup>	100	1.229.700	-	-
KARSTADT QUELLE Business Services GmbH, Essen <sup>3)</sup>	100	133.195	-	-
KarstadtQuelle Finanz Service GmbH, Düsseldorf <sup>5)</sup>	50	92.382	12.757	109
<b>Immobilien</b>				
KARSTADT Immobilien AG & Co. KG, Essen <sup>3)</sup>	100	-850.296	20.432	3
KarstadtQuelle Joint Venture GmbH & Co. KG, Essen	100	44.978	-	-

\* Die Daten basieren auf IFRS-Werten.

<sup>1)</sup> Im Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende.<sup>2)</sup> Einschließlich Tochtergesellschaften.<sup>3)</sup> Zwischenholding.<sup>4)</sup> Geschäftsjahr vom 01.11.2007 bis 30.09.2008.<sup>5)</sup> Gemeinschaftsunternehmen.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### VORBEMERKUNGEN

Ein Vergleich der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2007/2008 (1. Oktober 2007 bis 30. September 2008) mit der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Rumpfgeschäftsjahres 2007 (1. Januar 2007 bis 30. September 2007) ist aufgrund der folgenden Sachverhalte nur eingeschränkt möglich:

Das Geschäftsjahr des Arcandor Konzerns wurde in der Vorjahresperiode vom Kalenderjahr auf eine am 30. September endende Periode umgestellt. Das Geschäftsjahr 2007 war somit ein Rumpfgeschäftsjahr und umfasst neun Monate. Das Geschäftsjahr 2007/2008 umfasst zwölf Monate und endet am 30. September 2008.

Die Thomas Cook Group plc hat in der Berichtsperiode ihr Geschäftsjahr auf eine am 30. September endende Periode umgestellt. Das Geschäftsjahr 2007/2008 ist somit ein Rumpfgeschäftsjahr und umfasst elf Monate. Die Vergleichsperiode des Vorjahres umfasst zwölf Monate und endete am 31. Oktober 2007.

Die Erträge und Aufwendungen der Thomas Cook Group plc sind in der Berichtsperiode zu 100% für die elfmonatige Periode vom 1. November 2007 bis zum 30. September 2008 ausgewiesen.

In die am 30. September 2007 endende Vergleichsperiode des Vorjahres sind die Thomas Cook AG und ihre Tochterunternehmen zu 50% mit der Gewinn- und Verlustrechnung für die fünfmonatige Periode vom 1. November 2006 bis zum 1. April 2007 und zu 100% für die siebenmonatige Periode vom 2. April 2007 bis zum 31. Oktober 2007 einbezogen. Die Erträge und Aufwendungen der MyTravel plc und ihrer Tochterunternehmen wurden für die Periode vom 19. Juni 2007 bis zum 31. Oktober 2007 zu 100% berücksichtigt.

### 1 UMSATZERLÖSE

Die Aufteilung der Umsätze nach Geschäftsfeldern und Regionen sowie ausführliche Erläuterungen erfolgen im Rahmen der Segmentberichterstattung.

Die Umsatzerlöse umfassen auch andere Betriebserlöse in Form von Zinsen aus Ratenkreditgeschäften der in den Konzernabschluss einbezogenen Versandunternehmen in Höhe von 118.747 Tsd. € (Vorjahr: 82.440 Tsd. €).

Zudem werden unter diesem Posten auch Zinsen und Provisionen aus dem Kreditgeschäft der KarstadtQuelle Bank AG in Höhe von 20.008 Tsd. € (Vorjahr: 13.899 Tsd. €) ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse beinhalten darüber hinaus auch Provisionen aus dem An- und Verkauf von Fremdwährungen der Thomas Cook AG in ihren Wechselstuben.

### 2 WARENEINSATZ UND AUFWENDUNGEN FÜR TOURISTISCHE LEISTUNGEN

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Aufwendungen für touristische Leistungen	8.070.051	6.371.317
Aufwendungen für bezogene Waren	4.602.557	3.191.773
Aufwendungen für bezogene Leistungen	77.878	75.462
	<b>12.750.486</b>	<b>9.638.552</b>

Die Aufwendungen für touristische Leistungen betreffen überwiegend den Fremdbezug von Vorleistungen. Hierunter fallen Aufenthaltsleistungen, Flug- und Technikkosten, Provisionen, Gebühren, Betriebsstoffe für Flugzeuge, Transfer- und sonstige Beförderungskosten, Borddienstleistungen, Bordverkaufsmaterial und Ähnliches.

Entsprechend zu der Abgrenzung der Veranstaltererlöse nach IAS 18 sind in den Aufwendungen für touristische Leistungen die Veranstaltungsaufwendungen abgegrenzt.

### 3 ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Unter den Anderen aktivierten Eigenleistungen werden die im Anlagevermögen zu aktivierenden Eigenleistungen aus selbst erstellten langfristigen Vermögenswerten erfasst, soweit diese Entwicklungen überwiegend durch Mitarbeiter von Konzernunternehmen erfolgten.

### 4 BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*
Erträge aus dem Abgang von zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	249.980	949.163
Erträge aus Mieteinnahmen und Provisionen	133.237	92.276
Erträge aus weiterbelasteten Lieferungen und Leistungen	128.181	64.269
Erträge aus Werbekostenzuschüssen	113.830	89.894
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	46.774	59.416
Erträge aus der Auflösung von übrigen Verbindlichkeiten	34.068	20.979
Erträge aus Kursdifferenzen	21.118	1.648
Erträge aus sonstigen Dienstleistungen	13.970	11.092
Erträge aus Schadenersatzleistungen	9.075	8.430
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	8.381	16.589
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	3.547	3.795
Übrige Erträge	352.229	278.123
	<b>1.114.390</b>	<b>1.595.674</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

Die Erträge aus dem Abgang von zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2007/2008 betreffen in Höhe von 239.132 Tsd. € Erträge aus der Veräußerung des restlichen 49%-Anteils an der Highstreet Holding GbR.

Die Übrigen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus dem Kreditkartengeschäft und aus weiterbelasteten Kosten.



**5 PERSONALAUFWAND**

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*
Löhne und Gehälter	2.385.713	1.829.567
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	391.335	327.516
davon aus Altersversorgung	47.395	58.786
Sonstiger Personalaufwand	35.499	5.512
	<b>2.812.547</b>	<b>2.162.595</b>

Die Löhne und Gehälter beinhalten Abfindungen und Aufwendungen für Altersteilzeit in Höhe von 85.090 Tsd. € (Vorjahr: 139.617 Tsd. €). Die Aufwendungen für Altersversorgung umfassen den Aufwand für Versorgungsansprüche ohne den entsprechenden Zinsanteil, der unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen wird.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr betrug 86.244 (Vorjahr: 95.501). Davon entfallen 4.813 Mitarbeiter (Vorjahr: 4.957 Mitarbeiter) auf quotaleinbezogene Gemeinschaftsunternehmen sowie 1.855 Mitarbeiter (Vorjahr: 7.007 Mitarbeiter) auf aufgegebenen Geschäftsbereichen.

**Phantom Stock Programm (PSP) der Arcandor AG****PSP der Arcandor AG - Tranche 1**

		30.09.2008
Zusagezeitpunkt	Datum	23.08.2007
Phantom Stocks	Anzahl	997.069
Laufzeit der Tranche	Jahre	3
Basispreis	in €	25,25
Ausübungskurs	in €	30,55
Zeitwert eines Phantom Stocks	in €	0,00
Zeitwert des Plans	in Tsd. €	-
Aufwand der Periode	in Tsd. €	-
Buchwert der Rückstellung	in Tsd. €	-
Ausstehende Phantom Stocks am 01.10.2007	Anzahl	997.069
Verfallene Phantom Stocks	Anzahl	41.637
Ausstehende Phantom Stocks am 30.09.2008	Anzahl	955.432
Ausübbarer Phantom Stocks	Anzahl	-

**PSP der Arcandor AG - Tranche 2**

		30.09.2008
Zusagezeitpunkt	Datum	21.03.2008
Phantom Stocks	Anzahl	988.056
Laufzeit der Tranche	Jahre	3
Basispreis	in €	12,26
Ausübungskurs	in €	14,83
Zeitwert eines Phantom Stocks	in €	0,04
Zeitwert des Plans	in Tsd. €	40
Aufwand der Periode	in Tsd. €	40
Buchwert der Rückstellung	in Tsd. €	40
Ausstehende Phantom Stocks am 30.09.2008	Anzahl	988.056
Verfallene Phantom Stocks	Anzahl	-
Ausübbarer Phantom Stocks	Anzahl	-

Am 21. März 2007 hat das zuständige Gremium des Aufsichtsrats der Arcandor AG beschlossen, für ausgewählte Führungskräfte des Konzerns und die Vorstände der Arcandor AG ein „Phantom Stock Programm“ (PSP) aufzulegen.

Die Teilnahme an dem Programm ist an die einmalige Einlage eines Bonusanspruchs geknüpft. Der eingelegte Bonusanspruch wird nach einer festgelegten Formel und in Abhängigkeit vom Aktienkurs der Arcandor AG in virtuelle Aktien (Phantom Stocks) umgerechnet. Für die Zuteilung der ersten und zweiten Tranche wurde ein Umrechnungskurs von 25,25 € (60-Tage-Durchschnittskurs der Arcandor AG Aktie vor dem 21. März 2007) zugrunde gelegt. Für jede der so fiktiv erworbenen Aktien erhält der Teilnehmer jeweils acht Phantom Stocks.

Jede dieser Phantom Stocks berechtigt den Inhaber unmittelbar nach Ablauf der zweijährigen Ausübungssperre und Erreichen des Erfolgsziels (Steigerung des Aktienkurses der Arcandor AG um mindestens 10 % p. a. über die Laufzeit der Tranche gegenüber dem jeweiligen Basispreis) zur Zahlung eines Geldbetrags. Der Zahlungsanspruch ergibt sich aus der Differenz von Basispreis und Ausübungspreis, wobei der Basispreis den jeweiligen Aktienkurs bei Zusage und der Ausübungspreis den identisch ermittelten Kurs zur Feststellung der Zielerreichung darstellt.

Der eingelegte Bonusanspruch kann während der Laufzeit des Programms und unabhängig von der Erreichung der Ausübungshürden jederzeit und in beliebiger Höhe geltend gemacht werden. Für den geltend gemachten Teil des Bonusanspruchs und für den Fall, dass die Ausübungshürde nicht erreicht wird oder der Inhaber das Unternehmen während des Erdienungszeitraums verlässt, verfallen die Ansprüche aus den Phantom Stocks ersatzlos.

Beginnend mit Wirkung zum 21. März 2007 kann das Programm in vier jährlichen Tranchen aufgelegt werden, wodurch sich eine Programmgesamtlaufzeit von maximal sechs Jahren ergibt. Basispreis beziehungsweise Umrechnungskurs für die Zuteilung und das Erfolgsziel werden für jede Tranche nach demselben Schema individuell berechnet. Die erste Tranche wurde mit Wirkung zum 21. März 2007 und die zweite Tranche



mit Wirkung zum 21. März 2008 aufgelegt. Das zuständige Gremium des Aufsichtsrats entscheidet jeweils separat über die Auflage der einzelnen Tranchen und hat zudem die Möglichkeit, den maximalen Auszahlungsbetrag je Tranche zu begrenzen. Insofern ist jede Tranche auf Basis eines separaten Zusagezeitpunkts und Basispreises eigenständig zu bewerten.

Bei dem Phantom Stock Plan handelt es sich um eine aktienkursorientierte Vergütung mit Barausgleich im Sinne der IFRS 2.30 ff. Die erhaltene Gegenleistung wird indirekt auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Schuldinstrumente bewertet und wird für künftig zu erbringende Gegenleistungen zeitanteilig über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Rückstellung erfasst. Für den Zeitraum zwischen Beginn der Laufzeit der Tranche und Zusagezeitpunkt wird davon ausgegangen, dass die Gegenleistung bereits erbracht wurde. Insofern wird für diesen Zeitraum der volle bereits erdiente Anspruch zum Stichtag zurückgestellt.

Der Zeitwert des Plans wurde unter Zugrundelegung eines Binomialmodells ermittelt. Hierbei wurde eine Volatilität in Höhe von 105 % (1. Tranche) beziehungsweise 72 % (2. Tranche) berücksichtigt, die aus der historischen einjährigen Volatilität der Arcandor Aktie im Xetra-Handel abgeleitet wurde. Darüber hinaus wurde die Ausschüttung einer jährlichen Dividende in Höhe des risikolosen Zinssatzes von 3,17 % (1. Tranche) beziehungsweise 3,42 % (2. Tranche) berücksichtigt. Als risikoloser Zinssatz wurde jeweils eine hypothetische Nullkuponanleihe ohne Kreditausfallrisiko mit zweijähriger Laufzeit verwendet.

Änderungen bei der Anzahl der Phantom Stocks resultieren aus Reduzierungen der Investitionssumme, Austritt aus den entsprechenden Unternehmen, Veräußerung von Unternehmen durch Arcandor oder Kündigung der Teilnahme am Plan durch die Berechtigten. Zum Stichtag wurden noch keine Optionen ausgeübt.

#### Performance Share Plan (PSP) der Thomas Cook Group plc

##### PSP Thomas Cook - Zusage 2007

		30.09.2008
Zusagezeitpunkt	Datum	12.07.2007
Aktioptionen	Anzahl	2.869.648
Laufzeit der Tranche	Jahre	10
Aktienkurs bei Zusage	in Pence	297
Zeitwert einer Aktioption	in Pence	214
Aufwand der Periode	in Mio. €	2,1
Ausstehende Aktioptionen am 01.11.2007	Anzahl	2.869.648
Verfallene Aktioptionen	Anzahl	368.492
Ausgeübte Aktioptionen	Anzahl	83.333
Ausstehende Aktioptionen am 30.09.2008	Anzahl	2.417.823
Ausübbarer Aktioptionen	Anzahl	-

##### PSP Thomas Cook - Zusage 2008 (1)

		30.09.2008
Zusagezeitpunkt	Datum	11.03.2008
Aktioptionen	Anzahl	4.038.152
Laufzeit der Tranche	Jahre	10
Aktienkurs bei Zusage	in Pence	283
Zeitwert einer Aktioption	in Pence	193
Aufwand der Periode	in Mio. €	1,7
Ausstehende Aktioptionen	Anzahl	3.890.184
Verfallene Aktioptionen	Anzahl	147.968
Ausübbarer Aktioptionen	Anzahl	-

##### PSP Thomas Cook - Zusage 2008 (2)

		30.09.2008
Zusagezeitpunkt	Datum	26.06.2008
Aktioptionen	Anzahl	266.179
Laufzeit der Tranche	Jahre	10
Aktienkurs bei Zusage	in Pence	235
Zeitwert einer Aktioption	in Pence	161
Aufwand der Periode	in Mio. €	0,0
Ausstehende Aktioptionen	Anzahl	266.179
Verfallene Aktioptionen	Anzahl	-
Ausübbarer Aktioptionen	Anzahl	-

Am 12. Juli 2007 wurde durch die Thomas Cook Group plc ein Aktienoptionsplan (Performance Share Plan) aufgelegt, der ausgewählten Führungskräften des Thomas Cook Teilkonzerns Optionen zum Erwerb von Thomas Cook Group plc Anteilen gewährt. Die Ausübung der Optionen ist an die Erfüllung bestimmter „Performance-Ziele“ für das Ergebnis je Aktie (EPS) und für die Aktienrendite (Total Shareholder Return) der Thomas Cook Group plc innerhalb der ersten drei Jahre nach Auflage des Plans geknüpft. Im Rahmen des Plans wurden zum Stichtag bisher drei Zusagen gemacht.

Der Ausübungspreis je Zusage beträgt null Pence. Bei Erreichen der Ziele innerhalb einer Frist von drei Jahren können die Optionen jederzeit und innerhalb eines Zeitraums von bis zu zehn Jahren nach dem Zusagezeitpunkt ausgeübt werden.

Bei dem Aktienoptionsplan handelt es sich um eine aktienbasierte Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente im Sinne der IFRS 2.10 ff. Die erhaltene Gegenleistung wird indirekt auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Eigenkapitalinstrumente bewertet und wird für künftig zu erbringende Gegenleistungen zeitanteilig über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst.

Der Zeitwert der Optionen in Bezug auf das EPS-Ziel wurde unter Zugrundelegung eines Black/Scholes-Modells und in Bezug auf das Aktienrendite-Ziel unter Zugrundelegung eines Monte Carlo-Modells ermittelt. Hierbei wurde eine Volatilität in Höhe von 32 % (Zusage 2007) beziehungsweise 34 % (Zusagen 2008) berücksichtigt, die aus der historischen

Volatilität der MyTravel Group plc Aktie beziehungsweise der Thomas Cook Group plc Aktie und aus den historischen Volatilitäten einer Peer-group abgeleitet wurde. Darüber hinaus wurde die Ausschüttung einer jährlichen Dividende in Höhe von 3,0% (Zusage 2007) beziehungsweise 5,0% (Zusage 2008) berücksichtigt. Der risikolose Zinssatz wurde mit 5,7% (Zusage 2007), 3,8% (erste Zusage 2008) und 5,0% (zweite Zusage 2008) festgelegt.

Zum Stichtag wurden 83.333 Aktienoptionen der in 2007 begebenen Tranche zu einem durchschnittlichen Kurs von 240 Pence ausgeübt.

#### Save As You Earn Plan (SAYE) der Thomas Cook Group plc

##### SAYE Thomas Cook 2008

		30.09.2008
Zusagezeitpunkt	Datum	16.06.2008
Aktienoptionen	Anzahl	3.349.444
Laufzeit der Tranche	Jahre	3,5
Aktienkurs bei Zusage	in Pence	241
Zeitwert einer Aktienoption	in Pence	59
Aufwand der Periode	in Mio. €	0,3
Ausstehende Aktienoptionen	Anzahl	3.327.150
Verfallene Aktienoptionen	Anzahl	22.294
Ausübbarer Aktienoptionen	Anzahl	-

Am 16. Juni 2008 hat die Thomas Cook Group plc ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Save As You Earn) für bestimmte berechnete Mitarbeiter aufgelegt, in dessen Rahmen Optionen zum Erwerb von Thomas Cook Group plc Aktien angeboten werden.

Der Ausübungspreis beträgt 215 Pence. Die Optionen können nach einer „Sparphase“ von drei Jahren bis zu drei Jahren und sechs Monaten nach Zusage ausgeübt werden.

Bei dem SAYE-Plan handelt es sich um eine aktienbasierte Vergütungs-transaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente im Sinne der IFRS 2.10 ff. Die erhaltene Gegenleistung wird indirekt auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Eigenkapitalinstrumente bewertet und wird für künftig zu erbringende Gegenleistungen zeitanteilig über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst.

Der Zeitwert der Optionen wurde unter Zugrundelegung eines Black/Scholes-Modells ermittelt. Hierbei wurde eine Volatilität in Höhe von 34% berücksichtigt, die aus der historischen Volatilität der Thomas Cook Group plc Aktie und aus den historischen Volatilitäten einer Peergroup abgeleitet wurde. Darüber hinaus wurde die Ausschüttung einer jährlichen Dividende in Höhe von 5,0% berücksichtigt. Der risikolose Zinssatz wurde mit 5,5% festgelegt.

Zum Stichtag wurden noch keine Optionen ausgeübt.

#### Co-Investment Plan (COIP) der Thomas Cook Group plc

##### COIP Thomas Cook 2008

		30.09.2008
Zusagezeitpunkt	Datum	25.06.2008
Aktienoptionen	Anzahl	985.046
Laufzeit der Tranche	Jahre	10
Aktienkurs bei Zusage	in Pence	237
Zeitwert einer Aktienoption	in Pence	204
Aufwand der Periode	in Mio. €	0,3
Ausstehende Aktienoptionen	Anzahl	985.046
Verfallene Aktienoptionen	Anzahl	-
Ausübbarer Aktienoptionen	Anzahl	-

Am 25. Juni 2008 wurde durch die Thomas Cook Group plc ein Aktienoptionsplan (Co-Investment Plan) aufgelegt, der ausgewählten Führungskräften des Thomas Cook Teilkonzerns Optionen zum Erwerb von Thomas Cook Group plc Anteilen gegen Einlage von Bonusansprüchen gewährt.

Die Ausübung der Optionen ist an die Erfüllung bestimmter „Performance-Ziele“ für das Ergebnis je Aktie (EPS) und für die Kapitalrendite (ROIC) der Thomas Cook Group plc innerhalb der ersten drei Jahre nach Auflage des Plans geknüpft. In Abhängigkeit von der Zielerreichung gewährt eine Option einen Anspruch auf bis zu 3,5 Aktien.

Der Ausübungspreis beträgt 0 Pence. Bei Erreichen der Ziele können die Optionen entweder sofort oder innerhalb eines Zeitraums von bis zu zehn Jahren nach dem Zusagezeitpunkt ausgeübt werden.

Bei dem COIP handelt es sich um eine aktienbasierte Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente im Sinne der IFRS 2.10 ff. Die erhaltene Gegenleistung wird indirekt auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Eigenkapitalinstrumente bewertet und wird für künftig zu erbringende Gegenleistungen zeitanteilig über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst.

Der Zeitwert der Optionen wurde unter Zugrundelegung eines Black/Scholes-Modells ermittelt. Hierbei wurde eine Volatilität in Höhe von 34% berücksichtigt, die aus der historischen Volatilität der Thomas Cook Group plc Aktie und aus den historischen Volatilitäten einer Peergroup abgeleitet wurde. Darüber hinaus wurde die Ausschüttung einer jährlichen Dividende in Höhe von 5,0% berücksichtigt. Der risikolose Zinssatz wurde mit 5,2% festgelegt.

Zum Stichtag wurden noch keine Optionen ausgeübt.

**6 BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*
Logistikkosten	940.069	642.938
Betriebs- und Raumkosten	933.831	763.439
Verwaltungskosten	628.251	464.694
Werbung	611.049	438.973
Katalogkosten	562.237	424.001
Reorganisation	366.744	195.272
Wertberichtigungen auf und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.953	96.528
Fremdpersonal	23.439	14.565
Aufwendungen aus Währungsdifferenzen und -verlusten	17.153	3.455
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9.823	15.009
Verluste aus dem Abgang von zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-	9.635
Übrige Aufwendungen	336.530	135.615
	<b>4.543.079</b>	<b>3.204.124</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

Die Logistikkosten umfassen neben den Aufwendungen für logistische Dienstleistungen aufgrund der Outsourcing-Verträge mit der Deutsche Post AG auch Provisionen und übrige Vertriebs- und Warenversandaufwendungen.

Die Betriebs- und Raumkosten enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten, Wartung und Instandhaltung sowie Energiekosten.

Die Übrigen Aufwendungen betreffen unter anderem Umlagen aus Leistungsverrechnung und Entkonsolidierungsverlusten. Darüber hinaus werden, korrespondierend zu den Erträgen, die Aufwendungen aus dem Einkauf von Energie brutto ausgewiesen.

**7 SONSTIGE STEUERN**

Die Sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen Grund- sowie Verbrauch- und Verkehrsteuern.

**8 ABSCHREIBUNGEN (OHNE FIRMENWERTABSCHREIBUNGEN)**

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	446.449	371.048
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	58.892	6.110
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	15.721	5.626
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Kurzfristige Vermögenswerte	7.790	6.171
	<b>528.852</b>	<b>388.955</b>

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen mit 65,3 Mio. € im Wesentlichen Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen (Mietereinbauten) und Finance Leases im Bereich Karstadt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit ist dabei grundsätzlich das einzelne Warenhaus zugrunde gelegt worden.

Der Wertminderungstest entsprechend IAS 36 wurde zum Stichtag für diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt, bei denen das interne Berichtswesen Hinweise dafür geliefert hat, dass die wirtschaftliche Ertragskraft der jeweiligen Einheit substantiell hinter den Planungen zurückbleibt.

Als Kontrollwert wurde der erzielbare Betrag als Nutzenwert (Value in Use) berechnet. Hierbei wurden die Cash Flows (Free-Cash Flow) hinsichtlich Umsatzwachstum, Beschaffungspreisentwicklung, Personalkosten u. a. auf Basis der Forecasts und der Mittelfristplanungen bis zum Jahr 2012 geschätzt und danach bis zum Ende der jeweiligen Nutzungsdauer der zahlungsmittelgenerierenden Einheit fortgeschrieben (Wachstumsrate von grundsätzlich 1%). Die Cash Flows wurden mit einem gewichteten Kapitalkostensatz (WACC) von 8,2% abgezinst. Gemeinschaftlich genutzte Vermögenswerte wurden in den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eingerechnet.

**9 AUFWENDUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT FORDERUNGSVERKÄUFEN**

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen werden als Prozentsatz der Einzahlungen aus dem Forderungsverkauf ermittelt und betreffen nicht die aus den Forderungsverkäufen resultierenden Kreditrisiken.

**10 BETEILIGUNGSERGEBNIS**

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Erträge aus Beteiligungen an nahe stehenden Unternehmen	1.974	8.723
Erträge aus übrigen Beteiligungen	5.959	3.482
davon aus verbundenen Unternehmen	29	42
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	462	290
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6.366	-1.857
Zuschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	800	1.431
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	-3.456	-5.843
	<b>-627</b>	<b>6.226</b>

Die Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2007/2008 betreffen im Wesentlichen die Beteiligung an der Agentrics LLC, Alexandria, USA. Im Vorjahr entfielen die Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte hauptsächlich auf die Warenhaus WERTHEIM Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin.

## 11 ERGEBNIS AUS BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Dieser Posten enthält den erfolgswirksamen Anteil der Fortschreibung des anteiligen Eigenkapitals der at Equity-bewerteten Finanzanlagen sowie Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte und Aufwendungen aus Verlustübernahmen. Darin enthalten sind mit 1.542 Tsd. € (Vorjahr: 2.441 Tsd. €) die Fortschreibung der CAP GmbH, Bonn, sowie die Fortschreibung der at Equity-einbezogenen Beteiligungen des KarstadtQuelle Finanz Service-Teilkonzerns in Höhe von 2.232 Tsd. € (Vorjahr: 3.748 Tsd. €).

Die Aufteilung des Ergebnisses aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach Segmenten ist in den Segmentangaben auf den Seiten 96 und 97 dargestellt.

## 12 ZINSERGEBNIS

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	190.856	161.824
davon aus verbundenen Unternehmen	1.277	1.179
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
Zinsaufwand aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-167.295	-132.505
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-359.725	-167.023
davon an verbundene Unternehmen	-1.593	-858
	<b>-527.020</b>	<b>-299.528</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-336.164</b>	<b>-137.704</b>
<b>Davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>		
Darlehen und Forderungen	64.569	70.311
Zu Handelszwecken gehalten	54	-
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	-	891
Finanzverbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-302.917	-141.733
Finanzverbindlichkeiten bewertet zu Marktwerten	-8.375	-

In den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind mit 123.979 Tsd. € (Vorjahr: 61.065 Tsd. €) erwartete Erträge aus Planvermögen und mit 547 Tsd. € (Vorjahr: 3.820 Tsd. €) Erträge aus Zinsswaps enthalten.

## 13 ÜBRIGES FINANZERGEBNIS

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-27.663	-25.351
Sonstige finanzielle Erträge	7.171	15.204
	<b>-20.492</b>	<b>-10.147</b>

Die Sonstigen finanziellen Aufwendungen und die Sonstigen finanziellen Erträge betreffen im Wesentlichen Bewertungsergebnisse aus Aktienoptionen und Zinsswaps.

## 14 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Als Ertragsteuern werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie aus Gewerbesteuer und den vergleichbaren ausländischen Ertragsteuern zusammen. Bei den in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften fallen effektive Steuern wie folgt an: Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0% (Vorjahr: 25,0%), Solidaritätszuschlag wie im Vorjahr in Höhe von 5,5% sowie Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt. Für die Latenten Steuern fallen Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% sowie Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen richtet, an. Für die ausländischen Gesellschaften fallen Ertragsteuern zwischen 10% und 35% (Vorjahr: zwischen 15% und 34%) an.

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wie folgt:

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*
<b>Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		
Deutschland	1.364	-84.826
Übrige Länder	-73.996	-44.306
	<b>-72.632</b>	<b>-129.132</b>
<b>Latente Steuern</b>		
aus Veränderungen temporärer Differenzen	140.532	-44.849
aus Verlustvorträgen	-206.255	-89.713
	<b>-65.723</b>	<b>-134.562</b>
<b>Steueraufwand in Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-138.355</b>	<b>-263.694</b>
Im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesener Steueraufwand	7.885	11.256
	<b>-130.470</b>	<b>-252.438</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

Der erwartete Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, der sich bei der Anwendung des durchschnittlichen inländischen Steuersatzes in Höhe von 31% (Vorjahr: 39%) auf das IFRS-Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte, lässt sich wie folgt auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag laut Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

**Überleitungsrechnung vom erwarteten  
zum tatsächlichen Steueraufwand**

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*
<b>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</b> (einschließlich aufgebener Geschäftsbereiche)	<b>-608.555</b>	<b>397.861</b>
Erwarteter Ertragsteuerertrag/-aufwand	188.652	-155.166
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen/Kürzungen	22.259	83.533
Steuern vom Einkommen und Ertrag für Vorjahre	15.022	-51.937
Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze	14.790	25.081
Auswirkungen von steuerfreien Erträgen	32.168	34.081
Permanente Differenzen	3.139	-80.380
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-82.138	-77.114
Auswirkungen aus Steuersatzänderungen	1.259	-7.178
Nicht aktivierte Verlustvorträge	-332.091	-22.004
Sonstige Abweichungen	6.470	-1.354
<b>Steueraufwand in Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich der aufgegebenen Geschäftsbereiche</b>	<b>-130.470</b>	<b>-252.438</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

**15 ERGEBNIS AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN**

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*
Umsatz und Betriebliche Erträge	667.044	1.509.355
Betriebliche und sonstige Aufwendungen	-713.496	-1.589.545
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-46.452</b>	<b>-80.190</b>
Zurechenbarer Steuerertrag/-aufwand	7.885	11.256
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-38.567</b>	<b>-68.934</b>
Verluste aus der Neubewertung zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-	-173.400
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b> davon aus Endkonsolidierung	<b>-38.567</b>	<b>-242.334</b> 1.204
<b>Cash Flow</b>		
aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-31.651	-42.502
aus der Investitionstätigkeit	-5.825	3.119
aus der Finanzierungstätigkeit	-1.778	-1.507

\* Die Daten wurden angepasst.

**16 ANDEREN GESELLSCHAFTERN ZUSTEHENDER  
GEWINN/VERLUST**

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Anderen Gesellschaftern zustehender Verlust	51	1.195
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-6.684	-120.081
	<b>-6.633</b>	<b>-118.886</b>

**17 ERGEBNIS JE AKTIE**

		01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007*
<b>Konzernergebnis nach Minderheiten</b>	Tsd. €	<b>-745.658</b>	<b>26.537</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert)</b>			
Aktien im Durchschnitt (01.10.-30.09./01.01.-30.09.)	Anzahl	222.316.419	206.674.488
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>-3,35</b>	<b>0,13</b>
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	-3,18	1,30
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	€	-0,17	-1,17
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert)</b>			
Aktien im Durchschnitt (01.10.-30.09./01.01.-30.09.)	Anzahl	224.507.701	222.076.257
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	-	1,23
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	-	1,23

\* Die Daten wurden angepasst.

Das Ergebnis je Aktie wird entsprechend IAS 33 durch Division des auf den Arcandor Konzern entfallenden Jahresüberschusses/-fehlbetrages und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres außen stehenden Aktien errechnet. Dabei wurde die zeitanteilige Erhöhung der Aktienanzahl durch Ausübung von Optionen und Wandlung im Zusammenhang mit der Wandelanleihe berücksichtigt. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr beruht im Wesentlichen auf ausgeübten Wandlungsrechten (gewichtet: 7.043.876 Stück) sowie einer gezeichneten Kapitalerhöhung und der daraufhin geleisteten Zahlung zum 29. September 2008 (gewichtet: 62.898 Stück).

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann aus so genannten potenziellen Aktien resultieren. Aufgrund der Begebung der Wandelanleihe durch die Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, ist grundsätzlich mit einem Verwässerungseffekt zu rechnen. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurden Zinsaufwendungen in Höhe von 3.092 Tsd. € (Vorjahr: 4.867 Tsd. €) nicht angesetzt. Am 27. Dezember 2007 wurde das Optionsrecht zur Ablösung der Wandelanleihe durch die Hingabe von Aktien ausgeübt. Damit entfällt ab Dezember 2007 ein möglicher Verwässerungseffekt.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 erfolgt kein Ausweis eines verwässerten Ergebnisses je Aktie, da ein Ausweis den Periodenverlust je Aktie vermindern würde. Für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 ergab sich nur für das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen ein Verwässerungseffekt.

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 18 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entwicklung 01.01.-30.09.2007

Angaben in Tsd. €	Erworbene Immaterielle Vermögens- werte	Selbst erstellte Immaterielle Vermögens- werte	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
<b>Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand 01.01.2007	457.380	153.743	770.965	55.717	1.437.805
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	1.496.296	33.257	2.202.199	1.291	3.733.043
Umrechnungsdifferenzen	-5.574	-97	-54.863	1	-60.533
Zugang	49.064	39.109	1.973	37.685	127.831
Umbuchungen	23.055	8.381	-	-31.436	-
Umgliederung zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	23.649	31.434	-	1.944	57.027
Abgang	-20.237	-642	-5.420	-2.740	-29.039
<b>Stand 30.09.2007</b>	<b>2.023.633</b>	<b>265.185</b>	<b>2.914.854</b>	<b>62.462</b>	<b>5.266.134</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 01.01.2007	282.302	95.885	86.385	-	464.572
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	93.879	14.596	-	-	108.475
Umrechnungsdifferenzen	-2.855	-98	-61	-	-3.014
Zugang	148.535	29.745	-	-	178.280
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Umgliederung zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	22.295	5.331	-	-	27.626
Abgang	-17.265	-206	-	-	-17.471
<b>Stand 30.09.2007</b>	<b>526.891</b>	<b>145.253</b>	<b>86.324</b>	<b>-</b>	<b>758.468</b>
<b>Buchwert Stand 30.09.2007</b>	<b>1.496.742</b>	<b>119.932</b>	<b>2.828.530</b>	<b>62.462</b>	<b>4.507.666</b>

Entwicklung 01.10.2007 - 30.09.2008

<b>Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand 01.10.2007	2.023.633	265.185	2.914.854	62.462	5.266.134
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	121.373	1.415	400.875	703	524.366
Umrechnungsdifferenzen	-98.191	393	-182.500	11	-280.287
Zugang	83.469	23.364	-	33.016	139.849
Umbuchungen	-52.090	79.235	-	-27.145	-
Umgliederung zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-6.779	-7.659	-13.083	-1.408	-28.929
Abgang	-18.289	-8.054	-	-3.250	-29.593
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>2.053.126</b>	<b>353.879</b>	<b>3.120.146</b>	<b>64.389</b>	<b>5.591.540</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 01.10.2007	526.891	145.253	86.324	-	758.468
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	29.467	-15	-6.980	-	22.472
Umrechnungsdifferenzen	-15.549	425	-5.814	-	-20.938
Zugang	156.217	40.968	-	-	197.185
Umbuchungen	-50.692	50.692	-	-	-
Umgliederung zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-6.085	-6.974	-13.083	-	-26.142
Abgang	-10.901	-4.254	-	-	-15.155
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>629.348</b>	<b>226.095</b>	<b>60.447</b>	<b>-</b>	<b>915.890</b>
<b>Buchwert Stand 30.09.2008</b>	<b>1.423.778</b>	<b>127.784</b>	<b>3.059.699</b>	<b>64.389</b>	<b>4.675.650</b>



Wesentliche Zugänge zum Konsolidierungskreis bei den erworbenen Immateriellen Vermögenswerten entfielen auf Konzessionen und Lizenzen, Warenzeichen, Kundenstamm und Auftragsbestand in Höhe von 103,9 Mio. € (Vorjahr: 1,35 Mrd. €) aufgrund der Erwerbe von Hotels4U.com Limited, Thomas Cook (India) Limited und Elegant Resorts Limited durch die Thomas Cook Group plc.

Bei Warenzeichen in Höhe von 947,4 Mio. € (Vorjahr: 1,01 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Aufgrund der Analyse der relevanten Faktoren (Planung über die zukünftige Nutzung der Vermögenswerte, erwartetes Marktverhalten u. a.) ist keine vorhersehbare Begrenzung der Periode vorhanden, in der die Warenzeichen voraussichtlich Netto-Cash Flows erzeugen werden. Hiervon entfallen 910,5 Mio. € (Vorjahr: 975,5 Mio. €) auf Thomas Cook und 36,9 Mio. € (Vorjahr: 34,3 Mio. €) auf Primondo und werden dort in den Impairment-Test einbezogen.

Alle Unternehmensakquisitionen werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die segmentbezogene Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte stellt sich wie folgt dar:

#### Buchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Thomas Cook	2.858.954	2.624.407
Primondo	200.745	204.123
	<b>3.059.699</b>	<b>2.828.530</b>

Der Ansatz der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt aufgrund der zukünftig aus den Unternehmenserwerben zu erwartenden Synergien. Diese wurden im Rahmen der Anschaffungskosten vergütet.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units; CGUs) gemäß der Management-Struktur des Konzerns aufgeteilt. Als CGU werden somit behandelt: Karstadt, der Universalversand, innerhalb des Spezialversands die CGUs Golden Ager, Community und Premium, die Dienstleistungen und die Immobilien. Innerhalb von Thomas Cook wurden nach dem Zusammenschluss mit MyTravel die CGUs Kontinentaleuropa, Nordeuropa, Großbritannien und Irland, Nordamerika und Airline (Deutschland) identifiziert.

Die wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen innerhalb von Thomas Cook auf die CGU Großbritannien sowie innerhalb von Primondo auf die CGU Universalversand.

Bei der Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf gegebenenfalls vorliegende Wertminderungen gemäß IAS 36 wird im Rahmen des Impairment-Tests der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den Nutzungswert bestimmt.

Der beizulegende Zeitwert wird auf der Grundlage eines Discounted Cash Flow-Modells ermittelt. Der Ermittlung des Nutzungswerts liegen die vom Vorstand genehmigten Cash Flow-Planungen zugrunde, die auf der detaillierten Mittelfristplanung für eine Periode von bis zu vier Jahren basieren.

Die Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln. Die Cash Flows außerhalb des Planungszeitraums wurden unter Berücksichtigung einer Wachstumsrate von grundsätzlich 1 % extrapoliert. Die Diskontierungssätze nach Steuern werden auf der Basis von Marktdaten ermittelt und betragen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zwischen 5,8 % und 9,4 % (Vorjahr: zwischen 4,6 % und 8,2 %).

Die Zugänge zum Geschäfts- oder Firmenwert aus Konsolidierungskreisveränderungen entfielen im Wesentlichen auf die Erwerbe von Hotels4U.com Limited, Thomas Cook (India) Limited, Elegant Resorts Limited, TriWest Travel Holdings und der Jet Tours S.A. durch die Thomas Cook Group plc.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden wie im Vorjahr keine Impairments ermittelt.

## 19 SACHANLAGEN, ALS FINANZINVESTITIONEN GEHALTENE IMMOBILIEN

Entwicklung 01.01.-30.09.2007

Angaben in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Flugzeuge und Reserve-triebwerke	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>						
Stand 01.01.2007	1.085.663	771.045	44.525	1.828.607	6.592	3.736.432
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	306.461	1.474.447	15.576	375.581	2.640	2.174.705
Umrechnungsdifferenzen	-1.917	-26.307	12	-8.430	-3	-36.645
Zugang	44.231	5.016	1.972	63.232	11.482	125.933
Umbuchungen	472	514	-	787	-1.773	-
Umgliederung in Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-8.299	-	56.830	158.841	1.003	208.375
Abgang	-12.358	-20.095	-34	-65.138	-5.097	-102.722
<b>Stand 30.09.2007</b>	<b>1.414.253</b>	<b>2.204.620</b>	<b>118.881</b>	<b>2.353.480</b>	<b>14.844</b>	<b>6.106.078</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01.01.2007	612.314	453.895	26.314	1.619.360	-	2.711.883
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	74.506	853.094	9.256	276.502	-	1.213.358
Umrechnungsdifferenzen	-1.446	-15.086	14	-6.643	-2	-23.163
Zugang	50.078	77.287	6.137	67.740	3.262	204.504
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Umgliederung in Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-1.265	-	46.958	152.966	-	198.659
Abgang	-12.149	-12.454	-25	-62.221	-	-86.849
<b>Stand 30.09.2007</b>	<b>722.038</b>	<b>1.356.736</b>	<b>88.654</b>	<b>2.047.704</b>	<b>3.260</b>	<b>4.218.392</b>
<b>Buchwert Stand 30.09.2007</b>	<b>692.215</b>	<b>847.884</b>	<b>30.227</b>	<b>305.776</b>	<b>11.584</b>	<b>1.887.686</b>

Entwicklung 01.10.2007 - 30.09.2008

<b>Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>						
Stand 01.10.2007	1.414.253	2.204.620	118.881	2.353.480	14.844	6.106.078
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	2.753	-	160	20.522	152	23.587
Umrechnungsdifferenzen	-7.472	-60.050	29	-32.986	-71	-100.550
Zugang	632.199	36.454	1.002	128.493	47.033	845.181
Umbuchungen	-18.995	11.051	-31.013	47.289	-8.332	-
Umgliederung in Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2.360	-	-21	-744	-	1.595
Abgang	-66.613	-6.148	-1.186	-176.399	-13.335	-263.681
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>1.958.485</b>	<b>2.185.927</b>	<b>87.852</b>	<b>2.339.655</b>	<b>40.291</b>	<b>6.612.210</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01.10.2007	722.038	1.356.736	88.654	2.047.704	3.260	4.218.392
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	-2.704	-	-300	9.067	-	6.063
Umrechnungsdifferenzen	-3.365	-38.603	38	-26.451	-	-68.381
Zugang	110.811	104.939	5.315	102.872	-	323.937
Umbuchungen	-18.551	8.928	-18.662	28.285	-	-
Umgliederung in Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2.313	-	-21	-455	-	1.837
Abgang	-51.230	-5.445	-1.115	-168.974	-2.975	-229.739
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>759.312</b>	<b>1.426.555</b>	<b>73.909</b>	<b>1.992.048</b>	<b>285</b>	<b>4.252.109</b>
<b>Buchwert Stand 30.09.2008</b>	<b>1.199.173</b>	<b>759.372</b>	<b>13.943</b>	<b>347.607</b>	<b>40.006</b>	<b>2.360.101</b>



Zum Bilanzstichtag verfügte Thomas Cook über 93 (Vorjahr: 97) Flugzeuge. Von den zum Stichtag im Anlagevermögen des Thomas Cook Konzerns ausgewiesenen 46 Flugzeugen (Vorjahr: 46) befinden sich 20 Maschinen (Vorjahr: 20) im rechtlichen Eigentum, wovon 9 (Vorjahr: 13) Maschinen kreditfinanziert sind. Bei den übrigen bilanzierten 26 Flugzeugen (Vorjahr: 26) besteht wirtschaftliches Eigentum, während das rechtliche Eigentum bei konzernfremden Leasinggebern liegt. 47 Flugzeuge (Vorjahr: 51) werden über Operate-Leasingverträge angemietet und befinden sich nicht im rechtlichen oder wirtschaftlichen Eigentum des Konzerns.

Großinspektionen für Flugzeuge werden gemäß IAS 16.14 aktiviert und über den Zeitraum bis zur nächsten planmäßigen Generalüberholung abgeschrieben. Nachdem im Vorjahr keine Großinspektionen durchgeführt wurden, sind im laufenden Geschäftsjahr fünf Großinspektionen vorgenommen und mit 2.897 Tsd. € aktiviert worden.

Die Bilanzierung und Bewertung von Finanzinvestitionen in Grundstücke und Gebäude (Investment Properties) erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten. Zum 30. September 2008 beträgt der Buchwert 19.784 Tsd. € (Vorjahr: 93 Tsd. €). Ende September 2008 wurde ein Grundstück mit zugehörigem Gebäude im Bereich Thomas Cook in Höhe von 19.691 Tsd. € aus den Zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten aufgrund einer langfristigen Weitervermietung in die Finanzinvestitionen umgegliedert. Zum Stichtag beliefen sich die Marktwerte der Finanzinvestitionen, die im Wesentlichen auf intern fortgeschriebenen Gutachten beruhen, auf 19.891 Tsd. €.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Rahmen der Finanzinvestitionen in Grundstücke und Gebäude Mieteinnahmen in Höhe von 1.804 Tsd. € (Vorjahr: 102 Tsd. €) mit dazugehörigen betrieblichen Aufwendungen von 754 Tsd. € (Vorjahr: 137 Tsd. €) erfasst. Im Geschäftsjahr 2007/2008 erfolgten wie im Vorjahr keine Veräußerungen von Finanzinvestitionen.

Wesentliche Zugänge des Geschäftsjahres entfallen auf die Bereiche Karstadt mit 622,5 Mio. €, Thomas Cook mit 104,6 Mio. €, Immobilien 62,8 Mio. € und Primondo mit 52,6 Mio. €. Die Zugänge bei Karstadt in Höhe von 519,3 Mio. € betreffen im Wesentlichen die erstmalige Aktivierung von einzelnen Finance-Leases aufgrund von Leasingvertragsänderungen in 2008.

Wesentliche Abgänge entfallen auf Thomas Cook mit 15,6 Mio. €, Karstadt mit 15,3 Mio. € und Primondo mit 3,0 Mio. €.

Die Umrechnungsdifferenzen im Sachanlagevermögen stammen hauptsächlich aus dem Bereich Thomas Cook. Sie ergeben sich im Wesentlichen aus der GBP/Euro-Umrechnung.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird in Übereinstimmung mit IAS 17 beurteilt. Ist dieses einem Unternehmen des Konzerns zuzurechnen, so erfolgt die Aktivierung des Leasingobjekts zum Zeitpunkt der erstmaligen Nutzung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Leasingraten. Gleichzeitig wird ein korrespondierender Betrag passiviert.

Die Finance-Leasingverträge haben grundsätzlich eine fest vereinbarte Grundmietzeit zwischen 15 und 25 Jahren beziehungsweise bei Thomas Cook zwischen 7,5 und 12,5 Jahren sowie eine Kaufoption für den Leasingnehmer nach Ablauf der Grundmietzeit.

#### Verpflichtungen aus Finance- und Operate-Leasingverträgen

	Summe		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
<b>Finance-Leasingverträge</b>								
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	1.946.844	1.134.309	342.506	173.682	690.230	628.537	914.108	332.090
Abzinsung	-687.884	-320.015	-36.655	-52.296	-182.407	-118.824	-468.822	-148.895
<b>Barwert</b>	<b>1.258.960</b>	<b>814.294</b>	<b>305.851</b>	<b>121.386</b>	<b>507.823</b>	<b>509.713</b>	<b>445.286</b>	<b>183.195</b>
Leasingzahlungen aus Untervermietungen (Sublease)	163.321	25.484	27.450	3.092	76.378	12.203	59.493	10.189
<b>Operate-Leasingverträge</b>								
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	5.213.823	6.658.978	641.686	771.527	1.998.300	2.441.539	2.573.837	3.445.912
davon IFRS 5	-	171.563	-	16.025	-	66.640	-	88.898
Leasingzahlungen aus Untervermietungen (Sublease)	477.030	664.501	96.537	113.975	244.103	313.618	136.390	236.908

Vermögenswerte aus Finance-Leasingverträgen haben zum Stichtag einen Buchwert von 866.807 Tsd. € (Vorjahr: 408.735 Tsd. €). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Gebäude sowie Flugzeuge und Reservetriebwerke, bei denen der Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen die wesentlichen Anschaffungskosten deckt. Der deutliche Anstieg der Vermögenswerte aus Finance-Leasingverträgen ist im Wesentlichen durch die erstmalige Aktivierung von einzelnen Finance-Leases bei Karstadt aufgrund von Mieterhöhungen in 2008 zurückzuführen. Für Flugzeugfinanzierungen besteht nach Ablauf der Mietzeit in der Regel eine Kaufoption zum Restwert zuzüglich eines Betrags, der 25 % des Überschusses des Verkehrswerts über dem Restwert entspricht. Wird die Verkaufsoption nicht ausgeübt, wird das Flugzeug durch den Leasinggeber veräußert. Liegt der Veräußerungserlös unter dem Restwert, hat der Leasingnehmer die Differenz an den Leasinggeber zu erstatten. Über dem Restwert liegende Veräußerungserlöse stehen dem Leasingnehmer bis zu 75 % zu.

Die Operate-Leasingverträge umfassen zum großen Teil Gebäudeanmietungen ohne Kaufoptionen beziehungsweise Flugzeugleasing, bei denen die Beurteilung der Kriterien des IAS 17 zu einer Klassifizierung als Operate-Leasing geführt hat. Zu den gewährten Sicherheiten für Verbindlichkeiten des Konzerns und Verfügungsbeschränkungen siehe auch unter Textziffer 31 Finanzverbindlichkeiten.

## 20 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Anteile an assoziierten Unternehmen beziehen sich auf Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Sie werden im Konzernabschluss at Equity bilanziert.

### Finanzinformationen assoziierter Unternehmen

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Vermögen	238.903	1.196.537
Schulden	50.030	1.074.750

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Umsatzerlöse/Erträge	71.197	301.842
Gewinn/Verlust	8.133	12.677

Von den Buchwerten entfallen 77,4 Mio. € (Vorjahr: 75,0 Mio. €) auf das Segment Thomas Cook und 21,1 Mio. € (Vorjahr: 65,9 Mio. €) auf Dienstleistungen. Auf das Segment Immobilien entfallen keine Buchwerte (Vorjahr: 16,6 Mio. €).

Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf der Umgliederung von Vermögen in der KarstadtQuelle Lebensversicherungs AG und QVH Beteiligungs GmbH in die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und in die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten. Auf diese Gesellschaften entfallen Vermögenswerte von 908,2 Mio. €, Schulden in Höhe von 876,0 Mio. €, Umsatzerlöse/Erträge von 103,8 Mio. € und ein Gewinn von 3,7 Mio. € für das Geschäftsjahr 2007/2008.

## 21 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007*
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	378.785	389.664
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	237.560	95.626
Derivative	97.061	29.914
Übrige Vermögenswerte	101	756
	<b>713.507</b>	<b>515.960</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

Die Langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Forderungen aus dem Ratenkreditgeschäft, nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen.

Im Zusammenhang mit der Begebung der Umtauschanleihe wurden eine Calloption auf Aktien der Thomas Cook Group plc und Währungsversicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Calloptionen auf Aktien der Thomas Cook Group plc und das britische Pfund wurden unter Anwendung von Optionspreismodellen ermittelt. Hierbei wurden für die Calloptionen auf Aktien eine Volatilität in Höhe von 42,48 % und ein risikoloser Zinssatz von 5,793 % und für die Calloptionen auf britische Pfund eine Volatilität in Höhe von 9,13 % und ein risikoloser Zinssatz von 5,793 % zugrunde gelegt. Die Restlaufzeit der Calloption auf Aktien der Thomas Cook Group plc beträgt 1.730 Tage. Die Calloption hat einen Ausübungskurs von 2,8380 €. Die Restlaufzeiten der Calloptionen auf das Britische Pfund betragen 1.743 beziehungsweise 1.010 Tage bei einem Ausübungskurs für alle Optionen von 0,7903 GBP.

## 22 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen langfristigen Vermögenswerte umfassen neben Kautionen auch Hotelvorauszahlungen, Forderungen aus sonstigen Steuern und aktive Rechnungsabgrenzungen.

## 23 LATENTE STEUERN

Die Latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern gelten beziehungsweise zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. In Deutschland wurde ein Steuersatz von rund 31 % (Vorjahr: rund 31 %) angewandt, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %), dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 15,18 % zusammensetzt. Unternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft unterliegen grundsätzlich der Gewerbesteuer. Die grundstücksverwaltenden Personengesellschaften unterliegen nicht der Gewerbesteuer. Im Rahmen der Mindestbesteuerung sind die steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland nur eingeschränkt nutzbar. Danach ist eine positive steuerliche Bemessungsgrundlage bis zu 1 Mio. € unbeschränkt, darüber hinausgehende Beträge sind bis maximal 60 % um einen vorhandenen Verlustvortrag zu kürzen. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 10 % und 35 % (Vorjahr: zwischen 15 % und 34 %).

Die Aktiven und Passiven Latenten Steuern ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wie folgt:

#### Aktive und Passive Latente Steuern

	Aktive		Passive	
Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
Langfristige Vermögenswerte	151.817	143.554	630.859	502.392
Kurzfristige Vermögenswerte	88.379	43.329	71.842	159.859
Langfristige Verbindlichkeiten	562.748	340.575	267.468	264.737
Kurzfristige Verbindlichkeiten	126.411	99.390	158.062	39.864
Verlustvorträge	418.644	638.320	-	-
Saldierung	-737.974	-588.764	-737.974	-588.764
<b>Konzernbilanz</b>	<b>610.026</b>	<b>676.404</b>	<b>390.257</b>	<b>378.088</b>
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten und Schulden	752	5.397	117	16.494

Aktive Latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Umfang bilanziert, in dem in ausreichendem Maße zu versteuernde temporäre Differenzen vorhanden sind oder deren Realisierung in der näheren Zukunft aufgrund von steuerlichen Planungsrechnungen hinreichend gesichert erscheint.

Zum Bilanzstichtag wurden Aktive Latente Steuern auf Verluste in Höhe von 418,6 Mio. € (Vorjahr: 638,3 Mio. €) angesetzt. Die Realisierung eines Teils dieser Aktiven Latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 61,6 Mio. € ist von zukünftigen steuerlichen Ergebnissen abhängig, welche aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen im Rahmen des sogenannten Zukunftspakts sowie eines Effizienzsteigerungsprogramms mit hinreichender Sicherheit erzielt werden können; entsprechendes gilt für einen Teilbetrag an Aktiven Latenten Steuern auf temporäre Differenzen in Höhe von 64 Mio. €.

Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge (In- und Ausland) in Höhe von 1,89 Mrd. € (Vorjahr: 0,95 Mrd. €), wovon im Ausland 891 Tsd. € innerhalb der nächsten vier Jahre und 206 Tsd. € innerhalb der nächsten neun Jahre nutzungsfähig sind, wurden keine Aktiven Latenten Steuern bilanziert. Auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge (Inland) in Höhe von 4,96 Mrd. € (Vorjahr: 4,08 Mrd. €) wurden keine Aktiven Latente Steuern bilanziert. Bedingt durch einen Gesellschafterwechsel bei Arcandor werden die steuerlichen Verlustvorträge bei der Arcandor AG um rund 29% gekürzt. Die Vortragsfähigkeit der steuerlichen Verlustvorträge im Inland ist nach derzeitiger Rechtslage unbeschränkt möglich. Im Berichtsjahr erfolgte eine Wertberichtigung in Höhe von insgesamt 205,7 Mio. € auf die im Vorjahr aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Die im Eigenkapital erfolgsneutral gebuchten Passiven Latenten Steuern in Höhe von 44.337 Tsd. € (Vorjahr: Aktive Latente Steuern in Höhe von 10.718 Tsd. €) stammen im Wesentlichen aus der Bilanzierung von Derivativen Finanzinstrumenten zu ihrem beizulegenden Zeitwert. Im Vorjahr ergaben sich die erfolgsneutral gebuchten passiven Latenten Steuern hauptsächlich aus der Bilanzierung der Highstreet Holding GbR zum Verkehrswert.

Die Aktiven und Passiven Latenten Steuern sind in Höhe von insgesamt 737.974 Tsd. € (Vorjahr: 588.764 Tsd. €) miteinander saldiert.

#### 24 VORRÄTE

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.130	35.293
Waren	1.339.991	1.251.776
Geleistete Anzahlungen	770	1.677
	<b>1.366.891</b>	<b>1.288.746</b>

#### Aufteilung nach Geschäftsbereichen

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Thomas Cook	30.470	27.470
Primondo	578.801	520.767
Karstadt	740.146	719.185
Übrige	17.474	21.324
	<b>1.366.891</b>	<b>1.288.746</b>

Aufgrund der Bewertung der Vorräte nach der im Handel gängigen retrograden Methode ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

Der Buchwert der als Sicherheit verpfändeten Vorräte beträgt 1,04 Mrd. € (Vorjahr: 994 Mio. €).

Im Berichtsjahr bestehen kumulierte Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von insgesamt 242,9 Mio. € (Vorjahr: 268,3 Mio. €).

#### 25 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

##### Aufteilung nach Geschäftsbereichen

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Thomas Cook	417.803	292.698
Primondo	248.991	298.881
Karstadt	31.134	39.881
Dienstleistungen	14.223	48.863
Übrige	2.982	5.533
	<b>715.133</b>	<b>685.856</b>

##### Fälligkeiten der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>715.133</b>	<b>685.856</b>
Davon zum Bilanzstichtag weder wertgemindert noch überfällig:		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	398.475	454.981
Davon zum Bilanzstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeiträumen überfällig:		
weniger als 30 Tage	115.927	61.816
zwischen 30 und 90 Tagen	45.316	23.377
zwischen 91 und 360 Tagen	42.757	51.770
mehr als 360 Tage	112.658	93.912

### Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Stand 01.10./01.01.	97.631	216.845
Zuführungen *	75.092	49.971
Verbrauch	-71.500	-152.596
Auflösungen	-6.749	-16.589
<b>Stand 30.09.</b>	<b>94.474</b>	<b>97.631</b>

\* Aufwendungen für Wertberichtigungen.

### Aufwendungen/Erträge

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	35.120	46.537
Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen	8.412	6.492

### Factoring im Teilkonzern Primondo

Verschiedene inländische und ausländische Gesellschaften im Teilkonzern Primondo verkaufen Versandhandelsforderungen, die bestimmte Eignungskriterien erfüllen, im Rahmen eines Factoring-Programms direkt oder indirekt fortlaufend an die VALOVIS Bank AG und an die ABN Amro als Factor. Zum 30. September 2008 betrug das verkaufte Forderungsvolumen (Nominalwert) für das In- und Ausland insgesamt 1,18 Mrd. € (Vorjahr: 1,82 Mrd. €).

Geeignete Forderungen werden auf täglicher Basis angekauft und zum Monatsultimo abgerechnet. Die dingliche Übertragung der Forderungen erfolgt durch eine Globalsicherungsabtretung ohne Übernahme von Gewährleistungen für bonitätsbedingte Zahlungsausfälle durch den Forderungsverkäufer. Von dem Nominalwert der Versandhandelsforderungen werden verschiedene marktübliche Kaufpreisabschläge in Höhe von insgesamt 266,2 Mio. € (Vorjahr: 547,0 Mio. €) einbehalten. Darüber hinaus sind Barsicherheiten in Höhe von 103,9 Mio. € (Vorjahr: 120,0 Mio. €) hinterlegt.

Alle unter Abzug der Risikoabschläge ermittelten Kaufpreise sind vorläufig. Die Nominalwerte enthalten Kreditspesen als Zinsanteil der Gesamtforderungen in nominaler Höhe bis zum Rückzahlungszeitpunkt der letzten Rate. Einbehaltene Sicherheitsabschläge werden in Abhängigkeit der tatsächlichen Zahlungseingänge unter Portfoliogesichtspunkten entweder als Bonifikation oder als zweite Kaufpreisrate angepasst. Forderungen, die an Inkassounternehmen abgegeben werden, können dem Forderungsverkäufer zum Marktwert angedient werden, ohne dass eine Rückkaufverpflichtung besteht.

Für die im Rahmen des Factoring-Programms verkauften Forderungen wird ein Wertberichtigungskonto im Sinne des IFRS 7.16 nicht geführt.

Die zum Teil variablen Kaufpreisabschläge führen dazu, dass nicht alle Risiken und Chancen mit dem Verkauf der Forderungen übertragen, aber auch nicht alle Risiken und Chancen zurückbehalten werden (Continuing Involvement). Der variable Abschlag wird erst ausbezahlt, wenn und soweit aus den verkauften Forderungen Zahlungen eingehen, die den so reduzierten Kaufpreis übersteigen. In Höhe der verbleibenden Risikoposition werden zum 30. September 2008 eine Forderung auf Auszahlung des Restkaufpreises und eine Associated Liability in Höhe von jeweils 130,6 Mio. € (Vorjahr: 279,0 Mio. €) erfasst. Vom Gesamtbetrag der verkauften Forderungen wurde zum Stichtag ein Liquiditätseffekt in Höhe von 817,2 Mio. € (Vorjahr: 1,15 Mrd. €) erzielt.

Über das Continuing Involvement im Teilkonzern Primondo hinaus gibt es im Arcandor Konzern keine weiteren Teilabgänge finanzieller Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7.13.

Neben dem Continuing Involvement werden die nicht geeigneten laufenden Versandhandelsforderungen und zurückgekauft dubiose Forderungen bilanziert. Die Anschaffungskosten der im Rahmen des Forderungsverkaufsprogramms zurückgekauften dubiosen Forderungen betragen 40% des ursprünglichen Nominalwerts.

Der Wertminderungsbedarf für die laufenden Versandhandelsforderungen wird grundsätzlich über Gruppenbewertungen auf Basis historischer Daten ermittelt, bei denen Portfolios nach Ausfallrisikomerkmale gebildet werden. Dabei erfolgt die Bildung der Portfolios entweder über Alters- und Verzugsklassen oder über individuell ermittelte Bonitäts-einstufungen einzelner Kunden.

An Inkassobüros abgegebene Versandhandelsforderungen werden als dubiose Forderungen eingestuft und in Jahrgänge ihrer Übergabe in das Inkassoverfahren eingeteilt. Der Wertminderungsbedarf wird auf Portfoliobasis für jeden Jahrgang ermittelt. Zu jedem Bilanzstichtag werden die Realisierungsquoten der Forderungen auf Basis historischer Daten prognostiziert. Abweichungen der tatsächlichen Zahlungseingänge von den historischen Erfahrungswerten führen zu Anpassungen der prognostizierten gesamten Rücklaufquote für den entsprechenden Jahrgang.

Für im klassischen Inkassoverfahren uneinbringliche Forderungen (Langzeitüberwachungsbestände) erfolgt die Bewertung analog zu den dubiosen Forderungen.

**26 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007*
Marktwerte der Derivativen Finanzinstrumente	343.369	114.194
Einbehalt aus Factoring-Transaktionen	233.886	303.677
Debitorische Kreditoren	57.220	54.325
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.327	11.517
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	22.429	41.531
Forderungen aus Kautionen	21.525	41.450
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.954	7.428
Forderungen gegen quotaal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen	5.543	4.373
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	-	26.000
Übrige Forderungen aus Finanzierung	375.360	490.202
	<b>1.105.613</b>	<b>1.094.697</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

Die Übrigen Forderungen aus Finanzierung beinhalten in Höhe von 46.503 Tsd. € (Vorjahr: 145.614 Tsd. €) Forderungen gegenüber Gesellschaften, die von den KarstadtQuelle Pension Trusts gehalten und insofern als nahestehende Unternehmen behandelt werden.

**27 SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007*
Hotelvorauszahlungen	143.199	87.696
Sonstige Steuerforderungen	79.775	84.580
Sonstige Vermögenswerte	330.922	308.507
	<b>553.896</b>	<b>480.783</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

Die Sonstigen Vermögenswerte enthalten Festgeldanlagen zur Absicherung des Erfüllungsrückstands aus Altersteilzeitverträgen. Diese Festgeldanlagen in Höhe von 11,0 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €) unterliegen einer Verfügungsbeschränkung durch den Konzern.

**28 FLÜSSIGE MITTEL UND WERTPAPIERE**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Schecks	846	566
Kassenbestand und Bundesbankguthaben	103.069	113.065
Guthaben bei Kreditinstituten	1.034.864	1.002.475
Wertpapiere	179.071	389.537
	<b>1.317.850</b>	<b>1.505.643</b>

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten neben stichtagsbedingten Anlagen bei Banken auch die Guthaben aus dem Agenturinkasso der Thomas Cook UK Reisebüros.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Es handelt sich um finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“. Der Marktwert der Wertpapiere zum Bilanzstichtag entspricht dem Bilanzansatz. Währungsguthaben werden zum Stichtagskurs angesetzt.

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind Beträge in Höhe von insgesamt 313,6 Mio. € (Vorjahr: 167,0 Mio. €) enthalten, die aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen nur beschränkt verfügbar sind. Weiterhin sind in den Flüssigen Mitteln Beträge von Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 38,4 Mio. € (Vorjahr: 54,4 Mio. €) enthalten.

**29 ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007*
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	3.431	27.861
Sachanlagen	32.030	129.020
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	72.112	512.870
Latente Steuern	752	5.397
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>108.325</b>	<b>675.148</b>
Vorräte	6	66.040
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	232.721	450.291
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>232.727</b>	<b>516.331</b>
	<b>341.052</b>	<b>1.191.479</b>

**Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten**

Pensionsrückstellungen	794	44.759
Latente Steuern	117	16.494
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>911</b>	<b>61.253</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	80.733	12.997
Sonstige Verbindlichkeiten	114.097	493.627
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>194.830</b>	<b>506.624</b>
	<b>195.741</b>	<b>567.877</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

Die im Vorjahr enthaltenen Werte der Neckermann Gruppe, der NeBus Gruppe und der Mode & Preis Gruppe sowie der MultiBus Gruppe sind im Geschäftsjahr 2007/2008 abgegangen. Aus dem Verkauf der Gesellschaften ergaben sich keine wesentlichen Buchgewinne beziehungsweise -verluste. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind bis zur Entkonsolidierung Ergebnisse in Höhe von minus 38,6 Mio. € enthalten.

Der Verkauf von 51 % der Anteile an der Neckermann Gruppe führte zum Ausweis einer 49%igen Beteiligung. Der Arcandor Konzern hat nach den vertraglichen Regelungen mit dem Erwerb keinen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft. Die Beteiligung wird als Finanzinstrument der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ ausgewiesen. Die Zugangsbewertung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 147,2 Mio. € des bei Arcandor verbleibenden Anteils am Nettovermögen. Dieser Wert entspricht dem bisher unter IFRS 5 ausgewiesenen Wert der Neckermann Gruppe. Die Folgebewertung erfolgt gemäß IAS 39.46(c) zu fortgeführten Anschaffungskosten, da der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann und kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt.



Unter den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten sind zum Stichtag, neben einigen Immobilien (Segment Immobilien), die Vermögenswerte und Schulden der KARSTADT QUELLE Information Services GmbH, Frankfurt (Segment Primondo) und von deren Tochtergesellschaften ausgewiesen. Daneben wurden das Vermögen und die Schulden der KarstadtQuelle Bank GmbH und einige Versicherungsbeteiligungen unter dieser Position erfasst (Segment Dienstleistungen). Die Veräußerungen werden erwartungsgemäß im kommenden Geschäftsjahr im Rahmen der Reorganisation der Randbereiche des Konzerns erfolgen.

Sofern Voraussetzungen für außerplanmäßige Abschreibungen vorlagen, wurden diese vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2007/2008 in Höhe von 7,8 Mio. € vorgenommen. Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 173,4 Mio. € für die Neckermann Gruppe vorgenommen.

### 30 EIGENKAPITAL

Die Aufgliederung des Eigenkapitals ist auf Seite 94 dargestellt.

Das außen stehende Grundkapital in Höhe von 574,7 Mio. € (Vorjahr: 551,1 Mio. €) ist eingeteilt in 224.507.701 (Vorjahr: 215.272.543 Stück) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 € je Stückaktie. Vom Grundkapital mit 14,6 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €) in Abzug gebracht wurden dabei die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile von 5.697.827 Stück (Vorjahr: 5.697.827 Stück).

Die Erhöhung des Grundkapitals ist auf die Ausübung des Wandlungsrechts im Zusammenhang mit den Convertible Bonds in Höhe von 23,6 Mio. € (9.235.158 Stück, Bedingtes Kapital I) zurückzuführen.

#### Genehmigtes Kapital I und II

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2006 wird der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 7. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 200,0 Mio. € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Die Ermächtigungen entfallen mit jeweils 100,0 Mio. € auf das Genehmigte Kapital I und das Genehmigte Kapital II. Unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I wurde am 29. September 2008 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, deren Eintragung erst nach dem Stichtag erfolgte.

#### Bedingtes Kapital I

##### (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen)

Der Vorstand war ermächtigt, bis zum 30. Juni 2005 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 600 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern und Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 50 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- und/oder Optionsleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wurde in diesem Zusammenhang um bis zu 50 Mio. € bedingt erhöht. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Rechten an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung bis zum 30. Juni 2005 begeben wurden.

Im Dezember 2004 emittierte die Arcandor AG über die niederländische Tochtergesellschaft Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, eine durch die Arcandor AG garantierte Wandelanleihe mit einem Nennwert von 170,0 Mio. € an der Luxembourg Stock Exchange (DE000A0DH5H7).

Am 27. Dezember 2007 hat die Arcandor AG das Optionsrecht zur Ablösung der Wandelanleihe ausgeübt. Die Wandlung der bis dahin noch ausstehenden Convertible Bonds führte im laufenden Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Grundkapitals von 23,6 Mio. € und einer Erhöhung der Kapitalrücklage von 50,7 Mio. €.

Die Wandelanleihe wurde mit 4,5 % nominal verzinst und hatte eine Laufzeit von fünf Jahren. Während des Ausübungszeitraums waren die Gläubiger der Wandelanleihe berechtigt, ihre jeweiligen Teilschuldverschreibungen von insgesamt 3.400 Stück im Nennbetrag von je 50 Tsd. € mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Arcandor AG von 49,7 Mio. € in Arcandor AG Aktien zu wandeln. Die Anzahl der Aktien pro Anleihe beträgt 5.707,76 Stück (insgesamt 19.406.392 Aktien).

Der Wandlungspreis lt. Anleihebedingungen betrug 8,76 €, wobei der Wandlungspreis unter bestimmten Umständen (Verwässerungsschutz bei Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln sowie Schutz bei Kontrolländerung) angepasst werden konnte.

Für die Berechnung wurde die Wandelanleihe in eine Anleihe- und Aktienoptionskomponente nach einem Marktpreismodell aufgeteilt. Hieraus folgte ein Anteil von 80,38% für die Anleihekomponente und für die Optionskomponente von 19,62% des Emissionserlöses. Dabei wurden Transaktionskosten in Höhe von 3,7 Mio. € erfolgswirksam berücksichtigt.

#### Bedingtes Kapital II

##### (Incentive-Stock-Options-Plan)

Die Hauptversammlung hat am 12. Juli 2001 ein Bedingtes Kapital II beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. September 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 6.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Führungskräfte des Unternehmens zu erhöhen.

#### Bedingtes Kapital IV und V

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 den Vorstand ermächtigt, alternativ Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen unter Ausschluss von Bezugsrechten oder aber ohne Ausschluss von Bezugsrechten zu gewähren.

Im Einzelnen kann der Vorstand in beiden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2012 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 900 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 60 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- oder Optionsanleihebedingungen gewähren.

Der Vorstand ist bei einer der Alternativen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe von bestimmten Bedingungen erfüllenden Teilschuldverschreibungen auszuschießen, sofern diese gegen Barzahlung ausgegeben werden und der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Teilschuldverschreibungen den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Teilschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet.

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 ein Bedingtes Kapital IV und ein Bedingtes Kapital V beschlossen. In beiden Fällen kann das Grundkapital um bis zu 60 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 23.437.500 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,56 € bedingt erhöht werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die bis zum 9. Mai 2012 von der Arcandor AG oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Tochtergesellschaft begeben werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von diesen Rechten Gebrauch gemacht wird.

#### **Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien**

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 den Vorstand ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen einzuführen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, oder Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses oder des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können.

Der Vorstand ist ebenfalls ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um diese den Führungskräften der Gesellschaft im Rahmen des Incentive-Stock-Options-Plans zur Erfüllung der hieraus entstandenen Bezugsrechte anzubieten.

Außerdem wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung am 4. Mai 2004 ermächtigt, die eigenen Aktien auch zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsrechten zu verwenden (siehe Bedingtes Kapital I).

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien im Umfang von bis zu 10% des am 11. Juli 2002 vorhandenen Grundkapitals von 301.459.904 € beschränkt. Dies entspricht 11.775.777 Stückaktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwandt werden.

Insgesamt wurden 11.424.883 Aktien zurückgekauft. Der Bestand an eigenen Aktien hatte sich mit Ausübung von Optionsrechten im Rahmen des Incentive-Stock-Options-Plans in 2006 sowie im Vorjahr im Zuge des Erwerbs der Anteile an der HSE Home Shopping Europe GmbH & Co. KG auf 5.697.827 Aktien reduziert. Dies entspricht einem Anteil von 2,5% des existierenden Grundkapitals.

Die Hauptversammlung hat am 23. April 2008 den Vorstand ermächtigt, bis zum 22. Oktober 2009 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals oder, falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen.

Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien unter teilweiser Zustimmung des Aufsichtsrats für verschiedene Zwecke zu verwenden. Hierzu gehören insbesondere die Veräußerung der Aktien, der Erwerb von Unternehmen oder die Bedienung von Options- und/oder Wandelanleihen. Der Vorstand hatte zu diesem Tagesordnungspunkt einen schriftlichen Bericht über den Ausschluss des Bezugsrechts erstattet.

#### **Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen**

Unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I wurde am 29. September 2008 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 59,9 Mio. € durch Ausgabe von 23.020.552 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage durchgeführt. Die neuen Aktien werden zu ihrem Nennbetrag von 2,56 € je Aktie zuzüglich eines Agios in Höhe von 0,04 € zu einem Gesamtwert von 2,60 € je Aktie ausgegeben.

Die Kapitalerhöhung war am Bilanzstichtag noch nicht in das Handelsregister eingetragen, aber bereits vollständig eingezahlt. Am Stichtag wird der Betrag in Höhe von 59,9 Mio. € daher unter dem Posten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 23. Oktober 2008.

#### **Kapitalmanagement**

Grundsätzlich bilden die gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen den Rahmen des Kapitalmanagements im Arcandor Konzern. In den Fällen, in denen aufsichtsrechtliche oder vertragliche Bestimmungen einzuhalten sind, wird das Eigenkapital zusätzlich nach den in diesen Bestimmungen festgelegten Grundsätzen gesteuert.

Das zu steuernde Eigenkapital besteht in den Fällen, in denen keine gesonderten Bestimmungen zu beachten sind, aus dem bilanziellen Eigenkapital. Ansonsten wird das bilanzielle Eigenkapital jeweils an die aufsichtsrechtlichen oder vertraglichen Vorgaben angepasst.

**Meldungen gemäß §§ 21 ff. WpHG**

(Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis zum 1. Dezember 2008)

Mitteilung * von	Datum der Mitteilung	Gemeldete Schwellen	Gemeldeter Stimmrechtsanteil	Stimmrechte sind zuzurechnen
Wellington Management Company, LLP, USA	17.10.2007	Überschreitung 5 % am 03.10.2007	5,12 %	Wellington Management Company, LLP, USA (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)
Wellington Management Company, LLP, USA	14.12.2007	Unterschreitung 5 % am 11.12.2007	4,91 %	Wellington Management Company, LLP, USA (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)
Morgan Stanley, USA	28.12.2007 31.07.2008 <sup>2)</sup>	Überschreitung 3 % am 14.12.2007	4,52 %	Morgan Stanley & Co. Incorporated, USA; Morgan Stanley, USA (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG)
Wellington Management Company, LLP, USA	21.02.2008	Überschreitung 5 % am 18.02.2008	5,06 %	Wellington Management Company, LLP, USA (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)
Julius Bär Holding AG, Schweiz	14.03.2008	Unterschreitung 5 % am 11.03.2008	4,93 %	Julius Bär Holding AG, Schweiz (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG)
Julius Bär Holding AG, Schweiz	28.04.2008 <sup>1)</sup>	Unterschreitung 5 % am 11.03.2008	4,93 %	Julius Bär Holding AG, Schweiz (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG)
Morgan Stanley, USA	07.05.2008 31.07.2008 <sup>2)</sup>	Unterschreitung 3 % am 01.05.2008	1,17 %	Morgan Stanley & Co. Incorporated, USA; Morgan Stanley, USA (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG)
Odey Asset Management LLP, Großbritannien	07.07.2008	Überschreitung 3 % am 02.07.2008	3,23 %	Odey Asset Management LLP, Großbritannien (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)
Julius Bär Holding AG, Schweiz	23.07.2008	Überschreitung 5 % am 16.07.2008	5,04 %	Julius Bär Holding AG, Schweiz (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG)
Julius Bär Holding AG, Schweiz	12.08.2008	Unterschreitung 5 % am 07.08.2008	4,84 %	Julius Bär Holding AG, Schweiz (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG)
Wellington Management Company, LLP, USA	29.09.2008	Unterschreitung 5 % am 26.09.2008	4,20 %	Wellington Management Company, LLP, USA (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)
Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg	01.10.2008	Überschreitung 3%, 5%, 10% und 15 % am 30.09.2008	15,95 %	Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln; Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG)
Julius Bär Holding AG, Schweiz	03.10.2008	Überschreitung 5 % am 30.09.2008	5,02 %	Julius Bär Holding AG, Schweiz (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG)
GAM Holding AG, Schweiz	03.10.2008	Überschreitung 5 % am 30.09.2008	5,01 %	GAM Holding AG, Schweiz (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG)
GAM (UK) Ltd., Großbritannien	03.10.2008	Überschreitung 5 % am 30.09.2008	5,01 %	GAM (UK) Ltd., Großbritannien (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG)
Madeleine Schickedanz, Deutschland	08.10.2008	Unterschreitung 50 % am 28.09.2008	34,55 %	Madeleine Schickedanz, Deutschland (13,95 % selbst zustehend; 20,60 % zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG (davon 14,87 % auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG))
Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Deutschland	08.10.2008	Unterschreitung 50 % am 28.09.2008	34,55 %	Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Deutschland (14,87 % selbst zustehend; 19,68 % zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs Beteiligungs GmbH, Deutschland	08.10.2008	Unterschreitung 50 % am 28.09.2008	34,55 %	Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs Beteiligungs GmbH, Deutschland (14,87 % zuzurechnen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG; 19,68 % zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Leo Herl, Deutschland	08.10.2008	Unterschreitung 50 % am 28.09.2008	34,55 %	Leo Herl, Deutschland (0,001 % selbst zustehend; 34,55 % zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Grisfonta AG, Schweiz	08.10.2008	Unterschreitung 50 % am 28.09.2008	34,55 %	Grisfonta AG, Schweiz (0,00 % selbst zustehend; 34,55 % zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Martin Dedi, Deutschland	08.10.2008	Unterschreitung 50 % am 28.09.2008	34,55 %	Martin Dedi, Deutschland (28,82 % zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG; 5,73 % zuzurechnen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG)
Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Deutschland	08.10.2008	Unterschreitung 50 % am 28.09.2008	34,55 %	Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Deutschland (5,73 % selbst zustehend; 28,82 % zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Martin Dedi Vermögensverwaltungs Beteiligungs GmbH, Deutschland	08.10.2008	Unterschreitung 50 % am 28.09.2008	34,55 %	Martin Dedi Vermögensverwaltungs Beteiligungs GmbH, Deutschland (5,73 % zuzurechnen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG; 28,82 % zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Julius Bär Holding AG, Schweiz	21.10.2008	Unterschreitung 5 % am 15.10.2008	4,971 %	Julius Bär Holding AG, Schweiz (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG)
GAM Holding AG, Schweiz	23.10.2008	Unterschreitung 5 % am 15.10.2008	4,97 %	GAM Holding AG, Schweiz (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG)



Mitteilung * von	Datum der Mitteilung	Gemeldete Schwellen	Gemeldeter Stimmrechtsanteil	Stimmrechte sind zuzurechnen
GAM (UK) Ltd., Großbritannien	23.10.2008	Unterschreitung 5% am 15.10.2008	4,97%	GAM (UK) Ltd., Großbritannien (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG)
Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg	23.10.2008	Überschreitung 20% am 17.10.2008	21,45%	Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln; Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG)
Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg	23.10.2008	Überschreitung 25% am 23.10.2008	28,59%	Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln; Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG)
Madeleine Schickedanz, Deutschland	24.10.2008	Unterschreitung 30% am 17.10.2008	29,05%	Madeleine Schickedanz, Deutschland (5,13% selbst zustehend; 23,91% zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG (davon 18,18% auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG))
Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Deutschland	24.10.2008	Unterschreitung 30% am 17.10.2008	29,05%	Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Deutschland (18,18% selbst zustehend; 10,87% zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs Beteiligungs GmbH, Deutschland	24.10.2008	Unterschreitung 30% am 17.10.2008	29,05%	Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs Beteiligungs GmbH, Deutschland (18,18% zuzurechnen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG; 10,87% zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Leo Herl, Deutschland	24.10.2008	Unterschreitung 30% am 17.10.2008	29,05%	Leo Herl, Deutschland (0,001% selbst zustehend; 29,05% zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Grisfonta AG, Schweiz	24.10.2008	Unterschreitung 30% am 17.10.2008	29,05%	Grisfonta AG, Schweiz (29,05% zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Martin Dedi, Deutschland	24.10.2008	Unterschreitung 30% am 17.10.2008	29,05%	Martin Dedi, Deutschland (23,32% zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG; 5,73% zuzurechnen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG)
Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Deutschland	24.10.2008	Unterschreitung 30% am 17.10.2008	29,05%	Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Deutschland (5,73% selbst zustehend; 23,32% zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Martin Dedi Vermögensverwaltungs Beteiligungs GmbH, Deutschland	24.10.2008	Unterschreitung 30% am 17.10.2008	29,05%	Martin Dedi Vermögensverwaltungs Beteiligungs GmbH, Deutschland (5,73% zuzurechnen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG; 23,32% zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG)
Wellington Management Company, LLP, USA	01.12.2008	Unterschreitung 3% am 30.09.2008	2,89% <sup>3)</sup>	Wellington Management Company, LLP, USA (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

\* Die Mitteilungen wurden gemäß § 26 WpHG veröffentlicht.

<sup>1)</sup> Korrekturmeldung.

<sup>2)</sup> Korrektur der Veröffentlichung der Arcandor AG.

Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte folgende Mitteilung gemäß §§ 21 ff. WpHG: Frau **Madeleine Schickedanz, Fürth**, die **Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth**, Herr **Leo Herl, Fürth**, die **Grisfonta AG, Landquart/Schweiz**, die **Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth**, sowie Herr **Martin Dedi, Freudenstadt**, haben uns mitgeteilt, dass am 23. Mai 2005 unter Berücksichtigung der Zurechnung von Stimmrechten gemäß § 22 Abs. 2 WpHG ihre Stimmrechtsanteile die Schwelle von 50% überschritten haben und zu diesem Zeitpunkt 50,0015% betragen. Am 30. September 2008 betrug der Stimmrechtsanteil 34,55%. Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Mitteilungen.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich durch die Ausübung der Optionsrechte auf die Wandelanleihe (Convertible Bonds) um 50,6 Mio. € (Vorjahr: 45,5 Mio. €) erhöht.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde zum Ausgleich des Verlustvortrags der Arcandor AG die Kapitalrücklage um 558,5 Mio. € reduziert.

Derivative Finanzinstrumente fallen gemäß IAS 39 grundsätzlich in die Klasse „Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten“. Wertänderungen sind erfolgswirksam zu erfassen, es sei denn, es handelt sich um Derivate, die Bestandteil eines Sicherungsgeschäfts (Hedging) sind.

**Erfolgsneutrale Behandlung von Gewinnen/Verlusten aus Derivativen Finanzinstrumenten**

Angaben in Tsd. €	Vor Steuern	Steuereffekt	Netto	Vorjahr
<b>Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Derivativen Finanzinstrumenten</b>				
Stand 01.10.2007/01.01.2007	-37.180	7.735	-29.445	-19.200
Auflösung	76.445	-18.575	57.870	12.054
Zuführung	756	-295	461	-5.133
Konsolidierungskreisveränderung	-	-	-	-17.166
<b>Stand 30.09.2008/30.09.2007</b>	<b>40.021</b>	<b>-11.135</b>	<b>28.886</b>	<b>-29.445</b>

**Gewinne/Verluste aus Originären Finanzinstrumenten**

Angaben in Tsd. €	Vor Steuern	Steuereffekt	Netto
<b>Gewinne/Verluste aus Originären Finanzinstrumenten</b>			
Stand 01.10.2007	334.559	-52.489	282.070
Auflösung	-333.192	52.184	-281.008
Zuführung	-756	296	-460
Konsolidierungskreisveränderung	-607	9	-598
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>4</b>

Hinsichtlich Ansatz und Bewertung sind Fair Value-Hedges und Cash Flow-Hedges zu unterscheiden. Wertänderungen von Sicherungsgeschäften im Rahmen von Cash Flow-Hedges werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, sofern sie den effektiven Teil einer Sicherungsbeziehung betreffen. Die nicht effektiven Teile der Sicherungsbeziehung werden erfolgswirksam vereinnahmt.

Originäre Finanzinstrumente tragen mit minus 281.795 Tsd. € (Vorjahr: 282.070 Tsd. €) zu den Wertveränderungen im Eigenkapital bei. Darauf entfallen Latente Steuern in Höhe von 52.489 Tsd. € (Vorjahr: minus 52.569 Tsd. €). Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Abgang der Highstreet Holding GbR, die im Vorjahr zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde.

**Dividendenvorschlag**

Für die Arcandor AG erfolgen für das Geschäftsjahr 2007/2008 keine Dividendenzahlungen.

**Anteile anderer Gesellschafter**

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen im Wesentlichen die Thomas Cook Gruppe.

**31 FINANZVERBINDLICHKEITEN**

Angaben in Tsd. €	Summe		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
Konvertible Anleihen	233.631	72.073	-	-	233.631	72.073	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.806.302	1.105.138	1.293.585	906.127	490.786	168.612	21.931	30.399
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.692	28.576	31.144	19.267	11.375	9.129	173	180
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.258.960	814.294	259.749	121.386	415.648	509.713	583.563	183.195
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	173.177	447.083	26.467	229.384	72.512	158.317	74.198	59.382
	<b>3.514.762</b>	<b>2.467.164</b>	<b>1.610.945</b>	<b>1.276.164</b>	<b>1.223.952</b>	<b>917.844</b>	<b>679.865</b>	<b>273.156</b>

**Vertraglich vereinbarte Zahlungen der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
<b>Buchwert Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>8.360.826</b>	<b>6.301.832</b>
<b>Cash Flows/Fälligkeiten</b>		
Weniger als 1 Monat	3.137.796	3.511.681
Zwischen 1 und 12 Monaten	3.059.891	467.148
Zwischen 1 und 5 Jahren	1.754.599	701.944
Mehr als 5 Jahre	706.384	1.986.983

Bei den Cash Flows handelt es sich um undiskontierte Zahlungsströme zu den jeweiligen Fälligkeiten. Die Finanziellen Verbindlichkeiten umfassen neben den unter Ziffer 31 genannten Finanzverbindlichkeiten auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zusätzlich werden nicht unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesene originäre finanzielle Verbindlichkeiten sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten einbezogen.

Im Juli 2008 emittierte die Arcandor AG einen Exchangeable Bond mit Umtauschrecht in Aktien der Thomas Cook Group plc mit einem Nennwert von 275 Mio. € an den Börsenplätzen Frankfurt und Stuttgart (Freiverkehr, DE000A0N0N07).

Die Umtauschanleihe wird mit 8,875 % nominal verzinst und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Am 11. Juli 2013 werden die Schuldverschreibungen zu ihrem Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt, soweit sie nicht vorher zurückgezahlt, umgetauscht, oder zurückgekauft worden sind. Während des Ausübungszeitraumes sind die Gläubiger der Umtauschanleihe berechtigt, ihre Teilschuldverschreibungen von insgesamt 2.750 Stück im Nennbetrag von je 100 Tsd. € in Thomas Cook Group plc Aktien zu wandeln. Die Gesamtanzahl der zugrunde liegenden Aktien beträgt 76.702.454 Stück.

Der Ausübungszeitraum begann am 21. August 2008 und endet am 15. Geschäftstag vor Fälligkeit der Anleihe. Die Arcandor AG behält sich das Recht vor, eine Ausübung des Umtauschrechts durch Zahlung eines Geldbetrags vorzunehmen. Bis zum 30. September 2008 wurde kein Umtausch vollzogen.

Die Umtauschanleihe stellt ein zusammengesetztes Finanzinstrument dar. Der Nennbetrag in Höhe von 275 Mio. € wurde bei Einbuchung in einen nominellen Teil in Höhe von 236,5 Mio. € und einen derivativen Teil in Höhe von 38,5 Mio. € aufgeteilt. Der Wert des Derivats betrug zum Stichtag 34,9 Mio. € und wurde jeweils unter Anwendung eines Optionspreismodells ermittelt. Hierbei wurden eine Volatilität in Höhe von 42,48% und ein risikoloser Zinssatz von 5,793% zugrunde gelegt.

Am 12. Juni 2007 wurde zur Absicherung des unterjährigen Working Capital-Aufbaus, zur Bereitstellung einer Aval- und Akkreditivlinie sowie zur Finanzierung der Akquisition der Thomas Cook AG eine mehrjährige syndizierte Kreditlinie von bis zu 1,50 Mrd. €, bestehend aus fünf Tranchen, abgeschlossen. Die Kreditlinie wurde am 15. Mai 2008 um eine sechste Tranche erweitert. Am 29. September 2008 wurde eine weitere Kreditlinie von bis zu 155,0 Mio. €, bestehend aus zwei Tranchen, abgeschlossen.

Zum 30. September 2008 bestand die 1,50 Mrd. €- und die 155,0 Mio. €-Kreditlinie aus folgenden Tranchen:

Tranchen	Volumen in Mio. €	Verzinsung in % über EURIBOR/LIBOR	Gezogene Beträge per 30.09.2008 in Mio. €
<b>Linie 1,50 Mrd. €</b>			
A	450	1,90	299 <sup>1)</sup>
B	200	1,90	200
E	66	5,25	66
F	175	6,00	175
<b>Linie 155 Mio. €</b>			
Neu A	75	6,00	75
Neu B	80	6,00	-

<sup>1)</sup> Zusätzlich für Avale und Akkreditive sowie von der Karstadt Warenhaus genutzt.

Als Sicherheiten wurden Anteile an verbundenen Unternehmen und wesentliche Bankkonten begeben und Forderungen der Arcandor AG gegen bestimmte Tochterunternehmen und Markenrechte in Höhe von insgesamt 3,51 Mrd. € (Vorjahr: 3,6 Mrd. €) abgetreten.

Die Tranchen A und B haben eine Laufzeit bis zum 12. Juni 2009 und beinhalten eine Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr, deren Bedingungen jeweils mit den Banken verhandelt werden müssen. Die Tranchen C und D wurden im laufenden Geschäftsjahr vollständig zurückgeführt. Die Tranche E hat eine Laufzeit bis zum 30. April 2009 und die Tranche F bis zum 30. September 2009. Die neuen Tranchen „Neu A“ und „Neu B“ laufen bis zum 30. September 2009 beziehungsweise bis zum 26. Februar 2009.

Quelle GmbH vereinbarte am 26. August 2008 eine kurzfristige Kreditlinie über 10 Mio. €. Als Sicherheit dienen Anteile an verbundenen Unternehmen. Die in voller Höhe in Anspruch genommene Fazilität ist am 31. Dezember 2008 fällig. Darüber hinaus hat die Arcandor AG einen Kredit über 5 Mio. € aufgenommen, der mit Markenrechten besichert ist. Der Kredit wird am 28. November 2008 fällig.

Hypothekarisch gesicherte Darlehen in Höhe von 79,2 Mio. € werden zum Stichtag mit Zinssätzen zwischen 4,85% p. a. und 5,73% p. a. verzinst. Verzinsliche Bankdarlehen und Überziehungskredite sind zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabe-kosten bilanziert. Finanzierungskosten, einschließlich bei Rückzahlung oder Tilgung zahlbarer Prämien, werden periodengerecht erfolgswirksam bilanziert.

Neben den Sicherheiten zu den Kreditfazilitäten bestehen Grundpfandrechte der VALOVIS Bank AG in Höhe von 75,4 Mio. €. Darüber hinaus hat die Arcandor AG eine Bürgschaft gegenüber der VALOVIS Bank AG (vormals KARSTADT Hypothekenbank AG), Essen, für Kredite der Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, übernommen, die zum Stichtag mit 72 Mio. € valuiert.

Für die Bereitstellung der Kredite der Arcandor AG wurden im Geschäftsjahr laufende Provisionen, Gebühren für nicht in Anspruch genommene Beträge, Versicherungsgebühren und Kommissionen in Höhe von 4.160 Tsd. € gezahlt. Die zu zahlenden Beträge berechnen sich jeweils als Prozentsatz (0,125% bis 0,75%) auf und in Abhängigkeit von der Höhe der nicht in Anspruch genommenen Fazilitäten. Zusätzlich wurden einmalige Transaktionskosten in Höhe von 11.842 Tsd. € gezahlt, die über die Laufzeit der Fazilitäten verteilt werden.

Am 23. Mai 2008 hat Thomas Cook eine neue Kreditfazilität über 1,80 Mrd. €, von denen eine Fazilität in Höhe von 200 Mio. € für Garantieleistungen im Zusammenhang mit möglichen Kundenansprüchen („Bonding“) reserviert ist, abgeschlossen. Der Kredit mit einer Laufzeit von drei Jahren ersetzt die bestehende Finanzierung und ist neben der Bonding-Fazilität in drei jährlich revolvingende Fazilitäten aufgeteilt. Von der Gesamtsumme sind 320 Mio. € nur im Falle eines Verkaufs von Condor verfügbar, der Rest steht für allgemeine Zwecke, Akquisitionen und das Aktien-Rückkauf-Programm zur Verfügung. Zum 30. September 2008 waren 889,3 Mio. € der Kreditfazilität in Anspruch genommen. Daneben bestanden zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Bonding-Fazilitäten und zugesagte Garantien in Höhe von 706,8 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten der Thomas Cook gegenüber Kreditinstituten dienen überwiegend der Finanzierung von eigenen Flugzeugen, Verwaltungsgebäuden, Hotel- und Club-Komplexen. Für die zum 30. September 2008 endende Berichtsperiode (elf Monate) ergab sich eine durchschnittliche Zinsbelastung von 6,6%. Kreditaufnahmen in Höhe von 148,4 Mio. € hatten eine feste gewichtete durchschnittliche Verzinsung in Höhe von 6,5%. Die übrigen Beträge haben eine variable Verzinsung zu einem durchschnittlichen Referenzzinssatz von 5,4%.

Im Zusammenhang mit der Kreditaufnahme hat Thomas Cook Flugzeughypotheken und grundpfandrechte oder ähnliche Sicherheiten in Höhe von 144,0 Mio. € begeben.

Die Kreditvergaben sind an verschiedene Bedingungen geknüpft. Neben allgemeinen Bedingungen bestehen finanzielle Auflagen dahingehend, dass bestimmte konsolidierte Kennzahlen der Gruppe zum jeweiligen Quartalsstichtag einen vorgegebenen Wert nicht unterschreiten beziehungsweise nicht überschreiten.

In der Berichtsperiode kam es zu keinen Zahlungsausfällen von Finanzverbindlichkeiten.

### 32 Übrige Verbindlichkeiten

Angaben in Tsd. €	Gesamt 30.09.2008	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	526	526	-	-
Vorjahr	5.243	5.243	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber quotaal einbezogenen Unternehmen	4.006	4.006	-	-
Vorjahr	4.711	4.711	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	16.457	16.457	-	-
Vorjahr	38.403	38.403	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.468	3.468	-	-
Vorjahr	3.334	3.334	-	-
Erhaltene Anzahlungen	1.317.662	1.316.369	1.285	8
Vorjahr	1.081.711	1.080.820	891	-
Derivative Finanzinstrumente	338.510	219.404	119.106	-
Vorjahr	207.024	174.402	32.622	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	14.784	14.775	9	-
Vorjahr	20.370	20.370	-	-
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	239.148	235.916	3.232	-
Vorjahr	218.369	218.074	263	32
Passive Rechnungsabgrenzung	148.540	74.193	47.896	26.451
Vorjahr	253.899	153.680	72.629	27.590
Verbindlichkeiten aus Einbehalten	275.606	215.616	59.211	779
Vorjahr	329.021	245.774	82.128	1.119
Sonstige Verbindlichkeiten	889.353	728.834	152.984	7.535
Vorjahr	1.151.948	352.047	752.827	47.074
<b>Vorjahr</b>	<b>3.248.060</b>	<b>2.829.564</b>	<b>383.723</b>	<b>34.773</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>3.314.033</b>	<b>2.296.858</b>	<b>941.360</b>	<b>75.815</b>
Ertragsteuerverbindlichkeiten	184.349	93.339	91.010	-
Vorjahr *	199.511	118.210	81.301	-
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>3.432.409</b>	<b>2.922.903</b>	<b>474.733</b>	<b>34.773</b>
<b>Vorjahr *</b>	<b>3.513.544</b>	<b>2.415.068</b>	<b>1.022.661</b>	<b>75.815</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

Die Buchwerte der erfassten finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen deren Marktwerten.

Unter den Übrigen Verbindlichkeiten wurden im Vorjahr auch Verbindlichkeiten aus langfristigen Immobilien-Entwicklungsprojekten ausgewiesen, die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert werden. Diese Projektentwicklungen wurden im September 2008 vollständig abgerechnet.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind typisch stille Beteiligungen in Höhe von 444,2 Mio. € (Vorjahr: 490,0 Mio. €) enthalten. Die stillen Beteiligungen sehen eine Verzinsung in Abhängigkeit des nach IFRS erzielten EBITDA des Teilkonzerns Primondo Specialty Group vor. Als Mindest- beziehungsweise Höchstverzinsung sind 5,0% beziehungsweise 8,0% auf die bestehende Einlage zu leisten.

Zur Absicherung der stillen Beteiligung wurden die Anteile an der Primondo Specialty Group GmbH an die Pension Trusts verpfändet.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Der Konzern ist im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie auch in Vorjahren „Outsourcing-Verträge“ eingegangen, aus denen so genannte „Up Front Payments“ resultierten. Diese sind den Rechnungsabgrenzungsposten zugeführt worden und werden über die Vertragslaufzeit linear erfolgswirksam vereinnahmt. Der Buchwert dieser Abgrenzungsposten beträgt 75,8 Mio. € (Vorjahr: 102,2 Mio. €).

### 33 PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter beziehungsweise Hinterbliebene gebildet.

Die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß IAS 19. Die zukünftigen Verpflichtungen sind dabei unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren (Projected Unit Credit-Methode) unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung relevanter Einflussgrößen, wie z. B. Gehalts- und Rententrends, bewertet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt unter Anwendung der 10%-Korridor-Regel. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nicht erfolgswirksam berücksichtigt, soweit sie 10% des höheren Betrags aus Verpflichtungsumfang beziehungsweise Marktwert des Planvermögens nicht übersteigen. Der den Korridor übersteigende Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Mitarbeiter ergebniswirksam verteilt.

Die betriebliche Altersversorgung ist im Arcandor Konzern grundsätzlich leistungsorientiert ausgestaltet und basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Entgelt der Mitarbeiter.

Daneben bestehen folgende weitere leistungsorientierte und auch beitragsorientierte Versorgungsmodelle:

- Ein leistungsorientiertes Pensionssystem für leitende Angestellte im Wege der Gehaltsumwandlung (Deferred Compensation).
- Ein beitragsorientiertes System mittels einer Pensionskasse.
- Leistungsorientierte Systeme für verschiedene Gesellschaften des Thomas Cook Group Teilkonzerns, die durch externe Pensionsfonds verwaltet werden. Die jeweiligen Gesellschaften leisten die Beitragszahlungen an diese Pensionsfonds. Besteht am Stichtag eine Unterdeckung der Vermögenswerte der Fonds, wird eine Verpflichtung unter den Pensionsverpflichtungen ausgewiesen.
- Für Mitarbeiter, die vor dem Jahr 1995 in Gesellschaften der Condor Gruppe eingetreten sind, wird die Gesamtversorgungszusage der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) als Betriebsrentenzusage fortgeführt. Das Bordpersonal erhält zusätzlich eine Übergangsversorgung für den Zeitraum ab Beendigung des fliegerischen Beschäftigungsverhältnisses bis zum Einsetzen der gesetzlichen/betrieblichen Altersversorgung. In beiden Fällen hängen die zugesagten Leistungen vom Endgehalt vor dem Ausscheiden ab (Endgehaltspläne).

Gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands wurden individuelle Versorgungszusagen auf einzelvertraglicher Basis vereinbart. Wir verweisen hier auf die Angaben im Vergütungsbericht auf die Seite 63. Für die Angaben zu früheren Mitgliedern des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen verweisen wir auf die Seite 147.

Der Arcandor Konzern hatte im Geschäftsjahr 2002 einen betriebsinternen Pensionsfonds nach dem Konzept des Contractual Trust Arrangements (CTA) zur Finanzierung seiner Versorgungsverpflichtungen gegründet. Die als Planvermögen im Sinne des IAS 19 qualifizierten Vermögenswerte werden vom Arcandor Konzern als Treugeber an zwei Pensionsfonds treuhänderisch übertragen. Die Verwaltung der Pensionsfonds erfolgt durch einen unabhängigen Dritten.

In dem doppelstöckigen Treuhandmodell fungiert der II. KarstadtQuelle Pension Trust e.V. als Sicherungstreuhänder und der II. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust als Verwaltungstreuhänder. Im Berichtsjahr wurden der I. KarstadtQuelle Pension Trust e.V. auf den II. KarstadtQuelle Pension Trust e.V. und der I. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust auf den II. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust verschmolzen.

Wesentliche Teile des bisher im Rahmen des Contractual Trust Arrangement (CTA)-Programms als Einzeltreuhandvermögen an den KarstadtQuelle Pension Trust e. V., Essen, übertragenen Vermögens wurden aus verwaltungstechnischen Gründen in 2008 in einem Asset Pool gebündelt. Darüber hinaus wurden zusätzliche, auch schon bisher pensionsberechtigte Mitarbeiter in das CTA aufgenommen. Hierdurch hat sich in der Berichtsperiode der Anteil der fondsfinanzierten Verpflichtungen gegenüber den rückstellungsfinanzierten Verpflichtungen erhöht.

Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden für die deutschen Gesellschaften die Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde alters- und geschlechtsspezifisch geschätzt.

Neben den Annahmen zur Lebenserwartung werden bei den Gesellschaften im Konzern die folgenden Rechnungsparameter angesetzt. Aufgrund der Verteilung der Zusagen auf verschiedene Länder wurden für die einzelnen Bewertungen zum Teil unterschiedliche Parameter zugrunde gelegt.

#### Rechnungsparameter

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Rechnungszinssatz	5,50 - 6,35	3,75 - 5,75
Gehaltssteigerungstrend	2,00 - 4,33	1,00 - 4,50
Rentensteigerungstrend	1,75 - 3,17	0,25 - 5,00
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	5,10 - 6,98	4,00 - 7,10
Durchschnittliche Fluktuation	5,00	5,00

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen werden maßgeblich auf der Grundlage aktueller Mehrjahresplanungen für die Beteiligungen bestimmt. Sofern die Anlage in Wertpapieren erfolgt, werden die erwarteten Erträge auf der Grundlage aktueller langfristiger Vermögenserträge aus Anleihen bestimmt. Dabei wurden geeignete Risikozuschläge auf Basis historischer Kapitalmarktrenditen und gegenwärtiger Kapitalmarkt-erwartungen unter Beachtung der Struktur des Planvermögens berücksichtigt.

Die Kosten für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche und die das Planvermögen betreffenden ergebniswirksam erfassten versicherungsmathematischen Verluste werden im Personalaufwand ausgewiesen. Die Zinsen sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen werden im Finanzergebnis erfasst.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Versorgungsmodelle.

#### Entwicklung der Versorgungsmodelle

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anwartschaftsbarwert der leistungsbezogenen Versorgungszusagen (DBO)	2.960.256	3.370.589	3.068.917	2.990.061
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2.121.954	2.393.885	1.845.778	1.772.680
Fehlbetrag des Plans	838.302	976.704	1.223.139	1.217.381

Im Geschäftsjahr haben die erfahrungsbedingten Anpassungen der Schulden des Plans im Bereich Thomas Cook plus 3,4 Mio. € (Vorjahr: plus 7,7 Mio. €) und im übrigen Konzern minus 47,9 Mio. € (Vorjahr: minus 30,0 Mio. €) erreicht. Diese Anpassungen beliefen sich bei den Vermögenswerten des Plans am Bilanzstichtag im Bereich Thomas Cook auf minus 147,5 Mio. € (Vorjahr: plus 14,9 Mio. €) und im übrigen Konzern auf minus 53,4 Mio. € (Vorjahr: minus 8,5 Mio. €).

Die **Pensionsverpflichtungen im Konzern** haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

#### Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts (DBO)

Angaben in Tsd. €	Fonds-finanzierte Verpflichtungen	Rückstellungs-finanzierte Verpflichtungen	30.09.2008	30.09.2007
Stand 01.10./01.01.	2.354.139	1.016.450	3.370.589	3.068.917
Kosten für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche	19.827	10.425	30.252	24.540
Zinsen	114.002	53.293	167.295	111.910
Rentenzahlungen	-121.594	-54.485	-176.079	-124.327
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-197.567	-33.600	-231.167	-303.732
Geleistete Beiträge der Begünstigten aus den Versorgungsmodellen	6.557	470	7.027	2.706
Währungsanpassungen	-111.943	-369	-112.312	-10.867
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-380	-380	147
Umgliederungen *	632.901	-632.901	-	-
Konsolidierungskreis- und übrige Veränderungen	-73.916	-21.053	-94.969	601.295
<b>Stand 30.09.</b>	<b>2.622.406</b>	<b>337.850</b>	<b>2.960.256</b>	<b>3.370.589</b>

\* Erweiterung der CTA-gedeckten Zusagen.

Der zum **Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen** ergibt sich folgendermaßen:

#### Bilanzielle Verpflichtungen

Angaben in Tsd. €	Fonds-finanzierte Verpflichtungen	Rückstellungs-finanzierte Verpflichtungen	30.09.2008	30.09.2007
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen (DBO)	2.622.406	337.850	2.960.256	3.370.589
Nicht berücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	95.607	42.474	138.081	92.845
Nicht berücksichtigte Kosten für Veränderungen von Ansprüchen aus früheren Jahren	1.203	-	1.203	-233
Marktwert des Planvermögens	-2.121.954	-	-2.121.954	-2.393.885
	<b>597.262</b>	<b>380.324</b>	<b>977.586</b>	<b>1.069.316</b>



Der **Pensionsaufwand** im Konzern setzt sich im Geschäftsjahr aus den folgenden Komponenten zusammen:

#### Pensionsaufwand

Angaben in Tsd. €	Fonds-finanzierte Verpflichtungen	Rückstellungs-finanzierte Verpflichtungen	30.09.2008	30.09.2007
Kosten für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche	19.827	10.425	30.252	24.540
Zinsen	114.002	53.293	167.295	111.910
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-123.979	-	-123.979	-60.370
Erfolgswirksam erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.414	-146	-2.560	7.898
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-380	-380	216
Konsolidierungskreis- und übrige Veränderungen	-	-1.645	-1.645	22.672
	<b>7.436</b>	<b>61.547</b>	<b>68.983</b>	<b>106.866</b>

Das in den **Pensionsfonds ausgegliederte Vermögen** entwickelte sich wie folgt:

#### Entwicklung des in den Pensionsfonds ausgegliederten Vermögens \*

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
<b>Beizulegender Zeitwert des Vermögens</b>		
Stand 01.10./01.01.	2.377.474	1.904.283
Erwarteter Vermögensertrag	123.979	61.065
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-192.472	16.409
Währungsanpassungen	-109.204	-13.826
Geleistete Beiträge des Arbeitgebers	42.431	28.289
Geleistete Beiträge der Begünstigten aus den Versorgungsmodellen	6.557	2.706
Gezahlte Renten	-121.594	-79.815
Konsolidierungskreis- und übrige Veränderungen	-5.217	458.363
<b>Stand 30.09.</b>	<b>2.121.954</b>	<b>2.377.474</b>

\* Ohne IFRS 5.

Die **tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen** lassen sich dabei wie folgt ermitteln:

#### Tatsächliche Erträge aus dem Planvermögen \*

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Erwarteter Vermögensertrag	123.979	61.065
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-192.472	16.409
Konsolidierungskreis- und übrige Veränderungen	-	37.681
	<b>-68.493</b>	<b>115.155</b>

\* Ohne IFRS 5.

Für das Geschäftsjahr 2008/2009 werden voraussichtlich Beiträge in Höhe von 43,5 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) den Plänen zugeführt.

Die **Zusammensetzung des Planvermögens** zum Stichtag ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

#### Zusammensetzung des Planvermögens \*

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Immobilien einschl. Beteiligungen an Gesellschaften	393.468	812.849
Unternehmensbeteiligungen	628.687	268.200
Stille Beteiligungen	471.587	497.642
Bankanlagen	247.777	522.438
Fondsanlagen	369.884	150.298
Sonstiges	10.551	126.047
	<b>2.121.954</b>	<b>2.377.474</b>

\* Ohne IFRS 5.

Der Konzern nutzt wesentliche Teile des Immobilienvermögens selber. Die Mietzahlungen erfolgen auf Basis marktüblicher Ansätze.

Die Unternehmensbeteiligungen umfassen vor allem die Beteiligungen an der KarstadtQuelle Vermögensbeteiligungsgesellschaft mbH, die VALOVIS Bank AG und die KARSTADT QUELLE Vermögensverwaltung GmbH.

Zum 11. Juni 2007 wurden zwei typisch stille Beteiligungen zwischen jeweils dem KarstadtQuelle Mitarbeitertrust e. V. und dem II. Karstadt-Quelle Mitarbeitertrust e. V. auf der einen Seite und der Primondo Specialty Group GmbH auf der anderen Seite über einen ursprünglichen Gesamtwert von 500 Mio. € vereinbart.

Das sonstige Vermögen umfasst vor allem Forderungen an Konzerngesellschaften aus Gewinnansprüchen beziehungsweise Beteiligungserträgen und anrechenbare Steuern.



**34 ANDERE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Sonstige Steuerrückstellungen (sonstige Steuerarten)	57.520	53.388
Sonstige langfristige Rückstellungen	459.448	420.746
	<b>516.968</b>	<b>474.134</b>

Im Geschäftsjahr 2007/2008 erfolgte eine Inanspruchnahme der sonstigen Steuerrückstellungen in Höhe von 12.796 Tsd. €. Die Auflösungen und die Zuführungen beliefen sich auf 3.000 Tsd. € beziehungsweise 19.749 Tsd. €. Daneben ergaben sich Währungsdifferenzen in Höhe von 179 Tsd. €.

**Entwicklung der Sonstigen langfristigen Rückstellungen**

Angaben in Tsd. €	Personal	Gewährleistungen/ Garantien	Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	Reorganisation	Übrige	Gesamt
Stand 01.10.2007	10.108	806	125.596	233.924	50.312	420.746
Veränderung Konsolidierungskreis	-37	-	-	-	854	817
Währungsdifferenzen	-1	1	10.603	-2.500	-9.993	-1.890
Inanspruchnahme	-390	-473	-82	-47.310	-4.238	-52.493
Auflösung	-2.210	-	-92	-7.073	-5.778	-15.153
Zuführung	486	430	498	63.321	38.829	103.564
IFRS 5 und sonstige Umgliederungen	107	-	-23.695	32.358	-4.913	3.857
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>8.063</b>	<b>764</b>	<b>112.828</b>	<b>272.720</b>	<b>65.073</b>	<b>459.448</b>

Die Personalarückstellungen enthalten Rückstellungen für Abfertigungen und für Jubiläums- und Sterbegelder. Die Rückstellungen für Reorganisation beinhalten neben Rückstellungen für Altersteilzeit auch Rückstellungen für Mietunterdeckungsrisiken im Teilkonzern Immobilien in Höhe von 146.522 Tsd. € (Vorjahr: 148.371 Tsd. €). Die Übrigen Rückstellungen betreffen primär Prozessrisiken und Rückbauverpflichtungen.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften bestehen im Wesentlichen für Hotelbuchungen sowie für Flugzeug-Verbindlichkeiten.

**35 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN****Aufteilung nach Geschäftsbereichen**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Thomas Cook	2.209.206	1.705.885
Primondo	450.999	439.559
Karstadt	503.254	468.212
Dienstleistungen	16.375	23.896
Übrige	36.664	33.498
	<b>3.216.498</b>	<b>2.671.050</b>

Die Buchwerte der monetären Verbindlichkeiten entsprechen deren Marktwerten.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 sind auf dem Vorratsbestand zum 30. September 2008 Sicherheiten im ersten Rang zugunsten der Warenkreditversicherer der Lieferanten des Konzerns bestellt worden.

**36 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Sonstige Steuerrückstellungen (sonstige Steuerarten)	39.010	46.368
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	495.656	550.402
	<b>534.666</b>	<b>596.770</b>

Im Geschäftsjahr 2007/2008 erfolgte eine Inanspruchnahme der sonstigen Steuerrückstellungen in Höhe von 3.453 Tsd. €. Die Auflösungen und die Zuführungen beliefen sich auf 8.852 Tsd. € beziehungsweise 5.425 Tsd. €. Daneben wurden 478 Tsd. € in die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten umgliedert.

## Entwicklung der Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen

Angaben in Tsd. €	Personal	Gewährleistungen/ Garantien	Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	Reorganisation	Übrige	Gesamt
Stand 01.01.2007	2.366	65.573	19.420	374.910	88.133	550.402
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-44	15	-3.243	-26.311	-29.583
Währungsdifferenzen	-	2.385	139	-790	-3.642	-1.908
Inanspruchnahme	-119	-29.600	-19.004	-160.664	-10.743	-220.130
Auflösung	-552	-1.079	-85	-43.414	-26.871	-72.001
Zuführung	-	33.728	15.393	158.522	47.339	254.982
IFRS 5 und sonstige Umgliederungen	-	-5.246	-	-23.862	43.002	13.894
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>1.695</b>	<b>65.717</b>	<b>15.878</b>	<b>301.459</b>	<b>110.907</b>	<b>495.656</b>

Die Rückstellungen für Reorganisation beinhalten Rückstellungen für Abfindungen (185.100 Tsd. €) und sonstige Verpflichtungen in Höhe von 60.698 Tsd. €. Die Übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Prozessrisiken und Rückbauverpflichtungen.

### 37 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	333.923	422.491
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	-	592
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	6.632	9.529
	<b>340.555</b>	<b>432.612</b>

In den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften sind 89,0 Mio. € gegenüber der VALOVIS Bank AG enthalten. Weiter hat die Arcandor AG gegenüber dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e. V. eine Freistellungserklärung nach § 5 Absatz 10 der Statuten des Einlagefonds abgegeben.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen für Wareneinkäufe in Höhe von 609,6 Mio. € (Vorjahr: 785,9 Mio. €).

Weiter bestehen Verpflichtungen zur Vergabe von exklusiven Logistikleistungen an DHL aus den Dienstleistungsverträgen zwischen DHL Solutions Großgut GmbH und Karstadt Warenhaus GmbH beziehungsweise Quelle GmbH. Die Mindestumsatzverpflichtung für eine Restlaufzeit von sieben Jahren beträgt 2,4 Mrd. € (Vorjahr: 2,8 Mrd. €).

Daneben besteht zwischen dem Arcandor Konzern und der ATOS Origin GmbH ein Rahmenvertrag, der ein von den zum Konzern gehörenden Gesellschaften insgesamt zu erteilendes Mindestauftragsvolumen bis zum Jahr 2010 in Höhe von 290,0 Mio. € (Vorjahr: 508,0 Mio. €) vorsieht. Dieses Volumen reduziert sich bei Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konzern. Somit lässt sich der Arcandor AG zum Stichtag keine eindeutige finanzielle Verpflichtung zurechnen.

Eine Mindestumsatzverpflichtung besteht – nach dem Verkauf von 74,9% der Gesellschaftsanteile – auch mit EDS ITELLIUM bis 2010 für EDV-Dienstleistungen für Arcandor Konzerngesellschaften. Darüber hinaus ist mit Primondo Gesellschaften eine Mindestumsatzvereinbarung bis 2015 geschlossen, die abgezinst zum Stichtag einem Verpflichtungsvolumen von 69,9 Mio. € (Vorjahr: 79,6 Mio. €) entspricht (die Gesamtverpflichtung brutto bis 2015 entspricht 83,6 Mio. €). Der Arcandor Konzern steht in Verhandlungen mit EDS Itellium im Zusammenhang mit der Aufhebung des EDS-Rahmenvertrages über das Outsourcing von IT-Leistungen. Derzeit wird eine wesentliche finanzielle Belastung aus diesen Verhandlungen als nicht wahrscheinlich angesehen.

Für Thomas Cook bestehen sonstige Verpflichtungen im Rahmen der Erbringung von IT-Dienstleistungen in Höhe von 274,8 Mio. € (Vorjahr: 291,6 Mio. €). Verpflichtungen aus touristischen Garantieverträgen bestehen in Höhe von 25,7 Mio. € (Vorjahr: 117,8 Mio. €); sie betreffen insbesondere die Garantieverpflichtungen der Thomas Cook UK und Thomas Cook Nordeuropa.

Darüber hinaus bestehen für Thomas Cook Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 444,4 Mio. € (Vorjahr: 346,2 Mio. €), die im Wesentlichen Ablösungszahlungen und Verpflichtungen zur Instandhaltung von geleasten Flugzeugen betreffen.

Die Thomas Cook Gruppe erfüllt alle relevanten Regelungen und Standards in Bezug auf Verbraucherinformationen und Pauschalreisen und besitzt alle notwendigen Lizenzen, um auf den relevanten Märkten Absatzleistungen zu erbringen. Das Recht des Kunden auf Erstattung von Rückreisekosten und von gezahlten Beträgen im Falle der Insolvenz von Reiseveranstaltern oder Reisebüros wird in allen Absatzmärkten auf Basis der dort jeweils gültigen rechtlichen Regelungen und im Rahmen der jeweils anzuwendenden Garantieregelungen gewährleistet. Kundenrechte werden in Deutschland, Belgien und Österreich mittels eines Insolvenzversicherungssystems, in Irland, Skandinavien und Frankreich durch von Banken und Versicherungen begebene Garantien und in den Niederlanden durch einen Garantiefonds abgesichert. In der Berichtsperiode wurde das Insolvenzversicherungssystem in Großbritannien von begebenen Garantien auf ein fondsbasiertes System umgestellt.

Das neue System verpflichtet den Reiseveranstalter, einen geringen Betrag pro abgesicherten Kunden zum Zeitpunkt der Buchung in den Fonds einzuzahlen.

Aus den zurzeit durchgeführten steuerlichen Betriebsprüfungen können sich im weiteren Verlauf der jeweiligen Prüfung nicht unwesentliche Steuernachzahlungen ergeben.

### 38 FINANZINSTRUMENTE

#### Absicherung von Risiken durch Derivative Finanzinstrumente

Das Risikomanagement des Arcandor Konzerns ist für die Absicherungs- und Finanzierungsaktivitäten des Konzerns zuständig und verfügt über ein konzernweites Finanzberichtswesen. Mit Hilfe des Finanzberichtswesens können Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken des Konzerns identifiziert und geeignete Maßnahmen und Strategien abgeleitet werden. Die Risiken werden zentral gemäß den vom Vorstand erlassenen Richtlinien gesteuert.

Der Einsatz Derivativer Finanzinstrumente darf danach grundsätzlich nicht zu spekulativen Zwecken erfolgen, sondern dient ausschließlich der Absicherung bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen. Sicherungsgeschäfte werden zur Minimierung des Ausfallrisikos nur mit führenden Finanzdienstleistern abgeschlossen. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simualtionsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Worst Case- und Markt-Szenarien.

Die Marktbewertung der eingesetzten Derivaten Finanzinstrumente erfolgt anhand vorhandener Marktinformationen oder auf Basis geeigneter Bewertungsmethoden. Die beizulegenden Zeitwerte von Optionen werden mit Hilfe anerkannter Optionspreismodelle, die beizulegenden Zeitwerte von Zinsderivaten unter Berücksichtigung von Restlaufzeiten auf Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve ermittelt.

Gemäß IAS 39 werden zwei Arten der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen unterschieden: Cash Flow-Hedges und Fair Value-Hedges. Ein Cash Flow-Hedge dient der Absicherung des Risikos aus schwankenden Zahlungsströmen. Bei einem Fair Value-Hedge wird das Risiko von Marktwertänderungen von Bilanzpositionen abgesichert.

#### Cash Flow-Hedges - Währungsrisiken

Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Arcandor Konzern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Diese ergeben sich hauptsächlich aus Kursschwankungen bei den Zahlungsströmen aus Forderungen, bei schwebenden Geschäften, bei erwarteten Transaktionen, bei Zahlungen für die Beschaffung von Waren und Treib- und Betriebsstoffen als auch bei Investitionen in und Finanzierung von Flugzeugen.

Zur Begrenzung von Währungsrisiken kommen insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen mit einer Laufzeit von bis zu 19 Monaten beziehungsweise bei Flugzeugfinanzierungen bis 2011 als auch Bandbreitenoptionen, die die Kombination eines Kaufs und gleichzeitigen Verkaufs von Devisenoptionen derselben Währung darstellen, zum Einsatz. Die Bandbreitenoptionen werden üblicherweise in der Form abgeschlossen, dass die zu zahlende Prämie derjenigen Prämie entspricht, die aus dem Optionsverkauf resultiert. Die daneben bestehenden Treibstoffpreissicherungen werden in Form von Festpreis- und Optionsgeschäften auf dem Rohölmarkt geschlossen. In geringem Umfang können auch Gasöl- und Kerosinderivate zum Einsatz kommen.

Aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten war der Arcandor Konzern am Berichtsstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausländischer Konzernunternehmen in die Konzernberichts-währung resultieren und somit nicht den Cash Flow betreffen, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Zum 30. September 2008 bestanden Absicherungen bislang nicht bilanzwirksamer Verpflichtungen gegen Fremdwährungsrisiken aufgrund von Devisenkursänderungen. Grundgeschäfte sind insbesondere geplante Auszahlungen in US-Dollar, GBP und HK-Dollar für die Beschaffung von Handelswaren und touristische Vorleistungen. Die Zeiträume, in denen die Grundgeschäfte im Konzernabschluss erfasst werden und die mit den Sicherungsgeschäften verbundenen Zahlungen eintreten, umfassen in der Regel bis zu 19 Monaten.

#### Cash Flow-Hedges - Zinsänderungsrisiken

Zinsrisiken entstehen aus der Sensitivität von Finanzinstrumenten auf Änderungen des Marktzinsniveaus. Der Arcandor Konzern begrenzt derartige Risiken unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Finanzierungsstruktur durch den Einsatz von Zinsderivaten wie Zinsswaps, Zinsfutures, FRAs sowie CAPs. Abgestimmte Zinssicherungsmaßnahmen erfolgen separat durch das jeweilige Risikomanagement der Arcandor AG und der Thomas Cook Group plc.

#### Cash Flow-Hedges - Rohstoffpreisrisiken

Zur Begrenzung des Risikos ungünstiger Entwicklungen des Treibstoffpreises wurden von Thomas Cook Preissicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Sicherungspolitik des Thomas Cook Konzerns sieht vor, den Treibstoffbedarf des laufenden Flugplans zu 95% zu sichern. Gemäß dem Thomas Cook Sicherungsfahrplan sind für bis zu drei folgende Flugplanperioden niedrige Mindestsicherungsgrade zu erreichen. Per 30. September 2008 bestanden für den Thomas Cook Konzern Sicherungsgeschäfte über eine Treibstoffmenge von 1.880,9 Tsd. Tonnen (1.675,6 Tsd. Tonnen im Vorjahr) mit Laufzeiten bis maximal 2010. Als Sicherungsinstrument wurden hauptsächlich Rohölbandbreitenoptionen und Sicherungskombinationen verwendet; in geringerem Umfang kamen auch Gasöl- und Kerosinderivate sowie Derivate zur Sicherung der Preisdifferenzen zwischen den verschiedenen Warengruppen (Cracks) zum Einsatz.

### Risiken aus Aktienkursänderungen

Die Arcandor AG hat eine Umtauschanleihe auf Aktien der Thomas Cook Group plc begeben. Risiken entstehen aus Schwankungen des Aktienkurses der Thomas Cook Group plc bis zum Wandlungszeitpunkt.

Die Gläubiger der Umtauschanleihe sind berechtigt, ihre jeweiligen Anleihen in Thomas Cook Group plc Aktien zu wandeln. Die Arcandor AG behält sich das Recht vor, einer Ausübung des Umtauschrechts durch Zahlung eines Geldbetrages Folge zu leisten. Der zu leistende Geldbetrag bemisst sich an dem aktuellen Kurs der Thomas Cook Group plc Aktie.

Bei der Umtauschanleihe handelt es sich nach IAS 39 um ein hybrides Finanzinstrument, das mit der Anleihekomponente ein originäres Trägergeschäft und mit der Umtauschoption ein eingebettetes Derivat beinhaltet. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren ist, getrennt, wenn die Beurteilung ergibt, dass die Charakteristika und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit denen des Trägerkontrakts verbunden sind. In diesem Fall ist das eingebettete Derivat zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Bewertungsänderungen sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die Bilanzierung und Bewertung des Trägerkontrakts folgt hingegen den Vorschriften der einschlägigen Kategorie des Finanzinstruments.

Für die Umtauschanleihe liegt nach den Kriterien IAS 39.11 eine Verpflichtung zur Trennung von Trägergeschäft und Derivat vor. Die Anleihekomponente ist mit 234 Mio. € zu bewerten, während auf das eingebettete Derivat eine Fair Value-Bewertung in Höhe von 34,9 Mio. € entfällt.

Zur Absicherung des Aktienkursänderungsrisikos wurde eine Calloption über Aktien der Thomas Cook Group plc abgeschlossen, die zum Bilanzstichtag mit 23,7 Mio. € bewertet wird.

### Sensitivitätsanalyse Derivate auf Aktien

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
<b>Derivate auf Aktien zum Stichtag</b>	<b>-11.206</b>	-
<b>Veränderung Hedging Reserve</b>		
Kurs +5 %	-	-
Kurs -5 %	-	-
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Kurs +5 %	-1.946	-
Kurs -5 %	1.858	-

Fair Value-Hedges bestanden zum 30. September 2008 nicht.

Der Nominalwert der Derivativen Finanzinstrumente beträgt zum Stichtag 5,43 Mrd. € (Vorjahr: 2,43 Mrd. €). Die Marktwerte belaufen sich insgesamt auf 135,4 Mio. € (Vorjahr: 63,7 Mio. €).

### Risiken aus Finanzinstrumenten

#### Nettoergebnis Finanzinstrumente

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Ausgereichte Kredite und Forderungen	186.738	239.117
Zur Veräußerung verfügbar	245.746	5.425
Bis zur Endfälligkeit gehalten	-5.768	902
Zu Handelszwecken gehalten	-	-190
Derivate	-	-19.462
Leasing	-951	-10.411
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-282.250	-135.965
Verbindlichkeiten zu Zeitwerten	-5.089	-
	<b>138.426</b>	<b>79.416</b>

#### Buchwerte nach Kategorien

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Ausgereichte Kredite und Forderungen	3.226.086	3.645.919
Zur Veräußerung verfügbar	493.026	998.767
Zu Handelszwecken gehalten	-	-541
Derivate	50.756	-63.683
Bis zur Endfälligkeit gehalten	338	1.012
Leasing	-1.258.960	-814.294
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-6.712.192	-5.975.785
	<b>-4.200.946</b>	<b>-2.208.605</b>

Der Arcandor Konzern ist in seinen internationalen Geschäftsfeldern verschiedenen Risiken ausgesetzt. Zur ausführlichen Darstellung dieser Risiken und deren Steuerung wird auf den Risikobericht als Teil des Lageberichts auf den Seiten 86 bis 90 verwiesen.

Zur Steuerung von Zins-, Währungs- und Preisrisiken werden im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen eingesetzt.

Die sich zum Stichtag aus dem Einsatz von originären und derivativen Finanzinstrumenten ergebenden Risiken sind ebenfalls Gegenstand der Risikosteuerung im Arcandor Konzern. Dabei werden Risiken, die die Holding und die Teilkonzerne Karstadt und Primondo betreffen, im Wesentlichen zentral von der Arcandor AG gesteuert. Spezielle Risiken des Bereichs Thomas Cook werden auf Basis einer konzerneinheitlichen Gesamtstrategie dort gesteuert.

Die aus den Finanzinstrumenten resultierenden Risiken betreffen Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken.

Kreditrisiken bestehen in Form von Ausfallrisiken finanzieller Vermögenswerte. Liquiditätsrisiken stellen Refinanzierungsrisiken und damit Risiken einer fristgerechten Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns dar. Marktrisiken treten im Konzern in Form von Zinsrisiken, Währungsrisiken und Preisrisiken auf.

Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Für die Derivate ist dies die Summe aller positiven Marktwerte und für die originären Finanzinstrumente die Summe der Buchwerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Im Bereich Primondo werden bestimmte Versandhandelsforderungen an einen Factor verkauft und mit Verkauf in Höhe der übertragenen Risiken und Chancen ausgebucht. Insofern besteht hier ein Ausfallrisiko für den Konzern in Höhe des Continuing Involvement. Zur Minimierung des Ausfallrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten werden die entsprechenden Transaktionen nur mit bonitätsmäßig erstklassigen Kontrahenten abgeschlossen. Eine Konzentration von Ausfallrisiken auf einzelne Schuldner besteht insbesondere aufgrund des Massengeschäfts nicht. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

Zur frühzeitigen Erkennung der künftigen Liquiditätssituation werden die Ergebnisse des Konzernstrategie- und Konzernplanungsprozesses zugrunde gelegt. Die dort eingesetzten komplexen Finanzplanungsinstrumente zeigen mit einem Planungshorizont von bis zu drei Jahren die erwartete Liquiditätsentwicklung auf. Die Zwölf-Monats-Liquiditätsplanung wird fortlaufend durch Ist-Daten aktualisiert.

Um Marktrisiken darzustellen, werden von IFRS 7 Sensitivitätsanalysen gefordert. Durch vergangenheitsbezogene, hypothetische Änderungen von Risikovariablen sollen die Einflüsse auf Ergebnis und Eigenkapital aufgezeigt werden. Für den Arcandor Konzern sind hierbei vor allem Zinsänderungsrisiken und Risiken aus Wechselkursschwankungen relevant. Im Teilkonzern Thomas Cook sind darüber hinaus auch Treibstoffpreisrisiken zu analysieren.

Die Bestände der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag sind repräsentativ für das ganze Geschäftsjahr. Zur Ermittlung der Auswirkungen auf Ergebnis und Eigenkapital werden die Bestände der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag mit Zu- und Abschlägen der Risikovariablen kalkulatorisch bewertet.

#### Währungsrisiken

Als Währungsrisiken gemäß IFRS 7 gelten im Arcandor Konzern Risiken aus nicht auf Konzernwährung lautenden Finanzinstrumenten. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Konzernwährung zur Erstellung des Konzernabschlusses bleiben hiervon unberücksichtigt. Alle Währungen, in denen im Arcandor Konzern Finanzinstrumente existieren – außer der Konzernwährung – gelten als Risikovariablen.

Für die Sensitivitätsanalysen von Währungsrisiken gelten folgende Prämissen:

Wechselkursänderungen stellen kein Risiko für originäre Finanzinstrumente wie flüssige Mittel, Forderungen aus Finanzierung, Wertpapiere, Anleihen sowie verzinsliche und unverzinsliche Verbindlichkeiten dar, weil sie entweder auf Fremdwährung lauten oder durch Derivative Instrumente in die relevante Fremdwährung transformiert werden. Daher entstehen aus den originären Finanzinstrumenten keine Auswirkungen auf Ergebnis oder Eigenkapital. Die aus diesen Instrumenten entstehenden Zinsaufwendungen und Zinserträge lauten entweder auf Fremdwährung oder werden ebenfalls durch Derivate in diese Währung umgewandelt.

Daher existieren für den Arcandor Konzern nur Währungsrisiken aus bestimmten Devisenderivaten. Hierbei handelt es sich einerseits um Derivate, die in einer wirksamen Cash Flow-Hedge-Beziehung zur Absicherung von Zahlungsschwankungen aus Wechselkursänderungen stehen. Wechselkursänderungen der entsprechenden Währungen haben Auswirkungen auf den Fair Value der Sicherungsgeschäfte und auf die Rücklage im Eigenkapital. Andererseits handelt es sich um Devisenderivate, die Planpositionen absichern sollen und sich daher in keiner Sicherungsposition mit einem Grundgeschäft befinden. Wechselkursänderungen der entsprechenden Währungen führen zu einem Bewertungsergebnis wegen der Anpassung der finanziellen Vermögenswerte an den beizulegenden Zeitwert und werden in den sonstigen finanziellen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen.

#### Sensitivitätsanalyse Währung HKD

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
<b>Zeitwerte Derivate</b>	<b>8</b>	<b>-60</b>
<b>Veränderung Hedging Reserve</b>		
Kurs +5%	-42	-65
Kurs -5%	47	65
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Kurs +5%	-	-
Kurs -5%	-	-

#### Sensitivitätsanalyse Währung USD

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
<b>Zeitwerte Derivate</b>	<b>-137.000</b>	<b>-73.212</b>
<b>Veränderung Hedging Reserve</b>		
Kurs +5%	-94.228	-65.351
Kurs -5%	104.566	78.228
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Kurs +5%	2.756	649
Kurs -5%	-9.112	-1.654

**Sensitivitätsanalyse Währung GBP**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
<b>Zeitwerte Derivate</b>	<b>303</b>	-
<b>Veränderung Hedging Reserve</b>		
Kurs +5 %	-578	-
Kurs -5 %	1.108	-
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Kurs +5 %	-	-
Kurs -5 %	-	-

**Sensitivitätsanalyse Treibstoffpreise**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
<b>Zeitwerte Derivate</b>	<b>-51.654</b>	<b>78.970</b>
<b>Veränderung Hedging Reserve</b>		
Preise +20 %	189.819	49.691
Preise -20 %	-174.689	-62.454
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Preise +20 %	-	-
Preise -20 %	-	-

**Zinsrisiken**

Zinsrisiken resultieren aus Veränderungen des Marktzinsniveaus. Das Unternehmen begrenzt solche Risiken durch den Einsatz von Zinsderivaten wie Zinsswaps und Zinsfutures.

IFRS 7 fordert Sensitivitätsanalysen, um Zinsrisiken darzustellen. Hierbei werden die Auswirkungen von Änderungen des Marktzinsniveaus auf Zinszahlungen, Zinsaufwendungen und Zinserträge, auf andere Bereiche des Ergebnisses und auf das Eigenkapital aufgezeigt.

Für die Sensitivitätsanalysen von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente, die zu ihren Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Risiken aus Änderungen des Marktzinsniveaus.

Bei wirksamen Fair Value-Hedges gleichen sich die aufgrund von Zinsänderungen verursachten Ergebniseffekte von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig aus, sodass hieraus keine Risiken entstehen.

Bei Cash Flow-Hedges zur Absicherung zinsbedingter Zahlungsschwankungen haben Änderungen des Marktzinsniveaus Auswirkungen auf die Rücklage im Eigenkapital. Daher sind diese Finanzinstrumente in der Sensitivitätsanalyse berücksichtigt.

Originäre Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen dem Marktzinsrisiko und gehen in die Sensitivitätsanalyse ein. Ebenfalls einbezogen werden Marktzensänderungen von Zinsderivaten, die nicht in eine Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden sind, da Zinsänderungen Auswirkungen auf das sonstige Finanzergebnis haben.

Als Basis für die folgende Sensitivitätsanalyse wurden sie unterjährigen monatlichen Beständen der variabel verzinsten Finanzinstrumente zugrunde gelegt.

**Sensitivitätsanalyse variabel verzinsten Finanzinstrumente**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
<b>Variabel verzinsten Finanzinstrumente zum Stichtag</b>	<b>-641.467</b>	<b>-571.289</b>
<b>Veränderung Hedging Reserve</b>		
Zins +1 %	-	-
Zins -1 %	-	-
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Zins +1 %	-8.257	-2.266
Zins -1 %	8.257	2.266

**Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten**

In der Berichtsperiode wurden keine finanziellen Vermögenswerte in eine andere Bewertungskategorie des IAS 39 umklassifiziert.

In der Berichtsperiode wurden keine finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen und von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen entsprechen den Barwerten der aus den Finanzinstrumenten resultierenden Zahlungsströme. Bei der Berechnung der Barwerte werden aktuelle Zinsparameter zugrunde gelegt, die markt- und partnerbezogene Veränderungen von Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die keine Derivate sind, stellt der jeweilige Buchwert eine angemessene Approximation des beizulegenden Zeitwerts im Sinne des IFRS 7.29(a) dar.



## Zusatzangaben Finanzinstrumente

Wertansatz Bilanz nach IAS 39									
Angaben in Tsd. €	Buchwert 30.09.2008	Ausgereichte Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bis zur Endfälligkeit gehalten	Zu Handels- zwecken gehalten	Derivate	Leasing	Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Kein Finanz- instrument
<b>Aktiva</b>									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	713.507	378.785	237.560	101	-	97.061	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	715.133	715.133	-	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.105.613	761.442	565	237	-	343.369	-	-	-
Flüssige Mittel und Wertpapiere	1.317.850	1.138.779	179.071	-	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	341.052	231.947	75.830	-	-	-	-	-	33.275
<b>Passiva</b>									
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.903.817	-	-	-	-	51.164	999.211	853.442	-
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	323.621	-	-	-	-	119.106	-	204.515	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.610.945	-	-	-	-	-	259.749	1.351.196	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.216.498	-	-	-	-	-	-	3.216.498	-
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.119.588	-	-	-	-	219.404	-	900.184	-
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	195.741	-	-	-	-	-	-	186.357	9.384

Wertansatz Bilanz nach IAS 39									
Angaben in Tsd. €	Buchwert 30.09.2007	Ausgereichte Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bis zur Endfälligkeit gehalten	Zu Handels- zwecken gehalten	Derivate	Leasing	Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Kein Finanz- instrument
<b>Aktiva</b>									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	515.960	389.664	95.626	756	-	29.914	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	685.856	685.856	-	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.094.697	979.513	766	224	99	114.095	-	-	-
Flüssige Mittel und Wertpapiere	1.505.643	1.116.106	389.505	32	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte *	1.191.479	474.780	512.870	-	-	-	-	-	203.829
<b>Passiva</b>									
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.191.000	-	-	-	-	-	692.908	498.092	-
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	897.748	-	-	-	-	32.622	-	865.126	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.276.164	-	-	-	-	-	121.386	1.154.778	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.671.050	-	-	-	-	-	-	2.671.050	-
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	682.729	-	-	-	640	173.762	-	508.327	-
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten *	567.877	-	-	-	-	1.308	-	318.048	248.521

\* Die Daten wurden angepasst.



## Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist auf der Seite 95 dargestellt. Sie zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente des Arcandor Konzerns im Geschäftsjahr 2007/2008. Die Zahlungsströme werden entsprechend IAS 7 nach dem Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, nach der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

### 39 CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Beginnend mit dem Konzernergebnis nach Minderheiten und der Überleitung zum Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Abschreibungen, Firmenwertabschreibungen, Zinsen und Steuern, EBITDA) werden nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge herausgerechnet und die Wirkungen auf die Liquiditätslage aus der Veränderung des Working Capitals und aus Veränderungen sonstiger kurzfristiger Aktiva und Passiva gezeigt. Hierbei sind insbesondere zur besseren Vergleichbarkeit die Effekte aus Zuführungen zu Reorganisations-Rückstellungen in einer gesonderten Zeile gezeigt.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 belief sich der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf minus 47.827 Tsd. € (Vorjahr: plus 14.525 Tsd. €). Positiv auf den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit wirkte sich insbesondere die Veränderung des Working Capitals aus, die im Wesentlichen auf den saisonal bedingten Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Touristikbereich zurückzuführen ist. Die Veränderung anderer Aktiva/Passiva betrifft im Wesentlichen den Abschluss neuer Währungs- und Treibstoffsicherungsgeschäfte bei Thomas Cook.

### 40 CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2007/2008 erreichte der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit minus 157.835 Tsd. € (Vorjahr: minus 352.005 Tsd. €). Dieser wurde maßgeblich durch Auszahlungen für die Neu-Akquisitionen durch die Thomas Cook Group plc in Höhe von 398.772 Tsd. € und durch Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften, insbesondere des Anteils an der Immobiliengesellschaft Highstreet in Höhe von insgesamt 433.412 Tsd. €, geprägt. Darüber hinaus konnten im Geschäftsjahr 2007/2008 Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 204.249 Tsd. € sowie aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 61.836 Tsd. € erzielt werden. Für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erfolgten Auszahlungen in Höhe von 413.742 Tsd. € (Vorjahr: 254.422 Tsd. €).

### 41 FREE-CASH FLOW

Der Free-Cash Flow, der sich aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ergibt, beträgt minus 205.662 Tsd. € (Vorjahr: minus 337.480 Tsd. €).

### 42 CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2007/2008 belief sich der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auf 254.941 Tsd. € (Vorjahr: 334.749 Tsd. €). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung der Neu-Akquisitionen durch die Thomas Cook Group plc einerseits und Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aktien-Rückkauf-Programm sowie gezahlte Zinsen und Pensionen andererseits.

### 43 FINANZMITTELFONDS

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007*
Flüssige Mittel	1.166.588	1.126.846
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	27.809	10.740
Kurzfristige Wertpapiere	16.677	22.894
	<b>1.183.265</b>	<b>1.149.740</b>

\* Die Daten wurden gemäß IFRS 8 angepasst.

## Segmentberichterstattung

Die Segmentangaben sind auf den Seiten 96 und 97 dargestellt. Die Segmentberichterstattung folgt den Regelungen des IAS 14 und segmentiert das primäre Berichtsformat nach Geschäftsbereichen und das sekundäre Berichtsformat nach Regionen.

### ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Auf der Grundlage des „Risk and Reward“-Prinzips stellt der Bereich der Holding (Arcandor AG und Karstadt Finance B.V.) im Vergleich zu den operativen Segmenten keinen wesentlichen Wertbeitrag dar. Daher sind die Angaben für den Bereich der Holding mit der Überleitungsrechnung zusammengefasst.

Die Innenumsätze weisen die Umsatzbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften aus. Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten. Die Steuerungsgröße für die Segmente ist das Ergebnis vor Aufwendungen im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen, Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA).

Segmentvermögen und Segmentschulden stellen sich wie folgt dar:

#### Segmentvermögen/Segmentschulden

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007*
<b>Segmentvermögen</b>		
Bilanzsumme	14.009.125	14.103.479
Beteiligungen und Anteile an verbundenen sowie assoziierten Unternehmen	-324.720	-240.526
Latente Steuern	-610.026	-676.404
Konzerninterne Forderungen/Ausleihungen	-91.853	-80.789
Flüssige Mittel, lang- und kurzfristige Wertpapiere sowie sonstige Ausleihungen	-1.451.365	-1.576.920
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-341.052	-1.191.479
	<b>11.190.109</b>	<b>10.337.361</b>
<b>Segmentschulden</b>		
Bilanzsumme	14.009.125	14.103.479
Eigenkapital	-1.230.238	-2.410.295
Finanzverbindlichkeiten	-3.514.762	-2.467.164
Pensionsrückstellungen	-977.586	-1.024.557
Sonstige zinstragende Verbindlichkeiten	-	-38.142
Konzerninterne Verbindlichkeiten	-24.457	-51.691
Latente Steuern	-390.257	-378.088
Verbindlichkeiten aus Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind	-195.741	-567.877
	<b>7.676.084</b>	<b>7.165.665</b>

\* Die Daten wurden angepasst.

Die Investitionen setzen sich aus Immateriellen Vermögenswerten (ohne erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen zusammen. Nicht berücksichtigt wurden dabei Zugänge in Finance-Leases und aktivierten Rückbauverpflichtungen.

Der Brutto-Cash Flow umfasst das Jahresergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Abschreibungen, Firmenwertabschreibungen und Finanzergebnis, korrigiert um Gewinne beziehungsweise Verluste aus Anlageverkäufen, Veränderungen langfristiger Rückstellungen sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge.

In den Segmentaufwendungen sind nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von insgesamt 174.328 Tsd. € (Vorjahr: 339.103 Tsd. €) enthalten. Auf das Segment Thomas Cook entfallen 46.923 Tsd. €, auf Primondo 84.400 Tsd. €, auf Karstadt 27.986 Tsd. €, auf Immobilien 7.312 Tsd. € und auf Dienstleistungen 7.707 Tsd. €.

## Sonstige Angaben

#### SCHWEBENDE RECHTSSTREITIGKEITEN

Der Arcandor Konzern steht in Verhandlungen mit EDS-Itellium im Zusammenhang mit der Aufhebung des EDS-Rahmenvertrags über das Outsourcing von IT-Leistungen. Derzeit wird eine wesentliche finanzielle Belastung aus diesen Verhandlungen als nicht wahrscheinlich angesehen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

#### EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Oktober 2008 wurde zwischen Vorstand, Gesamtbetriebsräten und der Gewerkschaft ver.di ein „Zukunftspakt“ beschlossen. Der „Zukunftspakt“ sieht über die kommenden drei Jahre in den Bereichen Primondo, Karstadt und der Arcandor Holding Einsparungen bei den Personalkosten von insgesamt 345,0 Mio. € vor.

Am 23. Oktober 2008 wurde die am 29. September 2008 beschlossene Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Oktober 2008 haben Herr Hero Brahm und Herr Juergen Schreiber ihre Ämter als Mitglieder des Aufsichtsrats aus persönlichen Gründen niedergelegt. Das Amtsgericht Essen hat die Herren Friedrich Carl Janssen und Dr. Hans-Jochem Lürer mit Beschluss vom 9. November 2008 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats als Vertreter der Anteilseigner bestellt. In seiner Sitzung vom 13. November 2008 hat der Aufsichtsrat Herrn Friedrich Carl Janssen zu seinem Vorsitzenden gewählt.

Am 3. November 2008 hat die Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA der Arcandor AG einen Kredit über 20 Mio. € zur Verfügung gestellt. Der Kredit hat eine Laufzeit von fünf Monaten.

Am 28. November 2008 wurde der Vorstand der Arcandor AG neu geordnet. Der Aufsichtsrat hat Herrn Stefan W. Herzberg und Herrn Rüdiger Andreas Günther mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 in den Vorstand berufen. Herr Günther wird Nachfolger des bisherigen Finanzvorstands Dr. Peter Diesch, der mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 aus dem Vorstand ausscheidet. Weiter wird Prof. Dr. Helmut Merkel mit Wirkung zum 31. Dezember den Vorstand der Arcandor AG verlassen.

Der Aufsichtsrat der Arcandor AG hat am 4. Dezember 2008 Herrn Dr. Karl-Gerhard Eick mit Wirkung zum 1. März 2009 zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Arcandor AG bestellt. Zum gleichen Zeitpunkt wird Herr Dr. Thomas Middelhoff sein Mandat als Vorstandsvorsitzender niederlegen.

Ende November 2008 hat die Geschäftsführung der Quelle GmbH mit dem Betriebsrat eine Interessenausgleichs- und Sozialplanvereinbarung getroffen. Diese sieht eine Anpassung der Personalkapazitäten vor. Die daraus entstehende finanzielle Verpflichtung wird mit einem Volumen in Höhe von 30 Mio. € eingeschätzt.

**GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
<b>Vorstand</b>		
Feste Bezüge	6.022	3.965
Variable Bestandteile	12.661	6.439
	<b>18.683</b>	<b>10.404</b>
Rückstellung Phantom Stock Programm	21	316
Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen	1.059	138
<b>Aufsichtsrat</b>		
Feste Bezüge	492	364
Für weitere Mandate im Arcandor Konzern	25	9
	<b>517</b>	<b>373</b>
<b>Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen</b>		
Zahlungen	4.404	4.117
Bilanzielle Pensionsverpflichtungen (DBO)	54.413	59.818

Mit dem im Geschäftsjahr ausgeschieden Vorstandsmitglied wurden Abfindungen und Übergangsgelder in Höhe von 3,0 Mio. € vereinbart.

Die Beschreibung des Vergütungssystems neben dem Ausweis der individualisierten Bezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder erfolgt im geprüften Vergütungsbericht (Seite 63 bis 68), der Bestandteil des Konzern-Lageberichts ist.

**HONORARE DER ABSCHLUSSPRÜFER**

Im Folgenden werden die Honorare der BDO Deutsche Warentreuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, als Abschlussprüfer der Arcandor AG, angegeben:

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Abschlussprüfung	1.632	1.080
Bestätigungs- und/oder Bewertungsleistungen	570	715
Steuerberatung	65	2
Sonstige Leistungen	6	96
	<b>2.273</b>	<b>1.893</b>

**BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN/PERSONEN**

Der Arcandor Konzern hatte im Geschäftsjahren 2007/2008 und im Rumpfgeschäftsjahr 2007 zu nahestehenden Unternehmen folgende Geschäftsbeziehungen:

**In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:**

Angaben in Tsd. €	01.10.2007 -30.09.2008	01.01.2007 -30.09.2007
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	6.033	12.956
Empfangene Lieferungen und Leistungen	24.682	17.231

**In der Konzern-Bilanz enthalten:**

Angaben in Tsd. €	30.09.2008	30.09.2007
Forderungen	46.599	190.007
Langfristige Verbindlichkeiten	92.518	616.082

Unternehmen des Versandhandels haben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die in den konzern eigenen Pensionsfonds übertragene VALOVIS Bank AG regresslos veräußert. Zum 30. September 2008 belaufen sich die übertragenen Forderungen auf brutto 1.090 Mio. € (Vorjahr: 1.537 Mio. €). Die VALOVIS Bank AG hat im Rahmen des Verkaufs ein Reservekonto gebildet, welches insoweit an den Konzern zurückgeführt wird, als tatsächliche Forderungsausfälle diesen Betrag nicht übersteigen. Zum Stichtag beträgt der Bestand des Reservekontos 116 Mio. € (Vorjahr: 173 Mio. €).

Mit den Gesellschaften des KarstadtQuelle Pension Trust e.V. und des II. KarstadtQuelle Pension Trust e.V. bestehen Leistungsbeziehungen aus der Vermietung von Immobilien. Der diesbezügliche Mietaufwand des Konzerns beträgt 7.022 Tsd. € (Vorjahr: 6.555 Tsd. €).

Im Januar 2008 hat ein Mitarbeiter im Sinne des IAS 24.9(d) der Arcandor AG einen 50%igen Anteil an der Pension Trust Management GmbH erworben. Der Erwerb steht im Zusammenhang mit der Reorganisation der Verwaltung der Contractual Trust Arrangements und erfolgte wie zwischen unabhängigen Dritten.

Zum 11. Juni 2007 wurden zwei typisch stille Beteiligungen zwischen jeweils dem KarstadtQuelle Mitarbeitertrust e.V. (am 12. Oktober 2007 auf den II. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust e.V. verschmolzen) und dem II. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust e.V. auf der einen Seite und der Primondo Specialty Group GmbH auf der anderen Seite vereinbart. Zum 30. September 2008 bestehen stille Beteiligungen in Höhe von 444 Mio. €. Weiterhin bestehen typisch stille Beteiligungen an Immobilien-Objektgesellschaften in Höhe von 39 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten enthalten darüber hinaus von der VALOVIS Bank AG weitergegebene Pfandbriefdarlehen in Höhe von 93 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €).

Einzelne Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2005 Vermögenswerte an die Deutsche Post World Net AG beziehungsweise deren verbundene Unternehmen veräußert und sind langfristige Dienstleistungsverträge mit Gesellschaften dieses Konzerns eingegangen, deren Vorsitzender des Vorstands Aufsichtsratsmitglied der Arcandor AG ist.

Der Vorsitzende des Vorstands und seine Ehefrau halten Fondsanteile an geschlossenen Immobilienfonds, die vertragliche Beziehungen zum Arcandor Konzern unterhalten. Aufgrund der geringen Beteiligungshöhe ist eine Einflussnahme nicht zu erwarten.

Über die erbrachten Lieferungen und Leistungen hinaus bestehen zwischen dem Konzern und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen Beziehungen aus der gegenseitigen Inanspruchnahme von Dienstleistungen. In diesen Fällen erfolgen Abrechnungen zu Kosten. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

**ENTSPRECHENSERKLÄRUNGEN ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG**

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt am 16. Januar 2008 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die Erklärungen werden den Aktionären auf der Website unter [www.arcandor.com](http://www.arcandor.com) dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2007/2008 ist im Kapitel „Corporate Governance“ auf der Seite 60 des Geschäftsberichts wiedergegeben.

**BEFREIUNG NACH §§ 264 ABS. 3 UND 264B HGB**

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a HGB haben die gemäß § 264 Abs. 3 und § 264b HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt:

AXOS Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Essen

Continental Inkasso GmbH, Frankfurt/Main

Corporate Service Group GmbH, Essen

DIV Deutsche Immobilienfonds Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Essen KG, Frankfurt

ECM EuroCenter Management GmbH, Essen

Elegance Rolf Offergelt GmbH, Aachen

Foto Quelle GmbH & Co. OHG, Nürnberg

Fox.Markt Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Fürth

Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach

Holm Beteiligungs GmbH & Co. KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

„HOLM“ Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.

Objekt Brieselang KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

„Holm“ Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.

Objekt Limburg KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

HOLSTENFLOR-Beteiligungs-GmbH, Fürth

Holstenflor Beteiligungs GmbH & Co. Holding KG, Fürth

Karstadt GmbH, Essen

KARSTADT Immobilien AG & Co. KG, Essen

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bad Homburg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bamberg, Grüner Markt KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bamberg, Maximiliansplatz KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Antonstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Hermannplatz KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Köpenick KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Kurfürstendamm KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Müllerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Schloßstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Tauentzienstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Tempelhofer Damm KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Turmstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bielefeld, Bahnhofstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bochum, Im Steinhof KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bottrop, Hansa-Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Braunschweig, Schuhstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bremen, Obernstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bremen, Sögestraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bremerhaven KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Celle, Bergstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Celle, Mauernstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Cuxhaven KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Deggendorf, Heiglstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Deggendorf, Oberer Stadtplatz KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Delmenhorst KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dessau, Ratsgasse KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Detmold KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dortmund, Aplerbecker Marktplatz KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dortmund, Ostenhellweg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dortmund, Strickerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dortmund, Westenhellweg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dresden, Birkigter Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dresden, Pragerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Duisburg Mitte KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Duisburg, Am Buchenbaum KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Duisburg, Kirchstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Duisburg, Münzstraße I. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Duisburg, Tonhallenstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Dillenburg Weg KG, Grünwald, Landkreis München



KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Emil-Barth-Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Liesegangstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Schadowstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Tonhallenstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Waagenstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Elmshorn KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Erkrath KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Eschwege KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Altenessener Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Friedrich-Ebert-Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Gerichtsstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Haedenkampstr. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Hafensstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Limbecker Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Rüttenscheider Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Theodor-Althoff-Str. II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Theodor-Althoff-Straße III KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Westendstraße 2 KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Wüstenhofer Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen, Zweigertstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Esslingen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Flensburg, Holm KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Frankfurt, Brönnnerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Fulda KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Garbsen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Geldern KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gießen, Rodheimer Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gießen, Seltersweg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gießen, Westanlage KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gladbeck KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Görlitz, An der Frauenkirche KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Goslar, Rosentorstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Goslar, Woldenbergstr. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Göttingen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gronau KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gummersbach KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Halle, Große Märkerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Halle, Mansfelder Str. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Eppendorfer Landstr. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Hamburger Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Krohnstieg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Kümmelstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Marktpassage KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Möllner Landstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Mönckebergstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Osterstraße I KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Pinkertweg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Schloßmühlendamm KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Wandsbeker Marktstr. I KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Wandsbeker Königstr. I KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Wandsbeker Königstr. II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Wandsbeker Marktstr. II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hanau KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hannover, Georgstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hannover, Georgstraße 24 KG i.L., Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hannover, Große Packhofstr. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hannover, Kl. Packhofstr. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hannover, Schillerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hattingen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Herdecke KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Holzwickede KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hoyerswerda KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hückelhoven KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Husum KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Idar-Oberstein KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Iserlohn KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Itzehoe,  
Breite Straße I KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Itzehoe,  
Breite Straße II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Kaiserslautern KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Kamen KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Karlsruhe,  
An der Roßweid KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Karlsruhe,  
Zähringer Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Kiel,  
Eggerstedterstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Kiel,  
Holstenstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Köln,  
Breite Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Köln,  
Florenzer Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Köln,  
Friedrich-Ebert-Platz KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Köln,  
Rudolf-Diesel- Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Laatzen,  
Mannheimer Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Laatzen,  
Robert-Koch-Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Landshut,  
Landgasse KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Leonberg KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Limburg KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lübeck,  
Holstenstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lübeck,  
Königstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lübeck,  
Wehdehof KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lüneburg,  
Am Berge KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lüneburg,  
Auf den Wüstenort KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lüneburg,  
Finkstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lüneburg,  
Große Bäckerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lünen KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Magdeburg,  
Breiter Weg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mannheim,  
K1 KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Marl KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mettmann KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mölln,  
Hauptstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mölln,  
Seestraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Muggensturm KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mülheim KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München,  
Bahnhofplatz KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München,  
Fürstenrieder Str. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München,  
Neuhauser Str. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München,  
Riesstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München,  
Synagogenplatz KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München,  
Theresienhöhe KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Münster,  
Salzstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Neumünster,  
Großflecken II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Neustadt,  
Bachgängel KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Niebüll KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Norderstedt KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Nürnberg,  
Oppelner Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Nürnberg, Vordere Insel  
Schütt KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Peine KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Potsdam KG,  
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Recklinghausen, Markt II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Recklinghausen, Schaumburgstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Remscheid KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Rendsburg, Altstädter Markt KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Rheine KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Rosenheim KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Schleswig KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Siegen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Singen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Stade, Steile Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Stade, Wallstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Stuttgart, Königstraße I KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Stuttgart, Königstraße II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Trier, Fahrstraße 1 KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Unna, Gießstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Unna, Hammerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Velbert KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Viernheim KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Wesseling KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Wiesbaden, Kirchgasse KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Wilhelmshaven KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Wismar KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Wolfenbüttel KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT QUELLE Business Services GmbH, Essen

KARSTADT QUELLE Freizeit GmbH, Essen

KARSTADT QUELLE Information Services GmbH, Essen

KARSTADT QUELLE Kunden-Service GmbH, Essen

KARSTADT QUELLE Service GmbH, Essen

KarstadtQuelle Joint Venture GmbH & Co. KG, Essen

KARSTADT Vermietungsgesellschaft mbH, Essen

Karstadt Warenhaus GmbH, Essen

KATEC Leasing GmbH & Co. Vermietungs KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

Le Buffet System- Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH, Essen

Mirabeau Versand GmbH, Fürth

MOSTIA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald, Landkreis München

Myby GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Noris International Trading GmbH, Nürnberg

OPTIMUS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Karl-Marx-Straße KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

OPTIMUS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

Optimus Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG Objekt Kiel KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

Optimus Logistics GmbH, Nürnberg

Optimus Verwaltung GmbH & Co. Objekt Berlin-Neukölln KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

OPTIMUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt München-Schwabing KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

OPTIMUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Ratingen KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

OPTIMUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesbaden KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

Primondo GmbH, Essen

Primondo Logistik GmbH, Fürth

Primondo Management Service GmbH, Fürth

Primondo Marketing Solutions GmbH, Essen

Primondo Neue Geschäftsfelder GmbH, Fürth

Primondo Operations GmbH, Fürth

Primondo Specialty Group Beteiligungs GmbH, Fürth

Primondo Specialty Group GmbH, Fürth

Producta Daten-Service GmbH, Frankfurt/Main

Profectis GmbH Technischer Kundendienst, Nürnberg

Quelle Communication Center Berlin GmbH, Berlin

Quelle Communication Center Cottbus GmbH, Cottbus

Quelle Communication Center Magdeburg GmbH, Magdeburg

Quelle GmbH, Fürth

Quelle Online GmbH, Fürth

Quelle South East Asia Service GmbH & Co. KG, Fürth

QUELLE.Contact Center GmbH, Nürnberg

Quelle.Contact Customer Services GmbH, Fürth

Quelle.Contact GmbH, Nürnberg

Quelle.Contact Holding GmbH, Fürth

Quelle.Contact Vertrieb GmbH, Fürth

RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Berlin-Hauptstraße KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Emden KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

RWA Regina Werbeagentur GmbH, Essen

SB-Gross Handels-GmbH C+C Großhandel Objektausstattung, Fürth

servicelogiQ GmbH logistische Dienstleistungen, Nürnberg

TARUS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Leipzig KG i.L., Pöcking, Landkreis Starnberg

TRADO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dresden KG, Pöcking, Landkreis Starnberg

TRI Kottmann GmbH, Bad Waldsee

Universum Inkasso GmbH, Frankfurt/Main

Versandhaus Walz GmbH, Baby-Walz, Die moderne Hausfrau, Bad Waldsee



## Aufstellung der Organe und Mandate nach KonTraG

### AUFSICHTSRAT

**Friedrich Carl Janssen** seit 09.11.2008

**Vorsitzender** seit 13.11.2008

Persönlich haftender Gesellschafter der Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg, und der Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln

- AXA Service AG
- Content Management AG
- Deutsche Hypothekenbank AG
- Interseroh SE (stellv. Vorsitz)
- 4IP Management AG, Schweiz  
(Präsident des Verwaltungsrats)
- Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG \*\*
- Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG \*\*
- Financière Atlas S.A., Frankreich (Vorsitz) \*\*
- moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaus und der Gemeindeentwicklung mit beschränkter Haftung
- Sal. Oppenheim Alternative Asset Management S.A., Luxemburg \*\*
- Sal. Oppenheim jr. & Cie. Corporate Finance (Schweiz) AG \*\*  
(Vizepräsident)
- Sal. Oppenheim Private Partners S.A., Luxemburg \*\*
- Services Généraux de Gestion S.A., Luxemburg \*\*
- SOAR European Equity Fund plc, Irland \*
- VCM Capital Management GmbH \*\*

**Hellmut Patzelt** \* seit 02.04.2008

**Stellvertretender Vorsitzender**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Karstadt Warenhaus GmbH, Filiale Fulda, kfm. Angestellter

- Karstadt Warenhaus GmbH \*\* (stellv. Vorsitzender)

**Wilfried Behrens** \* bis 23.04.2008

Geschäftsführer der Karstadt Warenhaus GmbH, Filiale Gießen

**Udo Behrenwaldt**

Freiberuflicher Unternehmensberater im Bereich Finanzstrategie, ehem. Sprecher der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH

- Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH  
(stellv. Vorsitz)
- Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
- Deutsche Börse AG
- Deutsche Vermögensbildungsgesellschaft mbH (Vorsitz)
- Feri EuroRating Services AG
- Feri Finance AG
- Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV  
(stellv. Vorsitz)
- BioCentive Ltd., UK  
(Member of the Board of Directors)
- InCentive Investment Ltd., UK  
(Member of the Board of Directors)

**Andrea Beslmeisl** \* seit 23.04.2008

Spezialistin für Systemtest, Steuerung und Text

**Hero Brahms** bis 31.10.2008

**Vorsitzender** bis 31.10.2008

Unternehmensberater

- Deutsche Post AG
- Georgsmarienhütte Holding GmbH (stellv. Vorsitz)
- Live Holding AG
- Wincor Nixdorf AG
- M.M. Warburg & Co. KGaA
- Zumbobel AG, Österreich (stellv. Vorsitz)

**Dr. Diethart Breipohl** bis 23.04.2008

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

- Continental AG
- Crédit Lyonnais, Frankreich

**Prof. Dr. Utho Creusen** seit 23.04.2008

Unternehmensberater, ehem. Mitglied der Geschäftsführung der Media-Saturn-Holding GmbH

- M.video, Russland

**Bodo Dehn** \* bis 23.04.2008

Betriebsratsvorsitzender der Karstadt Warenhaus GmbH, Filiale Mönchengladbach-Rheydt

- Karstadt Warenhaus GmbH

**Peter Erb** \* seit 23.04.2008

Geschäftsführer der Karstadt Warenhaus GmbH, Filiale Dortmund

**Leo Herl**

Vorsitzender der Geschäftsführung der Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

- Quelle Bauspar AG (Vorsitz)

**Ulrich Hocker**

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

- Deutsche Telekom AG
- E.ON AG
- Feri Finance AG (stellv. Vorsitz)
- ThyssenKrupp Stainless AG
- Gartmore SICAV, Luxemburg
- Phoenix Mecano AG, Schweiz (Präsident Verwaltungsrat)

**Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung** seit 12.12.2007

Chief Financial Officer der MAN AG

- Demag Cranes AG
- MAN Diesel SE \*\*
- MAN Ferrostaal AG \*\*
- MAN Nutzfahrzeuge AG \*\*
- manroland AG
- MAN TURBO AG \*\*
- RENK AG (stellv. Vorsitz) \*\*
- MAN Capital Corporation, USA \*\*

**Peter Kalow** \* bis 23.04.2008

Ehemaliger Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Quelle GmbH, Systementwickler

**Franz Lajosbanyai** \* bis 27.03.2008

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der neckermann.de GmbH

- neckermann.de GmbH (stellv. Vorsitz)

**Holger Robert Lampatz** bis 31.10.2007

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der MAXDATA AG

**Dr. Hans-Jochem Lüer** seit 09.11.2008

Rechtsanwalt und Senior-Partner der Anwaltskanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek in Köln

**Rüdiger Merz** \* seit 23.04.2008

Flugbegleiter

**Margret Mönig-Raane** \*

Stellvertretende Vorsitzende der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Bundesfachbereichsleiterin Handel

- Rewe Deutscher Supermarkt KGaA

**Wolfgang Pokriefke** \* bis 23.04.2008

Stellvertretender Vorsitzender bis 23.04.2008

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Karstadt Warenhaus GmbH

**Wilfried Reinhard** \* seit 23.04.2008

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Thomas Cook AG, kfm. Angestellter

- Thomas Cook AG \*

\* Als Vertreter der Arbeitnehmer

\*\* Konzerngesellschaften

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien

**Dr. Hans Reischl**

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der REWE-ZENTRAL AG

- Alte Leipziger Holding AG
- Alte Leipziger Versicherungsverein aG
- MAXDATA AG

**Rita Rodenbücher** \* bis 23.04.2008

Betriebsratsvorsitzende der Karstadt Warenhaus GmbH,  
Filiale Duisburg, kfm. Angestellte

- ip69 internet solutions AG

**Juergen Schreiber** bis 31.10.2008

President & Chief Executive Officer, Shoppers Drug Mart

- GfK AG

**Christa Schubert** \*

Vorsitzende des Betriebsrats der Karstadt Warenhaus GmbH,  
Filiale Recklinghausen, kfm. Angestellte

**Ernst Sindel** \* seit 23.04.2008

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Quelle GmbH,  
kfm. Angestellter

- Quelle GmbH (stellv. Vorsitz) \*\*

**Michael Stammler**

Vorsitzender des Vorstands der Feri Finance AG

- eCapital New Technologies Fonds AG
- Feri EuroRating Services AG (Vorsitz)
- Heliocentris AG
- Quelle Bauspar AG

**Walter Strasheim-Weitz** \* seit 23.04.2008

Vorsitzender des Betriebsrats der HESS Natur Textil GmbH,  
kfm. Angestellter

**Gertrud Toppel-Kluth** \*

Sekretärin beim ver.di-Bundesvorstand, Fachbereich Handel

- Karstadt Warenhaus GmbH
- SinnLeffers GmbH

**Werner Wild** \* bis 23.04.2008

Stellvertretender Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg

**Dr. Klaus Zumwinkel**

Unternehmensberater,  
ehem. Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Post AG

- Deutsche Lufthansa AG

\* Als Vertreter der Arbeitnehmer

\*\* Konzerngesellschaften

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien

**VORSTAND**

**Dr. Thomas Middelhoff**

**Vorsitzender**

- Karstadt Warenhaus GmbH \*
- Senator Entertainment AG (Vorsitz)
- BHF-Bank
- Fitch, Frankreich
- Gemany1 Acquisition Limited (Co-Vorsitz)
- Moneybookers Ltd., UK (Vorsitz)
- New York Times Company, USA
- NRW.Bank
- RWE AG
- Thomas Cook Group plc, UK (Vorsitz) \*

**Marc Sommer**

**Stellvertretender Vorsitzender** seit 23.04.2008

- Karstadt Warenhaus GmbH \*
- Quelle GmbH (Vorsitz) \*
- Primondo Management Service GmbH (Vorsitz) \*
- myby GmbH (freiwilliger Aufsichtsrat) \*
- Quelle AG, Österreich (Vorsitz) \*
- Quelle OÜ, Estland (Vorsitz) \*

**Dr. Matthias Bellmann**

Mitglied des Vorstands bis 26.09.2008

- neckermann.de GmbH
- Quelle GmbH \*
- Thomas Cook AG \*

**Dr. Peter Diesch**

Mitglied des Vorstands

- Delton AG
- KarstadtQuelle Bank AG (Vorsitz) \*
- KarstadtQuelle Krankenversicherung AG (stellv. Vorsitz)
- KarstadtQuelle Lebensversicherung AG (stellv. Vorsitz)
- KarstadtQuelle Versicherung AG (stellv. Vorsitz)
- Karstadt Warenhaus GmbH (Vorsitz) \*
- neckermann.de GmbH
- Quelle GmbH \*
- KarstadtQuelle Finanz Service GmbH (Vorsitz) \*
- Thomas Cook Group plc, UK \*

**Manny Fontenla-Novoa**

CEO Thomas Cook Group plc, UK und

Mitglied des Vorstands der Arcandor AG seit 23.04.2008

- Condor Flugdienst GmbH \*
- Thomas Cook AG \*
- Elegant Resorts Ltd., UK \*
- Hispanoalemana de Management Hotelero S.A., Spanien
- Hotels4U.com Ltd., UK \*
- Mediterranean Touristic Management SL, Spanien
- Portal Interactiv S. L. Unipersonal, Spanien
- Thomas Cook India Ltd., Indien \*
- Thomas Cook Investments (1) Ltd., UK \*
- Thomas Cook UK Travel Ltd., UK \*
- Thomas Cook Wholesale Ltd., UK \*
- Thomascook.com Ltd., UK \*
- Worldchoice Marketing Ltd., UK

\* Konzerngesellschaften  
 • Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten  
 – Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien

**Rüdiger Andreas Günther**

Mitglied des Vorstands seit 01.12.2008

- COMMERZBANK AG
- Dresdner Kleinwort
- „Unternehmensperspektiven Mittelstand“ der Commerzbank AG
- WestLB AG

**Stefan W. Herzberg**

Mitglied des Vorstands seit 01.12.2008

- TENTE-ROLLEN GmbH

**Prof. Dr. Helmut Merkel**

Mitglied des Vorstands bis 31.12.2008

- EDS ITELLIUM GmbH \*
- Karstadt Warenhaus GmbH \*
- Quelle GmbH \*
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels e. V. (Präsident)
- Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e. V., (Vizepräsident)

**Peter Michael Wolf**

Mitglied des Vorstands bis 31.07.2008

- Thomas Cook AG \*

\* Konzerngesellschaften

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien

ARCANDOR Aktiengesellschaft

Essen, den 5. Dezember 2008

**DER VORSTAND**

Dr. Thomas Middelhoff  
(Vorsitzender)

Marc Sommer  
(stellv. Vorsitzender)

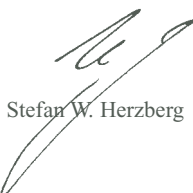

Dr. Peter Diesch



Manny Fontenla-Novoa



Rüdiger Andreas Günther



Stefan W. Herzberg



Prof. Dr. Helmut Merkel

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Wir haben den von der ARCANDOR Aktiengesellschaft, Essen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung des Mutterunternehmens liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risikobericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand des ARCANDOR Konzerns insbesondere von der Aufrechterhaltung und Verlängerung der im Geschäftsjahr 2008/2009 auslaufenden Kreditlinien und Kredite abhängt.“

Düsseldorf, den 5. Dezember 2008

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dyckerhoff  
Wirtschaftsprüfer



Rauscher  
Wirtschaftsprüfer

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

ARCANDOR Aktiengesellschaft  
Essen, den 5. Dezember 2008

## DER VORSTAND

---



Dr. Thomas Middelhoff  
(Vorsitzender)



Marc Sommer  
(stellv. Vorsitzender)



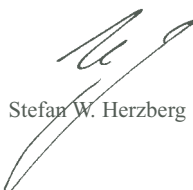
Dr. Peter Diesch



Manny Fontenla-Novoa



Rüdiger Andreas Günther



Stefan W. Herzberg



Prof. Dr. Helmut Merkel





# STICHWORTVERZEICHNIS

## A

Abhängigkeitsbericht	52, 53, 85
Akquisitionen	22, 23, 30, 32, 73, 74, 75, 78, 80, 81, 82, 83, 95, 110, 111, 121, 133, 145
Aktien	Umschlag vorne, 1, 2, 3, 22, 24, 42 – 45, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 80, 81, 82, 88, 92, 94, 95, 101, 106, 114, 115, 116, 119, 124, 128, 129, 132, 141
Aktienorientierte Vergütung	106
Aktionärsstruktur	43, 44
Aktive Marktkonsolidierung	13, 14, 15
Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	101 – 107
Angaben zu § 315 Abs. 4 HGB	68 – 70
Anpassung der Vergleichsperioden	101 – 102
Ansprechpartner Investor Relations	Umschlag hinten
Arcandor	Umschlag vorne
Auf einen Blick	Umschlag vorne
Aufsichtsrat	6 – 56, 57 – 60, 63 – 68, 86, 87, 98, 114, 115, 128, 129, 146, 147, 148, 152 – 154
Ausbildung	83
Ausblicke	25, 33, 41, 72, 99
Ausschüsse	47, 49, 51, 52, 54, 56, 57, 58, 59, 63, 64, 66, 84

## B

Befreiung nach §§ 264 Abs. 3 und 264B HGB	148 – 151
Bereinigungen und Vergleichszahlen	74, 75
Bericht des Aufsichtsrats	46 – 55
Bestätigungsvermerk	52, 53, 157
Bilanzstruktur	80
Branchenspezifische Rahmenbedingungen	72
Brief an unsere Aktionäre	1 – 7

## C

Cash Flow	4, 5, 6, 15, 17, 28, 33, 35, 36, 63, 79, 80, 88, 90, 95, 106, 117, 119, 121, 132, 140, 142, 143, 145, 146
“Charta der Vielfalt”	83
Convertible Bonds	68, 69, 73, 128, 131
Corporate Governance	45, 47, 49, 50, 57 – 60, 63, 66, 67, 148

## D

Das bleibt noch zu tun	5, 20, 28, 36
Das Geschäftsjahr 2007/2008 im Überblick	72 – 74
Das haben wir erreicht	15, 20, 28, 36
Derivative Finanzinstrumente	94, 106, 131, 134, 140, 141
Desinvestitionen	80, 95, 111
Der Konzern	62–71
Die operativen Unternehmensbereiche	16 – 41
Dienstleistungen	17, 20, 21, 22, 32, 76, 84, 88, 89, 97, 98, 102, 112, 113, 117, 121, 124, 125, 128, 138, 139, 146, 147
Directors’ Dealing-Mitteilungen	68
Dividende	24, 42, 52, 94, 95, 100, 116, 132

## E

EBITDA	Umschlag vorne, 1, 2, 3, 4, 6, 15, 21, 22, 29, 31, 37, 38, 63, 72, 74, 74, 75, 76, 77, 90, 92, 95, 96, 101, 107, 134, 145
E-Commerce	Umschlag vorne, 2, 3, 5, 13, 14, 15, 17, 20, 21, 23, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 50, 62, 76, 88, 90
Effizienzprogramm	5, 36, 37, 40, 41, 77, 78, 83, 84, 90
Entsprechenserklärung zum Corporate Governance	50, 59, 60, 148
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	146
Ergebnis je Aktie	Umschlag vorne, 2, 42, 92, 101, 115, 116, 119
Ergebnisprognose	6, 87
Erläuterungen zur - Konzern-Bilanz	120 – 144
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	77 – 78, 113 – 119
- Konzern-Kapitalflussrechnung	145
- Segmentberichterstattung	145 – 146
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	74 – 82
Ertragslage	74 – 78

## F

Finanz- und Vermögenslage	79 – 82
Finanzielle Schulden	Umschlag vorne, 4, 82
Finanzierungspositionen	82
Finanzinstrumente	80, 8, 88, 94, 100, 104, 106, 107, 110, 118, 125, 127, 131, 132, 134, 140 – 144
Finanzrisiken	88 – 89
Führungs- und Kontrollstruktur	57

## Q

Quelle	2, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 62, 66, 76, 76, 77, 78, 85, 86, 112, 133, 139, 146
quelle.de	30, 31, 32

## R

Rechnungslegung	98 – 107
Risikobericht	86 – 90
Risikomanagement	47, 51, 59, 86, 87, 90, 140

## S

Segmentangaben	96 – 97
Segmentberichterstattung	145 – 146
Segmententwicklung	22, 30, 31, 38, 39
Sonstige Angaben	38, 68, 146, 146 – 151
Sonstige Bereiche	Umschlag vorne, 75, 76, 79, 82
Spezialversand	Umschlag vorne, 5, 17, 26, 29, 30, 31, 32, 50, 62, 75, 76, 77, 88, 90, 121
Steuern	7, 78, 89, 92, 93, 95, 96, 101, 102, 105, 109, 110, 111, 117, 118, 119, 121, 124, 125, 127, 132, 137, 140, 145, 146
Strategie	12 – 15, 17, 21, 22, 29, 30, 37

## T

Teleshopping	2, 26, 28, 29, 30, 31, 62, 76, 77
Thomas Cook	Umschlag vorne, 1, 2, 5, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 18 – 25, 62, 63, 64, 66, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 85, 86, 88, 90, 92, 94, 95, 96, 97, 98, 106, 109, 111, 112, 113, 115, 116, 121, 123, 124, 125, 127, 132, 133, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 145, 146
thomascook.com	23
Transparenz	59

## U

Umsatz- und Ergebnisentwicklung	74 – 77
Umwelt	84, 85, 87
Universalversand	28, 29, 62, 76, 77, 121
Unternehmensbereiche	5, 16, 62, 75, 76, 79

## V

Vergleichsperiode	74, 78, 98, 101, 113
Vergütungsbericht	60, 63 – 68
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	158
Vorstand	8 – 9, 25, 41, 54, 55, 59, 63 – 66, 67, 69, 70, 71, 74, 83, 84, 85, 86, 87, 98, 106, 114, 121, 128, 129, 135, 140, 146, 147, 148, 155 – 156
Vorstandsmitglieder	8 – 9, 25, 33, 41, 54, 55, 155 – 156

## W

Währungskurse	108
Währungsumrechnung	108
Wandelanleihe	69, 70, 73, 81, 94, 119, 128, 129, 131
Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres	23 – 25, 31 – 33, 40 – 41, 72 – 74
Wesentliche verbundene und Gemeinschaftsunternehmen	112
Wichtige Termine	Umschlag hinten
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	71 – 72
Working Capital	Umschlag vorne, 74, 79, 81, 89, 95, 133, 145
www.karstadt.de	37, 62, 76
www.quelle.de	30, 31, 32
www.thomascook.com	23

## Z

Zukunftsgerichtete Aussagen	Umschlag hinten
Zukunftspakt	5, 6, 28, 33, 36, 40, 64, 83, 84, 86, 125, 146

## G

Gesamtwirtschaftliche Situation 71, 72

## H

Haftungsverhältnisse 139, 140

Hauptversammlung 45, 51, 52, 54, 58, 59, 66, 69, 70,  
73, 128, 129, Umschlag hinten

Homeshopping 5, 14, 15, 16, 28, 29,  
30, 31, 32, 33, 90

HSE24 2, 28, 29, 30, 31, 74, 76, 77, 78

## I

Immobilien 2, 3, 4, 15, 46, 48, 49, 51, 66, 71,  
73, 75, 77, 78, 93, 97, 100, 102,  
103, 112, 121, 122, 123, 124, 128,  
134, 137, 138, 145, 146, 147

Impressum Umschlag hinten

Inhaltsverzeichnisse Klappe hinten, 61, 91

Interessenausgleich 86, 146

Internationalisierung 2, 5, 13, 14, 49, 87, 90

Investitionen Umschlag vorne, 79, 80, 85, 93, 95,  
96, 97, 101, 111, 122, 123, 140, 145, 146

Investor Relations 45, 59, 60, Umschlag hinten

## K

Kapital 68 – 71, 73, 74, 80, 81,  
86, 88, 89, 93, 94, 12 – 132

Kapitalflussrechnung 74, 79, 80, 95, 98, 145

Karstadt Umschlag vorne, 1, 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11,  
13, 14, 15, 34 – 41, 42, 45, 46, 47, 62, 72,  
75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84,  
85, 86, 87, 88, 89, 90, 96, 97, 98, 112, 117,  
121, 123, 124, 125, 138, 139, 141, 146

karstadt.de 37, 62, 76

Karstadt sports 37, 38, 39, 62, 76

Kennzahlen 21, 29, 37, 42, 45, 47, 81, 134

Konsolidierung 107 – 112

Konsolidierungskreis 108 – 110

Konzernabschluss 91 – 158

Konzern-Anhang 96 – 158

Konzern-Bilanz 80 – 82, 93, 120 – 144

Konzern-Eigenkapital 68 – 77, 94

Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung 77 – 78, 90, 113 – 119

Konzern-Lagebericht 61 – 90

Konzern-Kapitalflussrechnung 79, 80, 95, 145

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit 62

## L

Leitung und Kontrolle 63 – 68

Li & Fung 49, 84, 89

## M

M & A 13, 14, 17, 87

Meldungen gemäß §§ 21 ff. WpHG 130, 131

Mitarbeiter 7, 17, 29, 41, 49, 55, 82 – 84, 87, 90,  
96, 97, 112, 113, 114, 116, 135, 137, 147

Mitglieder des Aufsichtsrats 50, 54, 56, 58, 66, 69,  
86, 146, 152 – 154

Mitglieder des Vorstands 8, 9, 155, 156

## N

Nachhaltigkeit 84, 85

Nachhaltigkeitsmanagement 84

Nachtragsbericht 84

Neckermann 6, 72, 73, 78, 80, 81,  
109, 110, 111, 127, 128

Neuausrichtung 2, 3, 4, 5, 7, 13, 14, 15, 17, 32,  
34, 37, 40, 41, 47, 48, 74, 83

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren 82 – 85

## O

Operative Bereiche Umschlag vorne, 1, 6, 7,  
75, 76, 79, 82

Organe und Mandate 63, 152 – 156

Organisation und Führungsstruktur 63

## P

Phantom Stock Programm 60, 63, 64, 65, 114, 113, 114 147

Positionierung 21, 22, 29, 30, 37

Premium Group 37, 76

Primondo Umschlag vorne, 1, 2, 3, 5, 10, 11, 13,  
14, 15, 16, 26 – 33, 62, 72, 73, 75, 76, 77,  
78, 79, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90,  
97, 98, 109, 111, 112, 121, 123, 125, 126,  
128, 134, 137, 138, 139, 141, 142, 146, 147

Pro-forma-Darstellung 10, 11

Prognosebericht 90

## IHRE ANSPRECHPARTNER

### Investor Relations

Tel.: +49 (0)201 727 98 16  
Fax: +49 (0)201 727 98 54  
ir@arcandor.com

### Detlef Neveling

Leiter Investor Relations  
Tel.: +49 (0)201 727 98 17  
detlef.neveling@arcandor.com

### Ute Schwenn

Sekretariat/Assistenz  
Tel.: +49 (0)201 727 98 16  
ute.schwenn@arcandor.com

### Jürgen Koch

Investor Relations Manager  
Tel.: +49 (0)201 727 98 36  
juergen.koch@arcandor.com

### Karin Widenmann

Investor Relations Manager  
Tel.: +49 (0)201 727 71 24  
karin.widenmann@arcandor.com

### Konzernkommunikation

Tel.: +49 (0)201 727 20 31  
Fax: +49 (0)201 727 98 53  
konzernkommunikation@arcandor.com

### Gerd Koslowski

Leiter Konzernkommunikation  
Tel.: +49 (0)201 727 25 38  
Fax: +49 (0)201 727 37 09  
gerd.koslowski@arcandor.com

### Zukunftsgerichtete Aussagen

In diesem Geschäftsbericht finden sich auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Einschätzungen des Arcandor Managements aufbauen. Derartige Aussagen geben die Sicht von Arcandor im Hinblick auf zukünftige Ereignisse zum Zeitpunkt, als sie getätigt wurden, wieder und unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Viele Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Resultate nicht unerheblich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Zu solchen Einflüssen gehören - neben anderen Veränderungen in den allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen - Veränderungen in Wechselkursen, Volatilitäten, Treibstoffpreise und Zinsniveaus oder Veränderungen in der Unternehmensstrategie. Arcandor weist jede Absicht oder Verpflichtung von sich, diese in die Zukunft gerichteten, zu einem bestimmten Zeitpunkt getroffenen Aussagen zu aktualisieren.

## WICHTIGE INVESTOR RELATIONS-TERMINE

<b>Zwischenbericht</b> zum 31. Dezember 2008 (1. Quartal)	12. Februar 2009
<b>Hauptversammlung</b> (Düsseldorf)	18. März 2009

## IMPRESSUM

### Herausgeber

ARCANDOR AG<sup>®</sup>  
Theodor-Althoff-Str. 2, 45133 Essen  
www.arcandor.com

### Gesamtkonzeption und Realisierung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG und ARCANDOR AG

### Fotos

ARCANDOR AG  
Holger Jacoby, Dortmund

### Reproduktion

Hirte GmbH & Co. KG,  
Hamburg

### Druck und Verarbeitung

Dorsten Druck GmbH, Dorsten  
H. & W. Hennes GmbH, Gladbeck

